Codex

Diplomaticus Prussicus.

Urkunden-Sammlung zur ältern Geschichte Preussens

aus dem Königl. Geheimen Archiv zu Königsberg,

nebst

Regesten

herausgegeben

von

Johannes Voigt,

Ritter des rothen Adler-Ordens und des Dannebrog-Ordens, ordentl. Professor der Geschichte, Director des Königl. Geh. Archivs zu Königsberg, Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften.

Erster Band.

Königsberg 1836.

Bei den Gebrüdern Borntträger.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Gedruckt in der Paschkeschen Buchdruckerei
zu Königsberg i./Pr.

Vorrede.

Der Wunsch, dass Preussen, der einstige ritterliche Ordens-Staat, ebenso wie die Mark Brandenburg, wie Pommern und andere Provinzen der Preussischen Monarchie, seinen Codex diplomaticus haben möge, ist längst gehegt worden. Schon Baczko, dessen Verdienste um die Geschichte Preussens, wenn man den Stand der Wissenschaft in seiner Zeit und seine persönlichen Verhältnisse berücksichtigt, gewiss nicht unbedeutend sind, hatte den Plan zu einer Urkunden-Sammlung aufgefasst und, wie er in den letzten Jahren seines Lebens mir mehrmals mittheilte, auch bereits eine ansehnliche Zahl von Urkunden zu diesem Zwecke zusammengestellt. Das Unternehmen kam indess nicht zu Stande, vielleicht zum Glück der Wissenschaft, da Baczko's unglückliche körperliche Beschaffenheit sich allerdings zur Herausgabe eines Codex diplomaticus in keiner Weise eignete. Der von ihm aufgefasste Gedanke aber ging nicht unter und der Wunsch, eine Auslese der wichtigsten Documente über die in aller Beziehung so interessante Geschichte des Preussischen Ordens-Staates veranstaltet zu sehen, ward öfter ausgesprochen. Ich selbst griff ihn schon bei der Herausgabe

des ersten Bandes meiner Geschichte Preussens von neuem auf und gerne hätte ich mit dem Fortgange dieses meines Werkes immer gleichzeitig in einigen Bänden auch die wichtigsten Urkunden der Jahrhunderte, deren Geschichte es behandelt, erscheinen lassen, wenn nicht Hindernisse von mancherlei Art der Ausführung entgegen gestanden hätten. Erst nachdem die Hohen Ministerien des Königlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten mit preiswürdiger Liberalität die nöthigen Mittel zur Herausgabe dieses ersten Bandes des Codex diplomaticus aus Archiv-Fonds hochgeneigtest bewilligt hatten, konnte ich Muth fassen, das Unternehmen auszuführen.

Ueber Plan und Anlage des Werkes erlaube ich mir folgende Bemerkungen.

Bei der Auswahl der Urkunden für diesen Band habe ich mich nur auf das dreizehnte Jahrhundert beschränkt; gerne hätte ich sie bis zum Schlusse desselben fortgeführt, wenn nicht äusserliche Hindernisse dieses für jetzt unausführbar gemacht hätten. Den Urkunden aus diesem Jahrhunderte sind s. g. Regesten oder ein chronolog. Verzeichniss der bereits gedruckten Urkunden zur ältern Geschichte Preussens bis zum Jahre 1300 vorangesetzt, worin fast alles nachgewiesen ist, was wir bisher in verschiedenen Werken an gedruckten Urkunden aus dieser Zeit besassen. Ich hoffe, dass wenige meiner Aufmerksamkeit entgangen seyn werden, wobei ich jedoch bemerke, dass diejenigen Urkunden, welche, wie die meisten in Kotzebue's älterer Geschichte Preussens, wegen des fehlerhaften Abdrucks fast ganz unbrauchbar waren und in dem Codex diplomaticus wieder abgedruckt werden mussten, in die Regesten nicht mit aufgenom-

men worden sind. Es entstand die Frage: ob vor dem Abdrucke der Urkunden nicht solche Regesten über das ganze Feld der Geschichte Preussens, also über alle Jahrhunderte abzufassen und besonders herauszugeben seyen, um dadurch eine vollständige Uebersicht der Urkunden für die Provincial-Geschichte Preussens zu gewinnen? Diess schien mir indess nicht ganz zweckmässig; theils weil solche Regesten ganz allein hingestellt immer nur einen precären Werth haben und dem Geschichtsforscher, der, wenn er an die Quellenforschung geht, ohnediess schon wissen muss, wo sich die Quellen befinden und was er in ihnen zu suchen hat, immer nur wenig nützen können, theils auch weil die Zahl der bereits gut und wirklich brauchbar gedruckten Urkunden über die Geschichte Preussens in der That noch sehr gering ist. Ich fasste daher den Gedanken, Regesten über eine bestimmte Zeit, wie hier über das dreizehnte Jahrhundert, mit dem Abdrucke der wichtigsten Urkunden aus derselben Zeit zu verbinden, um auf solche Weise in einem Bande ziemlich alles, was an diplomatischen Quellen für einen bestimmten Zeitraum von Wichtigkeit seyn kann, zusammenzufassen.

Bei der Auswahl der Urkunden aus den sehr reichen diplomatischen Schätzen des Geheimen Archivs zu Königsberg habe ich mich möglichst streng an den Begriff eines Codex diplomaticus Prussicus gehalten und demnach nur solche Urkunden aufgenommen, die in irgend welcher näherer Beziehung zur Geschichte Preussens stehen. Ausgeschlossen blieben daher nicht nur alle Urkunden, die Pommern oder andere nahe gelegene Länder in einer Zeit betreffen, als sie noch nicht zum Ordens-Staate gehörten oder mit ihm nicht in irgend einer Beziehung und Berührung standen, wie z. B. alle, welche vom Herzog Suantepolc von Pommern nur

in Beziehung auf sein Land ausgestellt wurden, sondern auch alle solche Diplome, welche sich bloss und ausschliesslich auf die Geschichte des Deutschen Ritter-Ordens als solchen, auf seine innere Verfassung oder seine Verhältnisse zum Römischen Hofe oder zum Kaiser bezogen, denn diese würden einem Codex diplomaticus Ordinis Teuton. zugehören. Freilich war die Gränzlinie nicht immer leicht zu finden; wo aber ein Verhältniss des Ordens mit in das Interesse des Landes und des Volkes hineingriff oder dieses auf irgend eine Weise näher berührte, schien die Aufnahme einer Urkunde zulässig.

Es sind eine bedeutende Anzahl bisher noch ungedruckter päpstlicher Bullen in den Codex aufgenommen worden. Der Grund davon liegt in den eigenthümlichen Verhältnissen, in welchen der Deutsche Orden und durch ihn zugleich auch Preussen zur Zeit der Ordensherrschaft zum päpstlichen Hofe standen, denn häufig finden die Zeitereignisse in der Geschichte Preussens nur in den päpstlichen Bullen eine erwünschte Aufklärung, weil Chroniken über vieles theils gänzlich schweigen theils, wie nicht selten auch Dusburg, über den innern geschichtlichen Zusammenhang in Ungewissheit lassen. Diess ist besonders der Fall in der Zeit der ersten Einführung des Christenthums in Preussen noch vor der Ankunft des Ordens, worüber wir fast nur durch päpstliche Bullen einigen sichern Aufschluss erhalten. Freilich bedauert man mitunter, dass durch die wortreiche Breite in der Abfassung der Bullen hie und da viel Raum in Anspruch genommen wird; ich konnte mich indess doch nicht entschliessen, blosse Auszüge zu geben oder, wie es bei vielen Urkunden von Baczko und häufig auch von Kotzebue geschehen ist, nur einen Theil der Diplome abdrucken zu lassen, weil nicht selten auf diese Weise der Zusam-

menhang und die Beziehung verloren gehen, die zur richtigen Auffassung des urkundlichen Inhaltes nothwendig sind. Die Erfahrung belehrt darüber den Geschichtsforscher oft allzu schmerzlich.

Bei jeder Urkunde habe ich auf meine Geschichte Preussens hingewiesen und so diesen Codex mit meinem Werke in eine gewisse Verbindung gesetzt, weil es mir zweckdienlich schien, durch diese Nachweisung den Zusammenhang anzudeuten, in welchem jede Urkunde im Verlaufe der Ereignisse steht. Dieses und nichts anders ist die Absicht dieser Hinweisung gewesen, und ich glaube damit nichts Ueberflüssiges gethan zu haben, indem es dadurch leicht geworden ist, das correspondirende Verhältniss zu übersehen, in welchem der Inhalt beider Werke zu einander steht. Beide werden sich gegenseitig ergänzen, weshalb ich den Urkunden auch absichtlich keine weitern Anmerkungen und Erläuterungen beigefügt habe.

Einige der in diesem Codex vorkommenden Urkunden waren zwar schon gedruckt, aber so überaus fehlerhaft, dass sie fast für ganz unbrauchbar gelten konnten. Ein neuer richtiger Abdruck derselben schien daher durchaus nothwendig, weshalb man mit wenigen Ausnahmen alle Urkunden hier in fehlerfreiem Abdrucke wieder findet, die schon Kotzebue in seinem Werke hat abdrucken lassen.

Uebrigens ist der grösste Theil der in diesem Codex befindlichen Urkunden von Originalen entnommen; sie sind von diesen mit grösster Sorgfalt copirt, wobei ich der thätigen Bemühungen meines verehrten Collegen, des Herrn Geheimen Archivars Faber dankbar zu erwähnen nicht unterlassen kann. Mehre der ältern Bullen jedoch mussten nach

blossen Copien späterer Zeit gedruckt werden, ohne dass eine Vergleichung mit den Originalen möglich war; in diesen scheinen beim Abschreiben allerdings einzelne Fehler mit untergelaufen zu seyn, die nicht leicht zu verbessern waren. Diess ist namentlich bei manchen von denen der Fall, die aus dem s. g. päpstlichen Copienbuche des Geheimen Archivs entnommen werden mussten. Die Correctur ist mit grosser Genauigkeit und Sorgfalt gehandhabt worden, so dass schwerlich wesentliche Fehler (wenn auch einige Kleinigkeiten von einzelnen Buchstaben vielleicht übersehen seyn sollten) aufzufinden seyn werden. Schliesslich fühle ich mich auch zum Dank für die Bemühungen verpflichtet, mit denen mir die Studiosen Herr von Ziegler und Herr Meklenburg bei der Anfertigung der Regesten behülflich gewesen sind.

Königsberg, am 19. Juni 1836.

J. Voigt.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

№. I.

Papſt Honorius III. entbindet den Erzbiſchof von Gneſen von ſeinem Gelübde einer Pilgerfahrt nach Jeruſalem, unter der Bedingung, daß die geſammelten Kreuzbrüder die erzbiſchöfl. Diöceſe gegen die nahen Heiden (Preuſſen) vertheidigen ſollten, daß aber niemand das Gebiet der Neubekehrten in Preuſſen ohne des Biſchofs Erlaubniß mit einer Heerſchaar betreten dürfe. — 1217.

Honorius III. Archiepiscopo Gneznen.

Litteras tam Episcoporum, quam principum Gneznen. provincie nobis accepimus presentatas, in quibus nec ipsi nobis absque multa mentis amaritudine intimarunt, nec nos absque paterna compassione audivimus ea que circa fideles ipsius provincie, peccatis nostris exigentibus, exercuit et exercet feritas paganorum, quanquam certum sit, quod alto divine dispositionis consilio agitur ut conversi ad deum persecutionum angustias patiantur, quatinus se totos interius colligentes suam imbecillitatem agnoscant, et in conspectu Dei humilient semetipsos, eique in timore serviant et tremore, et proposito sibi certamine, in quo certent pro nomine Domini Dei sui multiplicem habeant satisfaciendi materiam, qui cottidie offendentes in multis multipliciter prolabuntur ad culpam. Unde speramus quod ipse qui solus laborem et dolorem considerat peccatorum virgam super sortem iustorum finaliter non relinquet, nec fideles suos patietur ultra posse temptari, set faciet cum temptatione proventum, ut valeat sustinere, qui suos semper tribulatione dilectat sic in infirmitate virtutem perficiens eorundem, ut cum se consumptos putaverint lucifer oriatur. Sane prefati episcopi atque prin-

cipes humili nobis instantia supplicarunt, ut illius terre necessitate inspecta te a Ierosolimitan. peregrinationis labore a quo, ut asserunt, ipsa te absolvit infirmitas absolvere dignaremur, et dare nichilominus tibi licentiam retinendi crucesignatos provincie memorate per triennium contra predictorum paganorum barbariem pugnaturos, concessa tibi et illis ea venia peccatorum que crucesignatis transituris ad partes Ierosolimitan. indulgetur, ne si sepedictam provinciam tuam bellatoribus depauperari contigerit eadem ex toto paganorum incursibus pateat, et per illos qui ad eam tutandam aliquatenus suffecissent terre sancte modicum utilitatis accedat, cum omnis fere sic sint pecunia vacui, ut nonnulli eorum vix credantur expensas ad ipsum iter necessarias habituri. Licet igitur inter ceteras sollicitudines nostras primum locum obtineat negotium terre sancte, gerentes tamen de tua caritate ac religione fiduciam specialem, teipsum ac ceteros crucesignatos tue provincie tibi committendos duximus in hac parte, ut videlicet si cognoscis te tanta infirmitate gravatum quod ad subeundum Ierosolimitane peregrinationis laborem, teste conscientia, iudices te ineptum, et ipse quidem remaneas provinciam tuam ad dictorum paganorum incursibus quantum dominus concesserit defensurus, et illos crucesignatos tecum ad illius defensionem retineas, quos vel imbecillitas virium, vel opum tenuitas reddit inhabiles et inutiles ipsius negotio terre sancte, vel qui ad hoc idonei videbantur ad eiusdem succursum cum ad id se voto astrinxerant profecturis, et tam hiis quam illis ea gavisurus venia peccatorum, que approbatione concilii generalis crucesignatis generaliter indulgetur. Ad hec quia demum fuit nobis instantissime supplicatum, ut omnes crucesignatos, saltem duorum Ducatuum Polonie, qui sunt magis vicini paganis a voto Ierosolimitane peregrinationis absolvere dignaremur, iniuncto eisdem ut pugnent contra paganos, ipsos eadem indulgentia gavisuri, id tue providentie duximus relinquendum. Sub intimatione autem anathematis districtius inhibemus, ne quisquam terram baptizatorum de Prussia sine permissione sui Episcopi cum exercitu intrare presumat, quia Dei et nostram indignationem incurreret, qui decetero in tante presumtionis audaciam prosiliret. Datum Laterani XVI. Kal. May, Pontificatus nostri anno Primo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 1.
Voigt Preuſſ. Geſchichte B. III. S. 565—566.

№ II.

Papſt Honorius III. fordert die, welche am Kreuzzuge ins heil. Land nicht Theil nehmen können, zum Heeresdienſt für die Neubekehrten in Preuſſen auf mit Zuſicherung von Sündenerlaß. — 1218.

Honorius etc. Universis christifidelibus per Maguntinam provinciam constitutis.

Alto divine dispositionis consilio agitur, ut conversi ad deum persecutiones sustineant et pressuras, et Israelem exeuntem egyptum Pharao acrius persequatur, in cuius conspectu terram promissionis intrantis consumpsit deus magnus et terribilis nationes paulatim, atque per partes, ne pariter illis deletis multiplicarentur bestie contra illum, hostes interiores videlicet acrius persequentes. Sebuseus quoque habitavit in Hierusalem cum filiis Beniamin ne otio effeminati torpescerent, sed habentes cum quibus se exercerent ad prelium certando legittime glorie coronam acciperent post triumphum. Tribulatio namque virtutum adiutrix, ut aurum fornax, probat electos, partaque tuetur et auget quoniam vexatio dat intellectum auditui, et Abel esse renuit, quem Cayn malitia non exercet, cum otium vitiis tribuat incentivum. Ad hoc ergo dominus qui mala non permitteret fieri nisi eliceret inde bonum, suos exterius tribulari permittit ut se totos interius colligentes suam imbecillitatem cognoscant, et in conspectu dei humiliantes seipsos adeo auxilium prestolentur, et dicant, domine tua est potentia, tuum regnum, non pacem temporis set potius pectoris expetendo cum etsi pax interdum in pace babilonis sit eis in ipsa tamen pace frequenter amaritudo amarissima est illorum. Davit etenim quem bella non vicerant pax prostravit et fortius cecidit quam si fuisset a visibilibus hostibus superatus. Aliud quoque circa nos dominus sue indicium exhibet bonitatis in hoc quod reservat fidelibus suis hostes quos posset conterere solo verbo, cui venti obediunt atque mare, ut videlicet qui offenderunt in multis multiplicem habeant satisfaciendi materiam, et succurrendo in personis et rebus fidelibus tribulatis, saltem accepto calice salutari retribuant aliquid domino qui pro eis tradidit semetipsum hostiam deo in suavitatis odorem. Ecce namque circumiacens populus barbarus Prutenorum gentem que nuper ad agnitionem veritatis pervenit in contemptum persequitur redemptoris et de tenebris erutam nititur ad tenebras persecutionibus revocare, set speramus in domino quod ipsam ultra id quod potest non permittet temptari set faciet cum temptatione proventum, ut valeat sustinere, qui devotionem querit fidelium in eorum auxilium et salutem, et quamvis bono-

rum nostrorum non egeat, ea tamen a nobis exposcit ut sic nobis filios dei fieri sue bonitatis clementia tribuat potestatem, et hii qui ei servire in subsidium terre sancte non possunt saltem in succursum Prutenice gentis ei devotum exhibeant famulatum. Cum igitur plures ex vobis existant qui non disponunt suis humeris affigere signum crucis in terre sancte subsidium profecturi, eis in remissionem iniungimus peccatorum quatinus in eorumdem accedant auxilium contra barbaras nationes pro plantatione novella fidei christiane tam spiritualibus armis quam materialibus pugnaturi, tam eis quam illis qui aliquos illuc in suis mittent expensis vel ad eorum subventionem de suis facultatibus ministrabunt, concessa iuxta quantitatem subsidii et devotionis affectum venia peccatorum quod transituris Ierosolimam indulgetur. Ad hec autem ecclesiarum prelatos monemus et exhortamur attentius presentium auctoritate mandantes, quatinus populo sibi commisso hec annuntiare procurent et ipsum ad hoc opus fideliter exhortentur. Datum Rome apud Sanctum Petrum III. Nonas Maii anno secundo.

In eundem modum scriptum est per Coloniensem provinciam.

In e. m. per Salzeburgen. Provinciam.

In e. m. per Poloniam et Pomeraniam.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 5.
Voigt B. III. S. 566—567.

№ III.

Papſt Honorius III. entbindet die nicht vermögenden Kreuzfahrer in den Gebieten von Mainz, Köln und Salzburg von ihrer Pilgerfahrt nach Jeruſalem und ermahnt ſie, dieſes ihr Gelübde in das einer Heerfahrt zur Hülfe der Gläubigen in Preuſſen zu verwandeln. — 1218.

Honorius etc. Debilibus et Pauperibus Crucesignatis per Maguntinam provinciam constitutis.

Rex Regum terre dominus universe, ac contentorum in ea suorum volens devotionem fidelium experiri non absque necessaria causa et utili ratione hostes reservat visibiles in diversis mundi partibus christianis, quos licet ipse, cui venti obediunt atque mare posset conterere solo verbo, vult tamen eos a suis propugnatoribus superari, ut qui offenderunt in multis, multiplicem habeant satisfaciendi materiam et salventur. Ecce namque circumjacens populus barbarus Prutenorum gentem que nuper ad

agnitionem veritatis pervenit, in contemptum persequitur redemptoris et de tenebris erutam nititur ad tenebras persecutionibus revocare, set speramus in domino quod ipsam ultra id quod potest non permittet temptari set faciet cum temptatione proventum ut valeat sustinere qui christianorum querit subsidium in eorum auxilium et salutem, et quamvis bonorum nostrorum non egeat, ea tamen a nobis exposcit ut sic nobis filios dei fieri sue bonitatis clementia tribuat potestatem, et hii qui ei servire in subsidium terre sancte non possunt, saltem in succursum Prutenice gentis ei devotum exhibeant famulatum. Quamvis igitur vos zelo fidei ac devotionis accensi affixo vestris humeris signo crucis in terra illa in qua Salvator noster salutem humani generis dignatus est operari, prelia desideretis domini preliari, quia vires et facultates vobis non suppetunt quibus hoc possitis desiderium adimplere vobiscum duximus dispensandum, vota peregrinationis vestre in succursum fidelium de Pruscia misericorditer commutando. Quocirca universitatem vestram rogamus et obsecramus in domino per apostolica vobis scripta mandantes et in remissionem peccaminum iniungentes, quatinus ad defendendum fideles predictos contra barbaras nationes vos accingatis fideliter et devote illuc personaliter profecturi et acturi secundum consilium eorundem episcopi. Nos enim quibuslibet illuc in personis vel bonis succurrentibus eandem concedimus indulgentiam que subvenientibus terre sancte concessa est in concilio generali. Datum Rome apud sanctum Petrum II. Nonas Maii anno secundo.

In eundem modum scriptum est super hoc debilibus et pauperibus Crucesignatis per Colonien. Provinciam constitutis. — In eundem modum universis christifidelibus crucesignatis per Salzeburgen. provinciam constitutis. —

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 4.
Voigt. B. III. S. 567.

№ IV.

Papſt Honorius III. fordert zu Geldbeiſteuern für den Biſchof von Preuſſen auf, um Schulen für Preuſſiſche Knaben errichten zu können. — 1218.

Honorius III. etc. universis Christi fidelibus, ad quos littere iste pervenerint, salutem et Apostoliam benedictionem.

Cum sit humani colluctatio non solum contra carnem et sanguinem, verum etiam adversus spixitualia nequitie in celestibus, inexpugnabili se debet armatura munire,

qui vult ignita effugere iacula inimici, elemosinam videlicet amplectendo, que iuxta sapientis edictum super scutum potentis, et super lanceam adversus inimicum pugnabit, extinguens peccatum, veluti aqua ignem, sed inter alias elemosinas, illa creditur acceptior Domino quam quis ad lucrifaciendum ei animas elargitur. Cum igitur soror nostra Ecclesia, quam in Partibus Pruscie sibi Dominus adoptavit adhuc parvula sit, et ubera non habeat, ne lac doctrine desit parvulis, que nondum possunt solido cibo uti, Venerabilis frater noster . . . Episcopus Pruscie, ac fratres eius statuerunt, sicut asserunt, prout valde necessarium esse constat, scolas Prutenorum instituere puerorum, qui ad gentem suam Domino convertendam addiscant efficacius, quam advene predicare ac evangelizare Dominum Iesum Christum. Ceterum quum ad hoc sibi proprie non suppetant facultates, Universitatem vestram monendam duximus et hortandam per Apostolica scripta mandantes, ac in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de facultatibus vobis datis a Domino subventionis manum eis ad hoc pie ac liberaliter porrigatis, centuplum in via, et vitam eternam in patria recepturi. Datum Rome apud Sanctum Petrum Idibus Maii anno secundo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geheimen Archivs № 8.
Voigt B. I. S. 447.

№ V.

Papſt Honorius III. fordert zu Geldbeiſteuern für den Biſchof von Preuſſen auf, um die der Ermordung anheimfallenden jungen Mädchen der Preuſſen von den Aeltern loskaufen und erziehen zu können. — 1218.

Honorius III. etc. universis Christi fidelibus ad quos littere iste pervenerint etc.

Etsi militia sit vita hominis super terram, dum ei non solum mundus immunda suggerens, tanquam Sirena blanditur in mortem, et caro adversus spiritum concupiscens exurgit, velut Dalida in Sansonem, verum etiam diabolus tamquam leo rugiens circuit querens quem valeat devorare, ita quod cum nec fortitudo eius fortitudo lapis sit, nec caro ipsius enea nequeat ex sua virtute tot resistere inimicis quin interdum a tribulatione malorum et dolorum tedeat eius animam vite sue propter quod etiam

Apostolus exclamabat, quis me liberabit de corpore mortis huius, habemus tamen medicum scientem infirmitatibus nostris compati, qui cum peccata nostra tulerit, et dolores nostros ipse portarit, contra tribulationes quaslibet efficacia nobis remedia procuravit, et morbis singulis singulas salutares nos docuit medicinas, dum ad profliganda mortifera vitia vivificis virtutibus nos munivit, unumque contra omnes pestes confecit antidotum generale, pietatem videlicet, que secundum Apostolum ad omnia valet, promissionem habens huius vite transitorie ac eterne in cuius operibus eo se debet quilibet libentius exercere, quo certius scit quod evangelica veritate docente, imitatores ipsius Dominus in ultimo examine commendatos admittet ad regnum et e centrario contemptores condempnans in ignem mittet eternum. Ceterum quia ibi sunt pietatis studia sollicitius excercenda, ubi exinde potest maioribus impietatibus obviari ecce pietatis causam vobis proponimus a qua nullus spem Dei habens se poterit excusare. In partibus siquidem Pruscie Pagani in reprobum sensum dati, ut faciant ea, que non conveniunt, inter alia enormitatis facinora que perpetrant femini sexus soboles, quotcumque mater pariat inhumana immanitate perimunt, preter unam, tamquam propagationi velint humani generis obviare. Sed Venerabilis frater noster . . . Episcopus Pruscie, ac alii, qui per Dei gratiam ibi iam quasdam Ecclesias construxerunt, abhominantes impietatem huiusmodi, et eorum miseriam miserantes statuerunt, si tamen sibi sue suppetant facultates, necandas comparare puellas, ut educantes easdem lucrifaciant eas Christo, et sic in partibus illis augeatur numero et merito populus Christianus. Ut igitur feneremini Domino centuplum in via, et vitam eternam in patriam recepturi, Universitatem vestram monemus et hortamur attente per apostolica scripta mandantes, et in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de facultatibus vobis datis a Domino subventionis manum eis ad hoc pie ac liberaliter porrigatis, ita quod dantes elemosinam fiant omnia munda vobis, et exinde gratiam in presenti et gloriam in futuro mereamini potiorem. — Datum Rome apud Sanctum Petrum Idibus Maii anno secundo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 7.
Voigt B. III. S. 569—570. vgl. mit B. I. S. 447.

№ VI.

Papſt Honorius III. ermahnt und belehrt die in Deutſchland, Böhmen, Mähren ꝛc. zum Zuge nach Preuſſen geſammelten Heerhaufen über den Zweck ihres Unternehmens und warnt ſie vor allen irdiſchen Beſtrebungen. — 1218.

Honorius III. In universis Crucesignatis Teutonie, Boemie, Moravie, Dacie, Polonie et Pomeranie ad subsidium Prutenorum proficiscentibus.

Cum secundum Apostolum nemo militans Deo implicat se secularibus negotiis, ne non que sursum sunt, set que super terram querere videatur, cavendum est vobis, ne cum vos adscripseritis obsequio Jhesu Christi ad defendendum Venerabilem fratrem nostrum . . . Pruscie Episcopum noviter baptizatos et conversos ab incursibus Paganorum, hoc alicuius lucri temporalis gratia faciatis, quia secundum Evangelicam veritatem nemo potest duobus dominis servire Deo et mammone, et ve huiusmodi terram viis duabus intranti. Simplex enim in simplicitate querendus est Dominus, qui adest omnibus in veritate invocantibus nomen eius. Quocirca Universitatem vestram monendam duximus et hortandam per Apostolica scripta mandantes quatinus non que nostra sunt, set que Christi querentes ad convertendum ad Dominum, non ad subiugandum vestre seruituti Paganos intendere studeatis, ne quod absit illi timentes subiici servituti in sui erroris pertinacia fortius obstinentur, et vos frustra laboretis in eis, si Dominus, qui renes scrutatur et corda, votis vestris non faverit insensatis, set vt legittime certare probemini ab omnibus abstinentes illicitis Venerabili fratri nostro . . . Episcopo Pruscie super hiis modis omnibus intendatis, cui Dominus in hiis est hactenus miserabiliter prosperatus. Nos enim eidem Episcopo nostris dedimus literis in mandatis, ut siqui contra voluntatem eius terram baptizatorum vel baptizandorum totius Pruscie intrare, vel in ea disponere quicquam presumpserint, per quod possit Paganorum conversio propediri, vel deteriorari conditio conversorum, eos a presumptione huiusmodi, monitione premissa per censuras ecclesiasticas, appellatione remota, compescat. Datum Rome apud Sanctum Petrum decimo septimo Kalendas Junii anno secundo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 6.
Voigt B. III. S. 567. 568.

№ VII.

Papſt Honorius III. beſtätigt dem Biſchofe von Preuſſen den Beſitz des ihm vom Herzog Wladislav von Kaliſch (1212) mit gewiſſen Freiheiten und Rechten geſchenkten Dorfes Cecoviz. — 1218.

Honorius III. etc. fratri Venerabili Episcopo Prussie salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum, et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, Venerabilis in Christo frater, tuis iustis postulationibus grato occurrentes assensu Villam de Cecoviz et libertates ac immunitates secularium exactionum a dilecto filio Wladizlawo Duce de Kalis pia tibi liberalitate concessas, sicut eas iuste obtines, et quiete, et in eiusdem Ducis autentico plenius continetur, cuius tenorem de verbo ad verbum presenti pagina duximus annotandum, tibi et per te Ecclesie tue auctoritate Apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Tenor autem autentici est talis. „Ego Wladizlaws Dux de Kalis omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum facio quod Venerabili Patri . . . Episcopo, et . . . Abbati de Pruzia, et successoribus eius in Ducatu meo Villam, que Cecoviz vocata est, liberali collatione donavi. Preterea Universitati vestre notissimum esse cupio, quod eidem Episcopo et successoribus eius hanc libertatem donavi, vt in supradicta Villa Teutonicos siue alios hospites collocet, qui ibidem liberrimum forum habeant, qui euntes et redeuntes, vendentes et ementes in Ducatu meo thelonea nequaquam persolvant, nec ad Castri iura ullo modo respiciant, nec monetarios Ducis in foro suo respiciant. Ad iudicium etiam Castri non veniant, nec Castellanus, vel iudices castri inter eos iudicio sedeant, nec aliquod ius sibi concessum in eis exerceant. Ad expeditionem etiam Ducis non vadant, nec vestigia recipiant. Si vero inter homines Ducis et supradicti Episcopi homines tam enormis causa emerserit, que subticeri facile non valeat, cum sigillo eiusdem Episcopi ipso Episcopo presente, ac mediante ante Ducem provocentur, ita tamen ut si Episcopi homines culpabiles inventi fuerint, totius culpe solutio ad Episcopum revertatur. Hanc autem libertatem non solum in supradicta villa, sed eciam omnibus Villis et hominibus, quos idem Episcopus in posterum juste in Ducatu meo poterit adipisci condonavi. Testes vero huius donationis mee hii sunt, Castellanus Ywanus, Castellanus de Ruda, Ymnuzlaus, Castellanus de Sirem, Petrus, Palatinus Stephanus, Pincerna Johannes, et alii nobiles mei, scilicet Milozlaus, Dirsec, Woicech, Haziborius, Isizlaus, quorum omnium testimonio hanc meam donationem meo sigillo confirmavi. Anno ab incarnatione domini MCCXII.“ Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre

confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei, et beatorum Apostolorum Petri et Pauli se noverit incursurum. Datum Rome apud Sanctum Petrum quarto Kalendas Junii, anno secundo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 3.
Voigt B. III. S. 569. vgl. mit B. I. S. 447.

№ VIII.

Papſt Honorius III. geſtattet den Geiſtlichen, die zur Verkündigung des Glaubens nach Preuſſen kommen würden, ihre Einkünfte eben ſo vollkommen zu genießen, als wenn ſie im Amte ihrer Kirchen wären. — 1218.

Honorius III. etc. Venerabili fratri Christiano Episcopo Pruscie. Etsi secundum Apostolum neque qui plantat, neque qui rigat sit aliquid, set qui dat Dominus incrementum, ne tamen in vinea Domini Sabaoth cultores positi, et custodes de nimia valeamus circa ministerium nostrum negligentia reprehendi, erga novellam plantationem ad fidem Christi noviter in Pruscia conversorum tanto exactiorem adhibere diligentiam cupientes, quanto ipsius teneritas minus possit contrariam violentiam sustinere operariis qui a Domino invitati ad terram illam predicationis rore rigandam vel alias divinorum exhibitione fovendam accesserint dignum providimus specialem gratiam maxime circa propria beneficia indulgeri, cum nullis aliis Ecclesiastica beneficia, que Christus in suo sanguine acquisivit, melius locari credantur, quam hiis qui ad roborandam et ampliandam fidem ipsius totaliter se ascribunt. Clericis itaque qui divini amoris instinctu illuc predicandi gratia, vel alias in clericali ministerio Domino serviendi duxerint accedendum, quamdiu predicationi ac eiusmodi ministerio fideliter institerint, percipiendi beneficia sua integre, ac si essent in Ecclesiis a quibus ea obtinent residentes, prout nobis humiliter supplicasti, auctoritate presentium liberam concedimus facultatem, ita tamen quod nec ultra triennium talis beneficiorum perceptio prorogetur, nec ad effrenatam multitudinem presens indulgentia extendatur. Datum Rome apud Sanctum Petrum tertio Nonas Maji anno secundo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuch des geh. Archivs № 12.
Voigt B. III. S. 568.

№ IX.

Papst Honorius III. fordert mehre Erzbischöfe und Bischöfe auf, das Volk ihrer Diöcesen zur Unterstützung des Bischofs Christian von Preussen zu ermuntern. — 1218.

Honorius III. etc. Archiepiscopis et Episcopis per Maguntinam, Coloniensem, Magdeburgensem, Salzeburgensem, Gnesnensem et Londoniensem Provincias constitutis. Legistis, ut credimus, et memorie commendastis qualiter Apostolus fieri mandabat in Ecclesia primitiva collectas, per quas posset Sanctorum, qui erant in Ierusalem, necessitatibus subveniri suo secuturos post se docens exemplo, ut in similibus simili consilio uterentur. Cum igitur venerabilis frater noster Episcopus Pruscie, et alii zelo fidei Christiane succensi evangelizant in partibus Pruscie Dominum Ihesum Christum, et eos, qui iam per baptismum induerunt eumdem defendere satagunt ab incursibus Paganorum, qui velut alii Amalechite impugnant multipliciter Israelem, ut eum vel in deserto perimant, vel revocent in Egyptum, non sufficiant ad onera expensarum, nisi subveniatur eisdem liberali fidelium pietate, fraternitatem vestram rogamus in Domino et hortamur per Apostolica scripta mandantes, quatinus singuli universis Ecclesiarum Prelatis vestrarum diocesium firmiter iniungatis, ut quilibet populum sibi commissum saltem semel in anno prudenter moneat, et inducat, ut prefato Episcopo pro tam laudabili opere pias elemosinas largiantur, obligaturi exinde sibi bonorum operum omnium largitorem. Datum Rome apud Sanctum Petrum secundo Nonas Maii anno secundo.

Abschrift im päpstl. Copienbuch des geh. Archivs № 10.
Voigt B. III. S. 567.

№ X.

Papst Honorius III. trägt dem Bischof Christian von Preussen auf, den Verkauf von Eisen, Waffen und Salz an die heidnischen Preussen zu verbieten. — 1218.

Honorius III. etc. Venerabili fratri . . . Episcopo Pruscie. Ut Pagani saltem in tribulatione Dominum recognoscant, et multiplicatis eorum infirmitatibus converti accelerent ad eumdem, merito sunt eis Christianorum subsidia subtrahenda, ne incrassati et dilatati de sue obstinationis pertinacia glorientur, set exhausto in eis temporalium adipe desinat in eis iniquitas habundare. Cum igitur, sicut

audivimus, Pagani de Pruscia nec ferrum, nec arma, nec sal habeant, nisi que a vicinis comparant Christianis, nolentes ut armis nostris contra nos militent, Fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus Christianos regionem circumpositam habitantes, ne predicta Paganis vendant eisdem, moneas et inducas eos ad id, si necesse fuerit per censuram Ecclesiasticam, appellatione postposita, compellendo. Datum Rome apud Sanctum Petrum Idibus Maji anno secundo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuch des geh. Archivs № 11.
Voigt B. III. S. 570.

№ XI.

Papſt Honorius III. verleiht dem Biſchof Chriſtian von Preuſſen das Recht, daß niemand in den ihm in einem fremden Kirchenſprengel verliehenen Gütern den Zehnten fordern ſolle. — 1218.

Honorius etc. Christiano episcopo Pruscie. Cum ut lucrifacias multos deo abnegaveris temetipsum pro christo animam tuam ponens evangelizando ipsum barbare nationi, deberi tibi credimus quicquid posset aliis de gratia indulgeri. Eapropter Ven. in christo frater, paupertati tue debito compatientes affectu auctoritate presentium tibi personaliter indulgemus ut de possessionibus incultis quas fideles in aliena diocesi pietatis intuitu tibi contulerint, nullus a te vel hominibus tuis decimas extorquere presumat. Nulli ergo etc. nostre concessionis infringere vel ei etc. usque contraire. Si quis autem etc. Datum Rome apud Sanctum Petrum XI. Kal. Iunii anno secundo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 9.
Voigt B. III. S. 569.

№ XII.

Papſt Honorius III. fordert zur Beiſteuer für den Biſchof Chriſtian von Preuſſen auf, theils um die zum Tode beſtimmten Töchter der Preuſſen loszukaufen, theils um Preuſſiſche Knabenſchulen einzurichten. — 1218.

Honorius III. Venerabili fratri Maguntino Archiepiscopo, et Suffraganeis eius salutem etc. In Pruscie partibus populus est a fide prorsus exorbitans, et plus quam bestiali dedi-

tus feritati, qui ut ea faciant que non conveniunt, inter alia multa, que de ipsorum immanitate feruntur, quotcumque feminini sexus mater pariat perimunt, preter unam, tamquam domino velint in propagatione humani generis obviare, passim et sine verecundia plures eorum prostituunt filias, et uxores, ac captivos immolant diis suis, intingentes gladios et lanceas, ut prosperam fortunam habeant, in sanguine predictorum, gentem etiam illam, quam de medio ipsorum misericors Dominus, qui neminem vult perire, ad agnitionem veritatis adduxit, in fidei nostre contemptum novis et intolerabilibus exactionibus inquietant multipharíam, molientes eos de tenebris erutos ad tenebras persecutionibus revocare. Porro venerabilis frater noster . . . Episcopus Pruscie, ac alii, qui per Dei gratiam quasdam ibi construxerunt Ecclesias, abhominantes impietatem huiusmodi et eorum qui de novo ad Christum venerunt angustias miserantes, et ut ibidem fidei possit negotium promoveri, statuerunt, si tamen sibi suppetant facultates, necandas comparare puellas, ut educantes easdem eas lucrifacere possint Christo, ac ibi scolas Prutenorum instituere puerorum, qui, ut gens illa convertatur ad fidem, addiscant efficacius quam advene predicare, ac evangelizare Dominum Ihesum Christum. Volentes etiam Episcopus et alii predicti subvenire fidelibus tribulatis illorum presertim instanter implorant auxilium ad resistendum barbare nationi, qui nondum Crucis signaculum receperunt, nec disponunt suis humeris illud affigere in terre predicte subsidium profecturi, et qui signo Crucis accepto viribus et facultatibus iisdem non suppetentibus non possunt exequi vota sua. Cum igitur hic se causa ingerat pietatis, a qua nullus se potest habens spem Domini excusare, Universitatem vestram monemus et obsecramus in Domino, quatinus viris discretis Deum timentibus vestre iurisdictioni subiectis in remissionem peccaminum iniungatis, ut ipsi pro Deo sancte predicationis officium assumentes, diocesum vestrarum pauperes et debiles Cruce signatos, cum quibus duximus dispensandum, vota perigrinationis eorum in succursum fidelium de Pruscia commutando, nec non predictos efficaciter moneant et inducant, ut saltem accepto calice salutari retribuant aliquid illi, qui pro eis tradidit semetipsum, accedentes ad Pruscie partes iuxta Episcopi memorati consilium pro plantatione novella fidei Christiane tam spiritualibus armis, quam materialibus pugnaturi, tam eis quam illis, qui aliquos illuc in suis mittent expensis, vel ad eorum subventionem de suis facultatibus ministrabunt, concessa per nos iuxta quantitatem subsidii et devotionis affectum venia peccatorum, secundum quod transituris Ierosolimam indulgetur, omnes etiam prudenter hortentur, ut elemosinam amplexantes, que iuxta sapientis edictum super scutum potentis, et super lanceam adversus inimicum pugnabit, extinguens peccatum, veluti aqua ignem, ad redimendas et educandas puellas easdem,

nec non ad Tuerorum predictorum doctrinam et facultatibus sibi datis a Domino subventionis manum eis tam pie porrigant, quam libenter, ita quod ipsi quibus id in remissionem vobis iniungimus peccatorum centuplum in via, et vitam eternam in patria consequantur. Datum Rome apud Sanctum Petrum decimo septimo Kalendas Julii Anno secundo.

In eumdem modum scriptum est . . . Magdeburgensi Archiepiscopo et suffraganeis eius, . . . Archiepiscopo Coloniensi et suffraganeis eius, . . . Salezburgensi Archiepiscopo et suffraganeis eius, . . . Gnesnensi et suffraganeis eius, . . . Lundensi et suffraganeis eius, et Episcopo Caminensi, Bremensi et suffraganeis eius . . . Treverensi et suffraganeis eius.

Abschrift im päpstl. Copienbuche des geh. Archivs № 16.

Voigt B. I. S. 447.

Die Bulle steht zwar schon bei Raynald Annal. eccles. T. XIII. № 43—44, aber nicht vollständig, wird daher hier ihres wichtigen Inhalts wegen noch einmal mitgetheilt.

№ XIII.

Papst Honorius III. entbindet den Erzbischof von Gnesen von seinem Legaten-Amt in Preussen. — 1219.

Honorius] III. etc. Venerabili fratri Archiepiscopo Gneznensi etc. Cum tibi olim pro novella plantatione in Pruscie partibus fidei Christiane Legationis fuerit officium ab Apostolica Sede commissum ne te gravi forte sicut audivimus langore correcto minus quam expediat iniunctam tibi super hoc valeas sollicitudinem exercere, absolvendum te duximus ab eadem, volentes ut ab huiusmodi legationis onere de cetero conquiescas. Datum Rome apud Sanctum Petrum quinto Idus Maji anno tertio.

Abschrift im päpstl. Copienbuche des geh. Archivs № 17.

№ XIV.

Papst Honorius III. trägt dem Bischof Christian von Preussen auf, in Betreff der Heirat zwischen dem jungen Fürsten Otto von Lüneburg und der Tochter des Markgrafen Albrecht von Brandenburg zu thun, was ihm am zweckmäßigsten scheine. — 1219.

Honorius III. etc. Venerabili fratri Christiano Episcopo Pruscie salutem. Asciti aliis in partem sollicitudinis Summus Pontifex assumptus est in plenitudinem

potestatis, qui cum moderator sit Canonum, iuri non facit iniuriam si dispensat cum imminens necessitas et evidens utilitas id exposcit, presertim cum dispensatio sic iuris vincula laxet in aliquo quod in aliis non dissoluit et sic beneficium gratie specialis inducat, quod vigorem constitutionis non permittit generalis. Oblata siquidem nobis ex parte tua et aliorum quamplurium Principum et Baronum insinuatio patefecit, quod inter carissimum in Christo filium nostrum . . . Danorum Regem illustrem, et O. de Lunemburch nepotem ipsius ex parte una, et nobilem virum Marchionem Brandeburgensem ex altera, inimico homine superseminante zizaniam, guerre et inimicitie pestifere ac mortales adeo succreverunt, quod preter stragem hominum miserabilem factam, multotiens hinc et inde combustiones villarum, et inhumanitates alias, quas narrare per singula longum esset, alter alterius sanguinem sitiat, et carnem in morte famescat. Unde contingit quod subsidium quod conversis Pruscie per Regem et nepotem ipsius et Marchionem predictum possit potissimum procurari, utpote qui sunt contigui terre illi, et tam multitudine gentium, quam aliis divitiis locupletis plurimum impeditur, et pereunt miserabiliter anime plurimorum. Quapropter nobis humiliter supplicastis ut cum prefatus Marchio dicto O. filiam suam vellet matrimonio copulare ad sedandas guerras et inimicitias supradictas, quod in quarto gradu contrahere valeant pro bono pacis dispensare de benignitate sedis Apostolice dignaremur, maxime cum iidem, si sopiantur per huiusmodi copulam seminarium discordie inter eos, tibi et baptizatis Pruscie impensuros se decens auxilium repromittant. Nos igitur de discretione tua plenam in Domino fiduciam obtinentes tuis et dictorum Nobilium precibus inclinati per apostolica tibi scripta mandamus, quatinus super hiis auctoritate nostra statuas, quod secundum Deum videris statuendum. Datum Rome apud Sanctum Petrum septimo Kalendas Junii Pontificatus nostri anno tertio.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 131.
Voigt B. III. S. 571—572.

№ XV.

Papſt Honorius III. beſtätigt dem Biſchof von Preuſſen ein vom Markgrafen Albrecht von Brandenburg zugewieſenes jährliches Einkommen nebſt mehren Freiheiten und Vorrechten. — 1222.

Honorius III. Episcopo Pruscie. Sacrosancta Romana Ecclesia etc. usque confovere. Ea propter Venerabilis inChristo frater tuis iustis precibus inclinati annuum viginti marcarum

redditum a dilecto in Christo filio nobili viro Alberto Marchione Brandeburgensi tibi et per te Ecclesie tue et successoribus tuis pietatis obtentu concessum, nec non libertates, immunitates et exemptiones ab eodem nobili tibi et hominibus tuis indultas, sicut ea omnia iuste, canonice et pacifice obtines et in ipsius Marchionis litteris plenius perspeximus contineri, tibi et per te ipsi Ecclesie et successoribus tuis auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. nostre confirmationis infringere. Si quis autem etc. Datum Laterani septimo Idus Aprilis Pontificatus nostri anno septimo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche im geh. Archiv № 22.
Voigt. B. III. S. 572.
Eine völlig gleichlautende Bulle in Betreff einer gleichen Schenkung des Fürſten Otto von Lüneburg an den Biſchof Chriſtian von Preuſſen ebendaſ. № 21.

№ XVI.

Papſt Honorius III. nimmt die Neubekehrten in Preuſſen in den Schutz des Röm. Stuhles. — 1225.

Honorius etc. Livonien. et Pruten. ad fidem Christi conversis. Ecclesie Romane que in Christo iesu per evangelium vos noscitur genuisse pro peculiari populo sibi vos proposuit retinere gaudens et exultans quod vos qui sicut adolescentior filius peregre in regionem profecti longinquam eratis peccatis mortui resurrexistis, et estis qui perieratis inventi transformati secundum misericordie divine divitias invasa gratie que vasa ire apta in interitum fueratis. Cum igitur vocati sitis in libertatem filiorum dei ex aqua et spiritu sancto renati, et ubi spiritus dei est debeat esse libertas ac valde indignum existeret, ut deterioris conditionis haberemini conversi ad fidem quam cum fideles essetis cum potius secundum apostolum diligentibus deum omnia cooperentur in bonum personas vestras et aliorum quos ex vestra se alia quacumque gente in partibus illis converti ex gratia divina contingerit, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus statuentes ut in libertate vestra manentes nulli alii sitis quam soli Christo cuius efficimini acquisitionis populus et obedientie ecclesie Romane subiecti. Nulli ergo nostre protectionis et constitutionis etc. Si quis etc. Datum Lateran. III. Nonas Januar. anno Nono.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 25.
Voigt B. III. S. 574.

№ XVII.

Papſt Honorius III. bevollmächtigt den Biſchof Wilhelm von Modena zur Einrichtung der neuen chriſtl. Kirche in Preuſſen und zur Wahl von Biſchöfen. — 1225.

Honorius etc. Mutinensi Episcopo apostolice sedis Legato. Sperantes quod aperiente hostium domino qui aperit et nemo claudit et nemo aperit iam intratura sit ad fidem gentium plenitudo, te ad evangelizandum dominum iesum christum barbaris nationibus commisso tibi legationis officio providimus segregandum, fiducia concepta non modica quod cooperante fidei tue merito, se illis clementer dominus revelabit, ut populus qui hactenus ambulabat in tenebris videat lucem magnam, orto eis per fidem illo qui omnem hominem in hunc mundum illuminat venientem fiatque ut sacrosancta ecclesia numero et merito augeatur, dilatato loco tentorii et funibus taberna clericorum eius extensis. Ceterum ne aliquid tibi desit in ulla gratia quam tibi possumus impertiri, ordinandi ecclesiam dei quam sibi dominus acquiret per tue ministerium servitutis, et novos in ea creandi episcopos et creatos accersitis tibi duobus vel tribus episcopis iuxta sanctiones canonicas consecrandi fraternitati tue auctoritate presentium concedimus facultatem. Datum Lateran. V. Idus Januarii Anno Nono.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geheimen Archivs № 26.
Voigt B. III. S. 574—575.

№ XVIII.

Papſt Gregorius IX. ertheilt dem Biſchof von Cujavien die Vollmacht, den im Glaubensgeſchäft in Preuſſen Thätigen in gewiſſen Fällen von Vergehungen Abſolution ertheilen zu können. — 1227.

Gregorius IX. etc. Venerabili fratri . . . Episcopo Cuiaviensi. Cum benignius sit agendum cum illis, qui agunt commune fidei negotium in partibus Prutenorum et occasio tolli debeat qua posset quosdam retrahi a prosecutione negotii memorati, et magis compatiendum sit illis qui iuxta eorumdem Prutenorum termi os constituti propter persecutiones ipsorum ad Apostolicam Sedem nequeunt laborare, fraternitati tue concedimus, ut auctoritate Apostolica usque ad beneplacitum nostrum

possis illos secundum consuetam Ecclesie formam absolvere, qui insistentes huiusmodi negotio inciderunt vel incidunt in canonem sententie promulgate, ac illos etiam qui propter timorem Paganorum apostolicam Sedem adire non possunt, nisi forte tam enormis esset excessus, quod scandalum generaret, si non mitterentur ad Sedem Apostolicam huiusmodi manuum iniectores. Datum Laterani tertio Nonas Maii p. n. a. I.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 28.

№ XIX.

Der Biſchof Günther von Plocz̄k und deſſen Kapitel ſchenken dem Orden der Brüder von Dobrin die im Gebiete der Burg Dobrin liegenden biſchöflichen Güter und Beſitzungen mit mehren Rechten und Freiheiten. — 1228.

† In nomine Patris et filii et Spiritus Sancti Amen. Nouerint presentes et futuri presentem paginam inspecturi quod Ego Gunterus dei miseracione episcopus, et Ego W. decanus Plocenses cum toto capitulo nostro ad honorem et commodum sancte ecclesie grauiter in Mazouia ab immundis paganis prutenis oppresse, et pene iam ad exterminium perducte militibus christi fratribus de Dobrin quibus illustris. C. dux Mazouie militaturis contra dictos desertores castrum Dobrin cum terra ab eodem territorio nuncupata, id est quicquid inter fluuios Camenicam et Chelmenicam a Wyzla usque in Prusciam continetur, liberaliter et nihil sibi ibidem retinendo perpetuo sed tradidit possidendum damus omnia predia et possessiones in supradictis terminis ad nostrum episcopatum pertinentes et perpetuam potestatem edificandi ecclesias tam in Dobrin quam in finibus eius, et plenum ius patronatus in eisdem ita ut libitu suo eligant sibi capellanos ad eas et electos representent episcopo uel Archidiacono, sed nec episcopus uel archidiaconus contradicant institucioni eorundem capellanorum nisi probent eos indignos ex aliqua causa legitima. Absoluimus eciam eos omnesque teuthonicos aliosque quoscunque alienigenas excolentes circa Dobrin predia et totam terram prefatis militibus christi collatam a solucione decimarum retentis nobis tantum decimis polonorum. si aliqui excoluerint predia eorum. Statuimus eciam quod si populus eis subiectus in obseruacione dierum sollempnium uel ieiuniorum. uel aliarum obseruanciarum deliquerit. non puniatur pecuniaria pena. sed castigetur animaduersione ecclesiastica speciali. Has ergo nostras donaciones et relaxaciones damus sepedictis fratribus perpetuo retinendas. et ne ab aliquo hominum imminui ualeant aut infringi

presenti eas scripto et sigillis nostris id est episcopi et ecclesie nostre communimus. Datum in portu plocensi iuxta ecclesiam beati benedicti. Anno gracie domini MCCXXVIII. sexto nonas Iulii.

Original-Urkunde mit zwei Siegeln, wovon aber nur das des Kapitels von Płock noch wohl erhalten ist, im geh. Archiv Schiebl. 75. № 1.

Voigt B. II. S. 189. — Die Urkunde befindet sich zwar schon bei Kotzebue B. I. S. 332; da sie indeß bei diesem durch mehre sinnentstellende Fehler verunstaltet ist, so liefern wir sie hier von neuem.

№ XX.

Papst Gregorius IX. billigt und bestätigt die vom Bischof Christian von Preussen geschehene Stiftung des Ordens der Dobriner-Brüder. — 1228.

Gregorius IX. etc. dilectis filiis Magistro et fratribus Militie Christi contra Prutenos in Mazovia. Solet annuere Sedes Apostolica piis votis et honestis petentium desideriis favorem benevolum impertiri. Ex parte siquidem vestra fuit a nobis humiliter postulatum ut cum bone memorie . . . primus Episcopus Prutenorum considerans militiam ad expugnandum Paganos in Pruscie partibus constitutos in illis partibus fore plurimum oportunam, de Capituli sui assensu vestram militiam ad exemplar militie Christi de Livonia provide ordinarit ibidem, quod ab eodem Episcopo factum est super hoc Apostolico dignaremur munimine roborare. Nos igitur vestris devotis postulationibus gratum impertientes assensum, quod ab Episcopo memorato factum est in hac parte, sicut provide factum esse dinoscitur, et in ipsius literis exinde confectis plenius dicitur contineri, ratum habentes et firmum, illud auctoritate Apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat etc. Datum Perusii quinto Kalendas Novembris Pontificatus nostri anno secundo.

Abschrift im päpstl. Ceptenbuche des geh. Archivs № 30.
Voigt. B. III. S. 575.

№ XXI.

Papſt Gregorius IX. nimmt den Orden der Dobriner-Brüder mit allen ſeinen Beſitzungen in ſeinen beſondern Schutz. — 1228.

Gregorius IX. etc. dilectis filiis Magistro et fratribus Militie Christi contra Prutenos in Mazovia salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana Ecclesia etc. usque confovere. Eapropter etc. usque impartientes assensum, personas vestras et locum in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis, prestante Domino etc. usque suscipimus. Specialiter autem Villam et Insulam ante Dobrin a Venerabili fratri nostro ... Episcopo Mazovie tunc electo de Capituli sui assensu Castrum et Ecclesias de Dobrin cum terris que inter rivulos Camenicam videlicet et Chelimenicam usque in Prusciam partem ville, que Quercus ultra Vislam, et Villam ante Juven. Wlodizlau que Sedlie *) vulgariter appellantur. Libertates quoque ac immunitates secularium exactionum a nobilibus Viris Conrado Duce Mazovie et Cuiaven. ac filiis suis nec non ius quod habetis in Villa de Wissin. cum pertinentiis suis a Canonicis Ecclesie Wladislaviens. pia vobis liberalitate concessas, nec non possessiones et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste ac pacifice obtinetis, et in autenticis exinde confectis plenius dicitur contineri, vobis et per vos domui vestre auctoritate Apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. Datum Perusii quinto Kalendas Novembris pontificatus nostri anno secundo.

*) Sonſt auch Cedelicze (Cedlitz) genannt, das jetzige Dorf Lieslin bei Inowraclaw; ſ. Voigt B. I. 463.
Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 29.
Voigt B. III. S. 576.

№ XXII.

Herzog Konrad von Maſovien ſchenkt dem Deutſchen Orden das Dorf Orlow. — 1229.

In nomine sancte et indiuiduc trinitatis Amen. Quoniam iuxta verbum uiri sapientis Generacio preterit. et generatio aduenit. nichilque stabile vel permanens est sub sole. sed uanitati atque mutabilitati subiacent vniuersa. ne ergo cum labentibus annis rerum magnifice seu vtiliter gestarum. labatur pariter et aboleatur memoria munificencias ac liberalitates. presertim in pias causas. et ad loca religiosa collatas. scriptura conve-

nit perpetuari que non solum emergentem inposterum precidat et tollat ambiguitatem. verum etiam vniversis ad quorum noticiam pervenerit. laudabilis vel imitatione digni exempli speciem representando commendet. et ad similia invitando accendat. Ea propter ego Conradus divina miseratione dux masovie et Cuiavie cvnctis presentem paginam inspecturis notum esse volo. quod pro remedio anime mee. predecessorum et successorum meorum. de bona et spontanea voluntate vxoris mee, et filiorum meorum dedi et contuli hospitali sancte Marie domus Thevtonicorvm. villam in Orlowe cum omnibus suis attinentiis in veram proprietatem et perpetuo possidendum. nichil ivris. vtilitatis. potestatis. mihi vel heredibus meis reservans. Ne ergo huiusmodi donationes unquam dolo. versutia. vel sinistra interpretatione. violari possint vel irritari presens scriptum meo sigillo feci roborari. Actum publice coram Michaele Episcopo Cviaw. et Gunthero Episcopo Mazovie Testes sunt alii quam plures. Anno gratie ab incarnatione domini MCCXXVIIII.

Original-Urkunde mit zwei Siegeln im geh. Archiv Schiebl. 57. №. 4.
Voigt B. II. S. 186.

№. XXIII.

Der Papst Gregorius IX. ermuntert die Brüder des D. O. in Deutschland und an der Gränze Preussens, den Kampf mit den Preussen männlich fortzusetzen. — 1230.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis fratribus Domus sancte Marie Theutonicorum in Theutonia et Prutenorum partibus constitutis, Salutem et apostolicam benedictionem. Circa fideles suos indicium bonitatis sue dominus exhibet in hoc quod reseruat eis hostes quos posset conterere solo uerbo ut uidelicet qui offenderunt in multis succurrendo pro amore suo proximis et retribuendo aliquid sibi qui pro eis tradidit semetipsum, satisfaciendi habeant materiam et saluentur. Sane dominus et redemptor noster in cuius odium et contemptum populus barbarus Prutenorum grauiter persequitur christianos qui iuxta ipsos existunt, deuocionem querit et auxilium suorum fidelium in hac parte, qui quamuis bonorum nostrorum non egeat, ea tamen exposcit, ut pro eis nobis retribuat in celestibus beneficia potiora. Nuper siquidem Dilectus filius Hermannus Magister Domus sancte Marie Theutonicorum in nostra proposuit presencia constitutus, quod nobilis uir. C. Dux Polonie Castrum Colme cum pertinentiis sius et quedam alia Castra in Prutenorum confinio domui

uestre pia liberalitate concessit, adiciens quicquid de terra illorum per uos et coadiutores uestros poteritis obtinere, quod itaque gratum non modicum gerimus et acceptum, sperantes quod fideles existentes iuxta fines terre predicte cotidie periculo mortis expositi per uos recipere debeant subsidium oportunum. Quia uero ibi sunt pietatis studia sollicitius exercenda, ubi exinde potest maioribus impietatibus obuiari, Caritatem uestram monemus et hortamur in domino, uobis et omnibus adiutoribus uestris in remissione peccaminum iniungentes, quatinus ad eripiendum de Prutenorum manibus terram ipsam, a dextris et a sinistris dei armatura muniti uiriliter procedatis, ut fauente diuina gracia et uestro ministerio sacrosancta ecclesia dilatato in partibus illis loco tentorii sui et funibus tabernaculorum eius extensis, numero et merito fidelium augeatur. uosque centuplum in uia et uitam eternam in patria percipere debeatis. Prouiso ne contra terram illam que venerabilem fratrem nostrum . . Mutinensem Episcopum dinoscitur recepisse, occasione huiusmodi procedatur. Datum Perusii. XV. Kal. Februarii Pontificatus nostri Anno Tercio.

Original der Bulle mit noch vorhandener Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. II. № 10. Voigt B. II. S. 214.

№ XXIV.

Aufforderung des Papstes Gregorius IX. an den Orden der Prediger-Brüder in Magdeburg und Bremen, Polen, Pommern, Mähren, Sorabien, Holstein und Gothland, zur Bekämpfung der heidnischen Preussen in ihren Provinzen das Kreuz zu predigen. — 1230.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei, Dilectis filiis Ministris et fratribus ordinis Predicatorum per Magdeburgensem et Bremensem prouincias, Poloniam, Pomeraniam, Morauiam, Surabiam, Holsatiam, et Gotlandiam constitutis. Salutem et apostolicam benedictionem. Cum misericors et miserator dominus dei filius Ihesus Christus cuius miseraciones super omnia opera sunt ipsius attenderet hominem iuste dampnatum iusticia exigente uindictam, et suggerente misericordia pietatem inextimabili habundancia caritatis pro ipso tradidit semetipsum et crucis sustinendo tormentum redem't preciosi sanguinis sui precio quem creauit, sciensque ipsum pronum nimium ad peccandum ne irrecuperabiliter quem ad imaginem et sui similitudinem condidit perderetur. si unde resurgeret non haberet diuersa constituit remedia quibus posset ueniam promereri. Nos ergo qui licet immeriti uices eius in terris gerimus, affectantes supra

omnia desiderabilia commodum animarum libenter fideles populos ad caritatis opera que idem dei unigenitus uoluit causam esse salutis inducimus, et ut fortius accendantur ad ipsa suffragium impertimur. Ex litteris sane dilecti filii. Nobilis uiri . . . Ducis Mazouie intelleximus — Łůđe — Pagani pruteni nomen Christi quem ignorant, ad cuius cognitionem uenire non uolunt, exterminare tamquam profanum de suis finibus per exterminium — Łůđe — existentium intendentes, ipsos uehementer impugnant, destruentes terras eorum qui resistere pre paucitate non possunt et personas eciam miserabiliter trucidantes, et licet idem Dux ordinem fratrum Hospitalis Sancte Marie Teutonicorum in terram suam ad christianorum auxilium introduxerit et cum ipsius ordinis fratribus ibi existentibus deus miserabiliter operetur conterendo per eos mirabiliter sui nominis inimicos, quia tamen ad tam arduum negotium sufficere per se nequeunt et egent fidelium subsidiis adiuuari. Vniuersos Christi fideles per Magdeburgensem et Bremensem Prouincias. Poloniam. Pomeraniam. Morauiam. Surabiam. Holsatiam. et Gotlandiam constitutos per litteras nostras monemus et hortamur, et per omnipotentem deum obsecramus, in remissionem eis peccaminum iniungentes, ut ad nimiam caritatem qua Christus eos dilexit et diligit respectum habentes, et ei retribuentes pro omnibus aliquid que tribuit ipse eis in quos tamquam uiros christianos et catholicos cadere obprobria exprobantium sibi debent potenter et uiriliter accin — Łůđe — zelum dei ad uindicandam iniuriam sui nominis et ad liberandum proximos de manibus paganorum profecturi et acturi secundum fratrum consilia predictorum, ita quod eis pre — Łůđe — et infideles non possint quod impune Christi nomen impugnauerint gloriari. Cum autem multa necessitas exigat ut illuc fidelium subsidium transmitt — Łůđe — tanto negocio laborantes debita pro labore stipendia consequantur, quatinus libentius securi de retributione procedant. Nos de omnipotentis dei misericordia et beati Patri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus qui laborem istum in propriis personis subierint et expensis. et eis qui non expensis propriis illuc accesserint ibidem per unius anni spacium seruituri, seu illis qui ad subuentionem fidelium de propriis facultatibus ministrabunt. iuxta quantitatem subsidii et deuocionis affectum peccatorum suorum ueniam indulgemus. ita quod illi qui in penitentia uera ibi decesserint, sicut transeuntes in terre sancte subsidium, plenam remissionem peccaminum consequantur. Quare nos ad instantiam predictorum fratrum humiliter supplicatum, ut uobis super hoc predicationis officium iniungere dignaremur. discretionem uestram monemus, et obsecramus in domino, in remissionem uobis peccaminum iniungentes. quatinus assumpto predicationis officio propter deum, ad id fideles predictos monitis et exhortationibus uestris, secundum datum a deo uobis pru-

dentiam diligenter et sollicite inducatis. Datum Anagnie XV. Kal. Octobris Pontificatus nostri Anno Quarto.

Das Original, ſchon beſchädigt und ohne die Bulle, im geh. Archiv Schiebl. II. № 15; ein Transſumt № 16.

Voigt B. II. S. 218.

№ XXV.

Der Biſchof Chriſtian von Preuſſen erbietet ſich dem Orden in den zu erobernden Gebieten Preuſſens den dritten Theil abtreten zu wollen. — 1231.

In nomine Sancte et indiuidue trinitatis Amen, Christianus diuina fauente clemencia primus Pruziensis Episcopus omnibus in perpetuum, Condicionis humane infirma memoria scripturarum munimine subleuatur, ne id quod racionabiliter statuitur obliuionis seu negligencie vicio corrumpatur, Nouerint igitur tam presentes quam futuri quod nos pietatis intuitu et ad ampliandam christianitatem fratribus hospitalis Sancte Marie theuthon. Jherosolitan. cum bona et spontanea voluntate amoto omni malo ingenio in terris Pruzie que ad nos ex iure et gracia sedis apostolice spectare videntur tam confirmatis quam confirmandis inpetratis et inpetrandis super omnibus terciam ipsis contulimus in vestra et perpetua proprietate possidenda cum omni fructu et vtilitatis prouentu terre, hominum, ecclesiarum, decimarum, piscacionum et venacionum, auri et omnium metallorum ipsis in parte terre eorum proueniencium nobis in reliquis episcopalem iurisdiccionem reseruantes, Ne uero huiusmodi donaciones cuiusquam dolo uel fraude possint irritari aut infringi presentem paginam sigilli nostri testimonio fecimus communiri, Huius rei testes sunt Albertus Abbas Velegradiensis, monachi Conradus, Geroldus, Henricus sacerdos, Gebolfus, Wernerus de Praga, fratres domus theuthonice, Fridericus, Vlricus, Fridericus, Diepoldus, et alii quam plures, Acta sunt hec apud Rubenichit, Anno ab incarnacione domini MCCXXXI. Anno pontificatus domini Gregorii pape noni quarto, Imperante domino Friderico gloriosissimo romanorum Imperatore feliciter Amen.

Abſchrift dieſer Urkunde im großen päpſtl. Privilegienbuche p. 58. im geh. Archiv.

Voigt B. II. S. 228.

№. XXVI.

Papſt Gregorius IX. ermahnt den Prediger-Orden in Pommern und Gothland, für den Biſchof und den Orden in Preuſſen zum Gedeihen des chriſtlichen Glaubens das Kreuz in Pommern und Gothland zu predigen. — 1231.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . Ministris et fratribus ordinis predicatorum per Pomeraniam et Gotlandiam constitutis, Salutem et apostolicam benedictionem. Cum lux illa que illuminat omnem hominem uenientem in hunc mundum eos uocat de tenebris ad ammirabile lumen suum qui relicto gentilitatis errore quo fuerant obuoluti fidem Christi recipiunt per baptismum, eis cibo spirituali prodesse. ac materiali adesse substancia tanto cura diligentiori debemus. quanto uentus turbinis egestatis, amminiculis concitatus, plantas nouas que nondum potuerunt in fide firmiter radicari facilius perturbare ualeret si utrumque uel alterum eisdem deficeret nutrimentum. Cum igitur venerabilis frater noster . . Episcopus Pruscie ac alii qui per dei gratiam ad fidem christiani nominis sunt conuersi, a barbaris circumstantibus multipliciter molestentur, illorum presertim implorant auxilium ad resistendum barbare nationi qui nondum crucis signaculum receperunt in terre sancte subsidium profecturi, et qui signo crucis accepto viribus et facultatibus eisdem non suppetentibus nequeunt exequi uota sua nobis humiliter supplicantes, quatinus ut religio nouiter propagata celestis irrigui foueatur humore. uobis qui sicut accepimus potentes estis in opere ac sermone quod ad subueniendum eis fideles per Pomeraniam et Gotlandiam constitutos diligentius animetis onus predicationis iniungere dignaremur. Quocirca discretionem uestram monemus et obsecramus in domino in remissionem uobis peccaminum iniungentes. quatinus assumpto sancte predicationis officio propter deum in predictis Pomerania et Gotlandia pauperum et debilium crucesignatorum cum quibus duximus dispensandum uota perigrinationis in succursum fidelium de Pruscia commutetis nec non predictos moneatis diligenter et efficaciter inducatis, ut saltem accepto calice salutari, retribuant aliquid illi qui pro eis tradidit semetipsum, accedentes ad Pruscie partes iuxta consilium memorati Episcopi et dilectorum filiorum . . Preceptoris et fratrum hospitalis sancte Marie Theutonicorum qui cum ipso assumpserunt in partibus Pruscie negotium fidei ex animo prosequendum. plantationem nouellam fidei christiane tam spiritualibus armis, quam materialibus defensuri. tam eis quam illis qui aliquos illuc in suis mittent expensis uel ad eorum subuentionem de suis facultatibus ministrabunt concessa, per nos iuxta quantitatem subsidii et deuotionis affectum uenia

peccatorum secundum quod transituris Ierosolimam indulgetur. Omnes etiam exhortemini diligenter ut elemosinam amplexantes qua data secundum prophetam sunt omnia nobis munda. de facultatibus sibi datis a domino subuencionis manum eis tam pie porrigant quam libenter. ita quod cum noue regenerationis infantiam beneficiis suis in fidem Ihesu Christi curauerint solidare. retributionis eorum efficiantur qui eam in Christo parturierunt participes et se religiosos probent eiusdem fidei zelatores. Datum Reate XV. Kal. Augusti Pontificatus nostri Anno Quinto.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. II. № 19.
Voigt B. II. S. 225—226.

№ XXVII.

Papst Gregorius IX. erlaubt den im Magdeburgischen Gebiete gegen die Preussen das Kreuz predigenden Prediger-Mönchen, diejenigen, welche für Brandstiftungen oder gewaltthätige Vergreifung an geistlichen Personen excommunicirt sind, zu absolviren, sofern sie gegen die Preussen zum Kampfe ziehen. — 1232.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Prioribus et fratribus ordinis predicatorum in Magdeburgensi prouincia constitutis predicantibus contra perfidiam Prutenorum. Salutem et apostolicam benedictionem. Cum animarum lucrum quo nullum deo sacrificium est acceptius indefessa sollicitudine perquirentes nostrum ministerium honoretis et nostrum desiderium impleatis, ut eo vestris monitis obsecundent libentius auditores quo potiorem gratiam consequentur. omnibus qui ad sollempnem predicationem uestram accesserint. de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi. viginti dies de iuncta sibi penitentia relaxamus. auctoritate uobis presentium concedentes. ut illis qui pro incendiis et iniectione manuum uiolenta in clericos uel alias religiosas personas excommunicationis laqueum incurrerunt contra Prutenos pro defensione fidei accedentibus, et ad tempus congruum in tam felici opere moraturis absolutionis beneficium impendatis. Prouiso ut passis dampna et iniurias satisfaciant competenter. illis dumtaxat exceptis quorum excessus adeo sunt difficiles et enormes quod merito sint ad sedem apostolicam destinandi. Ceterum quia quidam pseudopredicatores que sua sunt non que Ihesu Christi querentes. et intendentes potius uoluptatibus corporum quam profectibus ani-

marum pro redemptione uotorum pecuniam uel questum a crucesignatis accipiunt uolumus ut eos tanquam fraudulentos nuntios uerbi dei et fidelium deceptores ab huiusmodi errore desistere per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis. Datum Reate III. Februarii *). Pontificatus nostri Anno Quinto.

*) So die Angabe im Original.
Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. II. № 21.
Voigt B. II. S. 231.

№. XXVIII.

Papſt Gregorius IX. fordert die Neubekehrten in Preuſſen auf, zwei oder einige mehr von ihnen zur Förderung der Glaubensſache nach Rom zu ſenden. — 1233.

Gregorius etc. Universis Prutenis ad agnitionem veritatis feliciter pervenire. Proximis et remotis evangelizavit pacem dominus iesus christus, ut pacificatis omnibus per sanguinem crucis eius salvos faceret peccatores, cuius licet immeriti vices gerentes in terris aculeis quia doloris inexplicabilis perungemur quod quidam adhuc infidelitatis obtenebrati caligine nec sui creatoris inestimabilem bonitatem recogitant nec agnoscunt ineffabilem gratiam redemptoris. Ceterum si contingat operante divina clementia aliquos ad orthodoxam fidem converti exultant angeli et nos ad gratiarum actiones illi qui neminem vult perire humiliter assurgentes de ipsorum salute solliciti modos libenter exequerimus quibus possit eis commodius et melius provideri. Referente sane Venerabili fratre nostro Mutinen. episcopo nuper accepimus, quod vos, illo totaliter inspirante qui ubi vult spirat, parati estis recipere verbum dei et eidem episcopo humiliter obedire. Super quo gaudentes in domino a quo est istud datum optimum et de cuius gratuito munere noscitur processisse circa tanti negotii promotionem pro quo etiam memoratus episcopus concesso sibi legationis officio iterato fideliter laboravit quantum uobis datum fuerit desuper efficacem volumus sollicitudinem adhibere. Ut autem in tam sancto negotio procedatur certius et vestra devotio innotescat aliis per effectum expedire videtur quod duo vestrum vel plures vice omnium ad apostolicam sedem accedant ut per eorum relationem invocato nomine domini nostri Iesu christi qui est pax nostra qui fecit utraque unum cum gratia fidei vestra plenius procuretur utilitas et data vobis pace plenaria cum augmento bonorum temporalium vos tamquam

dilectissimos in filiorum gratiam adoptatos sincere caritatis brachiis amplexemur. Dat' Anagnie III. Idus Ianuarii anno Sexto.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 32.
Voigt B. III. S. 581—582.

№ XXIX.

Papſt Gregorius IX. trägt dem Erzbiſchof von Gneſen, dem Biſchof von Krakau u. a. auf, die Herzoge von Polen zur Abſtellung der Falkenſtrafe aufzufordern und nöthigen Falls zu zwingen. — 1233.

Gregorius IX. archiepiscopo Gneznen. Episcopo Cracoviensi et abbati de Andreae Cracovien. diocesis. Novum genus molestie dicuntur circa pauperes Polonie Principes invenisse, videlicet quod ipsorum cotidie committunt Castores et falcones, qui si solita nidorum loca relinquerunt sequentes native spiritum libertatis, vel aliquis de pullis perditur eorumdem, pauperes ipsos in septuaginta marcharum pena condempnant, pluribus illorum ex hoc, quod gementes referimus dampnationis eterne materiam ingerendo. Nam cum tam iniquam et inauditam pati non valeant servitutem, ad perfidiam Rutenorum et Prutenorum transeunt cohabitatione fidelium derelicta. Verum quia huiusmodi modus iniurie prorsus ad metam iusticie non accedit, eo quod domestice aves aliquando de clausuris et sepe de manibus detentorum, et quia falcones huiusmodi, seu queque rationali sensu carentia scientiam, vel posse non habeant ad plenum humane dispositionis arbitria subeundi, aut a custodibus deputatis, ut ita loquamur de volatu licentiam postulandi, cum illuc alias explicando se dirigant quo ipsas pertrahit aeree conditio qualitatis, quia etiam fidelium animas quas Deus Dei filius redimit sui sanguinis pretio glorioso, avium intuitu, vel ferarum Sathane predam effici detestabile decernimus et iniquum, presertim cum pro salute illarum exponendum sit potius, quicquid in facultatibus hominum continetur, precipiendo mandamus, quatinus memoratis principibus suadentes, quod in consuetudine tam perversa Deo et hominibus offense nimietas inferatur, et id pati aliquando non possimus, eo quod super afflictione pauperum affligamur, et cura nobis illorum immineat specialis, ipsos ab eorum huiusmodi vexatione desistere monitione presentium per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita compellatis. Proviso ne in terram dictorum Principum excommunicationis etc. Quodsi non omnes etc. Datum Anagnie V. Kalendas Martii Anno Sexto.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 33.
Voigt B. III. S. 582.

№ XXX.

Papſt Gregorius. IX. trägt dem Magiſter Jordan vom Predigerorden auf, die in Deutſchland zur Kreuzpredigt gegen die heidn. Preuſſen auserwählten Predigerbrüder mit dem nöthigen Eifer zu beleben. — 1233.

Gregorius etc. Magistro Iordano ordinis fratrum Predicatorum. Fidelium venusta plantatio quam in Pruscie partibus plantasse dinoscitur sapientia conditoris odorum fragrantia, que ad Sedem apostolicam inde pervenit, litteris et relatibus plurimorum nos attente sollicitat ut ipsam quam dante domino incrementum latius in ramos extenditur ut tandem ubertate fructuum decoretur diligentie plenitudine foveamus. Verum cum viros virtutis et gratie titulo refulgentes quos ad cultum sue vinee vera vitis noscitur elegisse videlicet quosdam ex tui ordinis fratribus vicarios nostre sollicitudinis statuerimus in hac parte sibi predicationis officium in quibusdam Teutonie partibus aliisque provinciis committendo devotionem tuam rogamus et obsecramus in Domino Iesu Christo in remissionem tibi peccaminum iniungentes quatinus fratres eosdem ad proponendum ex animo in locis huiusmodi verbum crucis prout ipsis per apostolica scripta duximus iniungendum sicut diligentius poteris tuis inducas litteris et preceptis sicque fiat quod ipsis Regis eterni familie contra Prutenorum perfidiam constitute succursum procurantibus oportunum, memorata plantatio votivis profectibus amplietur, et tibi ac eisdem fratribus per huius et alia virtutum opera que tua et ipsorum procurat devotio non remissa felicitatis eterne gloria conferatur. Datum Anagnie II. Nonas Octobris Anno septimo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuch des geh. Archivs № 35.
Voigt B. III. S. 583.

№ XXXI.

Papſt Gregorius IX. trägt den Predigerbrüdern in Preuſſen auf, die im Lande befindlichen Kreuzbrüder zu ermahnen, die Ordensritter beim Aufbau und der Befeſtigung ihrer Burgen zu unterſtützen. — 1233.

Gregorius etc. Fratribus ordinis predicatorum in Pruscie partibus constitutis. Ut dei nostri militia in Pruscie partibus constituta eo plenius a Prutenorum insultibus sit immunis quo fulta fuerit necessariis munimentis, devotioni vestre digne duximus sua-

dendum per apostolica vobis scripta mandantes, quatinus ad edificia et fossata nec non munitiones alias faciendas per quas in predictis partibus Christiani robur exercitus augeatur fideles in eodem exercitu constitutos piis exhortationibus efficaciter inducatis. Verum ut quod vobis suggeritur interventu premii salutaris facilius impetretur nos de omnipotentis misericordia, et beati Petri et Pauli apostoli eius auctoritate confisi omnibus qui laborem istum in propriis personis subierint et expensis viginti dies de iniuncta sibi penitentia relaxamus. Datum Anagnie II. Nonas Octobr. anno Septimo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 36.
Voigt B. III. S. 583.

№ XXXII.

Papſt Gregorius IX. fordert die Brüder des Prediger-Ordens auf, die Preuſſen, welche den Glauben wieder verlaſſen und den Biſchof Chriſtian gefangen genommen, zum Chriſtenthum zurückzubringen und die Verkündigung des Kreuzes wider die Preuſſen mit allem Nachdruck zu betreiben. — 1233.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis fratribus ordinis Predicatorum in Pruscie partibus constitutis, Salutem et apostolicam benedictionem. Gaudium de vinea nouiter plantata colligitur si uenusta floribus et tandem onusta fructibus uideatur. verum si alicuius prauitate pereat accidentis. pro letitia mestitudo subsequitur. et de labore dispendium suboritur. Sane in gratiarum domino gratulantes accepimus ex litteris et relatibus diuersorum. quod cum Prutenorum feritas Redemptoris familiam in Pruscie confinio constitutam, pro maiori parte diuersis penarum generibus deleuisset, et residuum continuis abolere conatibus moliretur. tandem diuina prouidentia disponente, que temporibus et momentis in sua potestate positis suis reddit hostibus ultionem, et libertatis munere captiuos reficit et elisos. Dilecti filii fratres Hospitalis Sancte Marie Teutonicorum in Pruscie partibus fidei negotium magnanimiter assumentes, in tantum fidelium suffulti subsidio per Christi gratiam profecerunt, quod Prutenis eisdem fuge terga dantibus, locorum incole uicinorum in pace respirant et requie, qui sub illorum tunsionibus et pressuris cogebantur sepius expirare. Quid ultra? operante gratia creatoris, usque ad illorum flumina, iam suos extendit palmites religio christiana. constructis ibi munitionibus per quas hostium aduersitati resistitur. et fidelium prosperitas procuratur. vnde fit quod cum prefati Pruteni dementie spiritu

concitati. triumphanti Christi militie solitam resistendi non habeant facultatem, querentes fraudibus assequi quod eorum nequit uiribus obtineri, ad exquisitas fallacias ingenia conuertentes. baptizari postulant. ut ratione similitudinis non uitati, renatos fonte baptismatis liberius impetant, et confringant. sicut pridem sequentes proditoris Iude uestigia, quod dolentes audiuimus et conturbati referimus effecerunt. Nam venerabilem fratrem nostrum . . Episcopum Pruscie falsa baptismi specie seducentes, ipsum resumpto ueneno perfidie quod credebatur in eis regenerationis lauacrum extinxisse. in mortem traditis uiris illum comitantibus bellicosis, sacrilegis manibus capere presumpserunt. illas postmodum mittere gestientes ad fortia, si forte quod absit populus domini cedat uel decidat uiolentis eorum incursibus consternatus. verum cum dolositatibus tam iniquis sit prudenti diligentia salubriter occurrendum, discretioni uestre per apostolica scripta in uirtute obedientie precipiendo mandamus. ac in remissionem uobis iniungimus peccatorum. quatinus gentis peruerse fallaciam in speculo prouidentie contemplantes. illius inuocato subsidio cui clarescunt secreta cordium, et scientiam quorumlibet optinet occultorum. omne studium et sollicitudinem habeatis, quod in suscipiendis Prutenis ad ecclesiastica sacramenta que ipsi solo fallendi pretextu, diebus quesisse preteritis, et presentibus querere conuincuntur. cautela tam diligens obseruetur, ut lucis filios sibi non statuant in derisum. et fidelibus non inducant perniciem que Saluator ipsis disposuit ad salutem. Alioquin ne temerariis presumptionibus aliquorum contrarium attemptetur, contradictores si necesse fuerit, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescatis. Ceterum cum in desideriis habeamus, ut uos prouide attendentes, quam gratum in oculis superne maiestatis existat, si eius sapientia ibi celebris habeatur, ubi reuerentia terre nascentibus, et aereis potestatibus exhibetur, quolibet abdicato tedio in proponendo crucis euangelio uigiles existentes, fideles christiani exercitus in memoratis Pruscie partibus constitutos ad impiorum cornua confringenda exhortationis sacre frequentia laudabiliter animetis. ipsos ut fratribus memoratis qui sequentes uestigia Crucifixi, substantiam et accidens eius obsequio deputarunt, reuerenter intendant. et secundum eorum consilia dirigantur, efficaciter inducentes. ut ipsis et illis in Christi negotio procedentibus cum consensu, eorum cateruam in diuinis laudibus congregatam, impetus barbare feritatis non obruat. et a triumphi brauio Sathane malitia non excludat. sicque fiat quod plantatione dominica que nunc florere cernitur, quasi colentibus uobis ad ubertatem fructuum procedente. uos tandem ad Aule celestis atria, iubente domino ascendatis, ibi cum ceteris beatitudinis eterne consortibus ante Regis faciem constitutis, can-

dorem sicut lilium et odorem ut balsamum habituri. Datum Anagnie Nonas Octobris Pontificatus nostri Anno Septimo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. II. № 27
Voigt B. II. S. 248—249.

№ XXXIII.

Papst Gregorius IX. ermuntert das Heer der Kreuzfahrer in Preussen zu fortdauerndem Eifer im Kampfe gegen die Heiden, zur Einigkeit in seinen Entwürfen und zum Gehorsam gegen die Anordnungen des Landmeisters und der Ordensbrüder. — 1233.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. vniversis Christi fidelibus exercitus Christiani contra Prutenorum perfidiam constituti. Salutem et apostolicam benedictionem. Experimento didicimus et ratione tenemus quod dominis ad gaudium sit deuotio continua subditorum. qui et si grati de prosecutione credite sollicitudinis habeantur ex illo tandem mereptur ad altiora prouehi et speciales assidue reputari si per instantiam diligentie uigilantis quod agendum uiriliter assumpserunt. titulum prosperitatis obtineat et uictorie brauium apprehendat. Hinc est quod vos benedictionis et gratie filii, et si ex eo quod loca barbara pro christiani nominis ampliande gloria laudabiliter adiuistis superne celsitudini placeatis, tamen ut de diuina pietate confidimus, si uigorem assumitis in domino salutari. ut ipsius dextera protegente laboribus uestris triumphi gloriam acquiratis, uobis celestis uite stipendia que sunt immortalitatis gaudia conferentur, Rogamus igitur vniuersitatem uestram et obsecramus in domino Ihesu Christo per apostolica uobis scripta mandantes. et in remissionem peccaminum iniungentes. quatinus uirtute constantie communiti, assumptum Regis eterni negotium, tali uigore tantoque studio prosequi procuretis, ut gentis prutenice feritas que uobis ex animo ulcisci querentibus iniuriam redemptoris, subsistere uel refragari non poterit, quin si conuerti neglexerit in confusionis foueam deducatur, eo quod Rectorem et Ducem perditionis ministrum, et principem habeat tenebrarum. ita uirtutis uestre dextera conteratur, quod ad notitiam plasmatoris saltem inuita redeat, que multis preuenta monitis, se illius excellentie non inclinat. Ceterum cum in desideriis habeamus ut uobis una sit fides mentium et pietas actionum, deuotioni uestre digne duximus suadendum. ut inter uos mutuam caritatem habentes semper unanimes existatis solliciti ad depressionem barbare nationis secundum consilia dilectorum filio-

rum . . Preceptoris et fratrum Hospitalis sancte Marie Teutonicorum quos in Pruscie partibus ad reddendam suis hostibus ultionem fortis et potens dominus deputauit, ita communiter uota uestra dirigere, quod solitis et exquisitis fallaciis laborem uestrum neqneat Prutenorum perfidia uacuare. sicque fiat quod uobis proficientibus ad triumphum, illos continua confusio comitetur, uobis sempiterna gloria conferatur. Datum Anagnie Nonas Octobris. Pontificatus nostri Anno Septimo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. II № 29.
Voigt B. II. S. 248.

№ XXXIV.

Papst Gregorius IX. ermahnt die Kreuzbrüder in Preussen zur Anbetung des heil. Kreuzes, welches vom heil. Holze verfertigt die Ordensritter aufbewahrten. — 1233.

Gregorius IX. Universis fidelibus christiani exercitus in Pruscie partibus constitutis. Militantibus vobis dei patris filio domino Jesu Christo, qui pro salute nostra suis in cruce stipendiis militavit, libenter facienda sugerimus qui vobis ad optinendam celestis regni gloriam efficacia sentiamus. Hinc est quod universitatem vestram rogamus et obsecramur in Domino Jesu Christo in remissionem vobis peccatorum iniungentes quatinus circa cultum divini nominis omnem diligentiam et sollicitudinem adhibendo crucem de ligno domini gloriosam quam dilecti filii fratres Hospitalis S. Marie Teutonicorum habent in Pruscie partibus ut dilectus filius Magister Hospitalis eiusdem nobis devote retulit in nostra presentia constitutus devotione supplici et humili reverentia cum vobis ostensa fuerit adoretis piis precibus postulantes ut qui pependit in ipsa humani generis conditor per virtutem eiusdem vobis salutis eterne gaudia largiantur. Verum ut sitis ad merendam divinam gratiam eo plenius promptiores quo vobis magis existimus in sacrorum collatione munerum liberales nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius auctoritate confisi omnibus qui ad eandem adorandam crucem in sexta feria humiliter accesserint et devote X dies de iniuncta sibi penitentia relaxamus. Datum Anagnie IV. Idus Octobr. anno Septimo.

Abschrift im päpstl. Copienbuche des geheimen Archivs № 37.
Voigt B. III. S. 583.

№ XXXV.

Papst Gregorius IX. nimmt das dem Orden vom Herzoge Konrad von Masovien geschenkte Land Kulm unter den Schutz des Apostels Petrus und überträgt es jenem mit allen Rechten und Einkünften, bestätigt ihm auch im voraus die in Preussen zu machenden Eroberungen unter Vorbehalt einer jährlichen Zinsleistung an die Röm. Kirche u. s. w. — 1234.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Teutonicorum Ierusalemitan. Salutem et apostolicam benedictionem. Pietati proximum et rationi consonum arbitramur. ut vobis qui voluptatibus seculi derelictis tollentes crucem secuti estis dominum crucifixum, omnem quam cum deo possumus fauoris graciam liberaliter impendamus. presertim cum licet immeriti eiusdem vicem domini geramus in terris, qui sua vestigia sequentibus, perhennis vite premia largietur in celis. Hinc est quod sicut vestro relatu didicimus, cum vos ad Pruscie partes Saluatoris virtute preambula procedentes, in terra nomine Colmen, quam a Christianis longis retro temporibus habitatam, predecessoribus dilecti filii nobilis viri. C. ducis Polonie, dominantibus in eadem, idem nobilis vobis pro salute sua et fidelium in confinio dictarum partium positorum pia liberalitate donauit, prout in eiusdem privilegio super hoc confecto plene perspeximus contineri, constructis per vos Castris et villis non absque multis laboribus et expensis, et Prutenorum impetu diuina propiciante gracia refrenato ac dictorum salute procurata fidelium, quos a multis temporibus afflixerat eorundem insania Prutenorum Pruscie partem christiano nomini reddideritis subiugatam. nos uolentes ut pro eiusdem acquisicione terre eo plenius vester animus inualescat, quo vos et existentes ibidem fidei catholice professores a nobis obtinebitis graciam specialem. quod a vobis suffragante exercitu christiano iam de ipsa terra auctore Deo noscitur acquisitum in ius et proprietatem beati Petri suscipimus et eam sub speciali apostolice sedis protectione ac defensione perpetuis temporibus permanere facimus, ipsamque vobis et domui vestre cum omni iure et prouentibus suis concedimus in perpetuum libere possidendam. ita ut per vos aut alios dicta terra nullius unquam subiciatur dominio potestatis. Que vero in futurum largiente domino insistendo defensioni christianitatis de terra paganorum in eadem provincia nos contingerit adipisci firma et illibata uobis vestrisque successoribus sub iure ac proprietate sedis apostolice eodem modo statuimus permanenda. Ceterum in eadem terra dispositioni sedis apostolice reseruamus, ut per ipsam cum uos propiciatoris diuine munere optata eiusdem terre spacia contigerit obtinere, ac de statu ipsius per uos pleni fuerimus in-

formati, ordinetur de construendis in ipsa ecclesiis et instituendis ibidem clericis, Episcopis et prelatis aliis, necnon de prouidendo quod iidem de prefata terra congruam habeant portionem et quod promissiones et pactiones quas presentibus habitatoribus eiusdem terre fecisse noscimini aut futuris facietis in posterum a uobis ualeant obseruari, et quod in recognitionem dominii et percepte a sede apostolica libertatis Ecclesie Romane census annuus persoluatur, sicut in domino ad honorem Ecclesie ac utilitatem uestram visum fuerit expedire, Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis, concessionis et constitutionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Reate III. Nonas Augusti Pontificatus nostri anno octauo.

Abschrift vom Original im Reichsarchiv zu Warschau. Im geh. Archiv Schbl. II. № 32 ein Transsumt dieser Bulle vom Bischof Kaspar von Pomesanien vom J. 1448. Abschrift im päpstl. Copienb. des geh. Archivs № 48.

Voigt B. II. S. 262.

№ XXXVI.

Papst Gregorius IX. fordert den Herzog Konrad von Polen auf, die Brüder des D. Ordens bei ihren ferneren Eroberungen in Preussen zu unterstützen und ihre Güter und Personen zu beschützen. — 1234.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. dilecto filio. Nobili viro. C. Duci polonie. Salutem et apostolicam benedictionem. Multorum instructi relatibus, quod sis in conspectu dei et hominum graciosus, pietatis vacando cultui, ut possis eterna christi munera promereri. gaudium exinde grande concipimus. et ut semper ad meliora proficias affectamus. Nobilitatem tuam graciarum plenitudine prosequentes, quod ad sanctam romanam ecclesiam matrem tuam filialem reuerenciam habere dignosceris et acceptos sibi fructuosa dilectione diligere delectaris. Hinc est quod cum dilectos filios fratres hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitan. fidei negocium in Pruscie partibus pro redemptoris gloria magnanimiter promouentes, tuorum bonorum liberali largicione refeceris sicut ipsorum iocundo relatu didicimus et in tuo priuilegio perspeximus contineri, Sinceritatem tuam rogamus et obsecramus in domino Ihesu Christo in remissionem tibi peccaminum iniungentes, quatinus prudenter aduertens, quod quanto prompcior ad superioris honorem quis redditur, tanto eiusdem graciam plenius prome-

retur, memoratos fratres ita superni regis intuitu assiduo fauore confoueas ipsos proteccionis tue munimine roborando, ut tam in personis quam bonis eorum et precipue in illa parte Pruscie quam per ipsos defensioni fidelium desudantes, dei et christiani exercitus faciente subsidio christiano nomini subiugatam uel ab eisdem in posterum tuentibus familiam redemptoris actore domino subiugandam in ius et proprietatem beati Petri suscepimus. ipsisque cum omni iure et prouentibus suis concessimus in perpetuum libere possidendam, nullam ab aliquo paciantur iniuriam uel iacturam. sed pocius pace gaudeant et quiete. Sicque fiat quod eisdem cum ceteris fidelibus christiani exercitus in predictis Pruscie partibus constitutis quos tibi sicut in deo possumus fiducialiter commendamus existentibus ab omni aduersitate liberis per ipsos amplietur gloria creatoris Sicque tibi exinde felicitatis eterne percepcio et fauor sedis apostolice in tempore proueniat oportuno. Datum Spoleti V. Idus Septembris Pontificatus nostri anno octauo.

Abſchrift vom Original im Reichsarchiv zu Warſchau. Im geh. Archiv Schbl. II. № 33 ein Transſumt des Biſchofs Kaspar von Pomeſanien vom 18. Nov. 1448.

Voigt B. II. S. 263. Dieſe Bulle iſt zwar ſchon in den Actis Boruss. B. I. S. 416. und bei Dogiel T. IV. № 17., aber nicht fehlerfrei gedruckt, weshalb wir ſie hier von neuem geben.

№ XXXVII.

Papſt Gregorius IX. befiehlt den Erzbiſchöfen und Biſchöfen, in deren Diöceſen das Kreuz gegen die Preuſſen gepredigt wird, diejenigen, in deren Händen Legate zur Unterſtützung des Krieges in Preuſſen ſeyen, zur Auslieferung derſelben an den Orden anzuhalten. — 1234.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus Archiepiscopis et Episcopis presentes litteras inspecturis in quorum prouinciis et Diocesibus predicatio contra Prutenorum perfidiam est ab apostolica sede commissa. Salutem et apostolicam benedictionem. Cum sicut accepimus in Pruscie partibus fauoris diuini munere ampliata sit gloria fidei christiane, nos exinde in uirtutum domino gratulantes, ac exintimo cupientes ut quod ibi laudabiliter inceptum esse dinoscitur fine prospero concludatur libenter studium nostre prouisionis apponimus et efficaciter in domino procuramus. Hinc est quod sicut intelleximus cum a fidelibus in uestris prouinciis et diocesibus constitutis plura bona sint in Pruscie legata vel promissa subsidium, per que christiano exercitui grandis poterit utilitas procurari, fraternitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus illos quorum fidei legata huiusmodi sunt commissa

necnon alios qui de bonis suis prefate Pruscie subuentionis auxilium promiserunt, singuli uestrum in sua diocesi ad hoc uestris piis exhortationibus inducatis ut tam legata quam bona promissa dilectis filiis fratribus Hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitan. qui superne obtentu patrie, quam sua uestigia sequentibus scitur dei ueritas promisisse, assumpserunt fidei negotium in Pruscie partibus magnanimiter promouendum pia soluere liberalitate procurent. huiusmodi fidei commissarios ad hoc si necesse fuerit per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellendo. Sicque fiat quod memorati fratres huiusmodi roborati subsidiis libere perficere ualeant que sint ad laudem et gloriam redemptoris. Datum Spoleti V. Idus Septembris Pontificatus nostri anno octauo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. II. № 34. An den Prediger-Orden gerichtet steht diese Bulle auch im päpstl. Copienbuche des geh. Archivs № 45.

Voigt B. II. S. 266.

№ XXXVIII.

Papst Gregorius IX. ermahnt das Heer der Kreuzfahrer in Preussen, sich nach dem Rath und Willen der D. O. Brüder zu richten und mit diesen stets einig zu seyn. — 1234.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. Uniuersis fidelibus christiani exercitus in Pruscie Partibus constitutis Salutem et apostolicam benedictionem. Exultantes in domino Ihesu Christo quod tanta in uobis fulget puritas fidei. ut sibi de uestris egressi finibus contra perfidorum insaniam elegeritis famulari. et quod iam uirtutis uestre studio sicut plurium insinuatione didicimus status fidelium in Pruscie confinio positorum, sit diuino suffragante presidio, a Prutenorum insultibus expeditus, libenter deuotioni uestre facienda suggerimus, que uobis fructum dulcedinis eterne producere firmiter credimus et speramus. Hinc est quod cum certanti legitime noscatur dei filius coronam glorie promisisse cumque sibi quilibet debeat arbitrari solatium, ut momentaneis desudando laboribus mereatur uite brauium sempiternum. Universitatem uestram rogamus et obsecramus in domino Ihesu Christo, in remissionem uobis peccaminum iniungentes. quatinus solerti meditatione pensantes quod dies hominum sicut umbra transeant, et quod unusquisque iuxta sui qualitatem operis. sit superne percepturus stipendia maiestatis, quolibet abdicato tedio, in redemptoris obsequio magnanimiter persistendo. gressus uestros secundum consilium Dilectorum filiorum . . Pre-

ceptoris et fratrum Hospitalis sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitan. qui pro dictorum salute fidelium. quod sunt et in facultatibus optinent posuerunt in Christi nomine dirigat . . quod uobis perseuerantie ac unitatis presidio communitis, fides uestra sic in presenti uictorie brauium triumph . . . domino consequatur. ut et fidelibus plenam securi status assequentibus libertatem, ac infidelibus coactis — . . . tatis agnoscere. det uobis altissimus luce perpetua refulgere. Datum Spoleti V. Idus — Pontificatus nostri Anno O . . . .

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schibl. II. № 35. (aber schon durch Mäuſefraß zum Theil unleſerlich); auch im päpſtl. Copienbuch № 46.

Voigt B. II. S. 264—265.

№ XXXIX.

Papſt Gregorius IX. ermahnt die Biſchöfe von Maſovien und Kujavien, dem Orden in Preuſſen ihren Schutz zu verleihen und nicht zu geſtatten, daß jemand ihn wegen des eroberten Theils von Preuſſen beunruhige. — 1234.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus . . Mazouiensi et . . Cuiauiensi Episcopis. Salutem et apostolicam benedictionem. Que cernuntur ad sedis apostolice spectare dominium, expedit ut plene firmitatis obtineat . . . entum. Alias autem hominum concussa calumpniis, uariis obnoxia fierent detrimentis. Hinc est quod cum nos Pruscie partem quam Dilecti filii fratres Hospitalis Sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitan. christiani exercitus subsidio communiti, defensioni uacando fidelium reddiderunt christiano nomini diuina suffragante potentia subiugatam, uel in posterum contra paganos tuendo familiam redemptoris, actore domino subiugabunt — speciali apostolice sedis protectione ac defensione perpetuis permanere temporibus sanctientes, eam ipsis — Domui cum omni iure et prouentibus suis concesserimus in perpetuum libere possidendam, ipsamque — possideri pacifice cupiamus, ut eo liberius uacent redemptoris obsequiis, quo nullis impediti — malignantium nocumentis, fraternitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus prefatos fratres uestre protectionis munimine confouentes, ipsos super dicta parte Pruscie, ac super alia quam contra paganos sicut superius exprimitur obtinebunt, molestari ab aliquo minime permittatis. Molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam ap-

pellatione postposita compescendo. Datum Spoleti V. Idus Septembris Pontificatus nostri Anno Octauo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. II. № 36. (schon etwas beschädigt, daher die Lücken im Texte).

Voigt B. II. S. 263—264.

№ XL.

Papst Gregorius IX. ermahnt die Neubekehrten in Preussen, sich von niemand zum Abfalle vom Christenthum verleiten zu lassen und in Einigkeit mit den D. Ordensbrüdern die Ausbreitung des Ch. Glaubens fördern zu helfen. — 1234.

Gregorius Episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Neophitis in Pruscie partibus constitutis, Salutem et apostolicam benedictionem. Cum nichil nobis fit animarum salute carius, nichilque pretiosius reputandum, eo quod animam suam pro illarum redemptione posuerit patris eterni filius natus de uirgine gloriosus, gaudiorum inmensitate perfundimur, quod idem qui tenebras ceci nati Luminis claritate perfudit, super uos sicut exultantes accepimus suam illustrando faciem dedit uobis agnoscere fidei catholice puritatem. que cum proculdubio perducat ad celi patriam habentes in timore domini perseuerantiam expeditam. Deuotionem uestram rogamus et obsecramus in domino Ihesu Christo, in remissionem uobis peccaminum iuiungentes. quatinus pensato prudenter quod quietis obtentu perpetue, labor momentaneus, sit cum letitia quibuslibet assumendus in obseruantia mandatorum dei uiriliter persistatis. ita quod nulli cedatis temptationis impulsui. per quam uel in modico possetis a statu rectitudinis elongari. verum ut super hoc eo uobis in Christi nomine sit facultas proficiendi facilius, quo uester animus erit documentis salubribus informatus. volumus et quantum in deo possumus suademus. quatinus piis monitis et exemplis Dilectorum filiorum . . Preceptoris et fratrum Hospitalis Sancte Marie Theutonicorum qui relicta labentis uanitate seculi elegerunt uacando uirtutibus Regni celestis gaudia promereri, deuote ac efficaciter intendatis. studentes ipsis quos suorum multitudine meritorum speciales ecclesie filios reputamus. sic unitate cordium alligari. quod sitis bonorum affectu compares, et effectu operum non discordes. sicque fiat, quod ex tali concordia uoluntatum, ampliatio fidei actore Christo proueniat. et tandem una cum illis in beatorum collegio uestra

universitas conquiescat. Datum Spoleti V. Idus Septembris Pontificatus nostri Anno Octauo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. II. № 38. und ein Original-Duplicat № 39; in Abschrift im päpstl. Copienbuche des geh. Archivs № 47.

Voigt B. II. S. 265.

№ XLI.

Entscheidung des päpstl. Legaten, Bischof Wilhelm von Modena in dem Streite des Ordens und des Bischofs Christian von Preussen über die Landestheilung. (1234.)

Wilhelmus Miseracione diuina Sabinensis Episcopus Dilectis in Christo fratribus Omnibus presentes literas inspecturis Salutem in nomine Ihesu Christi, Cum questio verteretur inter Christianum primum Episcopum Prussie generalem, et fratres de domo Theutonica, Super diuisione Terrarum et redditnum, et nos in partibus illis tunc temporis plene legationis officio fungeremur, talem de consensu parcium concordiam et transactionem stabiliuimus inter eos, quod de terris tunc acquisitis et in posterum acquirendis fratres qui portant pondus diei et estus duas partes haberent cum omni temporali prouentu, et Episcopus terciam cum omni integritate haberet. Sic tamen quod in duabus partibus fratrum illud Ius haberet spirituale quod non potest nisi per Episcopum exerceri. Sed quoniam ex postfacto intelleximus quosdam dubitasse vtrum decime intelligantur in supradicto temporali prouentu, Nos qui mediatores sumus et intencionem et intellectum utriusque partis plenissime intelleximus hoc verbum declarantes, Sic vobis dicimus, et sine ulla dubitacione firmamus, quod tam nostra intencio quam partium fuit indubitanter, quod fratres in suis duabus partibus prouentus decimarum cum omni integritate haberent, Et quod ibi nominauimus prouentus temporales, intelleximus de ipsis fructibus corporalibus qui et corporaliter et temporaliter colliguntur, et precipue cum terre ille non soleant dominis aliquos reddere proventus nisi partem tantum, vnde si decimas non haberent fratres, predicte due partes terrarum eisdem quasi inutiliter remanerent, Et ita obseruatum est a longis retro temporibus et semper inter fratres et Episcopos in Liuonia et in Prussia, id est quod duas partes quas fratres habuerunt cum integris decimis possiderent, Et nos hoc

sic interpretamur et sic affirmamus ne super hiis in posterum dubitacio aliqua oriatur.

Abſchrift im Fol. des geh. Archivs: Privilegien des Kulmiſchen Landes p. XL.

Voigt B. II. S. 259. — Die Urkunde iſt ohne Datum und wohl auch in etwas ſpäterer Zeit abgefaßt; da ſie indeß die im Jahre 1234 geſchehene Vertheilung Preuſſens berührt, ſo ſcheint ſie hier am ſchicklichſten ihren Platz gewinnen zu können.

№ XLII.

Papſt Gregorius IX. empfiehlt ſeinem Legaten Wilhelm von Modena die Ordensbrüder in Preuſſen zu beſonderer Gunſt und Geneigtheit und fordert ihn auf, den Orden und deſſen Beſitzungen, beſonders den bereits erworbenen Theil von Preuſſen in ſeinen Schutz zu nehmen. — 1234.

Gregorius IX. Venerabili fratri W. episcopo quondam Mutinensi apostolice Sedis Legato. Dat nobis experientia fidei cuius decore nosceris multipliciter insigniri ut brevi tibi suggeramus tenore dictaminis que sunt ad nostri gloriam redemptoris Hinc est quod cum dilecti filii . . . Preceptor et fratres hospitalis Sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitan. pro defensione fidelium in Pruscie confinio positorum laborem multiplicem per christi gratiam efficacem dudum pertulerint et adhuc perferre studeant gratulanter fraternitatem tuam affectione qua possumus exhortamur quatinus diligenter advertens quod dictis fratribus benedictionis debeatur et gratie querentibus Prutenorum perfidiam in virtute domini evacuare ita ipsos pro divina et nostra reverentia assiduo favore confoveas eosdem protectionis tue munimine roborando ut tam in personis quam bonis eorum et precipue in illa parte Pruscie quam per ipsos defensioni fidelium desudantes dei et christiani exercitus faciente subsidio christiano nomini subiugatam ut ab eisdem in posterum tuentibus familiam redemptoris auctore domino subiugandam in ius et proprietatem beati Petri suscipimus ipsosque cum omni iure et proventibus suis concessimus in perpetuum libere possidendam nullam ab aliquo patiantur iniuriam vel iacturam set potius pace gaudeant et quiete sicque fiat quod eisdem cum ceteris fidelibus christiani exercitus in Pruscie partibus constituti existentibus ab omni adversitate liberis per ipsos amplietur superne gloria maiestatis sitque tibi exinde felicitatis eterne premium quod christus Dei filius paravit collegio beatorum. Datum Spoleti V. Idus Septembris anno octauo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 44.

Voigt B. III. S. 584.

№ XLIII.

Papſt Gregorius IX. beſtätigt die Einverleibung des Ordens der Dobriner-Brüder in den Deutſchen Orden. — 1235.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . Magistro et fratribus hospitalis sancte Marie Teutonicorum Ierosolimitani salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis, dignum est nos facilem prebere consensum et uota que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii nostris iustis precibus inclinati, incorporationem de Magistro et fratribus de Dubrin, venerabilis fratris nostri . . Plocensis Episcopi diocesani eorum accedente consensu, ordini uestro factam prout in eiusdem Episcopi litteris plene perspeximus contineri, sicut pie ac prouide facta est, auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Perusii XIII. Kalendas Maii Pontificatus nostri Anno Nono.

Original-Bulle mit dem Bleiſiegel im National-Archiv zu Warſchau. Dieſer Abdruck nach einer getreuen Abſchrift vom Original. — Zwar iſt dieſe Bulle ſchon in Voigts Geſchichte der Eidechſen-Geſellſchaft in Preuſſen S. 272. gedruckt, wir glaubten ſie indeß hier doch noch anſchließen zu dürfen.

Voigt B. II. S. 275.

№ XLIV.

Papſt Gregorius IX. trägt dem Prediger-Orden auf, denen, die im Kampfe gegen die Preuſſen Beiſtand leiſteten, mit jeder Hülfe zu unterſtützen, ſolche aber, die Hinderniſſe entgegen legen würden, mit dem Banne zu beſtrafen. — 1235.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Prioribus et fratribus ordinis Predicatorum predicantibus contra perfidiam Prutenorum. Salutem et apostolicam benedictionem. Qui christiane fidei zelo succensi ad succurrendum christi fidelibus contra nationes barbaras se accingunt, eo sunt ab omnibus christianis promptius adiuuandi, quo animosius prosequuntur causam uniuersi populi christiani, et qui talibus temere — — sunt habendi tanquam christiani nominis inimici. Hinc est quod discretionem — — . . . mus et monendam per apostolica uobis scripta mandantes, quatinus illis qui amore fidei et deuotionis feruore succensi succurrere cupiunt populo christiano

contra perfidiam Prutenorum impendentes omnimodum auxilium et fauorem, quoslibet qui se indebite ipsis opponunt excommunicationis sententias percella . . . ut sic depressa malorum audacia bonorum uirtus clarior elucescat. Datum Viterbii — — — Pontificatus nostri Anno Nono.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. II. № 41. (schon stark beschädigt). Voigt B. II. S. 266.

№ XLV.

Vergleich zwischen dem Herzog Konrad von Masovien und dem Deutschen Orden über die Abtretung der Burg Dobrin an den Herzog und mehrer Gebiete und Dörfer an den Orden unter Vermittlung des päpstlichen Legaten Bischof Wilhelm von Modena. — 1235.

Anno dominice incarnacionis MCCXXXV. XIIII. Kalendas Novembris. Cum questio uerteretur inter dominum ducem Conradum et filios eius ex una parte et Magistrum Hermannum de domo Theutonica et fratres suos ex altera super pluribus capitulis et specialiter super castro de Dobrin de quo etiam sub Iudice iam lis erat placuit utrique parti per transactionem fauente Ihesu Christi gratia concordare, ita videlicet, quod predictus Magister et fratres libere restituant castrum de Dobrin cum pertinentiis suis predicto Duci, saluis eorum mobilibus et messe future estatis, ita etiam quod habitatoribus illius ciuitatis plene seruentur a duce et heredibus eius in perpetuum omnia que pacta sunt eis uel promissa a predictis fratribus et fratribus de Dobrino, Dominus autem dux et filii eius dimittant cedant et confirment in perpetuum magistro et fratribus suis sicut iam tenent et quanto plenius esse potest territorium illud quod dicitur Nessowe, cum attinenciis suis, et dimidium miliare in latitudine uersus Cuiauiam de pineto computatione facta a palude que est ante pinetum et in longitudine ad duo miliaria computatione facta a uilla ducisse que dicitur Breze, inferius ad miliaria duo, et molendina que sunt in aquis pineti libera remaneant per omnia magistro et fratribus eius. Item territorium de Sedlce cum attinenciis suis, Item territorium de Orlow cum suis attinenciis. Item villam de Rogow quam promisit dux infra mensem expedire libere ab eis qui ibi aliquid habent uel possident, et magistro integraliter assignare. Item totum territorium quod dicitur de Cholmen sicut clauditur infra Drauancam et Ossam in latitudine, et in longitudine sicut in predictorum magistri et fratrum que a duce habent priuilegiis est expressum, de quo territorio Cholmensi promisit dux infra mensem pacificare et expedire omnes qui pretendunt aliquas ibi habere hereditates siue possessiones uel uillas, ita quod

Magistro et fratribus suis nullam de cetero possint questionem mouere, et hec omnia Cuiaviensis ecclesie saluo iure. Item Salinam circa Zlonske teneant magister et fratres eius perpetuo ac duas patellas, et teneantur duci soluere Quatuordecim modios salis et episcopo quatuor pro decimis, et domino Hebdoni pro silua duas, et si forte idem miles nollet, promisit dux eum pacificare et satisfacere ei ita quod consenciat huic conuentioni, et si quando placuerit magistro et fratribus suis uti siluis que sunt ultra aquam aut in insulis ad coquendum salem liceat hoc eis soluendo singulis annis duos modios salis, et si in pluribus patellis uoluerint coquere liceat hoc eis augmentato censu secundum supradictum modum. Item promisit dominus dux soluere magistro et fratribus eius in domo Nessowe centum quinquaginta marcas puri argenti. L. in natali domini et centum in primis Kalendis May, ita tamen quod castrum de Dobrin possideat usque ad festum sancti Andree, et tunc completis omnibus que infra hunc terminum complenda sunt, restituat prefatus magister castrum duci. et si qui de Dobrino uoluerint recedere quod libere possint cum omnibus mobilibus suis. Item conuenerunt ambe partes, quod si occasione preteritorum dictorum uel factorum aliqua posset moueri questio uel controuersia inter eos quod omnia per istam concordiam sint pacifica et sopita, et nullus possit alteri controuersiam commouere. Si autem occasione futuri uerbi uel facti inter predictas partes dubitatio uel questio oriatur, non liceat alteri alii uim inferre, sed quod petit in iudicio secundum iuris ordinem prosequatur. Et ambe partes excommunicationi Romane ecclesie et episcoporum Cuiauie et Mazouie se subiecerunt quandocunque uenerint contra concordiam supradictam. Mediatores autem et testes huius concordie fuerunt. W. Legatus Apostolice sedis et Michael Cuiauiensis Episcopus, fratres Martinus et Benignus de ordine predicatorum, Magister Petrus blis, Magister Petrus Custos Plocensis et alii quam plures. Et hec omnia predictus dux et filii eius, et magister H. tactis sacris iuramento interposito firmauerunt.

Das Original dieſer Urkunde im geh. Archiv Schiebl. 57. № 11. Es befinden ſich daran die noch ſehr gut erhaltenen Siegel des päpſtl. Legaten Wilhelm Biſchof von Modena, des Herzogs Konrad von Maſovien und des Biſchofs Michael von Kujavien. Sie gehören insgeſammt zu den Seltenheiten des Archivs, weil von dieſen Perſonen wenig oder keine Siegel hier mehr vorhanden ſind. Wir haben von dieſer Urkunde Schiebl. 57. № 12. ein Vidimus des päpſtl. Legaten Opizo Abt des Kloſters S. Paul in Meſſina mit dem Datum: in Wladislavia IV. Calend. Octobr. pont. domini Innocentii pape IV. anno undecimo. mit dem Siegel dieſes Legaten. Wie ſchon in Voigt Geſch. Preuſſ. B. II. S. 276. bemerkt iſt, ſtimmen beide Urkunden nicht ganz genau überein. Erſtere iſt zwar ſchon bei Kotzebue B. I. S. 379. gedruckt, aber ſo fehlerhaft, daß ein neuer Abdruck durchaus nothwendig war.

№ XLVI.

Der Landmeister Herrmann Balk verleiht dem edlen Dietrich von Tiefenau die Burg Klein-Quedin nebst einem ansehnlichen Gebiete unter gewissen Freiheiten und Verpflichtungen. — 1236.

In nomine domini amen. Frater Her . . . preceptor domus Theutonice in Pruscia omnibus christifidelibus hoc scriptum visuris salutem perpetuam Notum esse cupimus vniuersis tam futuri temporis quam presentis quod de consensu Capituli nostri Nobili viro domino Theoderico de Dypenow contulimus Castrum quod dicitur paruum Quedin adiacentes quoque ac inculte que possunt culta fieri CCC. mansos flamingicos quorum ipse numerum mensurabit Incipiet autem mensura de terminis prediorum que pertinent ad insulam sancte Marie versus dictum Castrum et descendit iuxta fluuium Nogatum quousque perueniatur inferius ad pinetum. Alia mensura incipiet a capite mensurato et tendet directe ad terram Resie prius cultam. Similiter ab inferiori parte prolixitas se extendit. Si uero numerum iam predictum infra hos terminos probauerit non completum supplebimus hunc defectum in terra Resie scilicet in parte illa que culta non fuit hactenus a prutenis potens culta fieri ad futurum et hanc similiter mensurabit. Item adiecimus quod si infra hos terminos aliquod pinetum quasi ad spacium vnius mansi fuerit interclusum hoc sine computacione numeri supradicti libere obtinebit. Item a termino inferiori per descensum nogate ad dimidium miliare in longum et in latum ad aliud de pineto. Item liberam piscacionem in lacubus insule transnogatum et ipsa Nogata secundum quod ipsi sufficit ad coquinam. Item decimas de vncis trium villarum quarum hec sunt nomina Wadekowicz Sircoy et Myrowicz quales et quante nunc sunt vel prouenient in futuro saluo tamen iure parrochie Pastoline Hec predicta contulimus eidem et suis heredibus utriusque sexus iure perpetuo hereditarie possidenda Dabit autem ipse et sui successores domui nostre pro annuali censu talentum cere id est pondus . . . marcam et coloniensem denarium, pro decima vero de singulis aratris Theutonicalibus vnam mensuram que schepil dicitur siliginis et aliam tritici annuatim et quia nobilitati eius deferre decernimus ipsi et heredibus suis nullam describimus obsequi quantitatem. hoc autem addicimus ut si ipse vel heredes suorum voluerint ea vendere vendat libere cui vult preterquam Polono seu Pomerano. Emptor autem tenebitur cum suis successoribus non solum ad censum predictum sed etiam in duabus militaribus personis et vno armigero perfectis ut armari solent milites, armaturis contra omnes qui domum nostram inquietauerint deseruire Nec pretereundum ut omnes cultores mansorum quos diximus ad defensionem et firmamentum

terre sicud alii tenebuntur. Actum in insula Sancte Marie Anno gracie MCCXXXVI. IV. Kalendas Februarii Indiccione IX. coram hiis testibus fratribus ordinis predicti Jacobi qui et Jazco dicitur et Hinrico fratribus vero nostris Vlrico priore de Marburg Vlrico sacerdote Sybotone Layco ac domino Johanne de Pak domino Jordano de Honburg Theoderico Judice Insule sancte Marie et aliis multis.

Original-Copie im Buche Privilegia Pomesan. ecclesiae p. XX.

Diese Urkunde steht schon gedruckt bei Kotzebue B. I. S. 447, aber so fehlerhaft, daß sie nicht zu verstehen ist. Vgl. Voigt B. II. S. 234 u. 292.

№ XLVII.

Papst Gregorius IX. ertheilt dem päpstl. Legaten Wilhelm ehemal. Bischof von Modena den Auftrag, Preussen in Diöcesen einzutheilen und drei verdiente Predigermönche als Bischöfe einzusetzen. — 1236.

Gregorius IX. etc. Episcopo quondam Mutinensi Penitentiario nostro apostolice Sedis Legato. Cum exultatione spiritus intellecto quod diuina faciente potentia tantum de Pruscie partibus sit christiano dominio subiugatum ut ibidem possint limitari dioceses et Episcopi institui ac eisdem congrue de bonis temporalibus prouideri presentium tibi auctoritate concedimus ut Deum habendo pre oculis de consilio et assensu dilectorum filiorum Preceptoris et fratrum hospitalis Sancte Marie Teutonicorum in partibus illis morantium in eisdem partibus limitare dioceses ac tres de fratribus ordinis predicatorum dumtaxat ibidem instituere ualeas ac eosdem etiam ascito Canonico Episcoporum numero consecrare. Datum Interamn. III. Kalendas Iunii anno Decimo

Abschrift im päpstl. Copienbuche des geh. Archivs № 281.

Dieses päpstl. Schreiben befindet sich zwar schon bei Raynald. Annal. eccles. an. 1236. № 61; seine Wichtigkeit rechtfertigt indeß seine nachmalige Mittheilung.

Voigt B. II. S. 469.

№ XLVIII.

Papst Gregorius IX. trägt seinem Legaten Wilhelm von Modena auf, die Neubekehrten in Preussen auf keine Weise mit dem Joche der Knechtschaft beläſtigen zu lassen. — 1237.

Gregorius etc. Episcopo quondam Mutinensi apostolice Sedis Legato. Ex parte tua fuit propositum coram nobis quod licet pagani, quos lux illa que illuminat omnem

hominem venientem in hunc mundum vocat de tenebris ad admirabile lumen suum, ut relicto gentilitatis errore fidem domini nostri Iesu Christi recipiant per baptismum nullo ante baptismum iugo servitutis aliquatenus premerentur fratres tamen Hospitalis Sancte Marie Teutonicorum, et nonnulli alii tam Religiosi, quam Seculares clerici et laici non attendentes quod christifideles effecti iam non sunt ancille filii set libere utpote quos renatos ex aqua et spiritu sancto ipse unigenitus dei filius liberavit a iugo peccati quos vetusta servitus detinebat eos sub servitute redigere moliuntur nec permittunt ipsos possidere libere bona sua. Ne igitur deterioris conditionis existant christi caractere insigniti quam fuerant membra diaboli existentes mandamus quatinus huiusmodi neophitos non permittas ab aliquibus super premissis aliquatenus molestari — Lücke — huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellas, Indulgentia seu privilegio aliquo non obstante. Quod si forsan aliqui predictorum unigenito dei filio fuerint sic ingrati ut se in hoc opponere dampnabili temeritate presumant, non solum eos privabimus privilegiis et indulgentiis si qua in partibus ipsis haberet, verum etiam ipsos de tota Livonia compellemus exire. Datum Lateran. VIII. Idus Maii Anno undecimo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 51.
Voigt B. III. S. 590.

№ XLIX.

Papſt Gregorius IX. trägt ſeinem Legaten Wilhelm von Modena auf, alle die, welche im Sklaven-Stande oder in dienſtbarer Untergebenheit eines andern die Taufe annehmen würden, für frei zu erklären und den Gottesdienſt beſuchen zu laſſen. — 1238

Gregorius etc. Episcopo quondam Mutinensi Apostolice Sedis Legato. Cum lux vera que illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum vocat aliquos ad ammirabilem lumen suum, ut, relicto gentilitatis errore, fidem Domini nostri Jesu Christi recipiant per baptismum, debent renati huiusmodi ex aqua et spiritu sancto fauorem et gratiam apud christicolas invenire, ut et fideles zelari conversionem infidelium videantur, et infideles ad fidem emulatione laudabili provocentur. Cupientes igitur fidem catholicam propagari mandamus quatinus si quos de servili conditione seu alias alterius ditioni subiectos ad baptismi gratiam, domino inspirante, contigerit convolare a dominis eorundem christianis videlicet religiosis vel secularibus in fauorem fidei christiane de onere servitutis facias relaxari, et dari eis liberam facultatem confitendi

peccati adeundi ecclesiam et divina officia audiendi indulgentia seu privilegio aliquo non obstante. Datum Lateran. VII. Idus Martii Pontificatus nostri anno undecimo.

Abschrift im päpstl. Copienbuch des geh. Archivs № 50.
Voigt B. III. S. 590.

№ L.

Der Vice-Landmeister Berlewin verschreibt dem edlen Dieterich von Tiefenau 22 Hufen Landes in der Gegend zwischen Marienwerder und Christburg. — 1239.

Nos frater Berlivinus vicepreceptor domus Teuthonice in Pruscia notum esse volumus uniuersis quod fratrum nostrorum accedente consilio Nobili viro Theoderico de Tyfenow contulimus XXII. mansos flamingicales apud viam qua itur de Insula sancte Marie in Kirsberg a sinistris prope stagnum quod Wurkus vocatur, libere cum omni utilitate sibi et heredibus suis in perpetuum possidendos et prata siue paludem que inter ipsum stagnum sita est et dictos mansos, preterea piscationem in ipso stagno in parte que propinquior est ipsis mansis. Acta sunt hec in Elbingo anno gratie MCCXXXIX. Kalendas Octobris Indictione XII. —

Alte Abschrift im Buche: Privilegia Marienwerd. et Pomesan. p. XXII.
Voigt B. II. S. 363.

№ LI.

Zeugniß des päpstl. Legaten Wilhelm vormals Bischof von Modena über die wegen des Eigenthumrechts an das Gebiet von Löbau abgehaltenen Verhandlungstage zwischen dem Herzog Konrad von Masovien und dem Landmeister von Preussen, Heinrich von Wida. — 1240.

W. diuina miseracione Episcopus quondam Mutinensis poenitentiarius domini Pape, Apostolice sedis Legatus. dilectis in Christo fratribus omnibus presentes litteras inspecturis. Salutem in nomine Ihesu Christi. Noueritis ad uocationem Ducis Conradi et filii eius B. ascendisse nos cum Commendatore domus Theutonice et fratribus eius de Pruscia usque iuxta Plozk. et ibi audiuimus querimoniam dictorum Ducum super terra que dicitur Lubowe, quam de fratribus faciebant. Et posuerunt terminum alium in Dobrin. ad quem similiter ascendimus cum Commendatore et fratribus Domus

factaque fuit ibi contestatio litis. Conquerebantur enim predicti Duces de fratribus de domo Theutonica quod homines eorum in terra que dicitur Lubowe, quam dicunt ipsi Duces suam esse spoliauerunt uenatores Ducum. et abstulerunt eis canes et carnes. Ad quod responderunt fratres quod non credunt terram de Lubowe pertinere ad Ducem C. uel B. filium eius. sed ad Prutenos qui possident eam usque ad presens. nec credunt quod homines eorum fecerint iniuriam de canibus uel carnibus Ducibus seu uenatoribus eorundem. Confitebantur autem ibidem Duces predicti quod terra de Lubowe fuit et est de terminis Pruscie, sed pertinebat ad eos, quia parentes eorum et ipsi acquisissent eam de manibus Prutenorum cum gladio et clipeo suo. Ad quod respondebant fratres et Pruteni qui erant ibi, hoc non esse ueri simile neque uerum. cum nec Mazouiam que est Ducum hereditas a Prutenis potuerint defensare. Ibidem fuit positus alius terminus in Mychalo castro Ducis, in quo debuerunt probare Duces, quod dicta terra pertineret ad eos secundum quod superius allegabant. fratres autem intendebant probare quod ipsa terra ad ipsos et Prutenos totaliter pertineret. Ad quem terminum cum nos et fratres cum expensis et magnis laboribus uenissemus neuter Ducum uenit neque nuncium neque procuratorem transmisit. Et sic fratribus et Prutenis possidentibus negocium indeterminatum permansit. Datum in Michalo. Anno dominice incarnacionis. MCCXL. Tertio Idus Februarii.

Das Original dieser Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des päpstl. Legaten Wilhelm Bischof von Modena im geh. Archiv Schbl. 57. № 10. Die Urkunde steht zwar schon bei Kotzebue B. I. S. 389., aber fehlerhaft; weshalb hier ein neuer Abdruck.

Vgl. Voigt B. II. S. 396—397.

№ LII.

Papst Gregorius IX. meldet dem päpstl. Legaten Wilhelm von Modena die Art, wie der Bischof Christian von Preussen mit seiner Genehmigung die für seine Befreiung gestellten Geiseln aus der Gefangenschaft der Samländer loskaufen dürfe. — 1240.

Gregorius IX. . . Episcopo quondam Mutinensi apostolice Sedis Legato. Venerabilis frater noster episcopus Pruscie nobis humiliter supplicauit quod cum a detentione ac carcere paganorum de Samplandia qui captivum tenebant eundem datis obsidibus fuerit liberatus et ideo paganis ipsis in octingentarum marcarum teneatur pecunie quantitate nec habeat unde ab huiusmodi debito valeat liberari nisi quod pecuniam quam illi qui ferrum, sal, et alia necessaria in subsidium paganorum Pruscie contra inhibi-

tionem nostram temere detulerunt] propter quod idem episcopus in eos auctoritate apostolica excommunicationis sententiam promulgavit exhibituros se pro huiusmodi excessu satisfactionem promittunt usque ad quantitatem eandem de nostra possit permissione percipere in sue et H. Germani sui qui in predictorum paganorum carcere detinetur liberationis subsidium convertendam licentiam concedere curaremus. Quocirca mandamus quatinus si est ita dicto episcopo postulata concedas sicut videris expedire. Datum Lateran. X. Kal. Aprilis Anno XIIII.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geheimen Archivs № 52.
Voigt B. III. S. 592—593.

№ LIII.

Der päpſtl. Legat Wilhelm vormals Biſchof von Modena ertheilt dem D. Orden das Patronatrecht über die Hospitäler zu Thorn und Elbing und aller andern, die im Gebiete des Ordens noch geſtiftet werden möchten. — 1242.

Gvillelmvs diuina miseratione Episcopus quondam Mutinensis Poenitentiarius domini Pape, Apostolice sedis Legatus. Dilectis in Christo fratribus omnibus presentem paginam inspecturis. Salutem in nomine Ihesu Christi, Attendentes quod fratres de domo Theutonica hospitales et hospitalarii uiri sunt, unde et tali cognomine nuncupantur, committimus eis auctoritate qua fungimur Apostolica Hospitale de Turone et de Elbingo, et si qua alia Hospitalia fuerint per tempora in terris eorum, Culminen. uidelicet, ac Pruscie. ut perpetuo habeant in eis plene ius patronatus. et eorum consilio et uoluntate regantur predicta Hospitalia, et omnia que maiora fuerint agenda in eisdem Hospitalibus, et maiori deliberatione ac prouisione indiguerint, dictorum fratrum consilio peragantur. Ut autem predicta omnia perpetuo firmiter obseruentur, fecimus hoc scriptum nostri sigilli munimine roborari. Datum in Elbing. Anno dominice incarnationis MCCXLII. Octauo Idus Aprilis.

Das Original der Urkunde, jedoch ohne das Siegel des Legaten im geh. Archiv Schbl. 23. № 1.
Voigt B. II. S. 428.

№ LIV.

Der Landmeister Heinrich von Wyda verleiht dem edlen Dieterich von Tiefenau mehre Preussische Dörfer als erbliches Eigenthum mit gewissen Rechten. — 1242.

Frater Henricus dictus de Wyda preceptor Pruscie Cunctis hoc scriptum inspecturis salutem eternam De gestis hominum grandis et dira oriretur calumpnia si non ea scripti et sigillorum materia preueniret. Noscat igitur presens etas et discat futura Nos dilecto et fideli nobis nobili viro domino T. de Tyfenow cunctisque suis heredibus tres villas prutenicas quarum hec sunt nomina Wadekowicz Stiessewite et hereditatem cuiusdam pruteni qui Nerdingis dicitur de quibus alii ex dono predecessorum nostrorum decimas solebant recipere cum ipso fundo necnon cum omni iure et omni vtilitate quam ex ipsis poterunt adipisci concedimus in perpetuum libere possidendas Insuper has villas que hiis vocabulis nuncupantur Barute Sypenyn Merenewicz Sodlok Nudicz Carczemidicz de quibus simili modo recipiebat decimas eodem iure ut diximus ipsis contulimus obtinendas. Ceterum libertatem habeant hec et omnia alia bona sua ex omni nacione hominibus collocandi, dummodo prutenis si quos locauerint in eis eundem rigorem quem nos nostris prutenis iniunxerimus iniungant et ipsi. Vt autem hec suprascripta inviolata seruentur presentis scripti et sigilli testimonio confirmauimus Testes etc. Actum in Thorn anno gratie MCCXLII. VI. Kalendas Decembris Indictione XV.

Original-Abschrift im Buche des geh. Archivs: Privilegia Pomesan. Eccles. p. XXII.
Voigt B. II. S. 410.

№ LV.

Die Herzoge Primislaus und Boleslaus und ihre Mutter die Herzogin Hedwig von Polen ertheilen dem D. Orden Zollfreiheit in ihren Landen und bestimmen, wie der Zoll von den Kaufleuten des Ordens erhoben werden solle. — 1243.

In nomine domini Amen. Primuzlaus et bolezlaus Dei gratia duces vna cum matre sua hedewige ducissa polonie. vniuersis presentes litteras inspecturis salutem eternam. Quoniam iuxta uiri sapientis sententiam. Generatio preterit et generatio aduenit. et nichil hodie firmum ac stabile stat sub sole, et quoniam ea que a modernis aguntur ab humana memoria facilius elabuntur; necesse est ut scriptorum et sigillorum pariter

et testium notitia et testimonio perhennentur. Cum igitur ex theloneorum et exactionum grauaminibus diuersarum que mercatoribus terras nostras transeuntibus occurrebant inter homines nostros et homines dilectorum amicorum nostrorum venerabilium fratrum de domo teuthonica in pruscia Deo militantium dissensionum procelle quam sepius orirentur et querimoniarum turbines ad nostram presentiam quampluries deferentur, dolore tacti intrinsecus, tot et tantas turbationes que nostros auditus totiens fatigabant quodammodo curauimus euitare. vt autem totius dissensionis et rancoris inter nostros et dictorum fratrum homines fomes et materia sopiatur baronum nostrorum similiter et fratris Tiderici quondam marscalci usi consilio suprascriptis hominibus in reconpensationem antehabitorum grauaminum uectigal alleuiauimus in hac parte. Scilicet ut cuncta bona memoratorum fratrum siue deducantur siue pellantur. omnis ipsorum familia ipsique fratres tam per terras quam per aquas nostras libero transitu perpetuo pociantur. Peregrini quoque crucesignati. equites siue pedites. masculi siue femine homines cum suis familiis. curribus pecoribus. seu quibuscunque suppellectilibus equites siue pedites terras prefatorum fratrum inhabitare uolentes intrent siue exeant ab omni theloneo pedagio et exactione sint liberi et immunes. Mercatoribus autem sepe dictorum fratrum terras nostras transire uel in ipsis negociari uolentibus hanc gratiam decreuimus faciendam. ut per totam terram nostram ea uia uidelicet que ducit a Wladizlauia uersus gubin non nisi in Gnezna. in poznan. et in banchin thelonea sint daturi. Que autem summa theloneorum hiis in locis dari debeat distinguimus isto modo. Currus gerens pannos de unius equi sarcina in gnezna duos scotos castellano dabit. et totidem magistro monete. Sed si nobiles pannos sicuti brunetum uel uiride uel etiam scarletum portauerit de toto plaustro unum caligale uel dimidium fertonem adiciet castellano. et pondus unius marce piperis. Quotquot uero equi fuerint de quolibet equo duos scotos castellano dabit et duos monetario. Sed si loca predicta uitauerit et alias transierit attemptans thelonearios defraudare et si deprehensus fuerit, unam marcam argenti soluet. ipsum quoque theloneum superaddet. Si autem dictus currus de qualitate pannorum fuerit requisitus ipse rei ueritatem confitebitur cui si thelonearii credere noluerint ueritatem affirmabit iuramento. Currus etiam portans salem de unius equi sarcina unum cribrum equatum superius dabit monetario quorum tria cumulata mensuram siliginis adimplebit. unum dabit etiam castellano de quolibet quoque equo similiter. Currus habens allecia de quolibet equo dabit unum ueru quod XXX. allecibus computatur monetario. et unum inter castellanum et tribunum equaliter diuidendum. De curru plaustrum uini ferente. castellanus et monetarius simul dimidium fertonem accipient. sed in Banchin tantummodo unum lotum. Si uero uinum

in Gnezna uenditum fuerit uel in alia nostrarum qualibet ciuitatum uas debebit cedere castellano. De lineo panno et de mercimoniis sicut de panno laneo est soluendum preter caligale et piper que de hoc non soluentur. De curru portante pannos non nobiles caligale redimet cum lotone. Apud Poznan de uno equo currum trahente sicut supra scripsimus totaliter est soluendum. eo duntaxat excepto quod nec caligale nec eius equiualens neque pondus piperis est donandum. Et addimus quod in Banchin quilibet mercator de sarcina unius equi unum lotum tribuat. et nil ultra. Volumus etiam ut quilibet currus ingrediens siue egrediens si ultra octo ebdomadas steterit theloneum det ut prius. Si uero infra redierit, liber uadat ratione thelonei prius dati. Vniuersa que supra scripsimus bona et spontanea uoluntate annuimus nobilium nostrorum consensu et consilio mediante. immo et predictorum fratrum amicitia multiplici persuadente. Quicunque autem hiis nostris institutis ausu temerario presumpserit obuiare sepedictos fratres in rebus suis uel hominibus offendendo excommunicationem sedis apostolice et nostram indignationem nobis arbitrantibus se nouerit incurrisse. Insuper si quam uindictam sepe memorati fratres in dictos contumaces exercere poterint seu uoluerint liberam ipsis dabimus facultatem. omnem quem possumus ipsis succursum et astantiam promittentes. vt autem hec omnia supranotata prenominatis fratribus rata et inuariabilia perpetuo conseruentur presentem paginam presentis nostri sigilli munimine statuimus roborari. Actum in Gnezna anno gratie MCCXLIII. vndecimo Kalendas Aprilis Indictione prima presentibus et consentientibus nobilibus uiris. quorum hic nomina subiunguntur. Dirsecray. Bogumil comitibus palatinis. Demerat judice curie. Cycerat castellano Gneznensi. Iohanne filio Dobergosti. Godehardo fratre suo. Petro filio Hoieri. et aliis militibus nostris quampluribus.

Das Original der Urkunde mit dem herzoglichen Siegel im geh. Archiv Schiebl. 58. № 3.

Die Urkunde befindet sich zwar schon in Dreger Codex Pomeran. unter № CL. p. 230., ist aber dort ziemlich fehlerhaft, so daß an manchen Stellen der Sinn der Worte kaum deutlich wird. Dieses und die Wichtigkeit des Documents für die Handelsgeschichte Preussens rechtfertigt den nochmaligen, hier ganz fehlerfreien Abdruck.

№ LVI.

Papst Innocenz IV. ertheilt dem päpstl. Legaten Wilhelm ehemaligen Bischof von Modena Vollmacht zur Eintheilung Preussens und des Kulmerlandes in Bisthümer. — 1243.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . Episcopo quondam Mutinensi Penitentiario nostro apostolice sedis Legato. Salutem et apostolicam bene-

dictionem. His que per dilectos filios fratres hospitalis sancte Marie Theutonicorum et alios christi fideles facta sunt in Pruscie partibus diuina propitiante potentia, cum exultatione spiritus intellectis, et considerata terre latitudine, ibi per dei gratiam acquisite, tibi apud sedem apostolicam constituto, ut in ipsa Pruscia et coniuncta sibi terra Culmen. possis limitare dioceses, ac eiusdem Pruscie terram per partes diuidere, ab eisdem fratribus et Episcopo uel Episcopis qui pro tempore in Pruscia et eadem terra Culmensi fuerint optinendas, prout tua circumspectio duxerit ordinandum, de fratrum nostrorum consilio auctoritate presentium concedimus facultatem. Datum Anagnie IIII. Kalendas Augusti. Pontificatus nostri Anno Primo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. III. № 1. Eine Abschrift im päpstl. Copienbuche des geh. Archivs № 55.

Voigt B. II. S. 465.

№ LVII.

Papst Innocenz IV. trägt dem Prior des Prediger-Ordens auf, den Bischof Christian von Preussen auf seinen Beruf hinzuweisen und zu warnen, forthin die Verfolgung der Ordensbrüder zu unterlassen und die Lösungsgelder dem Orden ungeschmälert frei zu geben. — 1243.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio . . Priori fratrum ordinis predicatorum Magdeburgen. Salutem et apostolicam benedictionem. Sue dignitatis ac religionis obtentu et pro eo potissime quod iam in diebus suis cernitur processisse venerabili fratri nostro . . Episcopo Pruscie competit et in operibus prouidentiam et in sermonibus habere cautelam. ita quod ubique christi bonus odor existens, sibi per meritum et aliis proficiat per exemplum. Sane per euidentiam famosam agnoscitur quod cum in Pruscie partibus olim fides catholica contemptibilis haberetur et in confinio constituta christiana religio sub Prutenorum iaculis multis esset obnoxia detrimentis, tandem per dilectos filios fratres Hospitalis sancte Marie Teutonicorum ac alios christi fideles non absque multi effusione sanguinis et diutina sumptuosi prosecutione laboris, diuina potentia triumphante prouenit, quod ibidem nomen Regis eterni colitur et secure libertatis gaudium obtinetur. Hac enim felicium consideratione successuum pie recordationis Gregorius papa Predecessor noster inductus, quod de ipsa terra per dei gratiam christiano nomini noscitur subiugatum, in ius et proprietatem beati Petri suscipiens, eam dictis fratribus et eorum domui cum omni iure ac pro-

uentibus suis, certa parte ipsius terre Episcopo uel Episcopis qui pro tempore fuerint reseruata, concessit in perpetuum libere possidendam. Et quod efficacius in eiusdem posset acquisitione procedi, redemptionem uotorum crucis assumpte a pauperibus et debilibus in subuentionem fidelium de Liuonia et Pruscia mandauit dictis fratribus assignari. per manus ipsorum in idem subsidium conuertendam. Prefatus quidem Episcopus sicut accepimus licet credere uix possimus, tam sanctum et pium negotium sub pretextu iuuaminis subiciens grauibus detrimentis, ac redemptiones easdem contra mandatum apostolicum sibi usurpare presumens, patenter in populo de fratribus ipsis obloquitur. et fideles a prestando ipsis solite caritatis auxilium non absque dei et hominum offensa seducit ad illum excessum sue pertrahens arbitrium uoluntatis, quod pro acquirendo sibi ad ipsorum fratrum dispendium populari fauore se prodigum super indulgentiarum gratia tribuit contra statuta concilii generalis. verum cum sibi notiuum esse debeat ut dei familia in eisdem partibus per ministerium eorundem fratrum tranquillitate proficiat et prosperitate concrescat fraternitatem suam rogandam duximus attentius et hortandam in uirtute obedientie districte sibi precipiendo mandantes. quatinus ab omnimoda persecutione ipsorum et precipue a detractionis nocumento desistens redemptiones easdem in eorum preiudicium colligere ac solitas indulgentias contra ipsius statuta concilii effundere non presumat. sed in eiusdem promotione negotii ad dei gloriam et fratrum ac fidelium predictorum salutem se reddat tota mente sollicitum et uigili diligentia studiosum. ut a dei filio cuius in hiis causa geritur sibi peremptus patrie gloria compensetur. ac nos necessitate postposita super hoc aliter prouidendi personam suam si iuuetur meritis uite laudabilis oportuno tempore prosequamur gratia et fauore. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus. quatinus memoratum Episcopum ad premissa efficaciter moneas et inducas. quod super hoc feceris et inueneris nobis fideliter rescripturus. Datum Anagnie Kalendas Octobris Pontificatus nostri Anno Primo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. III. № 8.
Voigt B. II. S. 460—461.

№ LVIII.

Papst Innocenz IV. befiehlt den Prioren und Brüdern des Prediger-Ordens, allen denen, die aus gewissen Ländern zu einem Zuge nach Preussen und Livland das Kreuz nehmen würden, verschiedene Begünstigungen zuzusichern. — 1243.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis prioribus et fratribus ordinis predicatorum predicantibus contra paganos Liuonie et Pruscie. Salutem et aposto-

licam benedictionem. Necessitati fidelium in Liuonie ac Pruscie partibus positorum prouideri subuentionis oportune studio cupientes, non indigne disponendum duximus ut in eorum processuri subsidium quantum in nobis est non patiantur aliquod detrimentum. Hinc est quod cum uniuersos et singulos Regni Boemie, Magdeburgen. et Bremen. prouinciarum. Ratisponen. Patauien. Alberstaten. Ildesemen. et Verden. diocesis Regni Dacie Polonie Pomeranie, Gotlandie, Norweie et Suecie, ad predictas Liuonie seu Pruscie partes sumpto propter hoc crucis signaculo processuros, priuilegio indulgentia gaudere uelimus, que Ierosolimam euntibus sunt concessa, deuotioni uestre per apostolica scripta mandamus quatinus fideles eorumdem Regnorum prouinciarum et diocesum, in succursum supradictorum fidelium crucis caracterem assumentes, et eorum familias quos cum omnibus bonis suis sub apostolica protectione suscepimus, donec de ipsorum reditu uel obitu certissime cognoscatur, non permittatis ab aliquo indebite molestari. Molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Datum Anagnie Kalendas Octobris Pontificatus nostri anno primo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. III. № 6.
Voigt B. II. S. 451.

№ LIX.

Papst Innocenz IV. ermuntert das Pilgerheer in Preussen zur Fortsetzung des Streits gegen die heidnischen Preussen und zur Folgsamkeit in den Anordnungen der Ordensritter. — 1243.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis vniuersis Peregrinis in Pruscia constitutis. Salutem et apostolicam benedictionem. Desiderium consequendi perempnis uite delicias uos induxit. quod postposita natalis soli dulcedine. ac relictis consanguineis, amicis et proximis. ad impugnationem gentis perfide opposite christi fidelibus in Pruscia magnanimiter processistis, multas uoluntarii perferentes angustias. ut dei suffragante potentia, salus eorundem fidelium et catholice fidei prouenire ualeat incrementum. Nos itaque de hiis in domino spiritualibus gaudiis exultantes, et paternis cupientes affectibus, ut labor uester ad dei gloriam reddatur plenarie fructuosus, vniuersitatem uestram per dei filium obsecramus, in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus fortes — — cussi mentibus, in uirtute spiritus dei causam prosequi studeatis. Dilectis filiis fratribus hospitalis Sancte Marie Teutonicorum super

hiis intendendo sollicite, que studium militare requirit et pertinet ad conflictum, ita ut per uos ac ipsos christi pugiles, salutaris concordie studio per omnia desudantes possint leuiter conteri, contemptores nominis christiani. ac uobis gloria triumphi proueniat. et tandem palmam celestem quam queritis de munifica dextera conditoris omnium consequi gaudeatis. Datum Anagnie Kalèndas Octobris Pontificatus nostri Anno Primo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. III. № 9.
Voigt B. II. S. 452.

№ LX.

Papst Innocenz IV. meldet dem Herzog Kasimir von Cujavien, daß er während des Kampfes der Pilgrime mit den ungläubigen Preussen ihre Familien und Güter unter den Schutz der Röm. Kirche genommen habe. — 1244.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Nobili uiro Kazimiro Duci Cuiauie et aliis crucesignatis contra Prutenos per Ducatum Cuiauie constitutis. Salutem et apostolicam benedictionem. Dignum est ut qui specialiter diuinis insistunt obseqüiis prerogatiua gaudeant gratie specialis. Cum igitur assumpto crucis signaculo Prutenis gentilibus nimia uobis uicinitate coniunctis christianos impugnantibus uiriliter et continue resistatis. nos uestris precibus benignum impertientes assensum, uestras et aliorum qui contra eosdem infideles signum crucis acceperint personas cum familiis et omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidetis sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut quandiu in tam pio negotio duxeritis persistendum ea omnia integra maneant et quieta. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et constitutionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem etc. usque incursurum. Datum Lateran. XIV. Kalendas Iunii Pontificatus nostri Anno Primo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. III. № 16.
Voigt B. II. S. 499.

№ LXI.

Papſt Innocenz IV. zeigt den Biſchöfen von Breslau und Lebus und dem Abte zu S. Vincenz bei Breslau an, daß er den Herzog von Cujavien und die Pilgrime gegen die Preuſſen in ſeinen beſondern Schutz genommen und befiehlt ihnen, darauf zu ſehen, daß niemand ſie beläſtige. — 1244.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus . . Wratislauiensi et . . Lubucensi Episcopis et Dilecto filio . . Abbati sancti Vincentii iuxta Wratislauiam, Salutem et apostolicam benedictionem. Dilectum filium Nobilem uirum . . Ducem Cuiauien. et alios crucesignatos contra Prutenos per Ducatum Cuiauie constitutos ac illos etiam qui contra eosdem infideles receperint signum crucis cum familiis et omnibus bonis que im presentiarum rationabiliter possident, sub beati Petri et nostra protectione duximus admittendos. Statuentes ut quamdiu in tam pio negotio duxerint persistendum, ea omnia integra mancant et quieta. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus ipsos non permittatis super hiis contra protectionis et constitutionis nostre tenorem, ab aliquibus indebite molestari Molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum Lateran. XII. Kalendas Iunii Pontificatus nostri Anno Primo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. III. № 17.

№ LXII.

Papſt Innocenz IV. trägt dem Biſchof Chriſtian von Preuſſen auf, binnen zwei Monaten ſich eins der Preuſſiſchen Bisthümer auszuwählen. — 1245.

Innocentius IV. etc. Venerabili fratri Christiano Episcopo Pruscie. Iniunxisse tibi meminimus ut unam quam velles deberes eligere de Pruscie diocesibus auctoritate Sedis apostolice limitatis. Quocirca mandamus quatinus infra duos menses post susceptionem presentium tibi unam quam malueris eligas de diocesibus memoratis in qua tu sicut episcopus amministres et tibi tamquam diocesano ac loci ordinario intendatur. Alioquin extunc amministrationem et curam in singulis Pruscie diocesibus tibi noueris interdictam. Datum Lugduni XVII. Kalendas Februarii anno secundo.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 62.
Voigt B. II. S. 464.

№ LXIII.

Papſt Innocenz IV. ertheilt Hundert Deutſchen Rittern und deren Knappen und Beigehörigen, welche nach Aufforderung des Ordens das Kreuz gegen die Preuſſen annehmen, dieſelben Vorrechte und Gnadenverleihungen, wie den ins Morgenland ziehenden. — 1245.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . Magistro et fratribus Hospitalis Sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitan. Salutem et apostolicam benedictionem. Considerata magnitudine negotii quod pro diuini gloria nominis in Pruscie partibus ad salutem fidelium magnanimiter assumpsistis. dignum esse prouidimus ut illud per nostre prouisionis auxilium ad prosperitatis gratiam deo propitio dirigamus. Hinc est quod nos Centum ex militibus Theutonie ac sociis et familiis eorundem qui ad exhortationem uestram sumpto propter hoc crucis signaculo in subsidium fidelium de Pruscia duxerint procedendum. illam indulgentiam idemque priuilegium elargimur, que transeuntibus in terre sancte subsidium sunt concessa. Datum Lugdun. Nonas Maii Pontificatus nostri anno Secundo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. III. № 24.
Voigt B. II. S. 538—539.

№ LXIV.

Papſt Innocenz IV. beauftragt den Erzbiſchof von Mainz, auch ſolchen Rittern und Kriegern aus Deutſchland, die auf die bloße Aufforderung des Ordens, ohne öffentliche Kreuzpredigt, gen Preuſſen zu deſſen Hülfe zögen, die Vorrechte, wie den ins Morgenland Pilgernden zu ertheilen. — 1245.

Innocentius seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . Archiepiscopo Maguntin. Salutem et apostolicam benedictionem. De negotio Pruscie promoto diu sub laboribus innumeris et multi effusione cruoris constanter asseritur quod sit in discrimine nisi uelox et grande prestetur sibi subsidium prouidente sedis apostolice pietate. Quare dilectus filius . . Magister Hospitalis Sancte Marie Theutonicorum Ierosolimitan. humiliter petebat a nobis, ut sibi et fratribus Hospitalis eiusdem de benignitate solita concedere dignaremur, quod quicumque de Theutonia ad exhortationem ipsorum sine predicatione publica perhempnis optentu glorie ire uellent in subsidium fidelium contra seuitiam Prutenorum, crucis propter hoc assumpto signaculo, illam indulgentiam

idemque priuilegium concederemus eisdem, que Ierosolimam euntibus conceduntur. Quia uero plenam in domino gerimus de tua circumspectione fiduciam, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus consideratis circumstanciis uniuersis, id eis auctoritate nostra concedas in locis in quibus uideris expedire. Datum Lugdun. Idus Augusti Pontificatus nostri anno Tertio.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. III. № 27.
Voigt B. II. S. 541.

№ LXV.

Papst Innocenz IV. ermahnt die Erzbischöfe, Bischöfe u. s. w. daß neben der Kreuzpredigt für das heilige Land, der Eifer für die Sache Preussens und Livlands bei ihnen nicht minder thätig und lebendig bleiben möge. — 1245.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus Archiepiscopis et Episcopis, et Dilectis filiis Archipresbiteris. Prepositis et aliis ecclesiarum Prelatis presentes litteras inspecturis, Salutem et apost. ben. Licet pro subsidio terre sancte predicari ubique mandauerimus uerbum crucis, tamen nostre intentionis existit, ut pro Liuonie ac Pruscie negotio in locis suis prout in aliis litteris nostris apparet crux nichilominus predicetur. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus quatinus cum utrumque sit necessarium utrique studiose ac efficaciter uerbo et opere insistatis. Datum Lugdun. Idus Septembris Pontificatus nostri Anno Tertio.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. III. № 28.
Voigt B. II. S. 541.

№ LXVI.

Schiedsrichterlicher Spruch des Bischofs Heidenreich von Kulm über einen Streit des D. Ordens mit der Stadt Lübeck wegen Erbauung einer Seestadt an der Mündung des Pregels und wegen einiger Gebiete in Samland und Ermland. — 1246.

Uniuersis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis. Frater H. de ordine predicatorum. Episcopus Culmensis Salutem in nomine Ihesu Christi. Vestre notum esse cupimus vniuersitati quod super causa que vertebatur inter dilectos Magistrum sum-

mum et fratres domus Theutonice in Pruscia ex vna parte et Heinricum Stureman et Tanquardum plenos procuratores Ciuium suorum qui Lubecenses uocantur. nomine suo et ipsorum conciuium suorum ex altera de libera ciuitate ipsis ciuibus edificanda et de quibusdam terris. scilicet tertia parte Sambie et Widlandie. et quadam parte Warmie. et quibusdam aliis que predicti ciues ex priuilegio eis collato a fratre. H. de Wida tunc magistro pruscie sibi deberi dicebant. predictis magistro et fratribus econtrario asserentibus quod in eis nichil iuris habere deberent quia vt priuilegium dicere uidebatur non exstante conditione de seruitio ad quod se astrinxerant in potestate magistri et fratrum fuit totum pactum in irritum reuocare. vnanimiter partes in septem arbitros videlicet nos et fratrem Popponem magistrum Pruscie. Vlricum de Dorne. fratres domus Theutonicorum et Hildebrandum Scultetum Thuronensem. fratrem Albertum ordinis minorum fratrum de domo Thuronensi. Arnoldum militem de Muchele. et Henricum Wstehvove ciues Elbingenses totam causam determinandi potestatem plenariam contulerunt. hac conditione adiecta. vt si alii arbitri concordare non possent, nostram qui ab vtraque parte tanquam medius ac mediator fueramus electi. omnes sequi sententiam tenerentur. Nos igitur quamuis coarbitri nostri concordare non possent tamen ipsorum instantiis preinstructi viam vt coram deo discernere potuimus meliorem tenentes. inter supradictas partes. in nomine patris et filii et spiritus sancti taliter arbitramur. Magister et fratres ciuitatem edificabunt in portu Lipce. que per omnia regetur iuribus et statutis que sunt modo in Culmine ciuitate. exceptis siqua sunt contra Deum. Ad hanc autem Ciuitatem edificandam supradicti ciues iuuabunt omnes cum equis faleratis. et in nauibus et in aliis quantum possunt et quilibet eorum ibi aream accipiet que contigerit ipsum sorte. Magister vero et fratres Castrum in eadem construent ciuitate in loco quem ad hoc viderint competentem. habebunt etiam ciues sepedicti medietatem unius tertie partis Sambie que fratres contingit quam fratribus diuidentibus elegerint ipsi ciues. et in Warmia mansos duo milia et quingentos. a Lemptenburc contra Lipzam mensurandos in litore in vna parte et in altera contra Natangiam donec in ipsa Warmia contigue ipsorum mansorum numerus impleatur. Predicta bona habebunt cum omni vtilitate quam fratres in terris adiacentibus obtinebunt et antedictos Warmie mansos fratres Episcopo si ei cesserint et necesse fuerit recompensare debebunt. Hec etiam omnia secundum iura statuta terre Culmensis. nisi sint aliqua que iudicio bonorum et sapientum virorum sine peccato seruari non possint. excepto quod ad minus decem mansos et decimas septem marcas annuatim valentes quia ibi liberos agros non habent fratres dare tenebuntur. Parrochiali ecclesie in villis ad minus centum mansorum vbi communes arbitri elege-

rint construende. fratribus vero unam mensuram tritici et aliam siliginis de quolibet aratro. et vnam mensuram tritici de vnco dabunt qualis nunc datur Episcopo per terram Culmensem. in bonis suis omnibus antedictis. Ipsis etiam ciuibus usque Widlandesort piscari licebit. Preterea Castrum Lemptenburc quod in sorte fratrum manebit. ipsis ciuibus edificare permittent fratres quando et quali modo communes arbitri viderint expedire. quod ipsis fratribus restituetur. ante quam ciuitatis edificatio inchoetur. Interiora tamen edificia deducere ipsis ciuibus erit saluum. nec in Castrum nec in ciuitatem. nec in aliqua bona sua ullum inducent magistro pruscie secundum iudicium bonorum virorum rationabiliter suspectum. quod nociuus terre et fratribus sit futurus. Preterea isti nouem subscripti. Wernerus de Quedelingenburch. Arnoldus de Calue. Burchardus. Iohannes Flemingus. Eilemannus de Lunenburch. Siueco de Lunenburch. Hartwicus. Henricus de Beckenheim. et Henricus de Louenburch qui fratrum se gratie commiserunt optionem habebunt an de predictis suam uelint accipere portionem. Siquis eorum non acceperit fratribus ipsius portio vacabit incontinenti. Alios qui accesserunt in locum istorum fratres infeodent sicut ipsi iudicio bonorum uirorum deseruiuerunt. et in futuro poterunt deseruire. Quilibet autem horum ciuium sic infeodatorum semper paratus erit ad seruiendum domui per omnes terras Pruscie in dextrario falerato. taxando bonorum hominum iudicio et in plenis armis excepto quid ex nunc. usque ad edificandam ciuitatem sepius antedictam. vel si edificatio protrahetur medietas eorum cum leuibus armis que platgescerre dicuntur seruiet ad tres annos. quod inter se alternando disponant. dummodo ante primum pentecosten fratribus se exhibeant omnes modo debito expeditos. et etiam si postea alternabunt has uices de armis plenis et leuibus hoc faciant coram fratribus vt sciant a quibus qualia debeant seruitia exspectare. quia quicunque neglexerit se ad debitum seruitium presentare paratum cum a fratribus fuerit requisitus, ex tunc semper post mensem soluet tres marcas. et si idem infra annum predictam penam soluturus se non presentauerit et deinceps modo debito seruiturus portio omnium bonorum ipsi de immobilibus domui tota vacet. preter curiam quam habebit in Ciuitate. Quando autem et qualiter debeant ad bellum procedere fratrum discretioni relinquent. Ceterum huius arbitrii transgressores ex toto. in duobus milibus marcarum parti alteri condempnantes illud precipimus auctoritate nobis a partibus collata. inuiolabiliter obseruari. Nos itaque Henricus Stureman et Tanquardus pleni procuratores conciuium nostrorum nomine nostro et ipsorum hoc arbitrium grato recipientes assensu ipsum nos ratum ac firmum in perpetuum seruaturos presenti subscriptione. et quia sigillum proprium non habuimus sigilli ciuitatis Thuronensis appensione. spondemus et protestamur. Testes horum sunt

hii. Poppo Magister Pruscie. Vlricus de Durne. Gunterus de Winricsleue. Arnoldus pica. fratres de domo theutonica. Godefridus scultetus Elbingensis. Hildebrandus scultetus Thuronensis. Reineco. scultetus Culmensis. Walterus magistri notarius. et quam plures alii fide digni. Datum Thorun. Anno domini. MCCXLVI. VI. Idus Martii pontificatus domini Innocentii pape quarti anno Tercio.

Das Original dieser Urkunde, die man bei Kotzebue B. I. S. 418 ff., aber fehlerhaft abgedruckt findet, im geh. Archiv Schiebl. 59. № 5. Es hat noch zwei Siegel, wovon das eine das des Bischofs von Kulm und auf dem andern S. Culmensis prov. zu lesen ist. Beide sind schon ziemlich beschädigt.
Voigt B. II. S. 563—566.

№ LXVII.

Papst Innocenz IV. fordert die Aebte, Prioren u. s. w. auf, der neu gegründeten Kirche in Preussen mit dem Ueberflusse ihrer Bücher zu Hülfe zu kommen. — 1246.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis uniuersis Abbatibus Prioribus et aliis regularibus ad quos littere presentes peruenerint. Salutem etc. Cum bona ecclesiastica speciali domino ihesu christo titulo sint ascripta utpote qui ea in suo sanguine acquisiuit, numquam possunt in meliores usus expendi quam cum ad evangelizandum eundem. et lucrifaciendum sibi animas pietatis studio erogantur. quin etiam non possunt sine ipsius iniuria denegari, quotiens huiusmodi exiguntur obtentu. quia ipso contrectantur. inuito, quando non offeruntur exposita indigenti. quamquam ea liberaliter largientibus non desit meritum. apud deum, premio gratuito munerandum. Sane cum soror nostra ecclesia quam in partibus Pruscie Liuonie et Estonie sibi dominus adoptauit, adhuc paruula sit et ubera non habeat, quibus lac doctrine ualeat paruulis exhibere. utpote cui etiam libri desunt. uniuersitatem uestram rogamus et monemus attente per apostolica scripta mandantes ac in remissionem uobis peccaminum iniungentes. quatinus de libris uestris subueniatis eisdem de habundantiis uestris eorum inopiam releuantes, uel scriptores eorum in uestris retinentes expensis. cartarum eis etiam auxilium impendatis. ita quod sic caritatis debitum exoluentes uobis apud deum meritum comparetis et nos deuotionem uestram possimus merito commendare. Datum Lugdun. VI. Kal. Mai Pontificatus nostri Anno Tertio.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. LV. № 14.
Voigt B. II. S. 491.

№ LXVIII.

Papst Innocenz IV. trägt dem Erzbischof von Preussen auf, einen geistlichen Ordensbruder in eine der bischöflichen Diöcesen Preussens einzusetzen, fofern ihn die Ordensritter darum ersuchten. — 1246.

Innocentius IV. Archiepiscopo Pruscie Liuonie et Eustonie. Vigiles corde reddimur ut terra Pruscie sub talium pastorum regimine habeatur per quos ibidem negotium fidei possit deo propitio prosperari. Sane a longis temporibus pro ipsius promotione negotii dilecti filii fratres hospitalis S. Marie Theutonicorum rerum et personarum contemptio discrimine per diuine virtutis et apostolici favoris auxilium ad dei gloriam noscuntur magnifice profecisse. Cum itaque iustum videatur et condecens ut in hiis que digne possumus ipsos propter huiusmodi merita oportunis temporibus honoremus. in eo precipue quod ipsorum spiritum circa ipsius promotionem negotii constituat indefessum precipiendo mandamus quatinus aliquem ex fratribus clericis hospitalis eiusdem qui pontificali congruat oneri et honori cessante cuiusque dilationis et difficultatis obstaculo uni diocesum Pruscie cum super hoc ab eisdem fratribus requisitus extiteris in episcopum preficias et accersitis duobus uel tribus episcopis eis manus consecrationis impendas sibi a subditis faciens reuerentiam et obedientiam debitam exhiberi. Contradictores. etc. Nos enim ex nunc irritum et inane decernimus si quid super hoc contra mandatum nostrum contigerit attemptari. Datum Lugduni III. nonas Maii anno tertio.

Abschrift im päpstl. Copienbuche des geh. Archivs № 315.
Voigt B. III. S. 590.

№ LXIX.

Zeugniß des Raths und der Bürgerschaft zu Lübeck über die Expedition einiger Livländ. Ordensbrüder und einiger Lübecklscher Jünglinge nach Samland und die dabei erfolgte Wegführung einiger vornehmen Samländer nach Lübeck, deren dortige Taufe und Gewinnung mancher Vorrechte und Freiheiten in Samland vom Livländ. Meister Dieterich von Gröningen. — 1246.

Uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris ad quos presens scriptum peruenerit. Aduocatus. Consules et Commune ciuitatis Lubicensis in salutis auctore gaudium cum salute. Licet tanta sit paganorum et gentis incredule vesania. et excecate mentis insania. ut probrosum et ignominiosum reputent sponte dominum sequi et

uoluntarie recipere fidem Christi nisi coactionibus ab inicio ad hoc inducti fuerint et adtracti miserator tamen et misericors dominus etiam talium miserorum aliquando miseratus miserie condescendit. dum ad felicem eorum inpugnacionem fidelium animos instruit et accendit. vt sic quasi profugato quod uerebantur obprobrio. sancta quadam inpugnacione occasionem conuertendi preparans ipsos ad fidem christianam feliciter alliciat et adducat. Que est parabola temporis presentis. Nam quidam ex fratribus domus theutonice in liuonia et quidem juuenes Lubicenses strennui viribus et potentes. tanquam diuine uoluntatis executores res et corpora propter christianum uinculum exponentes se ad terram samlandie transtulerunt. et manu domini cum ipsis et pro ipsis pugnante paganos ibidem uiriliter inuaserunt. et inpugnacione ipsorum paganorum bonitas diuine fauente clemencia. vsque ad eo profecerunt. quod meliores et pociores terre samlandie captiuos et uinctos Lubeke perduxerunt. vbi per tempus aliquod commorantes et aduertentes quod tunc sine suo et sue gentis obprobrio conuerti possent ad religionem fidei christiane. Tunc de consilio fratris. Th. de groninge magistri domus theutonicorum in lyuonia baptizari cum instanti deuocione pecierunt. et bonam uoluntatem quam in eis inuenit uerbis et factis et omni quam excogitare potuit dulcedine confirmauit. et sic cum sollempnitate debita omnes captiuos ad fidem suscipiendam uoluntarios et paratos coram pluribus milibus hominum in ecclesia beate uirginis in Lubek ad baptismi lauacrum recipi procurauit. Concedens majoribus et pocioribus ipsorum ut hereditates et possessiones suas prius habitas sine census solucione. tam ipsi quam heredes ipsorum imperpetuum libere possiderent. Et nichilominus in terris et uillis magna majoribus eorum feodalia iura concessit. vt eo libencius iugum domini in se portarent. et alios ad societatem fidei quam assumpserant affectuosius et efectuosius inuitarent. Hee enim sunt primicie gencium de terra samlandie que merito fuerant magnis beneficiis honorande. Speramus enim quod fidem receptam ad honorem dei et sancte ecclesie utiliter seruabunt. ad quod magistro. T. et fratribus suis se coram nobis dátis obsidibus obligarunt. Hec ideo scripsimus ut per hanc scripturam autenticam fides memorie hominum inposterum imprimatur. et asserenti contrarium non credatur. Preter multa testimonia hominum Testes huius sunt. frater Hermannus subprior. frater Nicolaus lector. frater Wedekinus. de ordine fratrum predicatorum frater Gylbertus custos. et socius suus de ordine fratrum minorum. Nos eciam ne rei ueritas in posterum in dubium possit uenire. sigillis nostris

presentem paginam necessarium duximus communire. Datum lubek anno gracie, MCCXLVI. pridie Idus octobris.

Original im geh. Archiv Schiebl. I. № 1. Die Urkunde hat drei Siegel gehabt; das erste ist aber schon verloren; das zweite, das Lübeckische Stadt-Siegel, ist schon sehr beschädigt; das dritte, sigillum custodis Lubecensis ist ebenfalls nur noch zur Hälfte erhalten. Der Abdruck dieser Urkunde bei Kotzebue B. I. S. 416 ist wegen der vielen Fehler ganz unbrauchbar.

Vgl. Voigt B. II. S. 527 u. 565 — 566.

№ LXX.

Papst Innocenz IV. trägt dem Erzbischofe von Preussen auf, dem verdienten Prediger-Mönch Werner entweder die bischöfliche Diöcese von Pommern oder das Bisthum Ermland zu übertragen. — 1246.

Innocentius IV. Archiepiscopo Pruscie Livonie et Estonie apostolice Sedis Legato. Decet per apostolice Sedis providentiam provenire ut qui laudabilis conservationis et vite ac scientie iuvantur meritis ecclesiarum regimini preferantur et tunc precipue quando in personis huius honor illis impenditur per quos Romane decus ecclesie promovetur. Cum itaque de dilecto filio fratre Warnere ordinis predicatorum evidentibus agnoscatur iudiciis quod amori virtutum libenter invigilat et vite studio religiose desudat cum sit in causa dei et ecclesie fructuosus. Nos dignum arbitrantes et congruum ut ipsum propter huius merita et intuitu carissimi in Christo filii nostri illustris Romanorum regis cui familiaris et caruş esse dinoscitur speciali prosequatur honore paternitati tue precipiendo mandamus quatinus fratrem eundem cessante cuiusque dilationis et difficultatis obstaculo terre Pomeranie nisi forte tu ibi sedem velis habere propriam, vel terre Warmie in qua ciuitas Elbingum nomine fundata de novo dicitur contineri infra sex menses post susceptionem presentium preficias in episcopum, et accersitis duobus vel tribus episcopis ei munus consecrationis impendas faciens sibi a subditis obedientiam et reuerentiam debitam exhiberi. Alioquin venerabili fratri nostro Episcopo Numburgensi per litteras nostras iniungimus ut ex tunc ipse super hoc mandatum apostolicum exequatur. Contradictores auctoritate nostra etc. Datum Lugduni II. Nonas Octobris Anno IV.

Abschrift im päpstl. Privilegienbuch des geh. Archivs № 75.

№ LXXI.

Schiedsrichterlicher Ausspruch des Erzbischofs von Gnesen und des Bischofs von Kulm über mehre zwischen Herzog Suantepolc von Pommern und dem Orden zwistige Punkte. — 1247.

In nomine patris et filii et spiritus Sancti Amen. Nos dei gratia. F. Gneznensis, Archiepiscopus et Frater. H. de ordine predicatorum Cholmensis Episcopus arbitri electi ad sedandas discordias que uertebantur inter illustrem ducem Pomeranie. S. et inter fratres domus Theutonice in Pruscia secundum instrumentum super hoc confectum taliter pronunciamus. Fratres cedent duci predicto de arenis et nerei ac via usque camziem et ipse e conuerso cedet eis depin. et uillis quas habebat iuxta Cholmen. ciuitatem temporibus uite sue, et quod nec ipse nec heredes sui accipient aliquod teloneum super Wizlam per iurisdicionem suam, a ponte danen. usque supra. In ponte uero teloneum consuetum accipiet. nisi de rebus inmediate fratribus pertinentibus. Hoc addentes quod ipse in predicta parte sua nerei uiam bestiis non precludat quin ad partem fratrum possint transire. et quod ciuitas Cholmen. in utroque littore liberum habeat transductum. Item quod profunditas Wizle a zantir usque supra sit terminus terrarum et insularum. Captiuos quoscunque supradicti dux et fratres habent dimittent. quos uero homines ipsorum habent bona fide laborabunt ut pio precio dentur ad redimendum. Vbicunque seruus alienus fuerit inuentus secundum jus terre in qua fuerit inuentus restituatur. De Wissegrode nichil petat a fratribus, sed disceptet cum detentore fratribus ei titulum non prestantibus. Super omnibus autem dampnis hinc inde illatis quocunque modo utrique parti indicimus silentium. Volumus etiam et mandamus ut fratres predicto duci restituant filium suum sicut citius possunt nulla fraude uel dolo adhibito. et hoc duo ex eis per ordinem suum promittant. Volumus etiam quod idem dux efficiat ut filius suus dimissus hec omnia obseruet. Omnia uero supradicta mandamus obseruari sub pena qua nostrum est uallatum arbitrium sicut in instrumento super hoc confecto plenius continetur. Acta sunt hec in insula fabri Anno domini MCCXLVII. VIII. Kalendas Nouembris.

Das Original mit den beiden noch wohl erhaltenen Siegeln des Erzbischofs Fulko von Gnesen und des Bischofs Heidenreich von Kulm im geh. Archiv Schbl. 48 № 11. Die Urkunde steht bei Kotzebue B. I. S. 409, aber sehr fehlerhaft.

Voigt B. II. S. 577.

№ LXXII.

Papst Innocenz IV. empfiehlt dem Erzbischof von Preussen den nach Preussen gesandten Päpstl. Legaten Jacob Archidiaconus zu Lüttich. — 1247.

Innocentius IV. etc. Enennen. et Pruscie Archiepiscopis, ac eorum Suffraganeis. Quia corporali presentia non possumus locis singulis imminere, nonnunquam viros providos et discretos in partem sollicitudinis destinamus exemplo eius instructi, qui pro salute humani generis de supernis celorum ad ima mundi descendens discipulos, quos elegit in universum orbem, transmisit omni Creature Euangelium predicare. De vestra itaque salute paterna diligentia cogitantes dilectum filium J. Archidiaconum Leodien. Capellanum nostrum virum utique litteratum, morum honestate decorum et in Consiliis circumspectum, acceptum quam plurimum nobis et fratribus nostris sue merito probitatis ad partes vestras duximus destinandum, committentes sibi in eisdem partibus vices nostras, ut euellat, et dissipet, edificet et plantet, sicut viderit expedire. Quia vos ipsum specialis dilectionis brachiis amplexamur, Uniuersitati vestre per apostolicam sedem mandamus atque precipimus, quod eum, immo potius nos in ipso benigne recipientes, et honorifice pertractantes, eidem intendatis humiliter et deuote ipsius monita et precepta, et que vobis ex parte nostra mandauerit efficaciter adimplendo, alioquin sententiam quam ipse rite tulerit in rebelles etc. Datum decimo tercio Kalendas Decembris Anno Quinto.

Abschrift im päpstl. Privilegienbuch des geh. Archivs № 79.
Voigt Bd. II. S. 591. u. Bd. III. S. 599—600.

№ LXXIII.

Papst Innocenz IV. ermahnt das Kreuzheer in Preussen zur Folgsamkeit gegen die Anordnungen des päpstl. Legaten Jakob Archidiacon zu Lüttich. — 1247.

Innocentius IV. etc. Uniuersis Cruce Signatis contra Pruscie, aliarumque circum adiacentium partium Paganos. Volumus et presentium tibi auctoritate precipiendo mandamus, quatenus iuxta beneplacitum et mandatum dilecti filii J. Archidiaconi Leodiensis Capellani nostri, quem ad Pruscie, aliasque circum adiacentes partes, pro bonorum ipsorum statu dirigimus contra Paganos earundem partium, non obstante quolibet alio mandato super hoc ab apostolica Sede, vel quacumque Persona aucto-

ritate Apostolica vobis facto, providere curetis. Datum Lugduni decimo Kalendas Decembris Anno Quinto.

Abschrift im päpstl. Copienbuche des geh. Archivs № 80.
Voigt Bd. III. S. 600.

№ LXXIV.

Papst Innocenz IV. trägt dem Deutschen Orden in Preussen auf, ihm zu melden, was er vom Heranzuge der Tataren erfahren werde. — 1248.

Innocentius IV. etc. Magistro et Fratribus de domo Theutonicorum in Pruscie partibus constitutis. Cum Danieli Regi Ruscie Illustri et fratri eius, et nobili viro Alexandro Duci Gusdalien. nostras litteras dirigamus, ut cum eis constiterit, quod Tartarorum exercitus versus Christianitatem dirigat gressus suos, id vobis intimare procurent, ut cum hoc per vos ad notitiam nostram pervenerit, qualiter ipsis Tartaris viriliter cum Dei adiutorio resistamus, possimus maturius cogitare, quia pericula possunt facilius evitari, si contra ipsa per providentie clippeum muniamur, mandamus, quod, cum id vobis innotuerit, per eos, vel aliquem eorundem, nobis studeatis quam citius intimare. Datum Lugduni undecimo Kalendas Februarii Anno quinto.

Abschrift im päpstl. Privilegienbuch des geh. Archis № 83.

№ LXXV.

Schwur des Herzogs Suantepolc von Pommern, den schiedsrichterlichen Vergleich des Erzbischofs von Gnesen und des Bischofs von Kulm in seinem Streite mit dem D. Orden zur Erhaltung eines festen Friedens aufrecht halten zu wollen. — 1248.

Ego Suantopolcus dei gratia Dux Pomeranie notum facio et testificor vniuersis presentes litteras inspecturis quod ego tactis sacrosanctis euangeliis presentibus venerabilibus patribus W. Caminensi et M. Cuiauiensi Episcopis in presentia venerabilis viri Iacobi Archidiaconi Leodiensis domini pape Capellani ac eiusdem in Polonia. Pruscia. et Pomerania. uices gerentis, iurauī, quod Arbitrium prolatum a venerabilibus patribus F. Archiepiscopo Gneznensi et H. Episcopo Cholmensi et eorumdem sigillis roboratum, super discordiis que vertebantur inter me ex vna parte et Magistrum et fratres beate Marie domus Theutonicorum in Pruscia ex altera, in perpetuum ob-

seruabo. Postquam filius meus ab eis fuerit michi libere restitutus. Iuravi etiam quod de cetero per me vel per alium tacite uel expresse publice uel occulte Guerram vel bellum, vel aliud malum contra dictos fratres non mouebo vel procurabo. Sed si malum illorum sciuero illud pro posse impediam vel eis significabo, ut sibi valeant precauere. Sed bonam pacem et integram eis de cetero seruabo. de omnibus que usque ad hanc diem inter me et ipsos quomodolibet contigerunt. Excepit tamen dictus vicemagister et protestatus est quod si ego non exhibuero iustitiam per iudicium competens vel amicabilem compositionem Nobilibus viris Kazimiro Duci Cuiauie et Primuzloni et Bolezlao ducibus Polonie. et Duci Samborio fratri meo, licebit eisdem fratribus contra me sine sui lesione iuramenti prefatos duces adiuuare. In cuius rei testimonium dicti Episcopi . . Caminensis et Cuiauiensis ac idem dictus Archidiaconus rogati a me presentes Litteras Sigillorum suorum munimine roborarunt. Actum in insula fabri feria quarta post Natiuitatem beate Marie virginis. Anno domini MCCXL Octauo.

Das Original dieſer Urkunde mit vier wohlerhaltenen Siegeln im geh. Arch. Schiebl. 48 № 12. Das erſte Siegel iſt das des Herzogs Suantepolc, länglichrund mit einem Reiterbild in der Mitte, aber ſo daß der Reiter von unten nach oben hin reitet; die Umſchrift iſt: Anul' Ducis. Sventopolci. Das zweite iſt das des Biſchofs Wilhelm von Kamin, das dritte das des Biſchofs von Kujavien u. das vierte das des päpſtl. Legaten Jacob Archidiaconus von Lüttich. Der Abdruck dieſer Urkunde bei Kotzebue B. I. S. 411 iſt ſehr fehlerhaft.

Voigt B. II. S. 596.

№ LXXVI.

Papſt Innocenz IV. erlaubt, daß jeder der drei Biſchöfe in Preuſſen zu ſeinem Unterhalte auch ein kirchliches Lehen annehmen könne. — 1248.

Innocentius etc. Archiepiscopo Pruscie. Ex parte tua fuit propositum coram Nobis ut cum nonnulli Suffraganeorum tuorum propter novelle terre plantationem, et Neophitorum duritiam de bonis suorum episcopatuum sustentari non possint, ex quo fructum animarum, qui de ipsorum presentia per operosam sollicitudinem proveniret, multotiens deperire contingit, dum abesse a locis suis pro acquirendis sibi necessariis quodammodo compellantur, providere super hoc de benignitate Sedis apostolice curaremus. Ne igitur ex defectu temporalium rerum profectus spiritualium retardetur,

sitque dignum ut tue in hoc supplicationis affectus transeat in effectum, fraternitati tue presentium auctoritate committimus, ut cum tribus de predictis suffraganeis, quod quilibet eorum beneficium Ecclesiasticum, etiam si curam habet animarum, possit libere propter necessariorum defectum recipere, si ei Canonice offeratur, et cum Episcopatu, quem habet donec ad meliorem statum Provincia tua devenerit, licite retinere. Constitutione contraria non obstante, auctoritate nostra dispenses, prout secundum Deum videris expedire. Proviso, quod huiusmodi beneficia debitis etc. usque negligatur. Datum Lugduni quindecimo Calendas Octobris Anno Sexto.

Abſchrift im päpſtl. Privilegienbuche des geh. Archivs № 86.
Voigt B. III. S. 600.

№ LXXVII.

Papſt Innocenz IV. erlaubt auf Bitten des Erzbiſchofs von Livland, daß ein Unehelich-Geborener in Preuſſen und Livland unter gewiſſen Bedingungen die prieſterliche Würde erhalten könne. — 1248.

Innocentius IV. etc. Archiepiscopo Livonie. Pro devotionis tue sinceritate condignum et pro devota supplicationis instantia congruum arbitramur, ut ex illa, quam Deus in Apostolica sede constituit plenitudine potestatis, insigne munus gratie te accepisse litteris, quo et in oculis nostris acceptus appareas, et illis possis esse beneficus, qui ad decora premia claris meritis provehuntur. Tuis igitur precibus inclinati, ut cum uno dumtaxat defectu in natalibus patiente, non tamen de incestu vel adulterio, seu regularibus procreato, quod ad Pontificalem dignitatem, in Provincia Livonie vel Pruscie libere valeat promoveri, dummodo ei aliud Canonicum non obsistat, et ad tam copiosum gratie munus dono scientie, ac laudabilis vite meritis adiuuetur, possis, non obstantibus Canonicis Constitutionibus. que ab huiusmodi promotione repellunt illegitime genitos dispensare, fraternitati tue, de qua plene confidimus, auctoritate presentium concedimus facultatem. Nulli ergo etc. nostre concessionis etc. Datum Lugduni quindecimo Calendas Octobris Anno Sexto.

Abſchrift im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 85.

№ LXXVIII.

Interlocut des päpstlichen Legaten Jacob Archidiaconus von Lüttich in der Streitsache des Herzogs Suantepolc von Pommern und seiner Brüder, welches ihn für contumacem erklärt, mit Einrükkung der Vertheidigungsschrift Suantepolc's. — 1248.

Vniuersis presentes litteras inspecturis. M. Cuiauiensis et H. Culmensis dei gratia Episcopi. Salutem in domino. Cum ad instantiam Nobilium uirorum Samborii et Rateborii fratrum ducum Pomeranie. vir venerabilis Jacobus Leodiensis Archidiaconus domini pape Capellanus ac eiusdem in Polonia. Pruscia et Pomerania vices gerens nobis presentibus semel et iterum diligenter monuisset in diuersis diebus Nobilem uirum Swantupulcum ducem Pomeranie ut dictos fratres suos. Samborium et Ratheborium quos de dictis terris ipsorum sicut manifeste constabat, et sicut Swantupulcus etiam non negabat eiecerat uiolenter. ad easdem terras reciperet et restitueret et dictum Ratheborium quem captiuum tenebat a uinculis liberaret. vel in crastino sancti Nicolai coram ipso Archidiacono per se uel per Procuratorem idoneum compareret, dicturus causas rationabiles si quas habebat quare hoc facere non deberet. Nos presentes interfuimus in crastino sancti Nicolai in Thorun ubi igitur Marolus Capellanus dicti Suant. Literas clausas eiusdem Swant. ducis presentauit dicto Archidiacono in iudicio sub hac forma. Reuerendo in Christo Patri. domino I. Archidiacono Leodiensi apostolice sedis Legato. S. dei gratia Pomeranorum dux promptam ad omnia cum obsequio uoluntatem. Sicut a uobis recepimus in mandatis causas litis et dissensionis inter nos et S. fratrem nostrum conscriptas vobis per Maroulum Capellanum nostrum transmittimus, rogantes affectuose ut ipsas de manu ipsius recipientes petitiones nostras per ipsum uobis porrigendas de superefluenti gratia taliter exaudire curetis, ut uestram honestatem possimus et debeamus semper ex debito commendare. Si autem Marulus presens non fuerit, Loco sui Dargozlaum capellanum nostrum recipiatis super premissis fidem adhibendo eidem. Cum autem dictus Archidiaconus a dicto Marolo in iudicio quesiuisset si alias Litteras haberet constanter asseruit quod alias non habebat. Sed quasdam cedulas non sigillatas sed consutas exhibuit sub hiis verbis. Reuerendo in christo patri domino I. Archidiacono Leodiensi domini Pape Capellano eiusdem in partibus Polonie. Pomeranie. et Pruscie uices gerenti S. dei gratia Pomeranorum Dux promptum ad omnia cum reuerencia et obsequio uoluntatem. Cum a uobis recederem dedistis mihi in mandatis, ut fratrem meum S. ante festum beati Nicolai dominio suo restituerem uel in crastino post Nicolai uobis in Thorun excessus suos scriptis significarem, vnde tactus dolore

cordis pro eo quod fratris mei infamiam propalare deberem vobis gemebunde cogor significare. Quod cum olim pater meus in articulo mortis positus esset, commisit mihi fratrem meum cum terra sua, ut eum viginti annis in curam reciperem et terram suam tamquam meam regerem. me vero renitente dixit pater fili noli separare ab illa dilectione qua te semper dilexi. victus tamen precibus patris fratrem in curam recepi. Deinde dixit fratri meo fili tibi districte precipio ut obedias per omnia fratri tuo seniori. sicut et mihi. quod si non feceris cito te ante iudicem uiuorum et mortuorum. quo pacto fratrem meum duodecim annis sicut melius potui procuraui. quibus expletis anno tertio decimo fratrem meum dominio suo cum fraterna dilectione restitui. qui cum dominaretur terre sue fedus iniit cum Prutenis, in meum preiudicium et grauamen. Voluit etiam cuiusdam Pruteni filie copulari nomine Prerocli (s. Preroch) ad terre mee lesionem, Precepit etiam militibus suis ut clanculum prutenis preberent transitum per terram suam ut terram meam occulte deuastarent. quo facto quidam miles nomine Suis Warten miserie christianorum condoluit et dissuadendo dixit hoc numquam debere iusto heredi fieri et domino seniori. Cum uero talia prefatus miles dixisset, frater meus pudore tactus talia dissimulauit et in clanculo tamen terram deuastare promisit. Post hec inito consilio cum prutenis cum quodam theutono agnomine Spicenagel. vt pro nobilibus terre sue hereditatibus me cum meis baronibus ad nauem suam inuitaret, et propinaret ut dum cum eis ibidem discumberem gubernator eleuato uelo me ad terras alienas captivum deduceret. Sed cum taliter me decipere non posset, ipse cum aliis quibusdam maleficis posito colloquio ibidem me capere uoluerunt. Sed cum nec sic proficeret discordiam excitauit inter barones meos, ut sic saltim malum michi procuraret. Post hec autem misit ad me magistrum H. agnomine Balconem per quem michi fraternam pacem dedixit. Hiis taliter peractis fratres domus theutonice mecum discordare fecit, sed ad decipiendum me coram palatino meo Gneumato dixit. frater ideo me fratribus domus theutonice familiarem reddidi, ut si aliqua tibi mala procurarent, tibi reuelarem. Et propositum ipsorum intellexi quod castrum quoddam nomine Prenozlau ad lesionem tuam edificare disponerent. talia et talia dixit, ut eo facilius me cum fratribus supradictis discordare faceret. Post hec cum eisdem fratribus castrum quoddam nomine Gordin cepit ad lesionem totius Pomeranie edificare et exercitu contra me congregato. se cum prefatis fratribus in castro eodem recepit. Predictus uero exercitus non mea potentia, sed iusto dei iudicio fuit deuictus. Ego uero accedens ad predictum castrum dei nutu optinui eius munitiones. et cum malum pro malo eis reddere potuissem. fratrem meum una cum eis liberum abire permisi. Ipse uero relicta terra propria fratribus supradictis semper

ad lesionem meam adhesit. Et cum ibidem minus me ledere posset, Cassubiam intrauit et inquantum potuit terram meam inuamine Cassubitarum deuastauit. Deinde accepto consilio cum fratre meo Ratheborio ut castrum meum Slanciam caperet, antequam conuenirent incidit in m (anus) militum meorum Samborius. Et cum in predicto castro captiuus teneretur in festo Parasceve ipsi fraterne condolui, et conuocatis militibus meis coram eis propter festum Pasce ipsum terre sue libere restitui. Post duas uero ebdomadas conuocatis monachis Cisterciensis et Premonstratensis Ordinis et fratribus predicatoribus et omnibus tam clericis quam laicis terram propriam coram abiurauit. Ita videlicet ut si de cetero se in aliquo mihi opponeret. Hec omnia irritauit et usque ad aduentum uestrum aduersarius meus semper extitit. In principio guerre mee frater meus R. ad suggestionem Episcopi Cuiauiensis et Samborius castrum suum Belgard firmissime muniuit. et cum omnibus quos habere poterat terram meam Slupsech dictam hostiliter inuadens bonis omnibus spoliatam occupauit. Sed eo concedente qui iniuriose oppressis adesse consueuit, idem castrum cepi et succendi. Tunc idem R. frater meus uidens quod me superare non posset, penitentia ductus ueniam postulauit. Et ego misericordia motus ipsum dominio suo restitui. Postea cum Episcopo Cuiauiensi et sepe dicto S. fratre meo ac ducibus Polonie taliter conspirauit. quod iidem duces in terra mea castrum edificare deberent. Et cum ego eos ab eodem loco repellere contenderem iam dictus R. frater meus a tergo super me subito irruere deberet. et me captiuare uel interficere huius traditionis procurator et baiulus per terram meam iter faciens, a meis detentus, premissa omnia recognouit et recognoscit. et sic pater misericordiarum meam attendens innocentiam mihi in eodem precauit. Porro apertis litteris supradictis coram nobis a dicto Archidiacono ducis superius memorati propositum fuit coram eodem Archidiacono in iure pro parte Samborii et Ratheborii predictorum quod ex quo dictus Marolus alias litteras non habebat, illas penitus non ualere ad ea que debebat dictus dux proponere per se uel per procuratorem idoneum illa die. Primo quia littere clause erant. Secundo quia non constituebat dux procuratorem aliquem per easdem. Tercio quia non erat ibi certus nunctius nominatus sed expressum in eis quod si Marolus non esset presens, Dargozlaum nunctium faceret loco sui. Quarto quia euidenter per easdem litteras apparebat predictos Marolum et Dargozlaum a dicto Duce nullum mandatum super hoc recepisse. Quibus auditis a dicto Archidiacono et plenius intellectis, de bonorum virorum consilio, dictus Archidiaconus interloquendo pronunctiauit predictum ducem esse penitus contumacem. Et quia dictus Archidiaconus ad hoc specialiter nos uocauit vt uideremus cum ipso et audiremus predicta, nos ad petitionem ipsius Archidiaconi presenti-

bus sigilla nostra duximus apponenda, in memoriam et testimonium predictorum. Actum anno domini MCCXL octauo, feria tercia post festum beati Nicolai.

Das Original dieſer Urkunde mit den noch ziemlich wohl erhaltenen Siegeln der Biſchöfe Michael von Kujavien und Heidenreich von Kulm im geh. Archiv Schbl. 48. № 14. Der Abdruck der Urkunde bei Kotzebue Bd. I. S. 396 f. f. iſt ſehr fehlerhaft.

Voigt Bd. II. S. 445 f. f.

№ LXXIX.

Papſt Innocenz IV. trägt dem Erzbiſchof von Livland u. ſ. w. auf, den Prieſterbruder des Ordens Heinrich von Strateich in die Ermländiſche oder eine andere erledigte Diöceſe als Biſchof einzuſetzen. — 1249.

Innocentius IV. etc. Archiepiscopo Pruscie, Livonen. et Eiston. Apostolice Sedis Legato. Dedisse tibi dicimur nostris litteris in mandatis, ut aliquem ex fratribus Clericis Hospitalis Sancte Marie Theutonicorum, qui Pontificali congrueret oneri et honori cessante cuiuscumque dilationis et difficultatis obstaculo, uni Diocesi Pruscie, cum super hoc a dilectis filiis fratribus dicti Hospitalis constitutis ibidem requisitus existeres, in Episcopum proficere procurares, et accersitis duobus aut tribus fratribus ei munus consecrationis impendens, sibi a subditis faceres obedientiam et reverentiam exhiberi, contradictores etc. Cum autem nullum adhuc de huiusmodi gratia dicatur commodum provenisse. Nos volentes quod ipsa eis fructuosa reddatur, fraternitati tue per Apostolica Scripta in virtute obedientie districte precipiendo mandamus quatenus dilectum filium fratrem Henricum de Strateich Sacerdotem ipsius ordinis, virum utique laudabilis conversationis et vite, ac nobis et ecclesie Romane devotum, uni ex diocesibus memoratis, scilicet Warmie, aut alicui alii, si qua ibidem vacat ad presens. vel quam cito vacare contigerit, prompto affectu preficias in Pastorem. Et si forte de predicto fratre aliquid interim humanitus evenerit, id ipsum facias de alio fratre idoneo, qui eisdem fratribus sit acceptus, preceptum nostrum taliter impleturus ut digna laudibus et fauoris augmento propter hoc apud Nos tua Sinceritas habeatur. Alioquin ex nunc decernentes irritum et inane, si quod in hac parte contra beneplacitum nostrum contigerit attemptari, Venerabili fratri nostro Archiepiscopo Coloniensi per litteras nostras iniungimus, ut super hoc iuxta formam tibi traditam mandatum Apo-

stolicum exequatur. Contradictores etc. Datum Lugduni tertio Idus Februarii Anno Sexto.

Abſchrift im päpſtl. Privilegienbuche des geh. Archivs № 87.
Voigt Bd. III. S. 601—602.

№ LXXX.

Zeugniß der Lübecker für den Landmeiſter von Preuſſen, Dieterich von Gröningen, daß derſelbe zur Beilegung der Streitigkeiten des Ordens u. des Erzbiſchofs von Livland nach Lübeck gekommen ſey, der Erzbiſchof aber den beſtimmten Termin nicht eingehalten habe. — 1249.

Omnibus ad quos presens scriptum pervenerit. Aduocatus et Consules ciuitatis Lubicensis. In salutis auctore salutem. Super tractatu habendo de discordia sopienda. que est inter dominum .A. archiepiscopum Pruscie. ex una parte. et fratres domus thetonice In pruscia morantes ex altera. fuit dies beati Iacobi. sicut nobis innotuit. a partibus constituta. Quod cum ad noticiam fratris Theoderici de Groninge qui preceptor est fratrum in Pruscia peruenisset. Licet ardua et festinata negocia, sibi essent a sede apostolica commissa. que sine more periculo bene differri non poterant. tamen propter magnum desiderium sopiendi litem predictam inter dominum Archiepiscopum, et fratres pruscie. In festo Marie Magdalene Lubec ueniens. diem placiti studuit preuenire. Sed quia dominus Archiepiscopus ad alia negocia se transtulerat. nec de aduentu suo in termino predicto spes haberi poterat, Iam dictus frater Th. ad peragenda iniuncta sibi negocia recedere festinabat. verum a quibusdam militibus honestis et a uiris Religiosis. et a nobis persuasus. per alios septem dies expectabat. infra quos dominus Archiepiscopus per nuntium et litteras uocatus. si sibi placeret. posset occurrere. et discordiam predictam. de consilio prudentum. et bonorum uirorum. cum magna tranquillitate. et pace amicabiliter terminare. Et quia dominus Archiepiscopus sic euocatus. et expectatus. nec rediit nec nuntium misit. frater Th. coram fratribus predicatoribus. et minoribus. et coram nobis publice protestatus fuit. quod si dominus Archiepiscopus uenisset. ipsum fratrem Th. et alios fratres. qui secum erant. ad componendum secundum iusticiam uel gratiam. promptissimos inuenisset. Hec audiuimus et hec sub sigillo Ciuitatis nostre. nos recognoscimus audiuisse. Hec eadem et fratres predicatores et minores. cum sigillorum suorum appensionibus protestantur. Datum Lubec. anno gratie MCCXLIX. III. Kalendas Augusti.

Das Original der Urkunde mit dem ſchon ſehr beſchädigten Siegel der Stadt Lübeck und zwei anderen, die ſchon faſt ganz abgefallen ſind, im geh. Archiv Schbl. I. № 2.
Voigt Bd. III. S. 12.

№ LXXXI.

Papſt Innocenz IV. ertheilt dem Erzbiſchof von Magdeburg den Befehl, diejenigen Geiſtlichen und Laien ſtreng zu beſtrafen, welche dem Orden die ſ. g. Löſungsgelder fernerhin entziehen würden. (1249).

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri archiepiscopo Magdeburgensi Salutem et apostolicam benedictionem. Significarunt nobis dilecti filii frater Theodericus magister et fratres hospitalis sancte marie theutonicorum in almania quod licet eis a sede apostolica sit indultum vt redempciones votorum crucesignatorum alamanie in Subsidium pruscie et liuonie recipere possint pro ipsarum defensione terrarum nonnulli tamen clerici et laici de partibus illis qui nomine domini in uacuum recipere non formidant dictos magistrum et fratres ne redempciones huiusmodi possint recipere presumentes temere impedire ipsas dictis magistro et fratribus fraudulenter subtrahunt et in proprios vsus conuertere non verentur, non sine animarum suarum periculo et negocii fidei quod in illis partibus agitur maximo detrimento. Quia uero iidem magister et fratres super hoc duxerunt ad Sedis apostolice prouidentiam recurrendum fraternitati tue per apostolica Scripta mandamus quatinus si est ita eosdem clericos et laicos quod ab impedimento eorumdem magistri et fratrum super premissis et ipsarum redempcionum subtraccione desistant ac eciam quod eis plene satisfaciant de Subtractis monicione premissa per censuram ecclesiasticam appellacione remota cognita veritate conpellas. Non obstante si aliquibus a sede apostolica sit indultum quod suspendi uel interdici aut excommunicari non possint nisi de indulto huiusmodi sibi concesso plena et expressa seu de uerbo ad uerbum in nostris litteris mencio habeant uel constitucione de duabus dietis edita in concilio generali ita quod vltra terciam uel quartam aliquis extra suam dyocesim auctoritate presentium ad iudicium non trahatur — — —.

Abſchrift im großen Privilegienbuche des geh. Archivs p. 109.
Voigt Bd. III. S. 4.

№ LXXXII.

Papſt Innocenz IV. ertheilt dem Abt des Ciſtercienſer-Kloſters zu Meißen von Buch den Auftrag, dem Erzbiſchof von Preuſſen und Livland von allem, was dem Orden nachtheilig ſey, abzurathen und etwanige nachtheilige Ausſprüche deſſelben zu annulliren. — 1249.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio . . Abbati de Buch Cisterciensis Ordinis Misnensis dioceseos Salutem et apostolicam benedictionem. Cordi

nobis est et fratribus nostris ut causa dei que in Pruscie partibus agitur ad felicem exitum diuina cooperante gratia perducatur. maxime cum sit a longis inchoata temporibus et promota multi effusione sanguinis ac innumeris laboribus et expensis. Quia uero dilecti filii. Preceptor et fratres Hospitalis sancte Marie Theutonicorum pro tam pio negotio felicitate magnifica promouendo non solum bona sed suas etiam noscuntur intrepidi exposuisse personas, venerabilem fratrem nostrum . . Archiepiscopum Pruscie Liuonie et Estonie Apostolice sedis Legatum affectuose duximus ammonendum districte per scripta nostra in uirtute obedientie precipientes eidem ut eum ipsum ad presentiam nostram per litteras speciales duxerimus euocandum. nichil omnino postquam prefata scripta susceperit contra dictos Preceptorem et fratres attemptet uel ab aliquo faciat attemptari sed eis potius se affabilem constituens et benignum. permittat eosdem tam in Peregrinorum habendo subsidium quam in percipiendo redemptiones uotorum, ac etiam in omnibus aliis predictum negotium libere prosequi iuxta morem. et prout dudum ipsis a felicis recordationis. G. papa predecessore nostro et a nobis etiam noscitur esse concessum. Preterea in ipsos uel eorum familiam aut Peregrinos eosdem pretextu discordie que inter eum ac prefatos fratres uertitur suspensionis uel interdicti aut excommunicationis sententiam de cetero non promulget. cum nolimus eos in prosecutione ipsius negotii pro huiusmodi sententiis uel quibuslibet aliis obstaculis impediri. sed cupiamus potius quod ipsi cooperante deo ac etiam ipso fauente in eodem negotio iuxta uotum proficere ualeant et propter hoc per consequens circa sedem apostolicam augmentum sincere deuotionis assumant. Si vero dictus Archiepiscopus sententias huiusmodi duxerit ulterius promulgandas, ipsas tanquam prolatas contra mandati nostri tenorem ex nunc irritas decernimus et inanes. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus sententias ipsas postquam tibi eas taliter prolatas esse constiterit denunties penitus esse nullas. Non obstante constitutione de duabus dietis edita in concilio generali. dummodo dictus Archiepiscopus ultra Tertiam uel Qartam extra suam diocesim auctoritate presentium ad iudicium non trahatur. Datum Lugduni VIII. Kal. Nouembris Pontificatus nostri anno Septimo.

Original, ohne die Bleibulle, im geh. Archiv Schbl: III. № 46.
Voigt B. III. S. 13—14.

№ LXXXIII.

Papſt Innocenz IV. trägt dem Biſchof von Kulm auf, fünf Jahre lang darauf zu ſehen, daß dem Orden in Preuſſen an deſſen Gütern kein Schaden geſchehe. — 1249.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . . Episcopo Culmensi Salutem et apostolicam benedictionem. Pie uite studio sub habitu religioso uacantibus ita debemus esse propitii ut in diuinis beneplacitis exequendis malignorum non possint obstaculis impediri. Cum itaque dilecti filii . . Preceptor et fratres Hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Pruscia a nonnullis sicut accepimus graues super possessionibus et aliis bonis suis patiantur iniurias et iacturas fraternitati tue per apostolica scripta mandamus. quatinus eosdem pro diuina et nostra reuerentia fauoris oportuni presidio prosequens non permittas ipsos contra indulta priuilegiorum apostolice sedis ab aliquo indebite molestari. Molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Presentibus post Quinquennium minime ualituris. Non obstante constitutione de duabus dietis edita in concilio generali dummodo ultra tertiam uel quartam aliquis extra suam diocesim auctoritate presentium ad iudicium non trahatur. Datum Lugdun. V. Kal. Nouembris Pontificatus nostri anno Septimo.

Original, ohne die Bleibulle, im geh. Archiv Schbl. III. № 48.
Voigt B. III. S. 19.

№ LXXXIV.

Der Landmeiſter Ludwig von Queden theilt die ganze Pomeſaniſche Diöceſe in drei Theile, um dem Biſchof von Pomeſanien die Wahl ſeines dritten Theiles zu überlaſſen. —1250.

Frater Ludewicus preceptor domus Sancte Marie Teuthonicorum in Pruscia vniuersis Christi fidelibus hanc literam inspecturis salutem in domino, Quoniam auctoritate sedis apostolice terra Pruscie per dioceses est diuisa, ita ut in qualibet fratres de domo Teuthunica duas habeant partes Episcopus vero diocesanus tertiam, fratrum seniorum nostri ordinis in Pruscia sano vsi consilio diocesin Pomezaniensem de consensu fratris Henrici Stangonis Commendatoris in Cristisburg et fratrum Castri eiusdem et iamdictorum fratrum, diuisimus in hunc modum, quod vna tercia pars incipiat a Castro Dypenowe et trans nogatam directe versus Wixlam habeat illam partem Insule que est versus Insulam sancte Marie Inde ascensus fiat per ripam Wizle usque dum perueniatur ad bona que comparauimus a domino Bernhardo de Camencz Item

a predicto Castro ascendendo in Prusciam ita quod Resia includatur eidem parti secundum quod signa iam facta ostendunt Et ulterius versus Stagnum quod vocatur Buchothin in loco ubi Lyua primo effluit et ulterius secundum disterminium Prezle usque ad Protest ubi est disterminium inter Prezlam et Rudenz hoc modo Prezla tota inclusa est usque ad Ossam Preter illam partem quam ut diximus comparauimus et aliam partem quam dominus Episcopus Culmensis asserit esse suam, addicimus eciam predicte parti hoc quod bona hospitalis que sunt inter Dypenow et Insulam sancte Marie Diocesano Episcopo si ea elegerit libera faciemus, et hoc ideo ut ipse tam pro se, quam pro suis successoribus renunciet ab omni inpeticione duarum parcium que domui nostre cedent, saluis tamen hiis que non possunt nisi per Episcopum exerceri.

Item aliam partem sic duximus designandam, quod hee terre Passaluc tota in ea parte fluuii Weysike que est in predicta Pomezaniensi diocesi, Beria quoque Zambroch Pobuz et Rudencz eidem parti secundum suos terminos includatur. Terciam vero partem modo huiusmodi designamus, quod in se habeat istas terras Alyem. Posoluam Lynguar, Loypicz, et Komor, attingens terminos prime partis, preterea residuam partem Insule supradicte et Insulam de Zanthiro. Inter has tres partes venerabili patri fratri Ernesto de ordine predicatorum primo Pomezaniensi Episcopo secundum mandatum supradictum eligendi dedimus opcionem ratum habentes de parte quam duxerit eligendam, determinando quod si elegerit illam partem in qua Castrum est locatum Cristisburg nomine ipsum Castrum cum adiacenti terra per circuitum ad dimidium miliare ad partem nostram per concambium eque magne partis et fertilis estimamus. Determinamus eciam quod idem Episcopus et Successores sui vniuersam Collacionem bonorum quam fecimus diuersis hominibus in feodo vel in pacto secundum concessionem sedis apostolice ratam habere debeant atque velint eo iure quo fratres ea singulis contulerunt. Huius rei testes sunt fratres predicatores de Elbingo Henricus et Primizlaus, et clerici Arnoldus plebanus de Posolua et Johannes de Lugendorf plebanus de Lynguar et fratrum vniuersitas de Cristisburg, In cuius rei testimonium presentem literam sigilli nostri et predicti Commendatoris appensione duximus roborandam. Acta sunt hec in Cristisburg Anno incarnacionis domini MCC. quinquagesimo XV. Kalendas Aprilis Indiccione VIII.

Abſchrift dieſer Urkunde im Copienbuche: Privilegia Pomesan. ecclesiae p. III. Die Urkunde ſteht zwar ſchon gedruckt in den Beiträgen zur Kunde Preuſſens. B. III. H. 4. S. 336—337, verdiente aber wegen mancher Fehler im dortigen Abdrucke hier eine abermalige Mittheilung.

Voigt B. II. S. 489—490.

№ LXXXV.

Der Landmeister Ludwig von Queden macht bekannt, welchen dritten Theil des Landes Pomesanien der erste Pomesanische Bischof Ernst gewählt habe. — 1250.

Frater Ludewicus Preceptor domus sancte Marie Teuthonicorum in Pruscia, et frater Heinricus Stango Commendator et fratrum vniuersitas de Cristisburc, vniuersis Christi fidelibus hanc literam inspecturis salutem in domino. Nouerint tam presentes quam futuri. quod venerabilis pater frater Ernestus de ordine Predicatorum primus Episcopus Pomezanie. de bona voluntate sua et de matura deliberacione sicut in suis literis continetur elegit illam terciam partem in qua est Resia et Prezla et Insula sancte Marie et bona Hospitalis nostri que ei dedimus secundum illam distinctionem que in suis et nostris literis continetur. pro sufficienti tercia parte sua que ipsum ex diuisione nostra facta contingit. secundum quod dominus apostolicus ordinauit. In huius rei testimonium presentem literam sigilli nostri appensione duximus roborandam. Acta sunt hec in Cristisburc Anno incarnationis domini M. CC. quinquagesimo. XIV. Kal. Aprilis Datum eodem die et loco.

Das Original dieser Urkunde im geh. Archiv Schbl. I. № 3 mit den Siegeln des Landmeisters und des Komthurs von Christburg; beide sind aus dieser Zeit selten. In alten Abschriften befindet sich die Urkunde auch im Buche: Privilegia Pomesan. ecclesiae p. IV. und in Privileg. Capituli Pomesan. p. I., aber mit dem Original nicht ganz übereinstimmend. Der Abdruck bei Kotzebue B. I. S. 427—428 von einer der Abschriften ist fehlerhaft.

Voigt Bd. II. S. 482.

№ LXXXVI.

Papst Innocenz IV. entläßt den Erzbischof von Preussen ꝛc. seines Legaten-Amtes in Preussen, Livland und Esthland. — 1250.

Innocentius IV. etc. Archiepiscopo Pruscie. Dudum a presentia nostra non minoratus in aliquo ad propria remeares tibi concessimus, ne per accessum tuum ad Sedem apostolicam commisisse tibi prius legationis officium expiraret. Cum itaque concessionis huius munere sane sis fructus, et secundum nostre et tue intentionis propositum honestati tue, quam integram esse cupimus sit prouisum, volumus, et fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus de cetero ab huius officii laboribus requiescas et non obstantibus litteris quas super concessione predicta te a nobis repor-

tasse recolimus desinas uti eo, nec in Pruscia, Liuonia uel Estonia Episcopum quemquam instituas, nisi forte super premissis novum mandatum a nobis recipere te contingat. Datum Lugduni V. Kalendas Octobris Anno Octauo.

Abschrift im päpstl. Copienbuche des geh. Archivs № 88.
Voigt Bd. III. S. 14.

№ LXXXVII.

Papst Innocenz IV. bestätigt die durch den päpstl. Legaten Bischof Peter von Albanien geschehene Wahl des D. Ordens-Bruders Anshelm zum Bischof von Ermland. — 1250.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Uenerabili fratri Anselmo Episcopo Warmiensi Salutem etc. Porrecta nobis tua petitio continebat quod venerabilis frater noster . . Episcopus Albanensis apostolice sedis Legatus te fratrem Hospitalis sancte Marie Theutonicorum Episcopatui Warmiensi tunc uacanti in Episcopum apostolica auctoritate prefecit. et accersitis venerabilibus fratribus nostris . . Cameracen . . Tornacen. et Atrebaten. Episcopis ac etiam nonnullis abbatibus, tibi munus consecrationis impendit, prout in patentibus litteris eius inde confectis plenius continetur. Nos itaque tuis supplicationibus inclinati, quod per eundem Albanensem Episcopum super hoc prouide et canonice factum est ratum et firmum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Tenorem autem litterarum ipsarum de uerbo ad uerbum presentibus fecimus annotari. Qui talis est. P. miseratione diuina Episcopus Albanensis apostolice sedis Legatus, vniuersis presentes litteras inspecturis Salutem in domino. Nouerit vniuersitas uestra, quod nos auctoritate apostolica venerabilem patrem Anselmum fratrem domus sancte Marie Theutonicorum in Pruscia Episcopatui Warmiensi prefecimus in Episcopum et pastorem eique postmodum assistentibus nobis venerabilibus Patribus . . Cameracen . . Tornacen . et . . Atrebaten. Episcopis et nonnullis Abbatibus et prelatis in ecclesia fratrum predicatorum de Valencenis die — videlicet V. Kalendas Septembris munus consecrationis duximus impendendum. In cuius rei testimonium presentes litteras Sigilli nostri petimus munimine roborari. Datum apud Valencen. V. Kal. Septembris Anno domini M. CC. Quinquagesimo. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere etc. Datum Lugduni II Nonas Octobris Pontificatus nostri Anno Octauo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. III. № 49.
Voigt B. II. S. 485.

№ LXXXVIII.

Der Erzbischof Albert von Livland, Ehstland und Preussen quittirt dem Landmeister v. Preussen Dieterich von Gröningen über 300 Mark. — 1251.

A. miseratione diuina Archiepiscopus Lyuonie. Estonie. et Prutie. Minister Ecclesie Lubicensis. Omnibus presentes Litteras inspecturis Salutem in domino Presentibus Literis confitemur quod de trecentis Marcis quas nobis magister Th. preceptor fratrum de Prutia nomine ipsorum fratrum apud Lugdunum in Curia domini pape repromisit est satisfactum. secundum quod Nobii viro O. Marchionè de Brandenburg cum tribus Episcopis mediantibus ante duos annos prouisum fuerat in Prutia Ita quod ipsos fratres ab obligatione prefati debiti denunciamus per presentes Litteras absolutos. In cuius rei testimonium presentes Litteras sigilli nostri munimine roboratas duximus concedendas. Datum Lubike anno domini MCC. Quinquagesimo primo. in die sancti Brictii.

Original im geh. Archiv Schbl. XLI. № 5.

№. LXXXIX.

Papst Innocenz IV. trägt dem Provincial-Prior des Prediger-Ordens in Böhmen auf, dem D. Orden in Preussen und Livland durch seinen Orden allen möglichen Vorschub zu leisten. — 1252.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio . . Priori Prouinciali ordinis fratrum Predicatorum in Regno Boemie. Salutem et apostolicam benedictionem. Pro negotio fidei quod in Liuonie ac Pruscie partibus agitur dilecti filii fratres Hospitalis sante Marie Theutonicorum adiuti subsidiis aliorum christi fidelium labores plurimos et expensas innumeras cum multa effusione proprii sanguinis a longis temporibus constantissime pertulerunt. Cum autem nos sicut semper apostolica sedes in desideriis habuit ex intimis affectibus cupiamus ut tam pium negotium in diebus nostris felicem exitum deo propitio consequatur volumus et per apostolica tibi scripta mandamus ac in remissionem iniungimus peccatorum quatinus per te ac fratres tue cure commissos qui ad hoc fuerint oportuni iuxta formam quam in subsidium dictorum fratrum et fidelium partium earundem felicis recordationis. G. papa predecessor noster et nos etiam tibi olim tradidisse dinoscimur, sicut diligentius et efficacius poteris super negotio procedas eodem. Ita quod ipso sicut in upto geritur ad dei gloriam

prosperante tibi exinde gratie diuine premium ac fauoris apostolici perducatur augmentum. Datum Perusii Idus Januarii Pontificatus nostri anno Nono.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. III. № 51.
Voigt B. III S. 24.

№ XC.

Vertrag zwischen dem Herzoge Kasimir von Cujavien und dem Deutschen Orden in Preussen über den Verkehr, die Zollabgabe und andere Verhältnisse der beiden Nachbarlande. — 1252.

Frater Anshelmus ordinis domus theutonicorum in Pruscia dei gratia episcopus Warmye vniuersis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Nouerit uniuersitas uestra quod nos vidimus litteras et diligenter inspeximus sigillatas sigillo nobilis uiri K. ducis Kuyauie et Lanthicie quarum tenor talis est. Nos Kazymirus dei gratia Lanthicie et Kuyauie dux. Vniuersis presentem paginam inspecturis Salutem in salutis auctore. Rerum gestarum multos in errorem traxit et trahit obliuio. quos ad uiam sciencie reducit litterarum conscriptio. cum factum et causa facti conscribitur aput acta. Aliquociens enim solum factum scribitur et causa facti penitus ignoratur. Qua ex re ut frequentius benefacta hominum de medio sublatorum a successoribus reprobantur. Igitur ut ea que a nobis et Magistro et fratribus domus theutonice in pruscia fiunt pro bono pacis et concordie reformande. aliquantis similiter causis discidii subnotatis ut magis iuxta se posita opposita elucescant presentibus duximus inserenda. Cum inter nos sane et Magistrum et fratres dicte domus firmata pacis federa fuerint uinculis indissolubilibus et certis conditionibus pro utralibet partium bono prouide siue utiliter intersertis quibus sine causa secundum opinionem nostram a supra memoratis fratribus non seruatis. tandem inter nos et eos cepit familiaritatis dilectio diu uicissim habita plus quam biennio dormitare. Nos igitur volentes futuri mali causam abscidere nostro commodo intendentes et subditorum inuigilantes quieti utile esse perspeximus et salubre nostris inherere hominibus ne de cetero annonam uel aliquid aliud deducerent ultra Wizlam per passagium thorunense sub pena banni nostri districte precipientes ne idem passagium de cetero frequentarent. quia sepe sepius ipsi et nos in ipsis plurimas in passagio molestias et ut ab ipsorum querelis frequencius didicimus in iudicio oppidi thorunensis dampnosas et contumeliosas iniurias sumus passi nec tamen ex eorum prouectione ullum nobis emolumentum creuit. sed pocius in honore et in utilitatibus detrimentum. immo in hiis et in similibus sta-

tutis et prohibitionibus inuenimus nostros redditus in non modico esse auctos. Predicti quoque magister et fratres istis statutis similia in ipsorum dominio statuere nullatenus obmiserunt. Quid autem ipsis exinde utilitatis prouenit ignoramus. Set eorum precibus inclinati et precipue fratris theoderici dicti de grüningen preceptoris pruscie dulcedine uerborum allecti et pacificis promissionibus omnia a nobis de nouo statuta et prohibiciones modis omnibus relaxamus. Annuentes quod secure tam polonus quam theutonicus incola siue alienigena nostras siue aliunde ueniens per nostram et a nostra ad fratrum transeat terram. seruatis tantum antiquis tempore patris nostri ducis Conradi bone memorie pactionibus theloniorum solutionibusque thelonia per ambitum tocius nostri Ducatus in hiis locis soluuntur. scilicet in Wladizlauia Iuuene. Item in Zeue soluitur theloneum de solo alleo quod Cruswiciensy pertinet castellano. Item si quis ueniens de polonia pretereat uiám de iuuene Wlazlau et transeat per Zalacouo theloneum soluet iuxta Wladizlauien. consuetam thelonei pensionem. Item in Crusvicia theloneum supra pontem soluitur. Item in Budegostya thelonium soluit transiens supra pontem in pomeranyam siue de pomeranya. Item in Wissegrod thelonyum soluit transiens in pomeranyam. Item in prispust thelonium soluitur. Item in Dobryn thelonēum soluitur. In Michalowo similiter theloneum soluitur. Item in Rypinowo theloneum. In Ksenyten theloneum. et similiter theloneum in antiquo Wladizlauu soluitur. In Kohalyno theloneum. In Slonsk theloneum. In castro de lenda theloneum. In Razeow theloneum. In Chleue theloneum soluitur. Item hec sunt thelonea in ambitu Kuyauiensis Ducatus. exceptis theloneis que spectant Kathedralibus ecclesiis et parrochiis. et exceptis theloneis terre Lanthiciensis et statutis inferius subscribendis. Ita tamen quod Magister et fratres supradicti iura subscripta positiua siue consuetudinaria non infringant. Donationes de terra Lubovie ab nostris predecessoribus factas secundum litterarum super hoc confectarum continenciam similiter non infringent. Sic igitur conscriptis locis theloneorum quedam alia subscribantur. Huiusmodi iura et pactiones nobis et nostris fratres obseruabunt. Quemcunque seruum nostrum esse dixerimus sub attestatione nostri dominii uel qui probatus fuerit VII.ª manu consanguineorum suorum esse seruus, uel qui proprio ore id confitebitur absque ullo obstaculi obiectu nobis reddatur. Item uir uel mulier transiens eundo et redeundo ultra Wizlam pro Naulo soluat unum denarium. Currus polonicalis cum uno equo transiens duos soluat denarios. Si plures fuerint equi de singulo unum denarium persoluat. Homo eques transiens unum soluat denarium. Homo transiens cum vacca. uel boue. unum denarium exsoluat. Quatuor minora pecora unum denarium soluant. Tempore uero Glaciei secundum quod commendator et hii quos assumpserit statuerint quantitatem

Nauli soluant. Item quicquid in foro uendendem fuerit cum inter uenditorem et emptorem de precio conuentum est, si statutum precium emptor statim non dederit. uenditor Rem suam uendere poterit sine pena. Item in omni causa sanguinis siue procedendum sit ad decapitacionem siue ad mutilacionem membrorum siue ad quodcunque genus mortis sine uerbo commendatoris non debet uinculis mancipari. maxime si fideiussoriam habere potuerit cautionem. Quam si habuerit abire permittatur. Item nullus de genere militari in cyppum poni debet. sed aliis ferri uinculis detineri. Detento autem de uestibus uel aliis rebus donec agnocatur de causa nichil penitus auferatur. Et quando procedendum est ad examen cause uocabuntur duo de Vassaldis nostris quos ad hoc deputabimus. quorum unus uel ambo assideant thuronensi iudici iudicanti audituri iusticiam et iniustitiam delinquentis. Si autem e duobus neuter uocatus uenire uoluerit die ipsis prefixo. Commendator uel alter frater ad hoc deputatus in causa procedat. Alia minuta iudicia Commendator uel uicem eius gerens cum Scultheto iudicabit supradictis Vassaldis non vocatis. Item profunditas Wizle sit terminus dominii utriusque partis. Item si aliqua parcium sine licentia alterius partis piscari uoluerit in alterius terminis et ab alio deprehendatur accipiat pars lesa pignora ledentis. et eadem restituantur prestita sibi alia caucione. Item si quis a latronibus occisus inuentus fuerit in aliquo loco terre ad nostram iurisdictionem et dominium pertinente uicini ubi clamor super mortuum factus audiri poterit. si miles fuerit functus aliqua dignitate secularis potestatis. XXX. Marcas argenti persoluant. Si autem simplex miles fuerit XV. Marcas persoluant. Si autem miles fictaticius qui non est de genere Militari. vel quilibet alter de populo VI. Marcas argenti persoluant. nisi occisor inueniatur ab ipsis. Quem si inuenerint iudicio presentabunt. Item iudex ratione delicti de adiudicatis nichil percipiet. sed iudici ordinario actoris adiudicabuntur omnia ita tamen quod actor porcione sua debita non priuetur. In signum autem confirmacionis supradictorum et in fidei pollicite argumentum presentem paginam sigillorum uidelicet nostri et Magistri Pruscie ac fratrum conuentus domus theutonice in Pruscia pari consensu cum eisdem habito munimine decreuimus roborari. Actum in iuueni Wladislaw Anno — MCCLII. Septimo Kalendas Augusti.

Ad peticionem igitur Marscalci — — — (Lücke) in Thorun Anno domini MCCLIII. VI. Nonas Octobris.

Das Original dieser in vieler Hinsicht sehr wichtigen Urkunde mit dem noch wohl erhaltenen Siegel des Bischofs Anshelm von Ermland im geh. Archiv Schbl. 58 № 5.

Voigt Bd. III. S. 32—34.

№ XCI.

Vereinigung des Deutschmeisters Eberhard von Sayn, Statthalter des HM. in Livland und Kurland mit dem Bischof Heinrich von Kurland wegen der Baukosten für die Burg Memel, wegen einiger Bauplätze in der Stadt Memel und einiger theils wüsten, theils noch ungetheilten Ländereien. — 1252.

Vniversis hanc litteram inspecturis Frater Evehardus de Seyne preceptor domus theutonicorum per Allemaniam vicem gerens magistri generalis in Lyuonia et curonia ceterique fratres eiusdem ordinis domus theutonicorum Liuonie et Curonie. Salutem in domino sempiternam. Nouerit vniuersitas vestra quod venerabilis pater Frater H. ordinis fratrum Minorum Curoniensis episcopus ad edificationem castri in loco vbi fluuii scilicet Memila et Danga confluunt. nobis in subsidium dedit Censum de quingentis vncis videlicet de quolibet vnco Duos Lopones ad V. Annos ab illo die quo predictum edificium fuerit inchoatum. et quicquid proficui poterit nobis iusto modo prouenire de terris iam incultis videlicet Ceclis. Negouwe. Pilsaten et Dovzare preter Razze et Bartha. Ita tamen quod cum predictas terras diuidi contigerit Idem dominus Episcopus in parte que eum contingit in eisdem terris tria allodia vbi sibi expedire videbitur possit edificare Preterea quicquid proficui nobis potest prouenire iusto modo de Lammethin et aliis terris nondum subiugatis ad episcopatum Curonie spectantibus ad predictos V. annos in nostram cedet vtilitatem Transactis vero quinque annis antedictis de omnibus predictis terris tercia pars cedet eidem domino Episcopo et alie due partes nobis cedent sicut in litteris apostolicis est distinctum. Idem vero castrum cum suis et nostris hominibus edificabitur per primum annum communiter. Per sequentes vero IIII or annos idem castrum nos tenebimus et in nostris expensis conseruabimus. Finito etiam eodem primo anno sorte terciam partem ejusdem castri assignabimus domino Episcopo memorato, in qua tercia parte sibi licebit et nobis in duabus partibus nostris quicquid voluerimus edificare et hoc idem tam in pontibus quam in portis. Preterea infra terminum duorum annorum ab inchoacione predicti castri ciuitatem castro contiguam vna cum eodem Episcopo construemus nisi terminum de communi consensu duxerimus prorogandum. In qua ciuitate aream pro edificatione maioris ecclesie et curia sua et canonicorum suorum et aliis vtilitatibus suis liberam eliget Episcopus sepedictus. Consequenter eodem modo nos aream in duplo maiorem nobis eligemus et hoc tam nos quam idem dominus Episcopus sine impedimento castri et fori faciemus. In quibus areis nobis licebit libere in nostra parte et domino Episcopo in sua absque municionibus in omni iure et iuridiccione temporali quicquid

utilitatis poterimus procurare. In reliqua vero parte ciuitatis nos duas partes et sepedictus Episcopus terciam partem obtinebit cum omni iure et iuridiccione temporali saluis in omnibus hiis privilegiis et iuribus nostris. saluo etiam memorati domini Episcopi Jvre et iuridiccione spirituali. Ceterum dum contigerit predictum castrum edificari de terra castro contigua pari consilio et consensu quantum nobis et episcopo expedire videbitur reseruabimus indiuisam. Terras vero reliquas indiuisas prout expedire uidebimus tunc diuidemus. Insuper si casu predictum castrum amitti contigerit uel necessario dimitti nos ab ipso Episcopo nec ipse a nobis aliquas expensas racione predicti castri factas aliquatenus requiremus Et protinus bona sua que ad sepedictum castrum assignauit, ad ipsum libere reuertentur. Et ut hec rata permaneant presentem litteram sigillo nostro et sigillo preceptoris Lyuonie. necnon commendatorum de Goldegin. de Velin. de Wenden et de Segewalt qui hiis interfuerunt duximus raborandam. Testes qui cum istis predictis interfuerunt sunt hii. Frater bertoldus aduocatus quondam in gerwia, frater bernardus et frater Hermannus aduocati fratrum in Curonia frater Heinricus aduocatus Episcopi predicti et frater volpertus necnon frater Conradus de nurenberg et frater Lvdewicus de didenhove. Datum Anno domini MCCLII. Quarto Kalendas Augusti.

Original dieſer Urkunde im geh. Archiv Schbl. LII. № 2. Von den ſechs Siegeln iſt nur noch das erſte, das des Deutſchmeiſter ſehr gut, und das vierte, das des Komthurs von Goldingen etwas beſchädigt erhalten. Von den übrigen iſt keine Spur mehr.

Voigt B. III. S. 71.

№ XCII.

Der Biſchof Heinrich von Kurland und Eberhard von Sayn, Deutſchmeiſter und Statthalter des Hochmeiſters in Livland geben ihrem früheren Vergleich wegen Erbauung Kurländ. Städte, wegen der in Memel zu ſchlagenden Münze u. ſ. w. eine nähere Beſtimmung. — 1252.

Uniuersis christi fidelibus quibus presens scriptum fuerit presentatum, frater Heinricus fratrum Ordinis Minorum dei gracia Curoniensis Episcopus. ac frater Euerhardus Preceptor fratrum theutonicorum per Alemanniam, ac vices Magistri generalis gerens per lyuoniam, salutem in filio dei uiui. Vestre notum facimus vniuersitati, quod nos accedente Hetzelini Prepositi Curoniensis Ecclesie ac fratrum nostrorum Ordinis Theutonicorum per lyuoniam et Curoniam consilio et consensu litteram illam qua continetur vbicunque in Curonia Ciuitas fuerit instauranda uel Oppidum hoc fiet de communi Episcopi et fratrum consilio et consensu ibique fratres in omni

iure et iurisdictione temporali duas partes. et Episcopus terciam optinebunt taliter declaramus quod de sola Ciuitate in Mimelburch sicut in litteris nostris inde confectis continetur que inter Mimelam et Dangam est construenda, predictus articulus intelligatur. alias vero Episcopus in suo Solo, et fratres in suo villas forenses, uel Oppida sibi libere, proprios ad usus, edificare ualeant, non obstante articulo supradicto. Sic tamen quod sola moneta de qua conuenimus in Mimelburg facienda currat per totam Curoniensem dyocesim, in qua Episcopus vnam partem et fratres duas partes optinebunt. nec alia umquam fiet moneta nisi de communi consilio et consensu. Et homines tam Episcopi quam fratrum forum querendi per Curoniam ubicunque voluerint liberam habeant facultatem. Ad perpetuam itaque huius rei memoriam ne qua super hiis in posterum questio uel ambiguitas oriatur presentem paginam super premissis conscriptam sigillorum nostrorum ac venerabilis patris Heidenri Episcopi de Pruscia. ac fratris Andree lyuonie Preceptoris. ac H. prefati Prepositi munimine duximus roborandam. Acta sunt hec in Guldingen Castro fratrum Anno domini MCCLII. secunda die Luce ewangeliste. Presentibus et mediantibus ac attestantibus domino H. prefato Episcopo de Pruscia. fratre An. Predicto lyuonie Preceptore ac H. Preposito supradicto fratre Theoderico commendatore de veilin, fratre Gozwino commendatore in Guldingen, fratre Rikardo commendatore in Winden. fratre Georgio commendatore in Sigewalde, fratre Heidenrico commendatore in Aschrat. fratre Henrico Episcopi Aduocato. fratre volperto. fratre Hermanno fratrum aduocatis. Data anno die prescriptis.

Das Original, aber ohne die fünf früher vorhanden gewesenen Siegel im geh. Archiv Schbl. LII. *№*. 3. Die Urkunde ist durchschnitten.

Voigt B. III. S. 72.

№ XCIII.

Vereinigung des Bischofs Heinrich von Kurland mit dem D. Orden über die Erbauung der Burg Mémel und die zu der Stadt an der Memel gehörigen Gränzen. — 1253.

Uniuersis christi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit, Frater Henricus Ordinis fratrum Minorum dei gratia Curoniensis Episcopus, salutem in filio dei uiui. Ea que geruntur in tempore ne per temporis volubilitatem a labili hominum defluant memoria uiuaci scripto commendare necesse est, et a nullo posterorum poterunt uariari. Nove-

rint igitur vniversi quod cum nos vna cum dilectis nobis in christo fratribus Domus Theutonicorum decerneremus Castrum inter Mimelam et Dangam ad honorem Saluatoris edificandum et inter alias conditiones arbitraremur predictum Castrum post completum annum sorte diuidendum, in partem nostram cessit pars Castri Mimele uicinior et Dange secundum signa que facta sunt presentibus viris prouidis et discretis. et si pars que in partem nostram cessit nobis nimis stricta forte uidebitur, licitum erit nobis in Mimela sine impedimento uie quicquid uoluerimus et potuerimus edificare. In partem uero fratrum cessit media pars, que se extendit a porta uiciniore Ponti ultra fossata, et attingit usque ad Mimelam. Tercia autem pars a predicta porta usque ultra fossata se extendit iuxta Dangam secundum signa que facta sunt, que similiter in partem cessit eorum et ipsis similiter licitum erit in parte sua in Mimelam sine impedimento uie quicquid uoluerint et potuerint edificare. Sciendum etiam quod pons communis erit et si in loco ubi ad presens constructus est remanserit, uel si plures pontes in Danga construi contigerit, tam idem pons quam alii sic construentur ut naues ascendentes uel descendentes minime impediantur. Preterea habito consilio uisum fuit nobis et sepedictis fratribus quod propter artitudinem loci et fundum paludosum non possemus in loco predicto sicut erat expediens lapidibus edificare, vnde aream necessitati nostre et fratrum congruentem elegimus in eminenciori et arciori loco inter Dangam et Mimelam uersus mare, non longe a Castro primitus edificato. quam cum in tres partes fratres diuiderent in partem nostram cessit per electionem pars que se extendit secus Mimelam uersus mare. secundum signa que posita sunt ibidem. In partem uero fratrum cesserunt partes due, que se extendunt a predictis signis usque ad Dangam et Mimelam, et similiter uersus mare. Nobis quoque in nostra parte, et fratribus in ipsorum parte licebit absque impedimento uie secus Mimelam quicquid uoluerimus et potuerimus edificare. Ceterum si nos contenti fuerimus de eodem loco qui in partem nostram per electionem cessit ad edificandum ecclesiam nostram maiorem, et nostram Curiam et Curias Canonicorum, contenti erunt et fratres de area que in partem eorum cessit. saluo illo articulo qui in alia littera continetur de Curiis Canonicorum et ecclesia edificanda. Item Ciuitatem duximus limitandam communi consilio et consensu ab extremo fossato Castri primitus edificati secus Mimelam et Dangam usque ad finem Castrorum exercitus Lettowiorum et Sambitarum que fixerant in obsidione Castri primitus edificati inclusiue preter areas quas nos et fratres inter nos diuisimus superius memoratas. nisi eosdem terminos Ciuitatis de communi consilio duxerimus ampliandos uel minuendos. Notandum etiam quod nos predicte ciuitati pro pascuis et agris communi consensu terminos assignauimus a

loco ubi Danga et Mimela confluunt, et se extendunt per ascensum Mimele usque ad riuum de Sarde. et per ascensum eiusdem riui usque ad siluam uicinam, et descendunt secus eandem siluam usque prope Dangam, et sic ascendunt sub scopulis collium prope Dangam usque ad Pirum et irriguum Piro contiguum. et ibidem transeunt Dangam usque ad siccam arborem prope Mutinam et ab eadem sicca arbore per arbores signatas usque ad paruulum stagnum. et ab eodem stagno usque ad colles sabuli iuxta mare. et a mari usque ad Mimelam. et per ascensum Mimele usque ad limites Ciuitatis. Si uero contigerit nos uel fratres infra terminos ciuitati assignatos hortos, horrea, pomeria uel alia necessaria construere, hoc ciues predicte Ciuitatis minime poterunt impedire. hoc adiecto quod si areas aliquas pro huiusmodi fratres acceperint, nos areas alibi accipiemus pro medietate minores pro suo modulo equiualentes nostris usibus competentes. In huius itaque rei perhennem memoriam ne qua super premissis in posterum questio uel ambiguitas oriatur, presentem paginam super hiis conscriptam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Acta sunt hec in Castro Mimelburch primitus edificato Anno domini MCCLIII. VI. Idus Februarii. presentibus et mediantibus fratre Bernhardo commendatore. fratre Henrico Sacerdote fratre Henrico Marscalco, fratre Henrico commendatore de Goldingen. fratre Sygebodone. fratre volperto Curonie aduocatis. fratre Conrado nostro Capellano de Ordine fratrum Minorum. Jacobo vassallo nostro. et quam pluribus aliis prouidis et discretis. Datum anno die prescriptis.

Das Original der Urkunde, von welchem das Siegel aber schon verloren ist, im geh. Archiv Schbl. LII. № 4 und № 11.

Voigt B. III. S. 73.

№ XCIV.

Der Prediger-Mönch Gerhard, Abgesandter eines päpstl. Legaten in Polen, Böhmen u. s. w. bekennt, zwischen dem Bischofe von Cujavien und dem Orden eine Mißhelligkeit ausgeglichen und ein friedliches Einverständniß und Freundschaftsbündniß zwischen ihnen bewirkt zu haben. — 1253.

Vniversis christi fidelibus presentem paginam inspecturis frater Gerhardus ordinis fratrum predicatorum nuncius domini H. tituli sancte Sabine presbiteri Cardinalis apostolice sedis legati ad partes polonie Boemie. morauie ac Caminen. destinatus salutem in nomine ihesu christi Vt inter venerabilem patrem . . Episcopum Cviauiensem et magistrum et fratres domus theutonice in pruscia fedus amicicie et dilecciouis firmius observetur partes in mea presencia se iuramento supra Sacro sancta dei ewan-

gelia constrixerunt fidelitatem ad inuicem seruaturas. Videlicet quod altera pars alterius dampnum nec in rebus neque in persona oculte uel manifeste minime procurabit immo altera alterius dampno cauebit et uti a tunc pro viribus promouebit. Et si sciuerit uel presenserit alterius dampnum uel incommodum se opponet saluo ordine utriusque et si se opponere uel dampnum precauere non poterit denunciabit saltem altera pars alteri ut procuret quodcumque remedium adhibere Quecumque autem parcium predictarum aliquod de premissis non seruauerit parti obseruanti C. marcas Argenti persoluet. Et ne aliqua parcium huius factum de consensu eorundem peractum inficiari ualeat supradictarum parcium sigillis et mei sigilli feci munimine roborari. Actum in Crvswicia anno domini MCCLIII. mense aprili XII. Kal. Maii.

Das Original der Urkunde mit zwei Siegeln im geh. Archiv Schiebl. 76. № 3. Die Urkunde ist bei Baczko B. I. S. 394 sehr unvollständig und fehlerhaft gedruckt.
Voigt B. III. S. 46.

№ XCV.

Papst Innocenz IV. giebt dem Erzbischof von Riga die Weisung, in seinem Amte als päpstl. Legat in Livland, Ehstland und Rußland nichts zu unternehmen und zu verfügen, was dem Willen der Ordensbrüder entgegen sey. — 1254. —

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . Archiepiscopo Rigensi Salutem et apostolicam benedictionem. Litteras felicis recordacionis Innocentii pape predecessoris nostri — concessas, qui tunc Liuonie ac Pruscie Archiepiscopus dicebaris, oculis nostris diligenter inspeximus, et eas presentibus fecimus annotari. Quarum tenor talis est. Innocentius episcopus seruus seruorum dei venerabili fratri . . Archiepiscopo Liuonie et Pruscie Salutem et apostolicam benedictionem. Cum te olim ad partes Pruscie Estonie et Liuonie cum Legationis officio misissemus, ac tibi postmodum ad apostolicam sedem reuerso, ut non obstante quod fines tue fueras legationis egressus, eodem officio cum ad partes predictas te redire contingeret uti possis libere sicut prius de gratia duxerimus concedendum tu tandem uidens quod in Pruscie partibus ex labore tuo circa legationem huiusmodi speratus fructus non poterat prouenire ipsi Legationi quantum in te fuit renuntians reuocationis eiusdem litteras a sede predicta sicut asseris recepisti. Sed quia in eisdem litteris non de Liuonia Estonia uel Ruscia sed de Pruscia dum-

taxat mentio habebatur dubitans an ingressurus Liuoniam et partes alias ad quas missus fueras ut Legatus, cum necdum eas attigeris, accedere debeas cum legationis officio humiliter petiuisti, apostolice responsionis oraculo edoceri. Nos itaque plenam gerentes in domino de tua circumspectione fiduciam, ut quod super hoc tibi uidebitur quoad Liuoniam Estoniam uel Rusciam Pruscia penitus excepta, deum habendo pre oculis prudenter ac laudabiliter exercere valeas tibi auctoritate presentium concedimus facultatem. Ita tamen quod de dilectis filiis . . Magistro et fratribus Hospitalis Sancte Marie Theutonicorum in Liuonia seu Pruscia et Curonia uel Estonia constitutis, ac de hiis que pertinent ad eosdem te ipsis inuitis seu renitentibus nullatenus intromittas. Quod si contra feceris illud ex nunc irritum esse uolumus et inane. Datum Lateran. VII. Idus Martii Pontificatus nostri Anno vndecimo. — — dictorum Magistri et fratrum supplicationibus inclinati fraternitatem tuam attente rogandam duximus et monendam per apostolica tibi scripta districte precipiendo mandantes, quatinus circa ipsos omni super eo compassione dignissimos quod nonnulli ex eis frequenter ab infidelibus pro christi nomine oc . . . — et beniuolum gerens affectum ipsos per te aut quoscumque alios in aliquo non molestes. nec de ipsis contra iam dictum tenorem litterarum — — eiusdem te aliquatenus intromittas. Si uero contra feceris illud ad instar predecessoris ipsius ex nunc in irritum reuocamus. Datum Viterbii — Idus Maii Pontificatus nostri anno quarto.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. IV. № 68. Die Urkunde selbst ist schon sehr beschädigt; daher an einigen Stellen die Lücken. Von der Bulle des Papstes Innocenz IV. haben wir jedoch eine Abschrift im päpstl. Privilegienbuche № 90, aus welcher manches ergänzt worden ist.

Voigt Bd. III. S. 59.

№ XCVI

Papst Innocenz IV. fordert die Bischöfe von Kulm, Pomesanien und Ermland auf, den Orden in Preussen auf alle Weise zu unterstützen und ihn in der Erhaltung der zum Christenthum neubekehrten Länder Groß-Barten und Galindien zu schützen. — 1254.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus . . Culmensi . . Pomezaniensi et . . Warmiensi Episcopis Salutem et apostolicam benedictionem. Frequenter ad nostrum peruenire gaudemus auditum quod religio dilectorum filiorum fratrum Hospitalis sancte Marie Theutonicorum ad hoc uigil et feruens esse dinoscitur

per quod christiani gloria nominis augeatur. Sane sicut ex relatu dilecti filii fratris Thetrici preceptoris eiusdem Hospitalis in Alemania et Pruscia nec non ex uestrarum et aliorum Nobilium de partibus illis serie litterarum accepimus fratres ipsius hospitalis cum peregrinorum et aliorum fidelium christi subsidio terram que maior Bartha uulgariter appellatur Warmiensis dioceseos ac terram nomine Galanda prope positam ad cultum fidei catholice ydoneis de predicta Bartha receptis obsidibus de nouo per dei gratiam deduxerunt, Quia uero dictis fratribus pro terris eisdem salubriter conseruandis uestrum subsidium esse dicitur plurimum oportunum, fraternitatem uestram rogamus et hortamur attente per apostolica uobis scripta mandantes. quatinus eis ad hoc pro diuina et nostra reuerentia impendatis consilium auxilium et fauorem nec permittatis ipsos super illis ab aliquibus indebite molestari. Molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Non obstantibus si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod suspendi uel interdici aut excommunicari seu extra certa loca trahi non possint per litteras eiusdem sedis non facientes plenam et expressam aut de uerbo ad uerbum de indulto huiusmodi mentionem. seu aliquibus litteris ueritati et iusticie preiudicantibus a sede apostolica impetratis uel etiam impetrandis aut constitutione de duabus dietis edita in concilio generali. ita quod ultra terciam uel quartam aliqui extra suam diocesim auctoritate presentium ad iudicium non trahantur. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum Asisii VI Idus Maii. Pontificatus nostri Anno vndecimo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. III. № 58. und ein Duplicat №. 59. 60. Voigt. B. III. S. 57.

№ XCVII.

Papst Innocenz IV. fordert die hohe Geistlichkeit in Livland, Esthland und Preussen auf, gegen die Preussen mit einem Einfalle bedrohenden Tataren-Horden das Kreuz zu predigen. — 1254.

Innocentius IV. etc. Archiepiscopo et Episcopis ac dilectis filiis Decanis Archidiaconis, Prepositis et aliis Ecclesiarum Prelatis per Livoniam Estoniam et Prusciam constitutis ad quos littere iste peruenerint. Attentione vigili debent omnia evitari. que casum dubium et discrimen continent manifestum. Sane non absque cordis anxietate percepimus quod Sevissimi Tartari Christiani nominis inimici, et ipsorum com-

plices terras Livonie, Estonie, Pruscie ac alias quas in partibus illis dilecti filii fratres hospitalis Sancte Marie Theutonicorum non sine magnis laboribus et expensis ac proprii effusione sanguinis divina potentia suffragante reduxerunt ad culmen Catholice veritatis occupare ac destruere moliuntur. Cum autem dignum sit et congruum ut per Sedem apostolicam cui divinitus omnium cura fidelium commissa esse dinoscitur super hoc salubre consilium apponatur, nos de vestra circumspectione confisi, universitati vestre per apostolica scripta mandamus quatenus contra Tartaros et complices memoratos in dictis terris verbum Crucis per vos et alios ad hoc ydoneos predicetis eam auctoritate nostra peccatorum veniam, et illas immunitates assumentibus Crucem huiusmodi concessuri, que transfretantibus in terre Sancte subsidium in generali concilio sint concesse. Datum Assisii decimo quarto Kalendas Junii Anno undecimo.

Abſchrift dieſer Bulle im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 331.
Voigt B. III. S. 64.

№ XCVIII.

Papſt Innocenz IV. fordert die das Kreuz für Preuſſen und Livland verkündigenden Predigermönche auf, denen, die ſich in der Bewachung und Vertheidigung der neuen Burg Memel beſondere Verdienſte erwerben würden, gewiſſe Gnadenverleihungen zuzuſichern. — 1254.

Innocentius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis prioribus et fratribus ordinis predicatorum predicantibus in subsidium liuonie ac pruscie salutem et apostolicam benedictionem. Fidei negotium in Liuonie ac Pruscie partibus a longis retro temporibus inchoatum pro quo dilecti filii fratres hospitalis sancte marie teutonicorum sub intrepide firmitate constantie noscuntur corpus et animam posuisse per nostri fauoris condecet promoveri subsidium vt optatum deo procipio consequatur effectum Sane dicti fratres sicut eorum insinuatione percepimus iuxta flumen situm inter liuoniam et prusciam, per quod, Memole vulgariter apellatum, arma vestes et sal ac multa vite necessaria paganis illarum partium in discrimen christi fidelium nauigio ferebantur, quoddam castrum cum grauissimis laboribus et expensis de nouo construere inceperunt, Cum autem castrum ipsum oporteat mente vigili et potenti brachio conseruare discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus fideles terrarum que ad predicandum in subsidium partium earundem sunt vobis ab apostolica sede commisse vestris piis monitis sicut efficacius poteritis inducatis vt ad tuicionem et

conseruacionem ipsius castri ne a paganis eisdem, quod avertat dominus valeat occupari, procedant viriliter et potenter eandem indulgentiam quam accedentibus in succursum dictarum liuonie et pruscie predicta sedes concessisse dinoscitur habituri, Mandatum autem nostrum taliter vestra studeat adimplere sinceritas quod fratribus et fidelibus supradictis per ministerium vestrum in hac parte gaudentibus prosperari vobis exinde gratie diuine premium et ordini vestro producatur honoris augmentum Datum Asisii X. Kal. Septembris Pontificatus nostri anno vndecimo.

In Abſchrift im ſ. g. kleinen päpſtl. Privilegienbuche des geh. Archivs p. 189. und im päpſtl. Copienbuche des geh. Archivs № 329.

Voigt Bd. III. S. 74.

№ XCIX.

Der Biſchof Heinrich von Samland beſtimmt, daß ſeine Bücher und anderes Eigenthum in ſeiner Abweſenheit in Thorn aufbewahrt und wenn er nicht zurückkehre, zur Befeſtigung der Burg zu Thorn verwendet werden ſollten. — 1255.

In nomine domini Amen Nos frater Heinricus Ordinis Hospitalis Sancte Marie Theut. Jherus. dei gratia Episcopus Sambiensis vniuersis presens scriptum uisuris notum esse cupimus quod tam libros nostros quam alias res nostras quas in castro thorunensi apud fratrem Ottonem amicum nostrum eiusdem castri Commendatorem deposuimus usque ad reditum nostrum conseruandas, cum aliis libris videlicet postill. super IIII or. libros sententiarum et casibus decretalium et ceteris quos apud venerabilem fratrem nostrum H. culmensem episcopum deposuimus si nos redire non contigerit, ad opus turris iam dicti castri siue ad murum eiusdem castri integraliter assignamus. ita ut ad nullos alios usus preter formam supradictam conuertantur. Inhibentes ne libri nostri aut alia deposita, ad alium locum deferantur, nec alicui extra castrum dictum absque mandato nostro speciali, conscripto sub nostro sigillo concedantur. Supradicta igitur omnia non de bonis ecclesie Sambiensis sed aliunde conquisita, ne quisquam successorum nostrorum eadem nomine ecclesie repetere valeat protestamur. et ne rationabilis nostra ordinatio preter nostrum assensum infringi valeat aut mutari, eam presenti littera sigillo nostro signata duximus roborandam. Datum in thorun Anno domini MCCL. quinto. In die Scolastice virginis.

Original der Urkunde mit dem Siegel des Biſchofs im geh. Archiv Schiebl. LII. № 2.

Voigt B. III. S. 94.

№ C.

Der Bischof Heinrich von Samland verspricht zehn Mark Silber zum Bau eines Thurms oder einer Mauer der Ordensburg zu Thorn zu verwenden. — 1255.

In Christi nomine Amen. Anno natiuitatis eiusdem MCCCXXIIII. Indiccione Septima XIIIa die Mensis Julii Hora VIta. in Castro Sancte Marie Venerabilis vir dominus ac frater Wernherus. Ordinis Hospitalis Sancte Marie theutonicorum Jheros. Magister generalis presentauit michi infrascripto Notario publico et in manibus meis posuit in presencia testium subscriptorum quandam litteram prorsus omni suspicione carentem sed vero ac illibato sigillo pendenti venerabilis patris domini Hinrici Sambiensis Episcopi sigillatam prout in ipsius Sigilli circumferencia litteris vidi sculptis expressius contineri, Mandans vt ipsam litteram diligenter inspicerem legerem ac perlectam de verbo ad verbum fideliter exemplarem tenoris et continencie subsequentis.

Vniuersis presens scriptum visuris. H. de Ordine fratrum domus Theuthon. dei gratia Sambyensis Episcopus salutem in nomine Ihesu Christi. Nouerit vniuersitas vestra Quod nos ad opus turris Castri Thorunensis assignauimus aut promisimus decem Marcas argenti, quas per fratrem volpertum procuratorem nostrum in terra Sambiensi si nos redire non contingeret persolui volumus Commendatori Thorunensi Ita tamen quod dictam pecuniam preterquam ad turrim perficiendam siue ad murum castri faciendum ad vsus alios non convertat. Datum in Thorun Anno domini MCCLV. in die beate Scolastice virginis. Item Actum Anno Mense Indiccione die hora et loco quibus supra Presentibus Honorabilibus et discretis viris dominis videlicet Magystro Thylone Canonico ecclesie Warmiensis Alberto in Margenburch Iohanne in Ladecop Ecclesiarum rectoribus et aliis multis euocatis in testimonium ad premissa.

Signum Notarii.

Et ego Sygwinus de Dachebach clericus Moguntinensis dyoceseos publicus Imperiali auctoritate Notarius prout eandem vidi legi et perspexi litteram sic eam nil addens nil quoque diminuens quod sensum mutet, aut intellectum variat fideliter transscripsi exemplaui et in hanc publicam formam redegi meo quoque consueto signo et nomine signaui rogatus in testimonium premissorum.

Das Original dieses Transsumts im geh. Archiv Schbl. LII. № 1.
Voigt Bd. III. S. 94.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

№ CI.

Der Papst Alexander IV. trägt dem Bischof von Kulm auf, darauf zu sehen, daß die zwischen dem Orden und dem Bischof von Pomesanien geschehene Theilung der Pomesanischen Diöcese aufrecht erhalten werde. — 1255.

Alexander episcopus seruus servorum dei Venerabili fratri . . Episcopo Culmensi Salutem etc. Exhibita nobis dilectorum filiorum Magistri et fratrum Hospitalis s. M. Th. petitio continebat. quod cum iam dudum per sedem apostolicam et legatos ipsius fuerit ordinatum. ut iidem Magister et fratres duas partes terrarum Liuonie ac Pruscie quas possent eripere de manibus Paganorum haberent et Episcopi Locorum ipsorum tertiam earundem terrarum debeant obtinere. Magister et fratres predicti iuxta ordinationem huiusmodi terras diocesis Insule sancte Marie, cum uenerabili fratre nostro . . Episcopo Insule sancte Marie sponte ac concorditer diuiserunt. prout in patentibus litteris eiusdem Episcopi confectis exinde, et tuo ac venerabilis fratris nostri . . Episcopi Warmiensis et Magistri predicti sigillis signatis plenius continetur. Nos itaque ipsorum Magistri et fratrum supplicationibus inclinati, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus. quatinus diuisionem huiusmodi sicut provide facta est, et ab utraque parte sponte recepta et hactenus pacifice obseruatà. facias auctoritate nostra appellatione remota firmiter obseruari. Non obstante si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod suspendi, uel interdici aut excommunicari non possint per litteras apostolicas nisi de indulto huiusmodi plena et expressa seu de uerbo ad uerbum in eis mentio habeatur. Datum Neapoli VI. Idus Martii Pontificatus nostri Anno Primo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. IV. № 5. Abschrift in den Privileg. Capituli Pomesan. p. 11.

Voigt B. II. S. 484.

№ CII.

Vergleich zwischen dem Herzog Kasimir von Cujavien und dem Deutschen Orden über den Besitz des Löbauer Gebietes und einige andere Streitpunkte. — 1255.

In Nomine domini Amen. Nos Kazimirus dei gratia dux Lanchicie et Cuiauie notum facimus omnibus presentem litteram inspecturis quod cum inter nos ex vna parte

et Magistrum. P. et fratres domus Theutonice ex alia super diversis articulis questio verteretur tandem prudentum virorum consilio mediante de consensu et voluntate partis vtriusque talis inter nos amicabilis compositio interuenit. Magister P. et fratres domus Theutonice nobis dimidiam partem terre Lvbauie secundum tenorem priuilegiorum olim inter dominum B. fratrem nostrum Illustrem principem Mazouie et inter nos conceptorum dimittunt nobis cum pleno iure dominio et potestate quam etiam dimidietatem terre nostre magis vicinam et melius adiacentem iusta et recta facta diuisione nobis assignabunt nos etiam dicto Magistro et fratribus promisimus omnia adimplere ad que per priuilegia patris nostri bone memorie vel nostra sumus obligati. De iniuriis vero et dampnis inter nos factis per nos vel per nostros taliter est ordinatum quod ad ea que non sunt in forma iudicii vel per alium modum decisa eligentur quatuor viri duo videlicet Commendator Culmensis frater Henricus et Renko ciuis Culmensis ex parte nostra in terra fratrum predictorum Magister vero et fratres duos comitem Bogussam Palatinum et Wintramum Soltetum de Gnevcov elegerunt coram quibus omnia decidantur iusticia mediante. Cetera vero que postmodum emerserint inter homines nostros et fratrum predictorum actor forum rei sequetur vbi si iustitiam non invenerit recursvs habeatur ad superiorem. Piscatura etiam in Wizla vbi communiter aquam habemus cum fratribus libera erit per totum nobis cum fratribus sepedictis. Ordinatum est etiam inter nos et fratres sepedictos quod quicunque seruorum nostrorum in terram fratrum confugerit et nos per litteras nostras mandauerimus fratribus dicentes bona fide nobis ipsum esse vinculo seruitutis obligatum ipse nobis sine omni contradictione restituetur si vero seruus noster nobis incognitus est per sex testes quos dicemus fidei dignos ipsius condicio probabitur seruitutis et tunc nobis cum vxore pueris et bonis suis omnibus dimittetur saluo in omnibus iure matrimonii que omnia nos eisdem fratribus promittimus versa vice. In Wizla vero que nobis et ipsis fratribus est communis nec per nos nec per fratres aliqua clausura construetur Insuper promittimus quod nulli uolenti inpugnare fratres uel terram ipsorum inpedire nec per nos nec per nostros inpendemus auxilium consilium uel fauorem quod etiam Magister et fratres antedicti nobis bona fide promiserunt Preterea nos omni iuri accioni seu commodo quod nobis ex donacione domini P. super terris Polexia et Golenz competebant renunciamus magister etiam et fratres sve apellacioni renunciauerunt. In cuius rei perpetuam memoriam presentem litteram nostro et venerabilium patrum Cuiauiensis et Lubucensis Episcoporum qui huic negocio interfuerunt et fratris Erbordi custodis, Polonie ordinis fratrum minorum sigillis duximus confirmandam. Acta svnt haec in Juuene Wladizlauia Anno ab incarnacione domini MCC. Quinquagesimo quinto presen-

tibus Domino Janussio Cancellario nostro Comite Bogussa castellano de Cruswicia Comite Strescone Pincerna Lanchicie Magistro Milone et aliis quam pluribus.

Original mit den vier in der Urkunde genannten Siegeln im geh. Archiv Schbl. 58 № 6. Die Gegenurkunde des HM. Poppo von Osterna ist gedruckt, wiewohl nicht fehlerfrei bei Dogiel T. IV. № XXVI. p. 25. Acta Boruss. B. III. S. 138 u. Baczko B. I. S. 395.

Voigt B. III. S. 96.

№ CIII.

Der Bischof Heinrich von Samland macht den schiedsrichterlichen Ausspruch des Bischofs von Kulm und Burchards von Hornhausen in Betreff seiner Forderung des Drittels der Geldsteuer von den Samländern an den Convent von Königsberg bekannt. — 1256.

Frater H. dei gratia Episcopus Sambiensis Vniuersis tam presentibus quam futuris presentes Litteras Inspecturis Salutem in vero Salutari. Vniuersitati vestre notum facimus, quod super questione que inter nos ex vna parte, et dilectos confratres nostros . . Commendatorem et fratres Hospitalis Sancte marie theutonicorum de Coningsberg In Zambia ex altera vertebatur nobis petentibus a dictis fratribus terciam partem totius pecunie quam receperunt a Zambitis in compositionem cum terra primo et secundo exstitit subiugata, dictisque fratribus econtrario asserentibus, quod tam pro nobis, quam pro seipsis tantas fecissent expensas in edificatione et Custodia Castri de Conigsberg, necnon ipsius terre expugnatione, quod indebite ipsos impeteremus pro pecunia memorata. Compromisimus in arbitros videlicet in venerabilem patrem H. dei gratia Culmensem Episcopum et fratrem B. de Hornhusen, vt inter nos decideret questionem antedictam, obligantes nos firmiter seruaturos quicquid inter nos super predicta questione ratione preuia diffinirent. Qua prehabita bona deliberatione auctoritate predicte compromissionis inter nos tamquam Judices arbitrarii talem sententiam protulerunt quod dicti fratres nobis vel nostro certo Nuncio dabunt in festo omnium sanctorum Centum marchas, et in die Cinerum Centum marchas Zambiensis argenti, et Polonici ponderis, et ex parte vtraque omnino renunciauimus questioni antedicte, ita quod nec nos ratione premissorum amplius aliquid petemus a fratribus nec ipsi a nobis expensas quas in Castro et terra fecerunt antedictis, Nos eciam siquid ad nos pertinuit de omnibus prouentibus quos dicti fratres vmquam de dicta terra usque ad tempus illud quo fratrem volbertum nostrum in eadem constituimus aduocatum quibuscunque modis perceperunt, eisdem dimisimus liberaliter et donauimus. In quorum omnium noticiam atque obur presentes litteras, Sigillis venerabilium patrum dominorum Culmensis et Curo-

nienis Episcoporum, Nostro, ac fratris Th. de groninge preceptoris allemannie et pruscie, qui nobiscum pro dictis fratribus de Coningsberg super dicta questione tamquam preceptor superior compromisit, nec non et fratris A. preceptoris in Lyuonia, ac fratris Burgardi superius memorati, fecimus roborari. Actum et Datum apud Vrankeuort In festo apostolorum Petri et Pauli Anno Domini Millesimo Ducentesimo Quinquagesimo Sexto.

Original dieſer in vieler Hinſicht wichtigen Urkunde im geh. Archiv Schbl. LII. № 3. Die Siegel der Biſchöfe Heidenreich von Kulm, Heinrich von Kurland, Heinrich von Samland, des Deutſchmeiſters, des Landmeiſters von Livland (Maria im Bette, der Kopf auf der rechten Seite) und Burchards von Hornhauſen (Maria im Bette, der Kopf auf der linken Seite) ſind zum Theil noch gut erhalten. Vgl. den Index Corpor. historico. diplom. Livoniae etc. T. I. p. 31.

Voigt B. III. S. 110—111, wo zugleich mehres über dieſe Urkunde geſagt iſt.

№ CIV.

Papſt Alexander IV. trägt dem Biſchof von Kujavien, dem Prior der Prediger-Mönche zu Kulm u. ſ. w. auf, den Orden mit Ernſt zur Beobachtung des mit dem Biſchof und Kapitel von Ploczk geſchloſſenen Vergleiches anzuhalten. — 1256.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . Episcopo Cuiauiensi et dilectis filiis . . Priori fratrum Predicatorum in Culmen et . . Scolastico ecclesie Wladislauiensis Salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis venerabilis frater noster . . Episcopus et dilecti filii Capitulum Plocense petitione monstrarunt. quod cum olim inter ipsos ex parte una et . . Magistrum ac fratres domus sancte Marie Theonicorum in Pruscia ex altera super decimis terris possessionibus iuribus iurisdictionibus temporalibus et rebus aliis in terra culmensi Plocensis dioceseos questio uerteretur, tandem inter ipsos mediantibus bonis uiris amicabilis compositio interuenit prout in litteris inde confectis dicitur plenius contineri, et licet compositio eadem fuisset sponte recepta a partibus et aliquandiu pacifice obseruata, dicti tamen Magister et fratres compositionem eandem contra iusticiam renuunt obseruare. Ideoque discretioni uestre per apostolica scripta mandamus. quatinus si est ita, eosdem Magistrum ac fratres ad obseruationem compositionis eiusdem, sicut sine prauitate prouide facta est et sponte ab utraque parte recepta, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota preuia ratione cogatis. Non obstante constitutione de duabus dietis edita in concilio generali dummodo infra ipsas iidem Episcopus et Cpsa-

tulum non possit super hiis commode assequi iustitie complementum. et ultra tertiam uel quartam aliqui extra suam diocesim auctoritate presentium ad iudicium non trahantur. et indulgentia qua tibi fili Prior uel fratribus tui ordinis a sede apostolica dicitur esse concessum. quod de causis inuiti cognoscere nullatenus teneamini, que tibi uel eis a sede committuntur eadem. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu frater Episcope cum eorum altero ea nichilominus exequaris. Datum Anagnie XV. Kalendas Augusti Pontificatus nostri Anno Secundo.

Das Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. IV. № 9.
Voigt B. III. S. 119.

№ CV.

Ausgleichung des Bischofs Andreas von Ploczk über die vom Bischof Günther von Ploczk geschehene Schenkung der Güter seines Bisthums im Kulmerlande mit dem Orden. — 1257.

W. dei gratia ecclesie Wladyslauiensis Episcopus vniuersis christi fidelibus quorum interest uel interesse potuerit presens scriptum audituris seu uisuris salutem in domino sempiternam. Vniuersitati uestre presentibus innotescat. nos interfuisse compositioni habite inter wenerabilem fratrem nostrum Episcopum Plocensem. et eius Capitulum. ex una parte. et honorabiles uiros. Preceptorem. et fratres domus Theutonice in Prusia ex altera. ac dicte compositionis litteras. Episcopi et Capituli Plocensis sigillis roboratas. et nulla sui parte uiciatas. nos uidisse ac relegisse quarum tenor talis est. In nomine domini nostri ihesu christi Amen. Nobis Andrea dei gratia Episcopo et Capitulo Plocensis ecclesie conuenientibus cum uiris honorabilibus et religiosis fratre uidelicet. G. Preceptore et fratribus suis domus Theutonice sancte Marie in Prusia aput uillam wenerabilis patris domini Wolimiri dei gratia Wlad. Episcopi. que dicitur Parchan. ut mediante dicto domino Episcopo compositionem amicabilem cum dictis Preceptore et eius fratribus iniremus. per quam omnis materia controuersie. inter nos et ipsos tolleretur. dicti Preceptor et fratres quoddam instrumentum bone memorie domini. G. quondam Plocensis Episcopi in medium protulerunt cuius tenor talis est. In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Nos diuina miseratione C. Episcopus. W. Decanus Plocensis. cum nostro Capitulo. vniuersis christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Quia religiosam vitam eligentibus congrua consideratione prospiciendum est et prouidendum ne unquam a dei seruicio et deuotione per illicitas controuersias abstrahantur. et maxime militibus christi qui personas suas pro christi amore periculo supponere non formidant. Ideo nos zelum dei

habentes ad honorem et commodum sancte Ecclesie dei milites christi, scilicet fratres de domo Theutonicorum ierusalemitana qui inimicis christi audacter resistunt et eos etiam fortiter inpugnant. in quantum possumus in sua constancia fouere uolumus et manutenere. Cum igitur illustris dux. C. Mazouie et Cuyauie terram Culmensem. cum omni utilitate ac prouentu. qui nunc est ibidem uel in posterum inueniri poterit. cum omnibus Castris ac prediis et omni libertate et immunitate nichil sibi in predicta Culmensi terra iuris aut patrimonii reseruando. dictis fratribus perpetualiter contulerit possidendam. uidelicet infra terminos Drauanche defluentis in Wyslam. et Wysle inferius usque in Ossam. et Osse superius usque in Prusiam. Nos quoque considerantes deuastacionem Episcopatus nostri ibidem per paganos Pruscos. uolentes etiam predictos fratres nostris donationibus ad pium propositum quod habent super commodo et pace fidelium ardentius incitare. omnia predia et possessiones in predicta terra Culmensi ad Episcopatum nostrum pertinentes tam in castris quam in uillis. agris. pascuis. Siluis. Aquis. ceterisque appendiciis. et omnes decimas et ecclesias et earum patronatum cum omni iure ac libertate quod ibidem habemus vel habere possemus dictis fratribus liberaliter conferimus in veram proprietatem. eisdem fratribus perpetualiter possidenda. infra terminos supradictos. Hoc duntaxat excepto quod Crisma et consecrationes abbatum. Monialium Ecclesiarum et alia sacramenta ecclesie a nobis exposcentur. per que pretaxate nostre donationi eisdem facte fratribus in nullo aut derogari queat aut deperire. Vt autem hee nostre donaciones rate sint in posterum et a nullo hominum possint uiolari. presentem paginam nostris sigillis. scilicet Episcopali et Chorali communiuimus. Actum in Plozk. Anno dominice incarnationis. MCC. tricesimo. Quintodecimo. Kalendas Aprilis. Hoc igitur lecto et intellecto. mediante et ordinante. supradicto domino W. Wladizlauiensi Episcopo duximus ipsum sicut iacet ratum haberi. Et quia non solum in premissis decimis et aliis supradictis uerum etiam in omnibus quibus possumus supradictorum Preceptoris et fratrum deuocionem respicere uolumus et amplecti. Superaddimus eis mensuras que in Culmensi territorio de vncis et aratris secundum consuetudinem habitam solent dari cum omni iure quod in eisdem habemus uel in posterum habere possemus. Preterea ut paci et concordie plenius intendamus. renunciamus penitus omni inpeticioni exceptioni quas actenus in sepedictos Preceptorem et fratres quacunque de causa dinoscimur habuisse. Ipsi uero fratres beniuolencie nostre grato occurrentes assensu. in recompensationem huiusmodi Allodium quod est super Lacum iuxta Culmense situatum contra Allodium Lutholdi surdi cum pratis utilitatibus et omni commodo quod infra terminos dicti Allodii poterit comprehendi. et liberum usum piscandi in supradicto lacu

quocienscunque nobis necesse fuerit et oportunum. Nobis et ecclesie nostre pure et liberaliter contulerunt. Adicientes eidem Allodio centum vncos qui Polonice dicuntur Radla. ubicunque uicinius sibi uacantes habuerit Ecclesia Culmensensis. Si autem dictorum vncorum numerus compleri non poterit secundum quantitatem defectus fiet suppletio per aratra Theutonicalia. similiter uacantia Ecclesie memorate. Contulerunt etiam nobis ducentos mansos in terra Lubeuie. Mazouie finibus contiguos in quacunque parte duxerimus eligendum. Adicientes dictis mansis duos Lacus, si infra terminos ipsorum mansorum fuerint inuenti. quod si non. in locis uicinioribus assignabuntur. Has itaque donationes nobis factas memorati preceptor et fratres ratas habebunt. et omnia que in ipsis comprehensa sunt. nobis et Ecclesie nostre pleno iure quod ipsi habent uel habere possunt in eisdem perpetuo pertinebunt. Ita duntaxat si tandem domino concedente iura Episcopalia euincemus. ab eo qui se pro Culmensensi Episcopo gerit et ea detinet occupata. Vt autem hec presens composicio robur obtineat perpetue firmitatis presentem paginam sigillorum nostrorum munimine id est Episcopalis et Ecclesie necnon et sepedicti domini W. Wladyslauiensis Episcopi. qui presentis compositionis mediator extitit duximus roborandam. Huic autem nostre compositioni interfuerunt de nostra parte fratres nostri. Johannes prepositus. Gerardus Custos. Eyco presbiter. Robertus. Thomas et Johannes Archidiaconus. Canonici Plocenses. De parte uero Preceptoris et fratrum. Richardus presbiter. Henricus Marscalcus. Henricus de Merwyz terre Culmesensis. Henricus de Nessouia. et Sifridus in Wyscouia. Commendatores. Conradus etiam Commendator. Episcopi Insule sancte Marie. et Stephanus fratres domus Theutonice. et Johannes plebanus Culmensensis. Interfuerunt preterea Martinus prior et Gotardus fratres de ordine predicatorum domus Plocensis. Magister Liffardus Cantor Crusuiciensis. Andreas. Canonicus Wladizlauiensis et quam plures alii fide digni, qui huius rei testes existunt. Acta sunt in supra nominata uilla Parchan. Anno domini M. CC. L. VII. XIII. Kalendas Decembris. in die beate. Elizabeth. In cuius facti testimonium presens scriptum nostri sigilli munimine duximus roborandum. Datum Anno domini M. CC. L. VIII. proximo sabbato ante dominicam Reminiscere.

Das Original-Vidimus dieſer Urkunde mit dem Siegel des Biſchofs von Leſlau im geh. Archiv Schiebl. 76 № 4. Die Original-Urkunde des Biſchofs Andreas von Plocźk ſelbſt mit den darin erwähnten Siegeln ebendaſ. Schiebl. 75. № 2. Der Abdruck bei Dreger Cod. Pomeran. № CCXCIX. p. 411 iſt durch mehre Fehler entſtellt.

Voigt B. III. S. 119—120.

№ CVI.

Vergleich des Vice-Landmeisters Gerhard von Hirzberg mit dem Herzog Kasimir von Kujavien wegen der beiden Landschaften Polexien und Galindien. — 1257.

Nos frater Gerhardus vice Magister fratrum domus sancte Marie Theutonicorum in Pruscia Et fratres nostri coram uobis venerabilibus patribus Sambiensi et Wladilauiensi episcopis protestamur quod cum inter nobilem uirum ducem K. Lanthitie et Cuiauie ex una parte et nos ex altera super quibusdam Terris que Polexia et Galandia nuncupantur dudum fuisset materia questionis exorta, O. Abbate de Mezano tunc apostolice sedis in Polonia existente legato idem abbas post appellationem a nobis interpositam in nos excommunicationis sententiam promulgauit Cui appellationi venerabilibus patribus Wladizlauiensi et Lubosensi episcopis mediantibus dicto duce omni iuri actioni siue commodo quod ei ex donatione domini pape super dictis Terris competere uidebatur pro se renuntiante renuntiauimus et sic inter nos amicabilis composicio interuenit pro ut ex instrumentis super hoc confectis euidenter apparet, Nunc uero idem dux sicut intelleximus a dicta compositione recedens litteras grauaminis super dicta sententia Religiosis uiris de Elbingo et Culmine Prioribus ordinis predicatorum, et Gaudiano (?) fratrum Minorum in Thorvn, Culmensis dyoceseos scribi a sede apostolica procurauit, vnde ne nos per easdem litteras grauari possimus, sicut prius coram dicto legato appellauimus sic in scriptis denuo coram uobis sedem apostolicam appellamus, nos et nostra subicientes protectioni sedis eiusdem quam appellationem nostrorum munimine sigillorum instanter petimus roborari. Actum et datum Anno domini M.CC.L. Septimo pridie Idus Maii.

Das Original der Urkunde im geh. Archiv Schiebl. I. № 4. Das Siegel ist abgerissen. Die Urkunde steht zwar schon in Hennig Commentat. de rebus Jazygum p. 40; allein sie verdiente hier einen neuen Abdruck.

Voigt B. III. S. 95—96.

№ CVII.

Der Papst Alexander IV. beauftragt die Erzbischöfe und Bischöfe, diejenigen Archidiacone und Diacone zu bestrafen, welche die Unterthanen des D. Ordens mit Geldstrafen belegen würden. — 1257.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus Archiepiscopis et Episcopis ad quos littere iste peruenerint. Salutem etc. Dilecti filii fratres Ho-

spitalis s. M. Th. J. transmissa nobis insinuatione monstrarunt quod Archidiaconi et Decani in uestris partibus constituti tam per se quam per Officiales suos homines predictorum fratrum pro excessibus suis ad ecclesiasticum iudicium pertrahunt ut eorum potius pecuniam tollant quam ut dignam eis penitentiam pro peccatis iniungant. cum indignum sit ut predicti fratres que ad defensionem orientalis ecclesie, pias ab aliis elemosinas querunt, dispendium aliquod uel grauamen in rebus que ad eos pertinent patiantur. Ideoque fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, atque precipimus, quatinus predictos Archidiaconos et Decanos seu quoslibet officiales eorum, appellatione et excusatione cessantibus, per censuram ecclesiasticam compescatis, ne homines predictorum fratrum pro excessibus suis pena pecuniaria puniant. sed alia eis imposita penitentia, bona eorum ad usus predictorum fratrum in pace ac quiete dimittant. Datum Viterbii X. Kalendas Julii Pontificatus nostri Anno Tertio.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. IV. № 31.

№ CVIII.

Der Papst Alexander IV. ertheilt dem Provinzial-Prior des Prediger-Ordens in Deutschland die Weisung, das Kreuz für Preussen durch diejenigen Brüder seines Ordens predigen zu lassen, welche der Hochmeister dazu auserlesen würde. — 1257.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio . . Priori Prouinciali fratrum ordinis predicatorum in Alamania Salutem etc. Pium affectum quem dilecti filii . . Magister et fratres hospitalis s. M. Th. gerunt circa fidei negotium in Pruscie partibus promouendum mente sollicita meditantes, illius prouidentie studium libenter assumimus, per quod super huiusmodi negotio ipsi de facili, possint deo propitio prosperari. Cum itaque nos tibi olim sicut accepimus sub certa forma nostris dederimus litteris in mandatis. ut per fratres tui ordinis tue cure commissos in subsidium ipsius negotii uerbum crucis in quibusdam Alamanie partibus faceres predicari, nos digne uolentes, ut de predicatione huiusmodi fructus optatus dante domino producatur. discretionem tuam sicut iterum sic attentius rogandum duximus et monendum, per apostolica tibi scripta mandantes, quatinus per fratres ipsius ordinis tui, ad hoc idoneos quos supradicti Magister et fratres duxerint eligendos, iuxta formam tibi per easdem litteras traditam, in premissis partibus, predicationem ipsam cum omni diligentia facias exerceri. Prouiso quod pro negotio ipso facilius et felicius promouendo predicti fratres ordinis tui donec eidem predicationi uacauerint, nulli alii Priori uel

fratri de ordine ipso preter quam tibi et generali Magistro eiusdem ordinis obedire, ac intendere teneantur. Preces autem nostras et mandatum in hac parte sic adimplere studeas ut pateat per effectum operis, quod ea que spectant ad diuini cultus augmentum affectu sincerissimo complectaris. Nosque nichilominus deuotionem tuam dignis exinde in domino laudibus commendamus. Datum Viterbii V. Kalendas Julii Pontificatus nostri Anno Tercio.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. IV. № 32.
Voigt Bd. III. S. 122.

№ CIX.

Papst Alexander IV. verleiht den Gebietigern und allen Ordensbrüdern in Preussen, so lange sie im Dienste des Ordens in Preussen bleiben, denselben Ablaß, wie den nach Palästina ziehenden Kreuzfahrern. — 1257.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Preceptoribus et fratribus uniuersis Hospitalis sancte Marie Theutonicorum in Pruscie partibus constitutis Salutem etc. De feruore sincerissime deuocionis uestre inspirante diuina gratia processisse dinoscitur quod reliquistis omnia et secuti estis dominum. ut de ipsius ineffabili pietate nobis proueniat gloria ciuium supernorum. Huiusmodi siquidem obtentu glorie uos fidei negotium in Pruscie partibus studetis cum omni diligentia promouere. ducentes pro deliciis, si pro christi nomine bibatis calicem salutifere passionis. Verum licet pro huiusmodi piis meritis acquiratur uobis premium perpetue claritatis, quia tamen decens et dignum esse dinoscitur ut a benignitate sedis apostolice pretextu meritorum ipsorum, specialem gaudeatis gratiam recepisse, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi. uobis uniuersis et singulis uere penitentibus et confessis, quam diu manetis in eiusdem Pruscie seruitio, illam concedimus ueniam peccatorum, que transeuntibus in terre sancte subsidium, a sede apostolica in generali concilio est concessa. Datum Viterbii V. Idus Julii Pontificatus nostri Anno Tertio.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. IV. № 37.
Voigt B. III. S. 125.

№ CX.

Vertrag des Herzogs Semovit von Masovien mit dem Deutschen Orden. — 1257.

In nomine sancte trinitatis Amen. Nouerint omnes christi fideles tàm presentes quam futuri quod nos Semouitus dei gratia dux Mazouie et de Cyrnizk. Cum fratre Gerardo preceptore fratrum domus theutonice in Prusia et fratre. H. Commendatore terre Chulmensis et fratre. H. Commendatore de Cristburch. et fratre. H. commendatore de thorun et quibusdam fratribus eiusdem ordinis in antiquam Wladizlauiam. ex mutuo condicto conuenientes omnem controuersiam que super diuersis articulis et questionibus que inter nos et ipsos dudum uersata est. et specialiter in ea causa quod aliqui de fratribus ordinis presignati cum prutenis sibi subiectis requirentes suos profugos filios uidelicet Letaudi. terram nostram hostiliter intrauerant sub uexillo. omni iuri quod nostre persone competere poterat pro huiusmodi iniuria renuntiantes. per amicabilem compositionem amputauimus. pace et concordia perpetua inter nos et dictos fratres stabilita. Sed quia acta mortalium delet obliuio nisi scripturarum perhennentur testimonio. quedam que ibidem ordinata sunt ut concordia perhennis obseruaretur de mutuo consensu utrarumque parcium conscripta sunt in hec uerba. Nos Semouitus predictus dux sufficienti caucione prestita spopondimus pro nobis et heredibus nostris. quod omnes terras siue hereditates quas sepedicti fratres in presenti possident et terras quas labore bellico expugnabunt siue quocunque alio iusto tytulo in futurum possidebunt nullatenus deinceps impetemus sed ipsos fratres in omnibus que pro conseruanda concordia oportuna fuerint studebimus efficaciter promouere. Acta sunt hec mediantibus religiosis uiris Gardyanis Wladizlauiensi et thorunnensi presentibus multis nobilibus uiris et honestis. ut autem omnia suprascripta inuiolabiliter obseruentur presentem paginam sigillo nostro duximus roborandam. Datum in antiqua Wladizlauia Anno domini M. CC. L. Septimo Pridie nonas Augusti.

Das Original der Urkunde mit dem wohlerhaltenen Siegel des Herzogs Semovit im geheimen Archiv Schiebl. 57. № 13.

Voigt. B. III S. 118.

№ CXI.

Papſt Alexander IV. erlaubt dem Deutſchen Orden in Preuſſen, daß ſeine Prieſter den Kreuzfahrern in Preuſſen in gewiſſen Fällen das Kreuz abnehmen und ihnen die den Kreuzfahrern nach Livland und Preuſſen bewilligten Indulgenzen ertheilen können. — 1257.

Alexander episcopus seruus servorum dei. Dilectis filiis . . Preceptori et fratribus hospitalis s. M. Th. in Pruscia Salutem etc. Deuocionis uestre precibus inclinati, presentium uobis auctoritate concedimus, ut illi ex fratribus uestris presbiteris qui sint prouidi et discreti, crucesignatis in Pruscie subsidium postquam uotum suum fuerint executi, ac eis etiam qui propter infirmitatem seu debilitatem, aut alia impedimenta legitima uota sua iuxta formam super hoc uobis et fratribus ordinis uestri de Lyuonia ab apostolica sede concessam duxerint redimenda, crucis signaculum ad requisitionem ipsorum tollere ualeant, ac redimentibus uota huiusmodi iuxta quantitatem subsidii et deuotionis affectum, illam concedere peccatorum ueniam que in litteris pro subsidio Lyuonie ac Pruscie a dicta sede concessis eidem ordini, continetur. Prouiso quod redemtiones uotorum ipsorum per uos secundum litterarum continentiam earundem in predictum subsidium integre ac fideliter conuertantur. Nulli ergo etc. Datum Viterbii VII. Idus Augusti Pontificatus nostri Anno Tercio.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv. Schbl. IV. № 49.

№ CXII.

Papſt Alexander IV. zeigt den wider die Heiden in Litthauen und Jazwinger predigenden Minoriten-Brüdern in Böhmen an, daß ſie von dem D. Orden in Preuſſen und Livland keine Unterſtützung verlangen und nicht ohne Erlaubniß des Ordens predigen ſollen. — 1257.

W. dei gratia Wladislauiensis Ecclesie Episcopus vniuersis hanc paginam inspecturis Salutem in domino sempiternam, Noueritis nos Litteras domini pape Allexandri quarti sane bullatas non uiciatas non cancellatas nec in aliqua parte sui abolitas de uerbo ad uerbum uidisse et diligenter legisse in hec uerba. Alexander episcopus seruus seruorum dei Dilectis filiis fratri Bartholomeo de Bohemia eiusque sociis ordinis fratrum Minorum predicantibus contra paganos seu quoslibet alios infideles in Lethowia et Gotwezia vel quibuscunque aliis partibus constitutos. Salutem et apostolicam benedictionem. Pro fidei negotio in Lyuonie ac Prvscie partibus ad dei gloriam magnifice promouendo Dilecti filii et fratres hospitalis sancte Marie theutonico-

rum a longis retro temporibus corpus et animam constanter et intrepide posuerunt. Ita quod fere Quingenti ex eis iam prout accepimus manibus infidelium crudeliter sunt occisi. ordine ipsorum propter expensas habitas in tanti prosecutione negotii ad illam redacto pauperiem quod plurimi ex iam dictis fratribus et illi precipue per quos nouella christi plantatio in eisdem Pruscie partibus potenti manu et sine intermissione defenditur defectum grauissimum in uite necessariis sub continua exspectatione martirii frequentissime patiuntur. Nos itaque circa fratres ipsos pro tam claris eorum meritis gerentes affectum beniuolentie specialis, ac pati nolentes quod huiusmodi pius et fructuosus ipsorum labor insultantibus crucis hostibus possit ex aliqua causa fieri minus utilis uel subesse periculis deplorandis, discretioni uestre per apostolica scripta in virtute obedientie districte precipiendo mandamus, quatinus in Bohemia Polonia Morauia Pomerania et prouinciis ac terris aliis predictarum Lyuonie ac Pruscie subsidio a felicis recordationis G. et I. Romanis pontificibus predecessoribus nostris et a nobis etiam deputatis per quascunque litteras a sede apostolica seu legatis eiusdem impetratas uel de cetero inpetrandas, uerbum crucis contra paganos et quoscunque alios infideles predicare nullatenus attemptetis . nec predicari a quocunque alio faciatis. Sed si forte contra Preceptores ac fratres dicti hospitalis et crucesignatos eorum seu quoscunque alios ipsorum occasione quod absit processistis in aliquo illud penitus reuocetis. nullam ab eis procurationem uel subsidium postulando. maxime cum isdem fratribus grauissimis occupati sumptibus et oppressi onere debitorum suffragantibus vobis procurari deberent ab aliis et foueri iugiter beneficiis oportunis. Cum nunquam etiam intentionis nostre fuerit uel existat quod in Bohemia et prouinciis terrisque predictis crux ab aliquo in fratrum ipsorum dispendium et tanti lesionem predicetur negotii, Nos enim nichilominus predictas litteras apostolice sedis seu legatorum eius quo ad predicandum in Bohemia et Prouinciis seu terris memoratis ac etiam suspensionis et interdicti uel excommunicationis sententias si quas in eosdem Preceptores et fratres uel ipsorum aliquem et cruce signatos aut quoscunque alios occasione ipsorum presumpseritis promulgare irritas exnunc esse decernimus et inanes. Presertim cum res piissima et iustissima videatur ut nec tantum negocium sicut prediximus aliqua de causa inpediri uel destrui nec fratres eosdem ueros utique christi pugiles et Martires triumphales quantum in nobis est aliquibus affici permittamus iniuriis uel opprimi detrimentis. Datum Viterbii VI. Idus Augusti Pontificatus nostri Anno tertio. Et quia autenticum propter viarum discrimina et alia inpedimenta fortuita per singula loca commode deferri non potest. ut presenti scripto sicut autentico plena fides adhiberi ualeat ipsum sigilli no-

stri munimine fecimus roborari. Datum in Parchan Anno domini M. CC. LVII. IIII. Kal. Decembris.

Dieſes Transſumt des Biſchofs Wolimir von Leslau mit deſſen Siegel im geh. Archiv Schbl. IV. № 51.

Voigt B. III. S. 127—128.

№ CXIII.

Papſt Alexander IV. erlaubt dem Deutſchen Orden zur Förderung ſeines Glaubenswerks in Livland und Preuſſen die Nothwehr gegen alle, welche ſich der von ihm beſetzten Burgen und Befeſtigungen bemeiſtern wollen. — 1258.

Alexander episcopus seruus seruorum dei Dilectis filiis . . Magistro et fratribus Hospitalis Sancte Marie Theutonicorum Jerusalemitan. Salutem et apostolicam benedictionem. Fauoris nostri prouenire decet auxilio, ut que digne seu iuste cupitis libere ac sine trepidatione aliqua perficere ualeatis. Sane Munitiones et Castra quedam ad honorem dei et Sancte Romane ecclesie sicut accepimus tenetis in Transmarinis et Cismarinis partibus que non solum Pagani sed etiam alii quam plures homines reprobi et peruersi auferre uobis per uiolentiam moliuntur. Quia uero de ammissione Munitionum et Castrorum ipsorum uobis et negotio fidei quod per uos inTerra Sancta nec non in Liuonia et Pruscia seu quibuscumque aliis locis per dei gratiam utiliter et potenter agitur, graue dispendium imineret, Nos deuotionis uestre precibus inclinati. ut Munitiones et Castra predicta defendere tum in repellendo cum inculpate tutele moderamine ualeatis. uobis auctoritate presentium concedimus facultatem. Nulli ergo omnino hominum liceat etc. Datum Viterbii V. Idus Februarii Pontificatus nostri Anno Quarto.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. IV № 64. Eine Abſchrift im großen Privilegienbuche p. 71.

Voigt Bd. III. S. 141.

№ CXIV.

Schiedsrichterliche Ausgleichung der Biſchöfe von Ermland und Kulm über den Streit des Ordens mit dem Biſchof Heinrich von Samland wegen Theilung des Landes und anderer ſtreitiger Punkte. — 1258.

In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Nos fratres A. de domo theutonica Warmiensis et H de ordine predicatorum Culmensis episcopi Cum simus electi

arbitri ad discordias sopiendas inter venerabilem patrem. H. Episcopum Sambiensem ex vna parte et fratrem. G. de Hyrczberg vicepreceptorem et alios fratres domus theutonice de prvscia ex altera auctoritate compromissionis et electionis huius premissa diligenti examinacione eorum que fuerunt proposita coram nobis taliter inter partes ipsas sentenciando pronuncciamus quod antedictus Episcopus Sambiensis de bona voluntate relaxet predictis vicepreceptori et fratribus centum marcas de illis ducentis marcis quas ei debent et de residuis dabunt ei quinquaginta marcas in proximo festo beati martini et quinquaginta in dominica Letare proxima nunc sequente. Ipsi autem cum de castro ipsius Kunigsberg recedent ipsum ei integrum cum plancis omnibus et cum edificiorum interiorum parte tercia resignabunt alias duas partes quo voluerint transportantes. Medio vero tempore antequam de prefato castro recedent locum ei competentem et sufficientem pro edificiis collocandis ad suum comodum assignabunt. Preterea predicti vicepreceptor et fratres exnunc infra tres ebdomadas episcopatum Sambie et quidquid cum supradicto Episcopo secundum ordinacionem apostolice sedis est diuidendum diuidere tenebuntur nisi forte aliqua terre portio de consensu partis vtriusque donec et sicut eis visum fuerit maneat indiuisa et ipse facta diuisione terciam partem eliget infra mensem Ceterum questiones omnes que ab vtraque parte fuere proposite de incendio Curie nesov de infeudata per fratres et redempta a ciuibus lubicensibus tercia parte Sambie de expensis in custodia terre factis de duobus artungis super quemlibet vncum eorum qui postatauerunt pro emenda inpositis Item de retencione reddituum episcopatus Warmye per tres annos ac de dampno ducentarum marcarum in terminis premissis non solutarum et quecunque sunt alie seu mote seu non mote coram nobis que ante huius arbitrii sententiam sunt exorte omnino cessent et cum plena amicicia et concordia vtraque pars antedicta super eis omni renuncciet accioni. Alioquin ad penam quingentarum marcarum sicut se obligauerant pars transgrediens alteri parti sit obligata. Actum in Elbyngo Anno domini MCCLVIII. V Idus Marcii.

Alte Abſchrift dieſer Urkunde im Buche Handfeſten des Bisthums Samland p. XV. im geh. Archiv. Voigt Bd. III. S. 138.

№. CXV.

Die Biſchöfe von Ermland und Kulm machen das Uebereinkommen des Ordens mit dem Biſchofe von Samland über die Theilung Samlands bekannt. — 1258.

Nouerint vniuersi presencium inspectores, quod cum Nos fratres Anshelmus de domo theutunica Warmiensis et H. de Ordine predicatorum Culmensis Episcopi, Auctori-

tate conpromissionis inter venerabilem Patrem H. Sambiensem Episcopum et fratrem G. de Hyrsberg vicepreceptorem, ac alios fratres domus Theutunice in Prussia super diuisione Episcopatus Sambie ac aliis diuersis articulis arbitrio sub pena quingentarum marcarum vallato sentenciam tulissemus postea mediantibus nobis de voluntate partis vtriusque talis amicabilis composicio intervenit, quod a die Pasche infra mensem per ipsos fratres terra Sambie que inhabitatur et insula que Nergia wulgariter appellatur, secundum ordinacionem sedis apostolice diuidatur et ipse extunc infra mensem eligere teneatur, saluo Jure fratrum predictorum ac quorumcunque qui in posterum de predicta Insula aliquid de Jure poterunt optinere de communi quoque consensu partis vtriusque Insulam que Nestlant vocatur et omnes terras inhabitatas siue non inhabitatas que secundum limitationem apostolice sedis ad predictam dyocesim pertinere noscuntur et indiuise sub communi vsu nunc remanere debent quando per prefatum Episcopum predicti vicepreceptor et fratres eas diuidere moniti fuerint ipsi diuidant tempore competenti, et ipse similiter competentes ad eligendum ex tunc inducias optinebit, uel eciam econuerso si fratres uoluerint diuidere antequam moneantur ab ipso ipse infra terminum competentem ab eis prefigendum eligere teneatur, de fluuio vero pregore per quem predicta dyocesis ad meridiem limitatur sic ab vtraque parte est acceptatum quod Insule que sunt in ipso pertineant ad illam partem a qua per maiorem profunditatem fluuii diuiduntur, alias si diuersorum nominum fluuii Insulam ibi faciunt fluuius pregore siue maior sit siue minor pro limite habeatur, Si vero predicta ad presens discerni non possunt absque periculo pene transgressoribus imposite sub induciis competentibus Judicio aut amicicia terminentur, et interim vsus de dubiis insulis sit communis, ut autem ista supradicta inuiolabiliter obseruentur presentem paginam Sigillorum nostrorum et supradicti vicepreceptoris munimine fecimus roborare. Actum in Elbingo Anno domini M. CC. LIIIIto Idus Marcii.

Alte Abſchrift dieſer Urkunde im Buche: Matriculae Fischhusianae p. LXXVIII. Die Jahrzahl M. CC. LIIII. iſt offenbar verſchrieben für M. CC. LVIII, wie ſchon die vorige Urkunde ausweiſt.

№ CXVI.

Landestheilung Samlands zwiſchen dem Orden und dem Samländiſchen Biſchofe zur Wahl des letztern für ſeinen biſchöflichen Theil. — 1258.

Frater Gyrhardus dictus de Hyrczberg, vicepreceptor fratrum domus sancte Marie theuton. in Prvscia Vniuersis presentem paginam inspecturis Salutem in nomine

ihesu christi Ex tenore presentis pagine capiat memoria tam presencium quam futurorum quod fratres nostri de Prvscia et nos terram Sambiensem infra exteriores saltus seu indagines sicut de iure tenebamur, rationabiliter et iuste diuisimus in tres partes et Nergiam similiter quam dominus episcopus Sambiensis ad episcopatum suum asseruit et allegauit pertinere allegacioni sue satisfacientes ipsam diuisimus hac condicione interposita quod fratres nostri uel alii quicunque a iure suo quod in ipsa Nergia cum iam dicto domino Sambiensi Episcopo diuisa habere noscuntur vel habere debent, non cadant uel elongentur. parcium itaque trium supradictarum terre Sambiensis. vna tercia pars est Qvedemnowe excepto miliari dimidio quod ab hoc diuisum est Lowbuthe Arys Ereyno Weyskyn Blodewe Geydowe Pelsemot Glausotemoter Sabenouwe Maudytyn Sunekolowach Ptrebutyn (?) villa Werchelen villa et pars illa que iacet sub boyan Et triginta funiculi in silua Wogrym qui adiacent proximi Suntyenen granycz Et in Nergia Septem funiculi proximi septem funiculis pertinentibus ad velowe Item in Nergia ex ista parte kampenkyn Miliare et dimidium proxime iacens miliari quod pertinet ad velowe. Item in Nergya quinquaginta duo funiculi proximi post vnicum funiculum que proxime iacet quinquaginta duobus funiculis ad velowe pertinentibus cuius vnici funiculi quatuor proxime virgule tribus virgulis eiusdem vnici funiculi pertinentibus ad velowe ad istam partem pertinere debent. Item in Wytlandes ort a Balga sunt mensurati Sedecim funiculi in longitudine versus salsum mare quorum tercius sextus Nonus duodecimus et sextus decimus pertinebunt ad istam partem. Item in Wytlandes ort post sedecim funiculos prefatos sunt mensurati nonaginta funiculi quorum tercia vice decem deinde sexta vice decem postea nona vice decem ad partem istam pertinebunt Item in insula ex transuerso ciuitatis decem et nouem funiculi in inferiori parte eiusdem insule vna tercia pars Lovke usque ad extremum saltum Cayme Labegowe moter Leythyn Bonowe Lynthowe Sunegowe Leydene Myntice Colowach Berosky et pars illa in qua residet Omytene et triginta funiculi in silua Wogrym qui funiculi incipient a granycz triginta funiculorum qui proxime adiacent Smytenen granycz in eadem silua uel in acumine Nergienort quod attingit Balgam Septem funiculi Item in Nergya triginta funiculi proximi iacentes septem funiculis pertinentibus ad Erino Item in nergya miliare quod proximum iacet dimidio miliari pertinenti ad Eryno Item in nergia quinquaginta duo funiculi proximi alteri dimidio miliari pertinenti ad Eryno Item in nergia post quinquaginta duos funiculos pertinentes ad velowe ex transuerso in latitudinem iacet vnus funiculus cuius tres virgule proxime quinquaginta duobus funiculis ad velowe attinentibus pertinent ad istam partem Item in Wytlandesort sunt mensurati funiculi a Balga sedecim funi-

culi in longitudinem versus salsum mare quorum primus quartus septimus decimus et terciusdecimus pertinent ad istam partem Item in Wytlandesort post sedecim funiculos predictos sunt mensurati nonaginta funiculi quorum prima vice primi decem proximi post prefatos sedecim funiculos Deinde quarta vice decem postea septima vice decem ad partem istam pertinent. Item in insula ex transuerse ciuitatis decem et octo funiculi in superiori parte vna tercia pars velowe vsque ad extremum saltum Dernen tapyom Waldowe Pobeti Drovinen moter. Clochoten moter Gyrme Powyke Grebowe et pars illa que iacet sub Pantym que pars habet viginta funiculos ad prata quorum viginti funiculorum inchoatio erit a granicz et extendetur versus Sabenowe et triginta funiculi in silua Wogrym qui incipient a granicz et triginta funiculorum eiusdem silue pertinencium ad partem illam ad quam Rudowe est ascripta et in Nergya septem funiculi proxime iacentes septem funiculis pertinentibus ad Kaymelabegowe Item in nergia dimidium miliare proximum dimidio miliari pertinenti ad Kaymelabegowe Item in nergya miliare proximum miliari pertinenti ad Kaymelabegowe. Item in nergia quinquagynta duo funiculi proximi quinquaginta duobus funiculis pertinentibus ad Kaymelabegowe Item in nergia post quinquaginta duos funiculos pertinentes ad istam eandem partem vnus funiculus qui ita diuisus est quod tres virgule eiusdem funiculi proxime tribus virgulis predicti funiculi pertinentibus ad lowke pertinebunt ad partem istam. Item in Wytlandesort a balga sunt mensurati sedecim funiculi in longitudine versus salsum mare quorum secundus quintus octauus vndecimus quartusdecimus pertinebunt ad partem istam Item in Wytlandesort post predictos sedecim funiculos sunt mensurati nonaginta funiculi quorum secunda vice decem deinde quinta vice decem postea octaua vice decem pertinebunt ad istam partem Item in insula ex transuerso ciuitatis decem et octo funiculi proximi post decem et octo funiculos eiusdem insule pertinentes ad lowke ad istam partem pertinebunt. Ex premissis itaque tribus partibus terre Sambiensis prefate Venerabilis pater in christo frater heynricus ordinis domus theutonice, episcopus Sambiensis. sibi et suis successoribus suoque episcopatui et sambia elegit in nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti partem illam ad quam Quedemnowe est ascriptum et quidquid ad illam partem pertinet Reliquis vero duas partes supradictas ad nos et fratres nostros seu domum nostram protestans presenti pagina pertinere. Quam paginam vt diuisio nostra et supradicti domini Episcopi Sambiensis electio premissa firma et perpetua maneat Sigillo venerabilis patris in christo anshelmi warmiensis episcopi et sigillo Marschalci de partibus cismarinis et nostro duximus roborandam Actum anno domini MCC quinquagesimo octauo in mense marcii. Testes sunt fratres nostri Poppo quon-

dam magister generalis heynricus Bothel Marschalcus pruscie Theodericus ruffus Sambiensis Wernherus natangie Bertholdus in balga Waltherus in elbingo. hartmannus in Kyrsburg Heynricus de werewycz et terre Culmensis Hartmodus in thoron Commendatores Sacerdotes vero frater Conradus capellanus domini Sambiensis episcopi frater Rychardus dominus Gyrhardus plebanus in Kunigsberg. Hartwycus plebanus Elbingensis et alii quam plures datum in Elbyngo quinto Nonas May.

Alte Abschrift dieser in verschiedener Hinsicht wichtigen Urkunde im Buche: Handfesten des Bisthums Samland p. X—XI. im geh. Archiv.

Voigt Bd. III. S. 139.

№ CXVII.

Verschreibung des Vice-Landmeisters Gerhard von Hirzberg für den Withing Jone. — 1288.

Frater Gerhardus de Hirsberg ordinis domus Theotunice vicemagister Prusie, vniuersis presentem paginam inspicientibus Salutem in Christo, Capiat memoria tam presencium quam futurorum, quod dilectus frater ordinis nostri B. de Horahusen alias commendator in Konigesberg propter promocionem fidei et christianitatis, Necnon propter utilitatem et necessitatem terre, mandato Magistrigeneralis fratris Popponis, et de consilio consensuque fratrum nostrorum accedente Post primam subiugacionem et fidei susceptionem terre Sambiensis contulit perpetuo Ibuthen et suis liberis ipsorumque heredibus in propria persona plenam libertatem de prediis et hereditatibus suis decimam non soluendi, Similiter libertatem condonauit Campum itaque qui Kywte vocatur et familias in ipso residentes cum ipsorum agris Excepto agro qui Nergeyn pertinet et prata que prefato Ibuthen pertinebant, excepto prato quod Dirgethe fecit litigiosum, Nominatus frater B. supradicto I. suis liberis ipsorumque heredibus noscitur perpetuo contulisse, familie etenim prefate decimam persolnere tenebuntur eidem, Et subieccionem et seruicia sicut homines et subditi fratrum fratribus exhibebunt, Nichilominus in expeditionem ire, ad propugnacionem terre venire, ad municionem urbium et Ciuitatum iuuare cum ipsis intimatum fuerit sint astricti, Prenotatus itaque I. suique liberi et ipsorum heredes, maiora ludicia que sunt volnus letale, manus amputacio, Sentencia mortis, in predictas familias exercendi nullam habebunt facultatem, de aliis vero causis inter ipsas familias subortis iudicandi, iudiciariam habebunt plene potestatem, quam propter fidei promocionem et terre utilitatem, postquam terra Sambiensis apostataverat, et post secundam subiugacionem et fidei receptionem eiusden terre contulimus supra-

dicto I. et suis liberis ipsorumque heredibus, consilio fratrum mediante, Enim vero quia forma prenotate collacionis illo in tempore cum facta fuit, scripto commendata non fuit, ideo ipsam a fratre B. de Hornhusen et a nobis diuersis temporibus et tunc temporis factam presenti pagina protestamur, Quam sigilli nostri appensione vti firma et perpetua permaneat duximus muniendam, Testes autem huius facti sunt, frater Richardus Sacerdos, frater Theodericus Commendator, frater Menherus, frater Iohannes Saxo, frater Girhardus Rost, frater Rolico et alii quam plures Datum in Konigsberg Anno Incarnacionis domini Millesimo CCLVIII. decimo Kalendas Iunii.

Abſchrift dieſer Urkunde im Buche: Samländ. Handfeſten Fol. 7. S. 105.
Voigt B. III. S. 91. 110. 424—425.

№ CXVIII.

Papſt Alexander IV. befiehlt den wider die Tataren predigenden Minoriten- und Predigerbrüdern unter dem Vorwand der Kreuzpredigt gegen die Tataren die Kreuzpredigt für Preuſſen und Livland nicht zu verhindern u. ſ. w. — 1258.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Prioribus ei Ministris ac fratribus predicatorum et Minorum Ordinum predicantibus crucem contra Tartaros ad quos littere iste peruenerint Salutem et apostolicam benedictionem. Pro fidei negotio in Liuonie ac Pruscie partibus ad dei gloriam magnifice promouendo, dilecti filii fratres Hospitalis s. M. Th. a longis retro temporibus corpus et animam constanter et intrepide posuerunt. Ita quod fere Quingenti ex eis iam prout accepimus manibus infidelium crudeliter sunt occisi, ordine ipsorum propter expensas habitas in tanti prosecutione negotii ad illam redacto pauperiem quod plurimi ex iam dictis fratribus et illi precipue per quos nouella christi plantatio in eisdem Pruscie partibus potenti manu et sine intermissione defenditur defectum grauissimum in uite necessariis sub continua expectatione Martirii frequentissime patiuntur. Nos itaque circa fratres ipsos pro tam claris eorum meritis gerentes affectum beniuolentie specialis ac pati nolentes quod huiusmodi pius et fructuosus ipsorum labor possit ex aliqua causa fieri minus utilis uel subesse periculis deplorandis. discretioni uestre per apostolica scripta in uirtute obedientie districte precipiendo mandamus quatinus predicationem crucis quam pro subsidio eorundem fratrum et aliorum fidelium de predictis Liuonia et Pruscia per quosdam Priores et ministros ac fratres ordinum uestrorum olim sub certa forma mandauimus pretexta predicationis que auctoritate nostra uobis de nouo contra Tartaros est commissa

impedire nullatenus presumatis, sed potius pro diuina et nostra reuerentia uirilem et efficacem detis operam ut premissa predicatio que fit pro supradictis Liuonia et Prusciæ proficere ualeat iuxta uotum, maxime cum predicti fratres Hospitalis eiusdem tamquam ueri christi pugiles animam suam pro impugnatione Tartarorum ipsorum oportuno loco et tempore affectu promptissimo et corde imperterrito ponere sint parati. Omnibus autem illis qui crucis signaculum contra Tartaros eosdem assumpserint auctoritate nostra inhibeatis expresse quod easdem Liuoniam et Prusciam uel Curoniam et Estoniam seu quamcunque aliam terram spectantem ad predictos fratres Hospitalis eiusdem sine consensu et uoluntate ipsorum nullatenus intrare aut eos uel eorum crucesignatos seu quoscunque alios occasione ipsorum turbare aut molestare presumant. Si uero quod absit ipsi contra fecerint uolumus, quod de uenia peccatorum et priuilegiis ac indulgentiis que ipsis pro impugnandis Tartaris tamquam transeuntibus in subsidium terre sancte concessimus nichil penitus consequantur, sed ipso facto sententiam excommunicacionis incurrant nullatenus relaxandam nisi personaliter se apostolico conspectui representent absolutionis beneficium super hoc humiliter petituros. Ceterum irritum et inane decernimus si quid super premissis contra presentis mandati nostri tenorem fuerit attemptatum Preceptum siquidem nostrum in hac parte taliter impleatis, ut exinde uobis gratie diuine premium et a nobis optati fauoris proueniat incrementum. Non obstante si uobis uel ordinibus uestris a sede apostolica sit indultum, ut non teneamini uos intromittere de quibuscumque negotiis per litteras ipsius sedis que plenam et expressam non fecerint de indulgentia huiusmodi mentionem. Datum Viterbii Idus Juli Pontificatus nostri Anno Quarto.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. IV. № 72.
Voigt B. III. S. 151.

№ CXIX.

Der Bischof Heinrich von Kurland und der Landkomthur (Landmeister) von Livland Burchard von Hornhausen erheben die Kirche des h. Nicolaus zu Memel zu einer Mutterkirche und ertheilen ihr einen Kirchensprengel in verschiedenen Kastellaturen. — 1258.

In nomine ihesu christi Amen. Frater Henricus ordinis fratrum Minorum dei gratia Episcopus Curoniensis, et Frater Burchardus de Hornhusen Prouincialis commendator domus Sancte Marie Theutonicorum in Lyuonia et Curonia. Vniuersis christi fidelibus noticiam subscriptorum. Cum de uite medio migrant homines littera manet su-

perstes que ad posteros priorum transuehat actiones. Ad ampliandum igitur christiane religionis cultum in laudem et gloriam redemptoris apud Ciuitatem nostram in Mymelemburg unanimi consensu ac gratuita uoluntate fratrum domus Sancte Marie Theutonicorum et aliorum discretorum uirorum consilio mediante ihesu christi gratia principaliter operante decreuimus ordinantes ut Ecclesia Sancti Nycolai per se sit cum baptismo, sepultura et aliis ad matricem ecclesiam iure spectantibus parrochialis semper ecclesia siue matrix nec de numero illarum parrochialium ecclesiarum esse debeat de quarum iure patronatus in fundacione eiusdem ciuitatis inter nos primo fuerat sic decretum vt si due uel tres ibidem Matrices ecclesie fundarentur quod unius ad Episcopum collatio et alterius siue aliarum duarum ad fratres presentatio debeat pertinere. Sed huius ecclesie patroni fratres domus Theutonicorum semper erunt, ad quam cum uacare ipsam contigerit uel fratrem sui ordinis presbiterum aut alium Sacerdotem quem ad hoc regimen secundum deum idoneum nouerint episcopo presentabunt et eadem ecclesia diocesano episcopo subesse debet ac obedire in omnibus sicut Matrix ecclesia in diocesi constituta Saluis priuilegiis et libertatibus eorundem fratrum pro se ac sua familia, si ad eandem ecclesiam illam frequentare contigerit uel spectare. Ad hanc quoque ecclesiam harum Castellaturarum homines cuiuscunque ydiomatis fuerint pertinebunt. De Mutina duarum partium, de Poys, de Ackete, de Creten, de Duwirstene, de Palangen et de Kalaten. Vt autem hec inconuulsa permaneant nec a quoquam in posterum permutari ualeant aut infringi presentem paginam conscribi fecimus et testium subscriptione ac sigillorum nostrorum appensione illam iussimus communiri. Testes uero sunt hii primo Commendatores Frater Bernardus de Mimelemburg frater Henricus de Goldingen. Hii presbiteri frater Iohannes de Geilenhusen frater Cunradus frater Vrowinus. Henricus plebanus de Aucten. Hii fratres laici. frater Henricus dictus Holtsatus frater Hermannus aduocatus de Wartha. frater Johannes de Einbeke aduocatus de amboten frater Stephanus aduocatus in Mimelemburg, et alii quam plures Actum Anno domini MCCLVIII. VI. Kalendas Augusti.

Zwei Originale dieſer Urkunde, das eine mit den Siegeln des Biſchofs von Kurland und des Landkomthurs (Landmeiſters) von Livland, das andere mit den Siegelſchnüren, aber ohne die Siegel, im geh. Archiv Schiebl. I.II. № 6. 7.

Vergl. Voigt B. III. S. 115.

№ CXIX.

Der Klosterbruder Dieterich Guardian des Klosters zu Thorn vertheidigt den Deutschen Orden in Rücksicht mehrer gegen ihn beim Papst angebrachten Beschuldigungen. — 1258.

Sanctissimo in christo Patri. Domino Alexandro miseracione diuina sacrosancte Romane sedis summo Pontifici Venerandisque patribus apostolice dignitatis cardinalibus, Frater T. Gardianus domus Torunensis. ceterique fratres eiusdem conuentus in Pruscia cum reuerencia filiali. orationes et deuota pedum oscula beatorum. Ex ueridica relatione intelleximus viros nobiles et honorandos deo et ecclesie sine intermissione militantes fratrem G. Preceptorem uidelicet et fratres suos de domo theutonica in Prusscia non mediocriter perturbatos, ex eo quod quorundam calumpniosa et falsa accusacione apud maiestatem vestram nescimus quo spiritu sunt immerito infamati. Sed quoniam eorum tranquillitas et quietudo adiacencium prouinciarum est procul dubio pax et salus qui se ex aduerso pro domo Israel murum inexpugnabilem obiecerunt, Itaque vrgente conscientia nulla precum instancia compulsi, celsitudini vestre humilibus et viridicis litteris duximus intimandum quod dictus preceptor et fratres, sancta et religiosa circumspectione, in terris sibi diuina pietate, vexillo sancte crucis in manibus eorum uictoriose dimicante magnifice traditis, omnia disponunt habita consideratione prouida prout exigit gentis prvtenorum indomabilis et terrarum qualitas eorundem. Et hoc scimus quia cum eis conuersamur, quia leges et consuetudines quas neophitis inponunt a ueritate in nullo deuiant, quia precipue de profectu animarum et corporum curam gerunt. Ideoque apostolice circumspectionis sanctitas que finaliter circumueniri non potest, nullatenus huiusmodi murmuri accomodet aurem suam, quod magis procedit de fomite odii quam amoris. Quippe cum predicti fratres. relictis multis et magnis seculi dignitatibus, pro funiculis ampliandis fidei christiane, semper et ubique, ad nutum crucifixi, pro communi pace sancte ecclesie rerum et corporum periculis se exponant. Absit igitur ut eiusdem professionis statuta uiolent et professioni sue contrarii debeant inueniri. Quomodo enim verisimile est quod predicare prohibeant uerbum dei, qui etiam religiosos et doctores ecclesiasticos sibi attrahunt. affectuosissime pertractantes. presertim si aliqui possent inueniri scientes ydioma prvtenicum ad erudiendum gentem illam in preceptis fidei ortodoxe. Culpantur etiam sed false quod in exequendis mandatis sedis apostolice desides sint inuenti. cum tamen ipsi sanctam Romanam ecclesiam honorent tamquam dominam et magistram. missos ab eadem diligunt. leges imperiales quasi in omnibus factis suis obseruant. et precipue ad nutum summi pontificis sint

parati. Sed nec uerum est quod dicitur. quod incestus et adulteria et hiis similia redargui prohibeant, cum huiusmodi in se mortificauerint et ea in aliis prosequantur. Nunquam etiam oratoria fieri prohibent uel ministros in eis institui katholicos, qui sacramenta christianis amministrent. Aut eis pro qualitate personarum uel locorum de uite necessariis non sinant prouideri. cum ecclesias in illis partibus fundent. et ut diuina in eis fiant frequenter officia, propriis sumptibus totisque conatibus studiosius elaborant. Quomodo etiam antiquas ecclesias destruant iudicate. cum etiam habitis prouideant, et inpendant operam in habendis. Insuper sacramenta, sepulture. confessionis. baptismi. eucaristie. et ceterorum. quomodo inpediant non est consonum rationi, cum breuiter omni deuocioni, et ritui ecclesiastico fideliter sint intenti. Quod autem ut dicitur predicti fratres. neophitos suos seruitutis iugo premant pro inopinabili confutamus. cum eis libertatem qua christus nos liberauit etiam eis inuitis et adhuc renitentibus si daretur occasio, tribuant. et in omnibus spiritualibus et temporalibus eis prouideant misericorditer et paterne. Hec et huiusmodi, quidam infrunite predictis dominis inpinxerunt. dominus nouerit sine causa. ea vestre sanctitatis auribus instillando. Et quoniam ueritati reddit testimonium mens secura, immo pro ut vidimus a longo tempore et audiuimus, in domino protestamur, hec omnia contra eos conficta inique non secundum conscientiam sed dolose. Itaque pater sancte delaciones huiusmodi friuolas habeatis. Supplicamus ergo vestre attentius sanctitati pro ipsis. vestris pedibus prouoluti. quatinus eos omni fauore et honore prosequi dignetur vestra effluencia pietatis, cum predicti fratres sint carcer et vinculum barbarorum volencium gregem dominicum redigere in capturam. Datum in thorun Anno domini M. CC. LVIII. V. Kal. Augusti.

Das Original der Urkunde, wovon das Siegel jedoch ſchon abgefallen iſt, im geh. Archiv Schiebl. LIV. № 1.

Voigt B. III. S. 144—146. (Die hier mit erwähnte Urkunde des Herzogs Semovit von Maſovien, im Original im geh. Archiv Schbl. 57. № 14 iſt hier mit abzudrucken nicht für nöthig befunden worden, da ſie im Ganzen nichts Neues liefert).

№ CXXI.

Papſt Alexander IV. ermahnt den Orden in Preuſſen, ſich zur Abwehr gegen das drohende Tatarenvolk mit den benachbarten Herzogen und Fürſten zu verbinden. — 1258.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . Magistro et fratribus H. s. M. Th. in Pruscia. Salutem etc. Corde tristes audiuimus quod multi ex fratribus uestris

et aliis christi fidelibus pridem pro tuitione catholice fidei paganorum manibus fuerunt crudelissime interfecti et gens impia Tartarorum iam Pruscie partibus ita propinqua esse dinoscitur, ut a uobis et aliis fidelibus conuicinis grauissima rerum et personarum perdicio uehementissime timeatur. Ex tanta siquidem uestra et eorumdem fidelium anxietate procedit, quod nonnulli Duces et Principes ac quidam alii nobiles et potentes christi fideles in conterminis Pruscie partibus constituti, uobis taliter confederari cupiunt, quod uos et ipsi mutue protectionis et defensionis auxilio suffragante uirtute altissimi a tantorum incursu discriminum possitis feliciter liberari. Cum itaque huiusmodi prosperitas cordi nostro quamplurimum sit uotiua: vniuersitati uestre presentium auctoritate concedimus, ac etiam uobis in remissionem iniungimus peccatorum, quatinus confederationem ipsam de consilio aliquorum religiosorum et proborum uirorum deum timentium pro tantis et talibus deuitandis periculis in christi nomine libere faciatis, presertim cum dignum sit, ut quod in augmentum catholice fidei et animarum salutem ad dei gloriam redundare dinoscitur ad effectum promptum et liberum omni occasione postposita perducatur. Datum Anagnie XVI. Kalendas Januarii Pontificatus nostri Anno Quinto.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. V. № 75.
Voigt B. III. S. 151—152.

№ CXXII.

Papst Alexander IV. trägt dem Bischof von Pomesanien auf, diejenigen mit der Kirchenstrafe zu belegen, welche die Pilgrime auf ihrem Zuge nach Preussen beleidigen oder beschädigen würden. — 1259.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . Episcopo Insule sancte Marie Pomezanie in Pruscia Salutem etc. Dilecti filii . . Magister et fratres h. s. M. Th. in Pruscia nobis grauiter sunt conquesti quod nonnulli perditionis filii peregrinos in subsidium dictorum fratrum et Neophitorum illarum partium accedentes dampnabili ausu capere, spoliare bonis propriis, et alias eis multiplices iniurias ac molestias irrogare presumunt, in dictorum fratrum et Neophitorum non modicum preiudicium et grauamen. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus quatinus presumptores huiusmodi quod peregrinis ipsis de huiusmodi dampnis et iniuriis debitam satisfactionem impendant et a presumptione simili omnino desistant monitione

premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota cognita ueritate compellas Non obstante constitutione de duabus dietis edita in Concilio generali. Datum Anagnie IIII. Kalendas Maii Pontificatus nostri Anno Quinto.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. V. № 77.
Voigt B. III. S. 156.

№ CXXIII.

Der Landmeister Hartmud von Grumbach genehmigt den Erwerb eines Lehenguts von vier Huben für Ulrich von Schidow. — 1259.

Nos frater Hartmudus de Grumbach, fratrum Domus Sancte Marie theut. in Pruscia Magister uniuersis presentes litteras inspecturis duximus declarandum, quod Vlricus de Schidowe, a domino Conrado de Aldendorph et suo fratre Bvrchardo dicto de Muckenberg de bonis quibus a Domo nostra sunt infeudati, Qvatuor mansos sibi et suis ueris heredibus sua pecunia legittime comparauit, et ipsi predicti C. et B. coram nobis liberaliter resignarunt et in ipsorum resignacione ipsi predicto. Ul. et suis ueris heredibus ipso Jvre sicut ipsi eosdem Mansos possederant porreximus iure hereditario in perpetuum possidendos. Ita dum taxat, ut de hiis mansis, et de aliis Nouem in aliis litteris conscriptis, vnum seruitium faciat et solutionem, sicut in ipsis predictis litteris plenius continetur, et ne alicui exinde aliqua ambiguitas in posterum oriatur, presentes litteras eidem in testimonium rei premisse dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno domini Millesimo, CC. Quinquagesimo Nono. Pridie Idus Maii.

Original mit dem nicht mehr ganz erhaltenen Siegel des Landmeisters im geh. Archiv Schiebl. 95 № 68. (Die Original-Urkunden dieses Landmeisters sind sehr selten.)

№ CXXIV.

Papst Alexander IV. ertheilt dem Orden in Preussen die Erlaubniß, die unterjochten Preussen zu den Kriegszügen gegen die Ungläubigen und zur Erbauung von Burgen und Befestigungen mit Gewalt anzuhalten. — 1260.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . Preceptori et fratribus hospitalis s. M. Th. in Pruscia Salutem etc. Bone memorie. W. Sabinensis Episco-

pus tunc Penitentiarius et in partibus Pruscie apostolice sedis Legatus dum adhuc in partibus eisdem existeret intellecto quod Pruteni . . Episcopo Pruscie subiecti, quantumcunque moniti accedere in expeditionibus contra hostes fidei ac iuuare in faciendis munitionibus pro communi utilitate terre nolebant, uobis sicut asseritis auctoritate sue legationis committendo mandauit, ut dictos Prutenos si ipsi per eundem Episcopum aut suos, et tandem per vos seu nuncios vestros moniti in expeditionibus ipsis ire ac in munitionibus predictis iuuare negligerent, ad ea per captionem et etiam retentionem pignorum compellatis. Quia uero huiusmodi compulsio, fidelibus de dictis partibus propter frequentes insultus hostium esse dinoscitur plurimum opportuna, Nos uestris supplicationibus inclinati presentium uobis auctoritate concedimus, ut iuxta commissionem et mandatum predicti legati contra Prutenos ipsos super premissis procedere ualeatis. Datum Anagnie XII. Kalendas Februarii Pontificatus nostri Anno Sexto.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. V. № 85, vom Moder schon beschädigt und hie und da unleserlich; eine alte Abschrift in den Matricul. Fischhusian. p. XXXI.

Voigt B. III. S. 160.

№ CXXV.

Papst Alexander IV. fordert die Bischöfe Preussens auf, ihre Lehensleute und Unterthanen anzuhalten, die Ordensbrüder gegen die Ungläubigen und beim Aufbau ihrer Burgen zu unterstützen. — 1260.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus vniuersis Episcopis Pruscie ad quos littere iste peruenerint Salutem etc. Pro fide catholica in Liuonie ac Pruscie partibus ad dei gloriam magnifice promouenda dilecti filii fratres H. s. M. Th. a longis retro temporibus corpus et animam constanter ac intrepide posuerunt. Ita quod plurimi ex eis iam prout accepimus manibus infidelium crudelissime sunt occisi. ordine ipsorum propter expensas habitas in tanti prosecutione negotii ad illam redacto pauperiem, quod plurimi ex iam dictis fratribus et illi precipue per quos nouella christi plantatio in eisdem Pruscie partibus potenti manu ac sine intermissione defenditur. defectum grauissimum in uite necessariis sub continua expectatione martirii frequentissime patiantur. Nos itaque circa fratres ipsos pro tam claris eorum meritis gerentes affectum beniuolentie specialis ac digne uolentes ut huiusmodi

pius ipsorum labor non pereat, sed optatum fructum de bono in melius diuina gratia suffragante producat, fraternitatem uestram attente rogandam duximus et monendam per apostolica uobis scripta districte precipiendo mandantes, quatinus omnibus feudatariis et subditis uestris quod ipsi tamquam zelum dei habentes in expeditionem contra paganos illarum partium cum predictis fratribus quandocumque necesse fuerit, sine aliqua difficultate procedant uiriliter et potenter, ac fratres eosdem iuxta proprias facultates iuuare studeant pro faciendis contra insultus hostium munitionibus oportunis. firmiter iniungatis, eos ad id si proteruia exegerit eorundem per captionem et retentionem pignorum omni occasione postposita compellendo. presertim cum dignum sit quod ubi de se ipsis ac aliis fidelibus illarum partium a discrimine preseruandis agitur, nulla in eis desidia uel negligentia dominetur. sed talis habeatur in ipsis promptitudo animi, quod una cum predictis fidelibus in personis et rebus deo propitio possint esse liberi et securi. Preces uero et preceptum nostrum super hiis taliter uestra studeat adimplere sinceritas, quod super hoc non aliud adhibere consilium, set teneamur uobis ad actiones uberes gratiarum. Datum Anagnie X. Kalendas Martii Pontificatus nostri anno Sexto.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. V. № 90. eine alte Abschrift in d. Matricul. Fischhusian. p. XLV.

Voigt B. III. S. 161.

№ CXXVI.

Papst Alexander IV. ermahnt die wider die Tataren in Preussen liegenden Kreuzfahrer, sich in allen die Bekämpfung der Tataren betreffenden Angelegenheiten dem Rathe des Meisters und der Ordensritter zu unterwerfen. — 1260.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis vniuersis Crucesignatis contra Tartaros in Pruscie partibus constitutis. Salutem et apostolicam benedictionem. Inspirationis diuine gratia illustrati, assumpsistis humiliter crucis sancte signaculum ut christi fideles in Pruscie partibus et locis conterminis constitutos, possitis deo propitio eripere de manibus Tartarorum. Pro ipsorum siquidem insultibus impiis magnanimiter reprimendis, dilecti filii . . Preceptor et fratres Hospitalis s. M. Th. qui fidei negotium in eisdem partibus sub expensis grauissimis et angustiis infinitis ad dei gloriam diu magnifice promouerunt corpus et animam constanter et intrepide po-

nere sunt parati, sub illa fiducia quod ipsi una uobiscum diuina suffragante clementia de prédictis Tartaris obtinere cito debeant gaudium uictorie triumphalis. Cum itaque dicti Preceptor et fratres de omnibus que in eisdem partibus ad militare spectant officium, uel que deposcit anxia sollicitudo bellorum, sint per longam experientiam informati. vniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus et in remissionem uobis iniungimus peccatorum, quatinus in cunctis que ad impugnationem Tartarorum ipsorum fuerint oportuna secundum Preceptoris eiusdem cui per litteras nostras commisimus, quod omnium uestrum Capitaneus ac Dux principalis existat et predictorum fratrum Consilia proficisci et agere mente humili et corde deuotissimo studeatis. Ita quod de conterendis eisdem Tartaris per unanimem concordiam felicem habeatis exitum, et per consequens obtinere possitis gloriam ciuium supernorum. Datum Anagnie XII. Kalendas Aprilis Pontificatus nostri Anno Sexto.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. V. № 94.
Voigt Bd. III. S. 165.

№ CXXVII.

Papst Alexander IV. ernennt den Landmeister von Preussen zum Hauptmann und Oberanführer aller in Preussen gegen die Tataren sich sammelnden Kreuzfahrer. — 1260.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Preceptori et fratribus H. s. M. Th. in Pruscia Salutem etc. Patrie superne felicitas corda uestra sic allexisse perspicitur, quod personarum et rerum uestrarum non metuendo discrimina pro solatio ducitis, ut fidem catholicam magnifice in Prúscie partibus ad dei gloriam exaltetis, ac etiam quod seuitie Tartarorum triumphalis audacie opponatis obstaculum, si Pruscie partes quod absit uelint aggredi, de sue multitudinis terribili furore confisi. Quia uero tam clara deposcunt merita, ut in cunctis que ad promotionem ipsius fidei redundare perspicimus nos uobis propitios prompta benignitate reddamus, deuotioni tue fili Preceptor presentium auctoritate committimus, quod omnium crucesignatorum contra eosdem Tartaros qui predictas Pruscie partes adiuerint, pro illorum compescenda rabie uel confundenda dampnabili feritate, tu Capitaneus et dux principalis existas. Ita quod ipsi secundum vestrum consilium proficiscantur et agant illa omnia, que ad impugnationem Tartarorum ipsorum fuerint oportuna. Ceterum dilecti

nobis in domino super huiusmodi negotio ita prudenter et prouide in christi nomine procedatis, quod vobis et aliis fidelibus in eiusdem Pruscie partibus constitutis, optata salus deo propitio prouenire ualeat et exinde nobis in quorum uoto augmentum fidei christiane sine intermissione geritur, multitudo letitie producatur. Datum Anagnie XII. Kalendas Aprilis Pontificatus nostri Anno Sexto.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. V. № 95.
Voigt B. III. S. 165.

№ CXXVIII.

Papst Alexander IV. trägt den Minoriten im Magdeburgischen Gebiete auf, die Kreuzpredigt für Preussen, Livland und Kurland eifrigst zu betreiben. — 1260.

Alexander Episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Ministris, Custodibus, Guardianis et fratribus ordinis Minorum in Magdeburgensi Prouincia constitutis Salutem et apostolicam benedictionem. Qui iustis causis hominum promouendis promptum fauorem impendimus, tanto libentius uigilanti cura prosequi pia debemus negotia ihesu christi quanto deus homini preferendus esse dinoscitur, et omnis sibi deberi reuerentia comprobatur. Igitur cum sicut relatu fidedignorum percepimus exultantes, conditor omnium in Lyuonie ac Pruscie et Curonie partibus dilectorum filiorum fratrum hospitalis sancte Theutonicorum Jerlimitan. et aliorum fidelium triumphanti dextera faciente sit multipliciter exaltatus, et spes sit quod ibidem magis ac magis sui nominis gloria protendatur si plantationi sue partium earundem fauorem quem in ipso possumus impendentes, oportunum eidem plantationi subsidium per deuotos ecclesiae procuremus. uniuersitatem uestram rogamus et hortamur in domino per apostolica vobis scripta mandantes, ac in remissionem peccaminum iniungentes quatinus in Magdeburgensi prouincia propter deum officio sancte predicationis assumpto fideles constitutos ibidem, ad nimiam caritatem, qua christus nos dilexit et diligit respectum habere, et ei retribuere aliquid pro omnibus que retribuit ipse illis piis exhortationibus secundum datam vobis a deo prudentiam informetis diligenter et sollicite petituri ut ipsi redempti precio glorioso, in quos tamquam viros christianos et catholicos cadere obprobria exprobrantium christo debent se viriliter et potenter accingant tamquam zelum dei habentes ad ampliandum gloriam crucifixi et liberandum proximos de ma-

nibus paganorum profecturi et acturi secundum consilia predictorum fratrum hospitalis eiusdem ita quod et ipsis premium debeatur eternum, et infideles non possint quod impune christi nomen impugnauerint gloriari. Illos vero de prouincia memorata qui crucis signaculo in Liuonie ac Pruscie et Curonie subsidium insigniti propter paupertatem seu debilitatem illuc nequeunt personaliter proficisci, a uoto crucis absoluere studeatis, dummodo de bonis suis iuxta proprias facultates congruam subuentionem exhibeant per manus eorumdem fratrum dicti hospitalis in idem subsidium conuertendum. Nos enim ut quod pro nomine redemptoris tam digne deposcitur effectu facili compleatur, omnes de prouincia ipsa in succursum eorumdem fratrum et fidelium suscepto propter hoc crucis signaculo processuros, necnon eorum familiam et bona omnia donec de ipsorum redditu uel obitu certissime cognoscatur sub protectione ac defensione sedis apostolice admittentes, illis ac aliis qui iuxta facultatem et qualitatem suam illuc bellatores ydoneos in expensis propriis duxerint destinandos, nec non qui ad subuentionem dictarum Lyuonie ac Pruscie et Curonie de bonis propriis congrue ministrarint, uel qui in alienis expensis illuc accesserint ibidem ad minus per vnius anni spacium seruituri iuxta quantitatem subsidii et deuotionis affectum, illam indulgentiam idemque priuilegium elargimur que transeuntibus et subuenientibus terre sancte subsidium conceduntur. Preterea ut prefatum negotium eo magis incrementum prosperitatis optate suscipiat quo ipsum pluribus remediis contigerit adiuuari, presentium vobis auctoritate concedimus quod illis de predicta provincia qui ad solemnem vestram predicationem accesserint. viginti dies de iniuncta penitentia relaxare ac eorum singulis illuc assumpto propter hoc crucis caractere processuris, qui pro incendiis et iniectione manuum in clericos uel alias religiosas personas excommunicationis laqueum incurrerunt, absolutionis beneficium impertiri iuxta formam ecclesie ualeatis. Prouiso ut passis dampna et iniurias satisfaciant competenter, illis dumtaxat exceptis quorum excessus adeo sunt difficiles et enormes quod merito sint ad sedem apostolicam destinandi. Datum Anagnie Idus Junii Pontificatus nostri Anno Sexto.

Copie auf Pergament aus dem 13. Jahrhundert im geh. Archiv Schiebl. V. № 96. Voigt B. III. S. 166—167.

№ CXXIX.

Vertrag zwiſchen Herzog Semovit von Maſovien und dem Landmeiſter von Preuſſen Hartmud von Grumbach, worin der Orden dem Herzog einen Theil des Jatzwinger-Landes abzutreten und dieſer dem Orden gegen deſſen Feinde beizuſtehen verſpricht. — 1260.

In nomine domini nostri ihesu christi Amen. Nos Semouitus dei gratia Dux Mazouie et Cirnensis. vniuersis presentes litteras inspecturis declarando publicamus. quod cum dilecti nobis fratres in christo. Magister Hartmodus de Gronbahc. et eius fratres domus Theutonice sancte Marie in Pruscia. donationem illam quam fecit suus antecessor frater Borcardus uice magister cum fratrum suorum consensu. nobis sextam partem terre Getuinzitarum conferendo. prout in forma publica super hoc confecta clarius innotescit, placido affectu confirmarent. aliasque ipsorum beniuolentie sinceritatem erga nos pensantes. ad crucis gloriam ampliandam. et dictorum gentilium sanguine christiano gladios suos inebriantium seuiciam comprimendam. promisimus et promittimus bona fide vna cum nostris baronibus. eisdem uiris Religiosis et Dilectis nobis in christo fratribus. circa quos sincerum deuotionis affectum semper habuimus et habemus. nulla ratione timoris. odii. aut amoris ab eis auelli. sed funiculo mutue dilectionis cum ipsis indissolubiliter colligati. uolumus cum eis personaliter nisi legitimo detineamur impedimento. illo videlicet cum in ipso instanti aliquis hostilis exercitus. terram nostram inuadet. cum omni potencia nostri exercitus ad omnem expeditionem quam dicti magister et fratres procurauerint. contra prefatos fidei christiane inimicos proficisci. non desistentes donec ipsi gratia celesti propicia. errore perfidie relicto, diuino cultui subiugentur. Nec nostrum immo sancte crucis negocium. aliquis rumor aut fama de insultu hostili in terram nostram uenturo nobis aduenies retardabit. Sed si nobis et nostris baronibus in ipso negotio existentibus. terra nostra per hostes christianos grauabitur. predicti magister et fratres sicut ex pacto sunt astricti. nobis consilium contra huiusmodi molestias necessarium ministrabunt. Si uero iam dictam terram Getuinzitarum sub ditione sancte crucis permanentem. aliqua hostilitas molestabit. obligamus nos simul cum ipsis fratribus. uiriliter contra huiusmodi inuasores cum in ipsa terra fuerint. iuxta posse nostrum absque qualibet desistencia insudare. Ita sane siue pars illa sexta que nobis de ipsa terra. subacta hostili rabie in uerum dominium et proprietatem cum omni iure temporali prout in instrumento prefati fratris B. quondam uice magistri et in alio predicti H. magistri super hoc confecto plenius continetur accedet. siue eorumdem terra fratrum dumtaxat iam prescripta inuadetur. per nos et fratres pariter defensabitur. et commu-

nis iniuria eis uel nobis illata. debebit reputari. ad quod implendum sicut nobis ipsorum magistri et fratrum successores. Ita nostros eis teneri censemus. Preterea si aliquam terram neophitorum eis uirtute sancte crucis iam subiectam. suadente dyabolo spreto fidei orthodoxe sacramento. ad squalorem uetuste gentilitatis. uel aliter ceruicem temerariam erexerint contra fratres. quod absit contigerit declinare. astrinximus nos contra tales. sepedictis fratribus nostri exercitus auxilium indeficiens ministrare. Cum itaque deo auctore per sepedictos magistrum et fratres. contra prefatos gentiles expeditio incipiet procurari. nobis uel nostro palatino citra spacium quinque ebdomadarum pro equis pascendis. et aliis necessariis comparandis ipsorum nuncio qualicunque debebit intimari. et exinde ante duas ebdomadas dies et locus conueniendi exercitibus. per ipsos foret indicandus. ad quem nos et nostri cum omni cordis puritate auxiliante domino ueniemus. in singulis et vniuersis penes ipsorum consilium et regimen ambulantes. Actum in Trossin mediantibus et fauorabiliter assentientibus. venerabili patre nostro domino A. Plocensi Episcopo. Menera Palatino. Andrea Pincerna. Thoma cancellario Mazouiensi, Petro Castellano Plocensi. Jacobo castellano de Ratsiz. Petricone Castellano de Plonzk. Nicholao castellano de Plonzk. Antonio. Pantzlao. et Martino Tesaurario. atque compromittentibus eisdem. Presentibus quoque Johanne. Georgio Eycone Canonicis Plocensibus. Presentibus quoque et hanc compositionem recipientibus. Magistro Hartmodo de Gronbahc. Henrico commendatore de Thorun. fratre Hualone. fratro Henrico quondam commendatore de Nesovia. et Lutolpho notario ipsorum. Henrico quoque Sculteto de Plocsk et Albrahto de Thorun burgense. Anno domini Millesimo. CC. sexagesimo. In die beatorum Viti Modesti. et Crescentie martirum. Presens scriptum nostri sigilli munimine perhennantes.

Original mit dem sehr wohl erhaltenen Siegel des Herzogs Semovit im geh. Archiv Schiebl. 57. № 15. Die Urkunde ist zwar schon in Hennig Commentat. de rebus Jazygum p. 69 gedruckt, verdiente aber hier einen neuen Abdruck.

Voigt B. III. S. 168—169.

№ CXXX.

Papst Alexander IV. befiehlt dem Orden in Preussen, dem Erzbischof von Gnesen, dessen Suffraganen und den Herzogen von Polen gegen die einfallenden Tataren schnelle und kräftige Hülfe zu leisten. — 1260.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis . . Magistro et fratribus domus s. M. Th. in Pruscia Salutem etc. Cum sitis christianitatis atlete et Catholice fidei precipui defensores, tanto vos decet contra hostes ipsius fidei promptiori magnanimitate consurgere, quanto ad ipsius exterminium eorum hostium immanitas peccatis exigentibus ad presens periculosius inualescit. Ex parte siquidem venerabilium fratrum nostrorum . . Archiepiscopi Gneznensis et Suffraganeorum necnon et Nobilium virorum Ducum terre Polonie littere nobis exhibite continebant. quod nuper Tartari fines eiusdem terre uiolenter aggressi nonnullas villas eiusdem terre funditus destruentes, habitatores ipsarum preter illos quos secum abduxere captiuos, nulli parcendo sexui etati uel ritui in ore gladii miserabiliter posuerunt. quod animum nostrum eo grauius vulnerat, quo id in maiorem totius christianitatis iniuriam noscitur redundare. verum quia sicut in eisdem continebatur litteris, predicti Tartari in concepti furoris proposito persistentes, eandem terram adhuc durioribus insultibus impugnare proponunt, spem suam, pro eo quod deo permittente, de pluribus triumpharunt Regnis et Regibus, ad cunctorum christiānorum exitium prorogantes. Nos attendentes, quod supernus dominus adhoc uos inter fideles ceteros specialiter preelegit, ut prelium eius preliemini, contra inimicos nominis christiani, et considerantes, quod in desideriis uestris id potissime uotiuum existit, ut conatus infidelium a christianorum impugnationibus uestre potentie robore reprimantur. vniuersitatem uestram rogamus monemus et hortamur attente per apostolica uobis scripta in uirtute obedientie districte precipiendo mandantes. quatinus considerato prudenter quod uestra res agitur paries cum proximus ardet, uirium uestrarum extrema conflantes habitatoribus terre predicte contra eosdem Tartaros si decetero terram ipsam inuaserint, pro christi nomine, pro defensione ipsius fidei, ac honore uestro sicut decet constantes et robustos Ihesuchristi pugiles, et tanti negotii necessitas exigit, potenter et uiriliter assistatis, maxime cum habitatores predicti, sicut firmiter asserunt, dummodo super hoc eis uestrum, et aliorum fidelium uicinarum partium non desit auxilium, sperent eorundem Tartarorum insidias cum dei adiutorio declinare. Taliter autem preces nostras et mandatum in hac parte adimplere curetis, ut terra predicta uestro et aliorum fidelium adiuta uigore, ad cultum eiusdem fidei, et salutem fidelium annuente domino feliciter conseruetur,

et nos id gratum habere possimus, uobisque cedat ad gloriam et cumulum meritorum. Datum Sublaci IV. Idus Augusti Pontificatus nostri anno Sexto.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. V. № 98. Die Bulle ist schon hie und da beschädigt. Die Lücken sind aus einem Transsumt ebendas. № 99 ergänzt.

Voigt B. III. S. 170.

№ CXXXI.

Papst Alexander IV. ermahnt den Markgrafen von Brandenburg, sich der Kreuzpredigt für den Orden in Preussen und Livland nicht zu widersetzen und ohne den Willen des Ordens in dessen Gebiet mit seiner Kriegsmacht gegen die Tataren nicht einzudringen ꝛc. — 1260.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio nobili viro . . Marchioni Brandeburgensi Salutem et apostolicam benedictionem. Vix absque lacrimis meditari uel audire possumus, quod pro fidei negotio in Liuonie ac Pruscie partibus sub expensis innumeris ordinis Hospitalis sancte Marie Theotonicorum et infinitis angustiis ad dei gloriam magnifice iam promoto plurimi ex fratribus ipsius ordinis per manus infidelium crudelissime sunt occisi. Quia uero idem negotium perire creditur nisi per diuine uirtutis auxilium et apostolice sedis fauorem in eo potissime roboretur, quod ad partes ipsas peregrinorum confluat multitudo. Nos dilectorum filiorum Preceptoris et fratrum ipsius ordinis in eisdem Liuonia et Pruscia luctuosis precibus inclinati, dilectis filiis Prioribus, Ministris, Custodibus Guardianis, aliisque fratribus Predicatorum et Minorum ordinum ac etiam fratribus clericis Hospitalis eiusdem necnon quibusdam Episcopis per litteras nostras sub certa forma commisimus, quod in subsidium eorundem Preceptorum et fratrum ac aliorum fidelium christi manentium in partibus supradictis crucem cum omni diligentia predicent in Regnis et regionibus ac prouintiis et terris aliis, que predicta sedes ad idem subsidium deputauit. Postmodum uero nos ad precum instantiam quas dilecti filii nobiles uiri Duces Polonie pro te habendo in Capitaneum exercitus christiani contra ferinam seuitiam Tartarorum nobis per suas speciales litteras et nuntios direxerunt ad tuam precipue generosam potentiam et famosam strenuitatem respectum habentes tibi nostras affectione plenas misimus litteras continentes ut nostro seu potius diuino beneplacito te coaptans, crucis assumpto signaculo christianorum exercitum ad prelium instruas et bellatorum acies quandocunque Tartarorum ipsorum pestis ingruerit, dirigas et informes, illam peccatorum ueniam habiturus que transeuntibus in terre sancte subsidium indulgetur.

Hoc siquidem pium et sanctum negotium nos ita prosperari cupimus quod et promotionem catholice fidei quam predicti fratres cum omni diligentia sub frequentis experientia martirii prosecuntur, quantum in nobis est a discrimine preseruemus. Inde fit quod nobilitatem tuam affectuose rogandam duximus et monendam in remissionem tibi peccaminum suadentes. quatinus necessarie ac salubri predicationi crucis quam fieri mandauimus. pro subsidio fratrum et fidelium predictorum pretextu predicationis quam venerabilibus fratribus nostris . . Gnesnensi Archiepiscopo et Suffrageneis eius ac etiam Archiepiscopis et Episcopis per Alamaniam constitutis contra prefatos Tartaros per litteras nostras de nouo commisimus uel que auctoritate nostra iam aliquibus aliis est commissa seu decetero committetur, nullum prorsus opponas obstaculum, nec opponi ab aliquo quantum in te fuerit patiaris. sed potius pro diuina et nostra reuerentia, ac etiam pro tuorum cumulo meritorum uigilem et efficacem des operam, ut premissa predicatio, que fit pro supradictis Liuonia et Pruscia proficere ualeat iuxta uotum. maxime cum predicti fratres Hospitalis eiusdem tanquam ueri christi pugiles animam suam pro impugnatione Tartarorum ipsorum oportuno loco et tempore, affectu promptissimo et corde imperterrito ponere sint parati. Ceterum fili benedictionis et gratie attente prouideas, ut tu easdem Liuoniam et Prusciam uel Curoniam et Estoniam seu quamcunque aliam terram spectantem ad predictos fratres Hospitalis eiusdem sine consensu et uoluntate ipsorum nullatenus intres, aut eos uel eorum crucesignatos seu quoscumque alios ipsorum occasione molestes in aliquo uel perturbes. Preces itaque nostras taliter tua nobilitas adimpleat in hac parte quod sepedictis fratribus quos et continua paganorum affligit crudelitas ac exterret etiam crudelis uicinitas Tartarorum qui contiguam prefate Pruscie Lettowiam iam pro maiori parte destruxisse noscuntur, in promotione ac defensione fidei per tui fauoris auxilium prosperari gaudentibus, nos tibi exinde speciales gratias referamus. ac Preceptores et fratres Hospitalis eiusdem quibus eris in hac parte beniuolus ad ea que uotis tuis digna sint ac comoda reddantur strictius obligati. Datum Sublaci V. Idus Septembris Pontificatus nostri Anno Sexto.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. V. № 103; eine völlig gleichlautende Bulle an den König von Böhmen und eine andere ebenfalls gleichlautende an die Erzbischöfe von Mainz, Bremen, Köln, Trier, Magdeburg und Salzburg und deren Suffragane ebendas. №. 101 und 102.

Voigt Bd. III. S. 171.

№ CXXXII.

Fundationsprivilegium der Stadt Dirschau. — 1260.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Sicut preterita que olim fuerunt scire non possumus. Sic nec eorum quidem que futura sunt erit recordatio in nouissimo quia labente tempore transeunt et temporis actiones. que tamen perhennari poterunt si recipiant a uoce testium aut scripti memoria firmamentum. Nos igitur Samburius dei gratia dux pomeranie uolentes ea que per nos fiunt inuiolabiliter imperpetuum conseruari. de consensu et bona uoluntate uxoris nostre. necnon puerorum nostrorum baronumque consilio. ciuitatem in Dersowe locauimus. eidem ius Lubecense per omnia concedentes. in ea nobis et nostris successoribus iustis heredibus retinendo dominium quemadmodum nostri consimiles suis in ciuitatibus dominantur. Dedimus itaque predicte ciuitati cum omni utilitate prata libera. longitudo quorum ab australi superiori parte ciuitatis pretenditur penes Wizlam inferius mensurando donec octoginta duorum funium numerus impleatur. A Wizla deinde uersus spancowam directius procedendo uiginti septem funiculis extenditur latitudo. Excipientes hoc quod a metis supradictis usque ad lacum modicum qui Jesnicz dicitur omnium hominum uicinorum peregrinorum et hospitum usibus spacium sit commune. Preterea contulimus antedicte ciuitati ad pascua pecorum eadem libertate cum omnimoda utilitate sicut de pratis predximus nonaginta funes in longitudine. que longitudo de ortorum confinio ciuitatis sumit originem ad occidentem incedendo. donec ipsius longitudinis iam dicti funiculi suppleantur. Porro de metis quas in uia de tszadelin signauimus uersus aquilonem reliquos nonaginta funes retinet latitudo. et inde secundum quod metas posuimus ad ciuitatem iterando secunde longitudinis funiculi distinguntur. Damus insuper wizlam ad utilitatem piscandi liberam. a finibus Gordin et pnebabowe in descensum usque ad locum ubi prata ciuitatis inferius terminantur. Si autem infra libertates istas aliquod genus metalli inuentum fuerit in hoc uolumus absque contradictione dominari. Si quis eciam in hiis libertatibus excesserit ita sicut in ciuitate delinqueret iudicetur. de cuius iudicio recipimus terciam portionem. De censu nauli et molendinorum que in wizla sunt uel construentur amplius infra prenominatos terminos cum ciuitatis libertas exspirauerit duas partes accipimus ciuitas terciam. Sed nobis monetam totaliter cum theloneo reseruamus. Si uero falsitas aliqua discernitur in moneta uel uicium eam sculteto committimus et consulibus examinare. De molendinis antedictis et naulo sine nobis non debent consules nec nos absque ipsorum consilio uolumus aliquid ordinare. Preterea ciues eiusdem loci cum omnibus in eadem libertate commorantibus ab

omni theloneo nunc et imperpetuum mittimus penitus in nostro dominio liberos et solutos. Admittimus itaque propter forum comodum pro ignorata uel obscura sentencia querant consilium elbigense. Hinc consules prefati spoponderunt nobis uoluntarii terciam partem de culpa dare que uorsatunge apud theutunicos appellatur. Item nolumus quod per se sine nobis institutiones nouas faciant per quas nobis preiudicium uel terre nostre penuria oriatur et grauamen. In recognitionem uero dominii queuis area ciuitatis nobis annuatim sex denarios soluet dersouienses exspirata libertate. Nullus itaque ciuium alicui religioso curiam uel domum suam infra munitionem sitam uendere siue dare poterit absque nostra licentia et totius eiusdem ciuitatis uoluntate. Ut autem hec robur obtineant perpetuum presentem paginam nostri sigilli et uxoris nostre munimine fecimus roborari. Acta sunt hec in castro nostro Dersowe Anno gratie M. CC. LX. Huius rei testes sunt hii sacerdotes Dominus Heinricus de mynda ordinis cysterciensis. dominus Johannes Plebanus dersouiensis. Dominus abraham cappellanus curie. Milites Johannes de witten Heinricus de bruns. Burgenses. Heinricus Scilder. Johannes de brunswich.

Das Original dieser Urkunde mit den Siegeln des Herzogs Samborius von Pommern und seiner Gemahlin Mathilde im geh. Archiv Schbl. XL. № 1.

Voigt B. III. S. 266.

№ CXXXIII.

Papst Alexander IV erlaubt dem Bischof von Samland zur Verhütung des Abfalls der Neubekehrten in seinem Bisthum Lehen zu stiften und damit die Getreuen zu belohnen. — 1261.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri. . Episcopo Sambiensi. Salutem etc. Significasti nobis. quod cum multi Neophiti de Pruscie partibus instinctu diabolico fidem catholicam dampnabiliter relinquentes, in errorem pristinum dampnabiliter sint relapsi. grauis tibi timor ingeritur ne quod absit a Neophitis tue dioceseos similis peruersitas attemptetur. Cum itaque tu pro defensione partium earumdem, tibi prout asseris plures necessarii sint fideles. nos deuotionis tue precibus inclinati, presentium tibi auctoritate concedimus, ut in bonis episcopatus tui aliqua feuda statuere, ac de illis tot ex eisdem fidelibus infeudare ualeas quot necessitati partium earumdem propter imminentem persecutionem infidelium, uideris expedire. Non obstante iuramento quod de non alienandis bonis eiusdem Episcopatus te asseris prestitisse.

dummodo episcopalis mensa exinde grauiter non ledatur. Datum Lateran. VII. Idus Januarii Pontificatus nostri Anno Septimo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. V. № 104.
Voigt B. III. S. 167.

№ CXXXIV.

Papst Alexander IV befiehlt dem Bischof von Ermland, wider diejenigen mit kirchlichen Strafen zu verfahren, welche das Bekehrungsgeschäft in Preussen und Livland hindern und die Kreuzfahrer an ihrer Hülfe für den Orden stören würden. — 1261.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. venerabili fratri. . Episcopo Warmiensi Salutem etc. Pro fidei negotio in Liuonie ac Pruscie partibus ad dei gloriam magnifice promouendo Dilecti filii fratres Hospitalis S. M. Th. a longis retro temporibus corpus et animam constanter et intrepide posuerunt, itaquod fere Quingenti ex eis iam prout accepimus manibus infidelium crudeliter sunt occisi. ordine ipsorum propter expensas habitas in tanti prosecutione negotii ad illam redacto pauperiem, quod plurimi ex iam dictis fratribus et illi precipue per quos nouella christi plantatio in eisdem Pruscie partibus potenti manu et sine intermissione defenditur. defectum grauissimum in uite necessariis sub continua expectatione martirii frequentissime patiuntur. Hec siquidem clara merita fratrum ipsorum circumspecta benignitas apostolice sedis diligenter attendens, Boemiam, Poloniam, Morauiam Pomeraniam et quasdam alias Prouincias ac terras fratribus eisdem in predictarum Liuonie ac Pruscie subsidium deputauit. iniuncto dilectis filiis Ministris Prouincialibus ordinis fratrum Minorum ut in Boemia et Prouinciis ac terris iamdictis per Custodes et Guardianos ac fratres eiusdem ordinis sibi commissos sub ea forma predicari faciant uerbum crucis, quod christi fideles de Prouinciis et terris eisdem qui crucis signaculum propter hoc duxerint assumendum illam indulgentiam, idemque priuilegium consequantur, que transeuntibus in terre sancte subidium a sede apostolica in generali concilio sunt concessa. Cum autem dicti fratres Hospitalis eiusdem qui iam maiorem partem dictarum Liuonie ac Pruscie christiano dominio triumphante diuina dextera subiugarunt non possint sine peregrinorum auxilio in partibus illis subsistere uel se a mortis discrimine preseruare, volumus et fraternitati tue per apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatinus si forte aliqui sue dampnabilis sequentes impetum uoluntatis, huiusmodi pium et sanctum negotium tot expensis et tanti sanguinis effusione promotum impedire aut turbare seu

peregrinos auertere a subsidio predictarum Liuonie ac Pruscie uel in Preceptores et fratres prefati Hospitalis aut peregrinos eosdem seu quoscumque alios pretextu ipsius negotii excommunicationis uel suspensionis aut interdicti sententias presumpserint promulgare, tu illos per te uel per alios desistere ab huiusmodi presumptione, monitione premissa compellens sententias easdem et quicquid ex eis uel ob ipsas secutum fuerit auctoritate nostra in irritum reuocare procures. Non obstantibus aliquibus litteris seu priuilegiis et indulgentiis apostolice sedis et legatorum ipsius de quibus et quorum toto tenore oporteat in presentibus fieri mentionem. aut constitutione de duabus dietis edita in concilio generali. Contradictores cuiuscumque dignitatis aut ordinis seu religionis vel conditionis existant per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Inuocato ad hoc si necesse fuerit auxilio brachii secularis. Mandatum siquidem nostrum sic in hac parte studeatis adimplere, quod tibi exinde gratie diuine premium et fauoris nostri proueniat incrementum. Datum Lateran. III. Idus Januarii Pontificatus nostri Anno Septimo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. V. № 105.
Voigt B. III. S. 174.

№ CXXXV.

Der Bischof Ansheim von Ermland ernennt den Landmeister von Preussen zu seinem Stellvertreter und genehmigt im voraus alle Erlasse und Verleihungen von Freiheiten in seinem Bisthum. — 1261.

Nos frater A. dei gratia Warmiensis episcopus per presens scriptum notum esse volumus vniuersis christifidelibus quod nos fratri. H. magistro domus theut. per pruciam vices nostras commisimus sub tali forma quod quicquid cum hominibus nostris prutenis scilicet pro utilitate terre et pace reformanda culpas ignoscendo libertates quibusdam largiendo ordinauerit ratum et firmum habere et inviolabiliter promittimus observare et super hoc presentem litteram Karactere nostri sigilli eidem contulimus roboratam. Datum in torun Anno domini M. CC. LX. I. mense Marcio.

Originalurkunde mit dem Siegel des Bischofs im geh. Archiv Schiebl. I. № 6. Der Abdruck bei Kotzebue B. I. S. 432 ist fehlerhaft.
Voigt B. III. S. 173.

№ CXXXVI.

Papſt Urban IV. ertheilt denen, die nach Anhörung der hohen Meſſe in ihren Pfarrkirchen die Kirchen des Ordens an gewiſſen Feſten beſuchen, eine Indulgenz von 40 Tagen. — 1261.

Urbanus episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis Annoni Magistro et fratribus Hospitalis s. M. Th. J. Salutem etc. Innocentis uite studium et pietatis opera quibus feruenter intenditis, pro consequenda gloria perpetue claritatis, accendunt corda fidelium quod ipsi prout accepimus libenter in ecclesiis vestri ordinis implorant a domino suorum peccatorum ueniam et celestium munera gaudiorum. Ut autem et uos de uestris laudabilibus meritis, a nobis condigna suscepisse premia gaudeatis, et predicti fideles eo magis sint in caritate feruidi, quo plenìorem gratiam pro sue deuotionis affectu fuerint a sede apostolica consecuti, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus uere penitentibus et confessis qui postquam in ecclesiis quarum parochiani existunt, sollempnia missarum audierint, ad predic[illegible] ecclesias uestri ordinis in Natiuitatis, Resurrectionis dominice, Pentecostes. Assumptionis et Purificationis gloriose uirginis Marie ac Omnium sanctorum festiuitatibus, et in Cena domini causa deuotionis accesserint annuatim Quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Presentibus fili Magister post obitum tuum minime ualituris. Datum Viterbii VI Kal. Decembris Pontificatus nostri Anno Primo.

Original (die Bleibulle iſt nicht mehr vorhanden) im geh. Archiv Schbl. VI. №. 1.
Voigt B. III. S. 198. (Die Bulle hat auch in chronologiſcher Hinſicht beſondere Wichtigkeit).

№ CXXXVII.

Andreas Fiſch, Vogt des Biſchofs von Samland, verſchreibt zwei alten Stammpreuſſen wegen ihrer bewieſenen Treue verſchiedene Beſitzungen und Familien gegen gewiſſe Dienſtleiſtungen. — 1261.

Ego frater Andreas dictus piscis ordinis domus theutonice aduocatus venerabilis in christo patris ac domini Henrici Episcopi Sambiensis vniuersorum noticie quorum interest cupio presentibus declarari quod ego vice domini mei bona ac pia deliberacione prehabita necnon de consilio fratris Th. commendatoris in Kungesberg et fratrum contuli Waydoten et Keytino fratri suo propter seruicia in apostasia terre domino

meo fideliter et constanter exhibita quinque familias in villa pociete et agros suos quos propriis sumptibus excolunt utraque videlicet cum agris suis pratis pascuis siluis et omnibus attinenciis ab antiquo cum omni iure et utilitate excepto solo magno iudicio quod iuste domino meo credimus reseruari iure hereditario in perpetuum libere possidenda, ut ipsi cum suis heredibus percipiant omnes fructus et questus quicunque de predictis poterunt deriuari. et ea gaudeant libertate qua dominus meus in suis hominibus atque bonis. hoc adiecto quod homines eorum debent in expeditionem ire ad propugnationem terre venire. ad munitionem urbium et ciuitatum iuuare cum super hoc fuerint requisiti, et ipsi nichilominus domino meo suisque successoribus seruient cum clipeo suo et lancea contra omnes Ecclesie et christiane fidei inimicos. In recognitionem vero dominii et collationem bonorum huiusmodi soluent annuatim vnum talentum cere quod vulgo marcphunt dicitur et vnum denarium coloniensem uel quinque denarios Kungesb. monete quod si uoluerint vendere vendant eis qui sicut ipsi congrue valeant deseruire. In huius rei testimonium presentem litteram eis dedi sigillo Commendatoris predicti confirmatam. Testes sunt fratres prefati et capellanus domini mei frater C. Actum in Kungesberg. Anno domini M. CC. LXI. IIII. Nonas Decembris,

Alte Abſchrift dieſer Urkunde im Buche Matriculae Fischhusian. p. LXVII.

№ CXXXVIII.

Papſt Urban IV. trägt dem Biſchof Anſelm von Ermland als päpſtl. Legaten auf, die Kreuzfahrer wider die Tataren zur Beihülfe des Ordens in Preuſſen gegen die Heiden zu gewinnen. — 1262.

Urbanus episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri. A. Episcopo Warmiensi apostolice sedis Legato. Salutem etc. Multi ex dilectis filiis fratribus Hospitalis s. M. Th. et aliis christi fidelibus in Liuonie ac Pruscie partibus constitutis, de nouo sicut tristes audiuimus manibus infidelium crudelissime sunt occisi. predictis Liuonia et Pruscia propter hoc in discrimine tanto positis, quod de perditione ipsarum continuus timor ingeritur nisi de potenti peregrinorum auxilio eis propere per sedis apostolice prouidentiam succurratur. Inde fit quod nos eorundem fratrum luctuosis precibus inclinati circumspectioni tue de qua fiduciam in domino gerimus specialem presentium auctoritate mandamus quatinus si disponente diuina clementia iam prouenit quod Tartari omnino de regionibus ipsis abierint, nullusque timor a fidelibus regionum ipsa-

rum de illorum incursibus habeatur, crucesignatos olim contra tartaros qui ingressuri regiones easdem hactenus timebantur sicut efficacius poteris per te et alios ad hoc ydoneos monitis piis inducas, quod fratribus et fidelibus predictarum Liuonie et Pruscie sine dilatione aliqua contra Paganorum seuitiam subueniant uiriliter et potenter, illam propter hoc peccatorum suorum ueniam habituri quam pro impugnandis eisdem Tartaris obtinerent. Ceterum in tam pio et sancto negotio ita prudenter et prouide te gerere studeas. quod fratribus et fidelibus supradictis solacia uotiua proueniant et apud nos digna laudibus tue sinceritas deuotionis existat. Datum Viterbii III. Nonas Januarii Pontificatus nostri Anno Primo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. VI. № 3. Eine mit dieser fast ganz gleichlautende, an die Bischöfe von Kujavien und Kulm gerichtete Bulle im Original im geh. Archiv Schbl. V. № 107.

Voigt B. III. S. 199.

№ CXXXIX.

Andreas Fisch, Sachwalter des Bischofs von Samland verleiht den noch übrigen Söhnen des beim Aufruhre der Preussen gefallenen edlen Samländers (Withings) Ibute die Güter der landflüchtigen Samländer, Sipayne genannt, die ihnen bereits zugesagt, aber noch nicht verschrieben worden. — 1262.

Noverint universi. quod ego frater Andreas piscis ordinis domus theuton. venerabilis domini H. Sambiensis episcopi procurator dampna et pericula considerans ac labores quos homines domini nostri in servicio suo bona videlicet ecclesie fideliter defendendo plurimos sunt perpessi. cujus rei causa. Iboto bone memorie de Sambia et filiorum suorum aliqui perierunt. dignum fore ratione previa iudicavi. ut reliqui filii sui adhuc superstites. Nacox scilicet et Kerse in recompensacionem hujusmodi discriminis et meroris, aliquo saltem remedio consolentur. quatinus hoc exemplo iidem et alii promptiores merito murum pro ecclesia se opponant. unde de gratia domini nostri confratris nichilominus etiam hoc perpendens. quod memoratis J. et suis heredibus per fratrem Burchardum de Hornhusen felicis memorie. tunc temporis commendatoris in Kunixberc. bona fugitivorum illorum qui dicuntur Sipayne fuerant collata. licet tunc non essent scripturarum testimonio commendata. hoc quod obmissum est suppleo. et vice domini nostri cujus ecclesie sunt fideles. concedo praefati J. heredibus adhuc vivis. bona Sipayner premissorum cum agris, pratis, pascuis sil-

vis et omnibus bonis attinentibus ab antiquo. ut sepedicti N. et K. et heredes eorum cum omni iure et utilitate hereditario iure in perpetuum libere possideant dicta bona. hoc adiecto quod cum clipeo et lancea servient contra omnes qui temere impugnare presumpserint ecclesie libertatem. In recognitionem quoque dominii et collationis bonorum hujusmodi. unum talentum cere quod vulgo marcphunt dicitur et quinque denarios Kunixbergen. monete debent solvere annuatim. Si vero voluerint, vendant ei. qui preesse valeat sicut ipsi. In cujus rei testimonium presens scriptum. cum proprium non haberem sigillum. fratris th. commendatoris in Kunixberc sigillo feci roborari. de cujus ac fratrum suorum consilio ista dedi. Actum Kunixberc. Anno domini M. CC. LXII. VII. Idus Junii.

Original mit dem wohlerhaltenen Siegel des Komthurs von Königsberg (einen gekrönten König auf einem Königsstuhle darstellend) im geh. Archiv Schiebl. LII. № 4.
Voigt B. III. S. 212.

№ CXL.

Papst Urban IV. erlaubt den hohen Geistlichen und Kreuzpredigern, mit denen, die für Preussen oder Livland das Kreuz nicht auf ein ganzes Jahr zu empfangen geneigt seyen, kürzere Termine ihres Dienstes für die Indulgenz abzuschließen. — 1262.

Urbanus episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus Archiepiscopis et Episcopis, ac dilectis filiis Prioribus, Ministris, Custodibus, Guardianis Predicatorum et Minorum ordinum, necnon vniuersis aliis ecclesiasticis et religiosis personis predicantibus pro Liuonia et Pruscia presentes litteras inspecturis, Salutem et apostolicam benedictionem. De salute dilectorum filiorum fratrum Hospitalis sancte Marie Theutonicorum et aliorum fidelium christi, qui sunt in Liuonia, Pruscia et Curonia constituti pietas apostolice sedis gerens sollicitudinem efficacem, certa Regna et Regiones, ac Prouincias, seu Ciuitates et dioceses fratribus et fidelibus eisdem, prout accepimus in subsidium deputauit, litteris ab eadem sede super hoc sub ea forma concessis, quod omnes qui de Regnis et Regionibus ac Prouinciis et Ciuitatibus seu diocesibus antedictis, suscepto propter hoc signaculo crucis in succursum dictarum Liuonie Pruscie et Curonie accesserint uel qui iuxta facultatem et qualitatem suam illuc bellatores ydoneos in expensis propriis duxerint destinandos, necnon qui ad subuentionem earundem Liuonie Pruscie et Curonie de bonis propriis congrue ministrarint, uel qui in alienis expensis illuc accesserint ibidem ad minus per unius anni

spacium seruituri iuxta quantitatem subsidii et deuotionis affectum illàm indulgentiam idemque priuilegium consequantur, que transeuntibus et subuenientibus in terre sancte subsidium a predicta sede in generali concilio sunt concesse. Sane paucissimi ex fidelibus illis, qui ad predicationem uestram conueniunt, crucem prout dicitur uolunt assumere, dum turbato corde percipiunt quod ipsi per unius anni spatium in eisdem manere partibus teneantur. Nos itaque ad instantiam lacrimose supplicationis fratrum ipsorum, quorum plurimi per manus infidelium de nouo crudelissime sunt occisi, presentium uobis auctoritate concedimus, ut singuli uestrum illis ex fidelibus memoratis, qui ad suam predicationem conuenerint, et uoluerint crucem assumere in subsidium partium predictarum ad manendum ibidem prefigant terminum, prout secundum distantiam locorum et alias circumstantias oportunas, tam pro negotio uiderint expedire. Non obstante quod huiusmodi crucesignati tenebantur in partibus ipsis per unius anni spatium commorari. Super executione autem huiusmodi concessionis nostre uos ita prudenter et prouide gerere studeatis, quod et predicto negotio exinde producatur utilitas, et uobis gratie diuine premium ac nostri fauoris proueniat incrementum. Datum apud Montemflascon. III. Idus Augusti Pontificatus nostri Anno Primo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schiebl. VI. № 5.
Voigt B. III. S. 215.

№ CXLI.

Papst Urban IV. weiset den Bischof von Kulm an, wie er sich des von den Heiden so sehr bedrängten Ordens in Preussen, Livland und Kurland annehmen solle. — 1262.

Urbanus episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . Episcopo Culmensi. Salutem etc. Gementibus olim dilectis filiis . . Magistro et Preceptoribus ac fratribus uniuersis Hospitalis s. M. Th. Jer. quod pro fidei negotio in Liuonie Curonie ac Pruscie partibus ad dei gloriam magnifice promouendo fere Quingenti ex fratribus ipsius Hospitalis in eisdem partibus constitutis prout accepimus per manus infidelium essent crudeliter interempti, geminatio est inducta gemituum et frequens effusio lacrimarum, ob illam causam uidelicet, quia plurimi ex iamdictis fratribus predictarum Liuonie Curonie ac Pruscie de nouo ab eisdem infidelibus crudelissime sunt occisi multitudine neophitorum que in illis partibus habebatur dampnabiliter in errorem pristinum relabente. Vnde fit quod residui ex fratribus taliter interfectis, obsessi duris-

sime ab infidelibus ac neophitis memoratis, et alias omni destituti presidio mortis periculum habent sine intermissione pre oculis, nisi eis triumphale cito subsidium procuret apostolice prouidentie pietas. Hec siquidem fratrum ipsorum afflictio nos ideo uehementer affligit, quia nil tristius potest auribus nostris occurrere, quam quod fidem catholicam sentiamus in quibuscumque mundi partibus deperire, ac etiam quia nos olim in eiusdem Pruscie partibus fungentes Legationis officio, oculata fide didicimus, quod fratres ipsi predictum negotium ibidem sub expensis innumeris et angustiis infinitis uirilius et efficatius promouebant quam leuiter mente concipi aut scripto ualeat explicari. Digne itaque nos circa predictos de Liuonia Curonia et Pruscia fratres in tantis periculis constitutos gerentes intime compassionis affectum, ac etiam pie uolentes quod quantum in nobis est non pereat omnino negotium, tanta sanguinis effusione promotum . fraternitati tue presentium auctoritate committimus . quatinus per te ac alias personas prouidas et honestas ad hoc idoneas in Regnis Regionibus Prouinciis et Ciuitatibus ac diocesibus que sedes apostolica predictarum Liuonie Curonie et Pruscie subsidio deputauit de consilio et uoluntate dictorum fratrum ipsius Hospitalis officio sancte predicationis assumpto fideles in huiusmodi Regnis Regionibus Prouinciis Ciuitatibus et diocesibus constitutos ad nimiam caritatem qua christus nos dilexit et diligit respectum habet et ei retribuere aliquid pro omnibus que tribuit ipse illis piis exhortationibus secundum datam tibi a deo prouidentiam studeas informare, diligenter et sollicite petiturus ut ipsi redempti precio glorioso in quos tamquam uiros christianos et catholicos cadere obprobria exprobantium christo debent se uiriliter et potenter accingant tamquam zelum dei habentes ad ampliandum gloriam crucifixi et ad liberandum proximos de manibus paganorum profecturi et acturi secundum consilia predictorum fratrum hospitalis ejusdem. ita quod et ipsis premium debeatur eternum et infideles non possint quod impune christi nomen impugnauerint gloriari. Illos uero de Regnis Regionibus Prouinciis et Ciuitatibus ac diocesibus supradictis qui crucis signaculo in earundem Liuonie et Curonie ac Pruscie subsidium insigniti propter paupertatem seu debilitatem illuc nequeunt personaliter proficisci a uoto crucis absoluere studeas dummodo de bonis suis iuxta proprias facultates congruam subuentionem exhibeant per manus eorundem fratrum dicti Hospitalis in idem subsidium conuertendam. Nos enim ut quod pro nomine christi redemptoris tam digne deposcitur effectu facili compleatur omnes dictorum Regnorum Regionum Prouinciarum et Ciuitatum ac diocesum in succursum eorundem fratrum et fidelium suscepto propter hoc crucis signaculo processuros necnon eorum familiam et bona omnia donec de ipsarum redditu uel obitu certissime cognoscatur sub protectione ac defensione sedis apostolice admittentes illis ac aliis qui

iuxta facultatem et qualitatem suam illuc Bellatores idoneos in expensis propriis duxerint destinandos necnon qui ad subuentionem dictarum Liuonie seu Curonie uel Prussie de bonis propriis congrue ministrarunt uel qui in alienis expensis illuc accesserint ibidem ad minus per unius anni spatium seruituri iuxta quantitatem subsidii et deuotionis affectum illam indulgentiam idemque priuilegium elargimur que transeuntibus et subuenientibus in terre sancte subsidium concedantur. Preterea ut prefatum negotium eo magis incrementum prosperitatis optate suscipiat quo ipsum pluribus remediis contigerit adiuuari tibi ac personis que uolentibus et consentientibus supradictis fratribus Hospitalis eiusdem fuerint huiusmodi negotio deputate, presentium auctoritate concedimus, quod illis eorundem Regnorum Regionum Prouinciarum et Ciuitatum ac diocesum qui ad tuam uel personarum ipsarum sollempnem predicationem accesserint, Quadraginta dies de iniuncta penitentia relaxare ac eorum singulis illuc assumpto propter hoc crucis caractere processuris, qui pro incendiis et iniectione manuum in clericos uel alias religiosas personas excommunicationis laqueum incurrerunt absolutionis beneficium impertiri iuxta formam ecclesie ualeatis. Prouiso ut passis dampna et iniurias satisfaciant competenter, illis dumtaxat exceptis quorum excessus adeo sunt difficiles et enormes, quod merito sint ad sedem apostolicam destinandi. Datum apud Vrbemucterem II Idus Decembris Pontificatus nostri Anno Secundo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. VI. № 6.

Voigt B. III. S. 214. Die Bulle stimmt im Ganzen mit der S. 200—201 erwähnten fast wörtlich überein; nur lautet bei dieser der Anfang so: Urbanus episcopus s. s. dei. Dilectis Filiis Provincialibus conventualibus prioribus ac superioribus ordinis Fratrum predicatorum in Almania, Dacia, Bohemia et Polonia presentes litteras inspecturis Salutem etc.

№ CXLII.

Verschreibung des Bischofs Heinrich von Samland über eine Besitzung und zwanzig Familien in Samland für Heinrich genannt Stubech. — 1263.

Frater Heinricus dei gratia Sambiensis Episcopus vniuersis presentes litteras inspecturis salutem in christo ihesu. Quia facta mortalium delere consueuit obliuio, nisi scriptis autenticis perhennentur, uniuersitati vestre nolumus esse notum. quod nos Heinrico dicto Stubech et heredibus suis, medietatem loci pro Castro quod vulgariter Burchstadel dicitur et quadraginta mansos ac viginti familias in Terra que Medenouwe nuncupatur, cum omnibus suis pertinenciis conferimus libere et sine omni

onere iure hereditario in perpetuum possidendas, cum Campis, Agris, Pratis, Pascuis, Siluis, aquis, paludibus, stagnis, Terris cultis et incultis. ac cum omni utilitate questu et prouentu. Minora etiam iudicia sibi conferimus, Maiora veluti truncacionem capitis, mutilationem membrorum Nobis et nostre Ecclesie reseruantes. Volumus quoque ut de predictis bonis cum leuibus armis nobis seruiat ad generales expeditiones, et contra quoslibet nostros ac nostre Ecclesie turbatores. Ceterum statuimus, quod si prefatus Heinricus siue heredes sui predicta bona uendere decreuerint, primum Nobis aut successori nostro offerant ad emendum. Quod si nos aut successor noster emere noluerimus, extunc personis ad hoc seruicium nobis et ecclesie nostre faciendum ydoneis, vendendi ea liberam habeant facultatem. Vt autem premissa omnia debitum robur optineant firmitatis, presens instrumentum super hoc conscribi fecimus. et sigilli nostri munimine duximus roborari. Presentibus testibus infrascriptis. qui sunt. venerabilis pater Heidenricus Culmensis Episcopus. Frater Anno Magister summus Hospitalis Sancte Marie domus theut. Frater Helmericus Preceptor domus theut. in Prussia. Frater Gerhardus de Hirzperch. Frater Hartmudus de Grunbach. Frater Fridericus sacerdos dictus de Husen. Frater Conradus Capellanus noster et alii quamplures religiosi uiri prouidi et honesti. Actum et datum Thorun. Anno domini Millesimo CC. Sexagesimo Tercio. Mense Februarii.

Original mit dem Siegel des Bischofs von Samland im geh. Archiv Schiebl. LII. № 5. Voigt B. III. S. 234—235.

№ CXLIII.

Der Bischof Anselm von Ermland, päpstl. Legat, bestätigt den zwischen dem Bischof Heinrich von Samland und dem Hochmeister zu Elbing abgeschlossenen Vertrag wegen Abtretung der ältern Burg zu Königsberg und der in der Nähe liegenden ihm gehörigen Besitzungen an den Orden gegen Ersatz durch andere Güter. — 1263.

Frater Anshelmus dei gratia Warmiensis episcopus . per Bohemiam et Morauiam necnon per Rigen . Gnezenen . ac Salizburgen . prouincias apostolice sedis Legatus . vniuersis presentes litteras inspecturis . salutem in domino ihesu christo. Justis petentium desideriis dignum est facilem nos prebere consensum et uota que a racionis tramite non discordant effectu prosequente complere. Hinc est quod cum venerabilis pater frater Heinricus episcopus Sambiensis ac religiosi uiri Magister et fratres hospi-

talis sancte Marie theutonicorum Iherosolimit. per mutationem quorundam bonorum ab utraque parte acceptatam et seruatam utrique parti utilem et proficuam a nobis petierint confirmari. cuius per mutationis instrumentum de uerbo ad uerbum presentibus duximus inserendum. Vniuersis ad quos presentes littere peruenerint frater Heinricus dei gracia Sambiensis episcopus salutem et bonorum omnium incrementum. Cum de structura castri iuxta muros castri predilectorum fratrum nostrorum hospitalis sancte Marie theuton. in Kunegesberch siti nouelle plantationi christianorum modicus hucusque fructus prouenerit. et cum nos ad ampliandum honorem et gloriam crucifixi et tuicionem neophitorum in Sambie partibus in loco competenti castrum prouiderimus construendum cum reverendis uiris fratre Annone Magistro et fratribus hospitalis eiusdem per mutationem quorundam bonorum infra scriptorum de consilio discretorum uirorum secundum formam fecimus subnotatam. Dictus siquidem Magister et fratres quinquaginta mansos in terra Culmensi sitos iuxta uillam que dicitur Windesturen cum decimis. Iurisdictione. iure. ac omni utilitate. nichil iuris in eisdem bonis sibi reseruantes. nobis successoribus nostris et ecclesie nostre conferunt in perpetuum libere possidendos; Nos uero eorundem Magistri et fratrum grato concurrentes assensu in predictorum excambium ipsis ac eorum domui predicte castrum nostrum supradictum in Kunegesberch cum allodio iuxta castrum nostrum sito ac tercia parte molendini sub eodem castro siti. necnon terciam partem molendini iuxta allodium predictorum fratrum quod in Lawete situm est. et mansos tot ut cum allodio nostro sint Septuaginta mansi. quorum termini taliter distinguntur. De terminis limitacionis quondam facte apud Kunesberch inter nos et fratres sepedictos super campum in absowe per ascensum pregore in longitudine et latitudine equaliter triginta mansi flemingicales limitantur. et alii triginta mansi similiter flemingicales in loco ubi bona ciuium dicte ciuitatis Kunegesberch terminantur per descensum pregore in longitudinem et latitudinem equaliter distinguntur. Sic ut si iidem mansi triginta non possint latitudinem debitam optinere inferius apud pregoram illo defectus alias suppleatur. Ita ut fiant ex integro triginta mansi. Preterea decem mansi in lawete triginta funiculos in longitudine continentes qui initium habent apud dictorum fratrum molendinum et pretendunt sursum per ascensum aque super quam situm est dictum molendinum. Similiter iidem mansi in latitudine triginta funiculos optinebunt ab eadem aqua versus waldowe. Sic ut si defectus est in latitudine ille per longitudinem suppleatur. ita quod fiant integraliter decem mansi. Item terciam partem minoris insule cum decimis omnium premissorum iurisdicione . iure . ac omni utilitate nichil iuris in eisdem bonis nobis reseruantes Magistro et fratribus predictis conferimus in perpetuum libere possidenda. Hoc ad-

iecto ut si capture siue reclusiones aquarum que vulgariter dicuntur wer . retrorsum effluant uel contingat effluere in molendinis predictis siue in molendinis in riuulo iuxta supradictum castrum decurrente ab eisdem fratribus in eorum terminis in posterum construendis et ex inde agris nostris aut successorum nostrorum nocumentum aliquod uel preiudicium generetur . nichilominus ipsi fratres suam possint utilitatem consequi cum effectu cum uniuersis pertinenciis omnium prefatorum . decimis . iurisdicione . terris cultis et incultis . pratis . pascuis . siluis . nemoribus . saltibus . salectis . paludibus . stagnis . piscariis . aquis . aquarumque decursibus . montibus . uallibus . viis et inuiis . auri argentique fodinis . necnon omne genus eris siue metalli . aut gemarum fontes . uel uenas salis . et quicquid omnino in terra uel supra inuentum fuerit siue in aquis cum omni utilitate questu et prouentu qui nunc est et inposterum fuerit qui nunc apparet aut inposterum apparebit sub eisdem terminis in longum latum et profundum cum omni iure et districtu sub quibus eosdem tenuimus . nec aduocatia nec ullo prorsus iure uel obsequio quocúmque nomine censeantur nobis reseruatis in eisdem omne plenum et integrum ius proprietatis et possessionis castri et aliorum omnium predictorum in prefatos. Magistrum et fratres et domum eorum cum uero rerum dominio transferentes. Ceterum obligarunt se magister et fratres memorati . vt quando nos aut noster successor primum in terra sambiensi castrum construere decreuerimus nos vnam partem fratres uero duas partes plancarum procurabunt . vt eciam idem castrum plancis muniatur ad hoc fratres in expensis propriis tenentur auxilium ministrare. Ad hec fratres predicti in eodem castro nobis predictam partem plancarum construendo duas domos ambas ad uiginti marcarum ualorem construent . uel nobis aut successori nostro pro castri et domorum structuris Marcas quinquaginta persoluent. Earundem autem plancarum et domorum constructio uel quinquaginta Marcarum solutio pro eisdem erit in fratrum eorundem omnimodis optione. Renuntiamus etiam pro nobis successoribus nostris et ecclesia nostra exceptioni et actioni doli . Beneficio restitutionis in integrum ac omni legum et iuris auxilio canonici uel ciuilis . atque omni actioni exceptioni . ac defensioni rei que contra hoc instrumentum possent obici uel opponi. Vt autem omnia prenotata consistant firma et inuiolabilia perseuerent presens scriptum fieri et honorabilium uirorum domini heidenrici culmensis episcopi et supremi magistri domus sancte marie theutonicorum supradicti et nostro sigillis prouidimus roborari. Actum in elbingo. Anno domini Millesimo ducentesimo Sexagesimo tercio. Kalendas Januarii. Nos siquidem eorum precibus inclinati supradictam permutationem prouide ac rationabiliter factam approbamus ratificamus et presentis scripti munimine confirmamus. In huius rei testimonium presen-

tes litteras sigilli nostri munimine roboramus. Datum in thorun Anno domini Millesimo ducentesimo Sexagesimo tercio. Quinto Idus Februarii.

Original mit dem Siegel des Bischofs Anselm von Ermland im geh. Archiv Schiebl. XXXIII. № 2. Voigt B. III. S. 220—221.

№ CXLIV.

Der Bischof Heinrich von Samland bestätigt die mit Beistimmung der Ordensgebietiger ertheilten Lehnsverschreibungen seines Vogts an Neubekehrte. — 1263.

Frater Heinricus dei gratia Sambiensis Episcopus vniuersis ad quos presens scriptum peruenerit, Salutem in domino. Factum procuratoris nostre ecclesie in rebus temporalibus, ad defensionem et conseruationem neophitorum in Sambie partibus quasdam possessiones, ad dictam ecclesiam nostram pertinentes; quibusdam personis de fratrum domus sancte Marie Theotonicorum consilio, in feodum secundum deum, et rationabiliter concedendo, approbamus, ratificamus, et presentibus confirmamus, Hoc adiecto ut si qua pars dictarum possessionum de bonis illis que cum fratribus predictis apud Kunengesberg permutauimus existat, nos ipsas personas, quibus eedem possessiones in feodum sunt concesse, excludemus ex cambio conpetenti. In huius rei testimonium presentes litteras Sigilli nostri munimine roboramus. Datum Thorun Anno domini M. CC. LXIII. pridie Idus Februarii.

Original mit dem Siegel des Bischofs von Samland Schiebl. LII. № 6. Voigt B. III. S. 218—219.

№ CXLV.

Schiedsrichterlicher Ausspruch des Herzogs Sambor von Pommern, der Bischöfe Heidenreich von Kulm und Wolimir von Leßlau und zweier Ordensbrüder über verschiedene zwischen dem Herzoge Kasimir von Kujavien und dem Orden obwaltende Streitpunkte. — 1263.

In nomine domini Amen. Nos samborius dux Pomoranie et Heidenricus Culmensis Episcopus, Wolimirus Wladislauiensis Episcopus Fredericus et Joannes fratres domus Theutonicorum in controversiis inter Illustrem Principem Ducem Kazimirum ex una parte et Magistrum ac fratres predicte domus Theutonicorum super dampnis et iniuriis hinc inde illatis, dudum exortis, de communi consensu parcium arbitri electi,

auditis et intellectis ab utraque propositis parte et sufficienti deliberacione prehabita sub pena vallacionis arbitrii taliter duximus arbitrandum De eo quod fratres dicto duci imponunt per eum stetisse quod terra Lyckowie non fuerit eis data et duas expeditiones contra Getwezitas ipsius obstaculo inpeditas taliter diffinimus. Vt de iniuriis quas fratres ipsius in eo asserunt irrogatas et de hon. . . expugnationis pro bono pacis de consensu fratrum et bona voluntate sit absolutus Item super articulo de quo fratres eundem ducem accusant quod contra tenorem privilegii sui treugas fecerit sine ipsis cum paganis Lethuinis et apostatis hostibus fidei christiane in maximum eorum et Ecclesie detrimentum taliter arbitramur. Quod fratres ob Reuerenciam ipsius ducis, et ob spem quam adhuc in adiutorio suo ponunt predictas iniurias et dampna in hoc sibi irrogata fauorabiliter relaxarunt Diffinimus etiam arbitrando et expresse ac stricte sententiamus, vt predictus dux siue sui heredes sine consensu predictorum fratrum nunquam ullas treugas cum paganis Letwinis siue apostatis faciant prout in ipsius ducis priuilegio ipsis super hoc dato expresse inuenimus contineri Item de Semifratre occiso Causam sanguinis ad querelam fratrum dux decidet, quantum uero ad spiritualia iudicio Episcopi relinquatur et dictis fratribus nichilominus satisfiet. Item quicquid contra fratrem Pomne (?) et fratres alios racione expedicionis facte in terram Lanchicie per Cracouie, Polonie et Mazouie duces ac per filium Danielis Regis Rusie (?) per ducem K. obiectum est, pronunciamus nullius esse momenti. et omnino cassamus. Item quidquid contra fratrem Dethardum et suos complices propositum est quia cause cognitionem requirit Judicio decernimus terminandum Item quod obiectum est fratribus, quod eorum consilio et precepto castellani ducis Kazimiri sunt captiuati et spoliati ac terra depredata per quosdam Prutenos, ad hoc sic sumus arbitrati Quod cum dicti Pruteni fuerint domini Episcopi Quedinensis Et super hoc inter eundem Quedinensem et dominum K. amicabilis composicio sit facta et omnibus controversiis finis sit impositus, hoc ipsum cassamus nullius esse momenti pronunciantes Item quod Welluna cum fratribus suis et complicibus IIIIor uillas in terra Ducis K. dicitur spoliasse, pronunciamus, Cum ipse de foro fratrum non sit a domino suo Episcopo cuius homines sunt iusticiam requirendam Item quod Nemoy cum fratribus et complicibus suis, qui Naskumonem occiderunt, et alios homines terre ducis K. et fratris sui ducis Mazouie abduxisse dicuntur et alios spoliasse. Cum aput fratres in terra non sint ubicumque modo inueniri possunt iusticia requiratur. Item de spolio nauis quod factum est in Trssew. cum hoc Dux Samborius se fecisse recognoscat fratres inculpabiles esse pronunciamus. Item de hominibus terre fratrum qui ad mercimonia ad terras domini K. ueniunt exhercenda ad iusta et antiqua thelonea exhibenda. et eciam per uias et aquas

transeuntes arbitrali sentencia condempnamus Et si qui theloneorum exactores . . . tam et statutam pensionem eiusdem thelonei acceperint, ad restitucionem per iudicium compellantur Item super — Dominus Dux quaerelatur, quod Mercatores sui vltra Elbigum nauigio descendere non sinuntur et mercatores ascendentes per Wislam in Culmen tantum cum pannis applicare cogantur et Naues que in Soletz merces suas uellent deponere per fratres prohibentur et econuerso fratres querelantur, quod homines terre ipsorum in terris ducis K. annonam et res alias emere et deducere prohibentur taliter diffinimus et sub predicta pena statuimus vt naues descendentes et ascendentes indifferenter omnes cum pannis et rebus aliis uadant et applicent ubicunque uolunt sine fratrum prohibicione, et econuerso diffinimus et statuimus vt dictus K. dux siue sui heredes non prohibeant quin fratres et quilibet homines in terris eorum degentes in ipsius ducis K. terris et heredum suorum libere possint emere ac deducere annonam ac alias merces salua iusta et consueta telonei pensione Item super eo quod dux conqueritur de retencione seruorum suorum aut hominum ipsius per fratres taliter arbitramur, vt seruetur ordinacio que in instrumentis hinc inde confectis plenius continetur videlicet Quod quemcumque seruum suum Dux esse dixerit sub sui dominii attestatione uel qui probatus fuerit Septima manu consanguineorum suorum esse seruus, uel qui personaliter confessus fuerit absque ullo obstaculo sibi restituatur Item quicunque coloni in areis fratrum in Iuuene-Wladislau siue extra areas antique ciuitatis — sic diffinimus. vt coram Scolteto Wladislauensi, citati respondeant et coram ipso de injuriantibus iure theutonico — iusticie complementum Item quod Commendator de Szlowe. ponens insidias et minas incuciens ciuibus de Wladislau pro interfeccione — hominis fratrum de Orlowe XLVIII. Marcas argenti extorsit et super eo quod armatus et quibusdam armatis sibi aggregatis ciuitatem W . . . . . circuiuit et in uillis predictorum ciuium insultum sepius fecit cupiens eos occidere uel captiuare. ut iidem ciues asseruerunt sic diffinimus Quod — — — cum nobili viro duce Samborio et venerabili patre domino Legato aggregatis presentibus episcopis et aliis probis uiris — suas porrigant peticiones vt iniurias super premissis sibi illatas clementer relaxare dignetur De pecunia uero ab eisdem ciuibus extorta et interfeccione hominis fratrum quam ciuibus fratres imponunt partes si possunt inter se amicabiliter componant usque ad festum Philippi et Jacobi apostolorum nunc instans, alioquin ex tunc usque ad festum Sancti Jacobi proximum fratres ciuibus refundant pecuniam quam quilibet eorum proprio iuramento adiunctis duobus testibus ydoneis docuerit se dedisse, salua fratribus de interfecto homine accione. Item de quodam seruo ducis sic diffinimus Quod ex quo dux ipsum seruum nomine Cesson probauit

seruum suum esse et misit pro ipso, et ei non est restitutus si est in terra. uel pueri sui fratres ipsum restituant Si uero aliqua persona est perdita uel substancia diminuta fratres in hoc se ducis gracie submittent Item de villis fratrum citra Vislam situatis quas idem dux ab eis petit sic diffinimus et mandamus quod idem dux K. siue sui heredes de cetero predictos fratres non inpetent nec aliquatenus inquietent super ipsis uillis sed eos permittant pacifice et quiete possidere secundum quod instrumentis ab ipso duce — . . . sis bonis fratribus datis uidimus plenius contineri Item de inimicis et malefactoribus sic diffinimus. Quod si malefactores — — manifesti domini K. confugerint ad terram fratrum uel econtrario postquam fuerint a parte parti denunciati in terra non sustineantur Item de Theloneis sic diffinimus vt antiqua Thelonea persoluantur et si quis fraudem fecisse conuictus fuerit solucionem debitam subtrahendo solucione quadruplici puniatur. Si quis autem per uiolenciam theloneum deduxerit et in ipsa uiolencia conuictus uel deprehensus fuerit antiqua pena contra tales poterit tolerari. Item si aliqua hereditas in ducatu ducis fratribus data fuerit siue ab eis empta seu permutata. Hoc non fiet sine consensu ducis et saluo iure ipsius Item si homines Episcoporum de terris fratrum ducem aut homines ipsius leserint et admoniti per fratres duci iusticiam facere — — — fratres in illo casu ipsius auxilium denegabunt. Item de eo quod dux imponit fratribus aliquos ex ipsis personaliter interfuisse rapin . . — — — Rippin commisisse dicuntur taliter diffinimus. Quod si dux contra fratres hoc per testes ydoneos poterit probare fratres eidem debitam — . . ent emendam sinant fratres quibus hoc inponitur se expurgabunt. Si uero illi haberi non poterint alii per magistrum substituti quod illos cedant — — per suum ordinem affirmabunt Item quod diuerse et magne querele tam ex parte ducis quam ex parte fratrum med . . . . . sepius sunt proposite quod homines ducis homines fratrum et econtrario homines fratrum homines ducis spoliauerint — et vulnerauerint et multi tam de Ledentibus quam de Lesis iam in terris ipsorum non poterint inueniri, non potuimus — — nisi quod statuimus ut dux in terra sua ad hoc iudices statuat quos Magister et fratres elegerint et eciam Magister et fratres ad hoc iudices statuant quos dux elegerit et illi prefixis aliquot certis diebus ad iudicandum omnibus querelari uolentibus — — — — — hinc inde faciant iusticie complementum. Item super eo quod ciues de Thorun in foro Lanchiciensi per homines eiusdem ducis spoliati per ipsum ducem spolia sibi restitui pecierunt pronunciamus ipsum ad hoc penitus . . . . . tem sed ab eis — — in bonis — secundum iusticiam requiratur. Vt hec omnia Premissa robur obtineant et eciam inuiolabiliter perseuerent Presens instrumentum sigillorum nostrorum muni-

mine fideliter duximus roborandum Sed quia frater Fredericus supradictus Sigillo proprio carui Sigillo Gardiani Wladislauiensis . . . . . ntus sum. Actum et Datum in Juuene Wladislauia Millesimo CC. LXIII. XI. Kalendus Marcii.

Original mit den wohlerhaltenen Siegeln des Herzogs Sambor von Pommern, des Bischofs Heidenreich von Kulm und einigen andern im geh. Archiv Schiebl. 58 № 7. Die Urkunde ist aber durch Moder schon so verdorben, daß es an mehren Stellen unmöglich ist, die verwischten Worte zu entziffern; daher in diesem Abdrucke die Lücken.

Voigt B. III. S. 233. 236.

№ CXLVI.

Der Bischof Anselm von Ermland, päpstl. Legat, ertheilt denen, welche die Ordensritter in Thorn beim Bau einer Burgkapelle unterstützen und diese dann nach ihrer Vollendung an bestimmten Tagen besuchen würden, gewisse Indulgenzen. — 1263.

A. dei gratia episcopus Warmiensis per Gniznen. Salzburgen. Rigen. necnon per boemiam et morauiam apostolice sedis legatus. vniuersis christi fidelibus in eisdem prouinciis et diocesibus constitutis ad quos littere iste peruenerint salutem in domino. Quoniam ut ait apostolus omnes stabimus ante tribunal christi recepturi pro ut in corpore gessimus siue bonum siue malum. oportet nos diem messionis extreme operibus misericordie preuenire ac eternorum intuitu seminare in terris que reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debemus in celis. firmam spem fiduciamque tenentes. queniam qui parce seminat parce et metet. et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet vitam eternam. Cum igitur domini in christo commendator et fratres domus thevth. in Thorun, sicuti ipsi nobis significare curauerunt, capellam in castro de novo construere proponant opere sumptuoso. ad quod fidelium subsidium esse dinoscitur perplurimum oportunum. Vniuersitatem uestram rogamus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum iniungentes quatinus de bonis . . . . illatis pias ad hoc elemosinas et grata karitatis subsidia erogetis, ut per subuentionem uestram dicta capella consumari in laudem crucifixi ualeat et honorem. et uos per hec et alia bona que domino inspirante feceritis ad eterne possitis felicitatis gaudia prouenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum petri et pauli apostolorum auctoritate confisi omnibus uere penitentibus et confessis. qui eis ad hoc manum porrexerint adiutricem. Centum dies de iniuncta penitentia sibi

misericorditer relaxamus. presentibus usque ad consumacionem operis tantummodo valituris. Sane postquam consumata fuerit predicta capella. in dedicacione eiusdem. et in anniuersario eiusdem dedicacionis. et in quatuor festis gloriose virginis marie. et omnium apostolorum. necnon beate elizabet. et in omnibus solitis (?) feriis. ob reuerentiam victoriosissime et sancte crucis. cuius bona pars sicut et aliorum predictorum sanctorum reliquie in ibi continentur. omnibus deuote uisitantibus dictam capellam eadem auctoritate beatorum apostolorum petri et pauli confisi omnibus uere penitentibus et confessis Quadraginta dies de iniuncta penitentia ipsis misericorditer relaxamus. Datum in thorun. Anno domini M. CC. LX. III. Mense marcio amen.

Original mit dem schon sehr beschädigten Siegel des Bischofs Anselm von Ermland im geh. Archiv Schiebl. LI. № 2.

№ CXLVII.

Der Bischof Heidenreich von Kulm erklärt den Orden für frei gegen alle Ansprüche in Betreff des Landes Sassen nach der zwischen ihnen geschehenen Landestheilung. — 1263.

Nos frater Heydenricus. Ordinis Predicatorum. Culmensis Episcopus, Nos et Successores nostros et Ecclesiam nostram presentibus obligamus, quod si quis Magistrum ac fratres domus Theuton. in Pruscia impetere voluerit pro eo, quod terram Sassin ad nostram dyocesim pertinentem nobiscum diuiserint nobis eiusdem terre partem terciam iuxta diuisionem episcopis pruscie in terris faciendam, Secundum instituta sedis apostolice assignantes, nos ipsos reddemus indempnes. Dantes in testimonium huius rei presens scriptum sigilli nostri munimine consignatum. Datum Torun. Anno domini Millesimo CC. LXIII. VI. Kalendas Aprilis.

Original mit dem Siegel des Bischofs v. Kulm im geh. Archiv Schiebl. XLIX. № 2.
Voigt B. II. S. 476.

№ CXLVIII.

Papst Urban IV. bestätigt die Wahl des Deutschen Ordensbruders Friederich von Hausen zum Bischofe von Kulm — 1264.

Urbanus IV. etc. Episcopo Herbipolensi. Significarunt nobis olim dilecti filii Canonici Ecclesie Culmensis quod eadem Ecclesia Pastoris solatio destituta ipsi uota sua in dilectum filium Fridericum de Husen presbyterum fratrem hospitalis Sancte Marie Theutonicorum virum utique de honestate morum litterarumque scientia et

circumspecta prouidentia commendatum unanimiter et concorditer direxerunt secum concepta fiducia quod eadem Ecclesia per ipsius fratris industriam fratrum hospitalis eiusdem fauore assiduo fulciendam in spiritualibus et temporalibus deberet multipliciter prosperari propter quod eisdem Canonicis ac dilecto filio . . . Magistro hospitalis predicti cum propter viarum pericula securus ad presentiam Venerabilis fratris nostri . . . Rigensis Archiepiscopi loci metropolitani tunc in remotis agentis non posset accessus haberi a nobis per suas litteras postulantibus ut memoratum fratrem eidem Ecclesie preficeremus in Episcopum et Pastorem nos tandem dictorum Magistri et Canonicorum deuotis supplicationibus annuentes ac ipsius Magistri honorare personam et tam eius quam dictorum Canonicorum intuitu volentes eidem fratri gratiam facere specialem prefato Archiepiscopo dedimus sub certa forma per nostras litteras in mandatis ut dicto Magistro et ipsius hospitalis fratribus et Canonicis memoratis se pro Apostolice Sedis et nostra reuerentia super hoc reddens affabilem et benignum ac etiam precauere sollicite ne prefata Ecclesia pretextu vacationis diutine incurreret aliqua detrimenta nominatum fratrem si tanto congrueret oneri et honori omni occasione et dilatione postposita Ecclesie supradicte per aliquem de suffraganeis suis uel aliis conuicinis Episcopis si personaliter ipse id de facili non posset efficere in longinquis prout dicebatur partibus constitutus in Episcopum et Pastorem preficeret ac ei adscitis duobus vel tribus Episcopis munus consecrationis impendi nec non obedientiam et reuerentiam debitam sibi a suis subditis faceret exhiberi Contradictores etc. Nos autem nichilominus ex tunc per dictas nostras litteras decreuimus irritum et inane si secus de Culmen. Episcopatu contingeret attemptari. Porro prefatus Archiepiscopus pro parte dictorum Magistri Canonicorum et fratrum super hoc humiliter requisitus quod in hac parte sibi mandavimus pro sue voluntatis libito hactenus non annuit predicta Ecclesia propter hoc ac eciam pretextu vacationis diutine gravia et diversa discrimina sustinente Quare supradictus Magister per suas speciales litteras a nobis humiliter postulavit ut prouidere super hoc de benignitate Apostolica curaremus. Nos itaque ut olim sic et modo personam eiusdem Magistri specialiter in hac parte honorare volentes maxime cum prefati Canonici sicut asseritur quoad eumdem fratrem F. super hoc in uoto pristino perseverent mandamus quatenus si premissis veritas suffragatur in huiusmodi negotio iuxta formam per dictas litteras nostras traditam Archiepiscopo memorato procedens nominatum fratrem F. eidem Ecclesie auctoritate nostra preficias in Episcopum et Pastorem et adscitis duobus vel tribus conuicinis Episcopis munus consecrationis impendens eidem facias sibi a suis subditis obedientiam et reverentiam debitam exhiberi. Contradictores eadem auctori-

tate etc. usque compellendo. Postmodum vero ab ipso recipias nomine prefati Archiepiscopi fidelitatis solite iuramentum. Non obstante si aliquibus a Sede Apostolica sit indultum quod suspendi vel interdici aut excommunicari non possint sive aliqua indulgentia Sedis eiusdem per quam executio mandati nostri super hiis impediri valeat vel differri et de qua in nostris litteris fieri debeat mentio specialis Ita quod ex hoc Rigensi Ecclesie in posterum preiudicium nullum fiat. Datum apud Urbem veterem decimo septimo Kalendas Septembris. Anno Tertio.

Abschrift dieser Bulle im päpstl. Copienbuche des geh. Archivs № 353.
Voigt B. III. S. 252.

№ CXLIX.

Papst Klemens IV. verordnet, daß die, welche für Preussen u. s. w. das Kreuz genommen oder nehmen wollen, binnen drei Jahren außerhalb ihrer Städte und Diöcesen in Betreff ihrer Besitzungen nicht vor Gericht geladen werden sollen. — 1265.

Clemens episcopus seruus seruorum dei Uniuersis christi fidelibus in subsidium Liuonie Curonie et Pruscie crucesignatis et crucésignandis per Regna Regiones Prouincias et Terras deputata eidem subsidio a sede apostolica constitutis Salutem et apostolicam benedictionem. Studentes illa prosequi, per que catholica fides attollitur, et salus fidelium procuratur, digne fouendi sunt gratia ipsorum necessitatibus oportuna. Hinc est quod nos dilectorum filiorum . . Magistri et fratrum Hospitalis sancte Marie Theutonicorum qui negotium fidei in Liuonie Curonie et Pruscie partibus prosecuntur deuotis precibus inclinati, ad instar felicis recordationis Vrbani pape predecessoris nostri, uobis auctoritate apostolica indulgemus, ut extra Ciuitates uel dioceses de quibus existitis, conueniri super bonis que infra illas habetis per litteras sedis apostolice, aut legatorum eius minime ualeatis. nisi eedem littere sedis ipsius plenam et expressam de indulto huiusmodi fecerint mentionem. Ita tamen quod infra dictas Ciuitates et dioceses parati sitis, de uobis conquerentibus, coram competentibus Judicibus iusticie plenitudinem exhibere. Presentibus post Triennium minime ualituris. Nulli ergo omnino hominum liceat etc. Datum Perusii III. Kalendas Junii Pontificatus nostri Anno Primo.

Original mit der Bleibulle im geheim. Archiv Schiebl. VI. № 1.
Voigt B. III. S. 260.

№ CL.

Papſt Clemens IV. gebietet den für den Kreuzzug ins heil. Land predigenden Minoriten, diejenigen Gelübde, welche für Preuſſen, Kurland und Livland gethan würden, nicht zu denen für das Morgenland zu rechnen. — 1265.

Clemens episcopus seruus seruorum dei Dilectis filiis Ministris, Custodibus, Guardianis et fratribus ordinis Minorum predicantibus pro subsidio terre sancte Salutem etc. De quibusdam sequentibus arbitrium proprie uoluntatis audiuisse miramur, quod in regionibus et Prouinciis, ac Ciuitatibus et Diocesibus Liuonie, Curonie ac Pruscie succursui a sede apostolica deputatis, procaciter asserere non uerentur, quod predicantibus pro subsidio terre sancte, per iam dicte sedis litteras sit iniunctum ut omnes redemptiones uotorum, quorumcumque crucesignatorum in subuentionem ipsius terre sancte conuertunt, sicque fideles predictarum Regionum et Prouinciarum, ac Ciuitatum et Diocesium, non solum ab emissione uoti crucis in subsidium dilectorum filiorum fratrum Hospitalis sancte Marie Theutonicorum et aliorum christi fidelium, de predictis Liuonia Pruscia et Curonia retrahuntur, uerum etiam illi ex eis qui uotum huiusmodi emiserunt, ab ipsius prosecutione desistunt. dictique fratres per consequens redemptiones uotorum crucesignatorum ipsorum, que sibi pro negotio fidei quod ad dei gloriam in illis partibus per eos agitur, sunt ab eadem sede concesse, amittere compelluntur, in prefati negotii preiudicium et fratrum ac fidelium predictorum non modicum detrimentum, Quia uero ipsius lesionem siue confusionem negotii, non decet a nobis equanimiter sustineri. sed efficax et festinum adhiberi subsidium, ut deo propitio exurgat in statum prosperum et iocundum, Discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus uota crucis emissa, in auxilium predictarum Liuonie, Curonie et Pruscie necnon redemptiones uotorum ipsorum, etiam si de ipsis quod non credimus in prefatis apostolicis litteris mentio habeatur, inter uota que sepedicte terre sancte sunt deputata succursui nullatenus includatis. sed illa predictis fratribus ipsius hospitalis ita iuxta gratiam eis super hoc a memorata sede concessam prouenire libere permittatis. quod et deuotio uestra exinde apud nos laudabilis habeatur, et tanti magnitudo negotii possit a predictis fratribus hospitalis eiusdem, deo propitio feliciter supportari. Datum Perusii 11. Kal. Junii Pontificatus nostri Anno Primo.

Original mit der Bleibulle im geheim. Archiv Schiebl. VI. № 5.
Voigt B. III. S. 262.

№ CLI.

Der Bischof Heinrich von Brandenburg fordert seine Geistlichkeit auf, den mit der Kreuzpredigt für Preussen und Livland in seinem bischöflichen Sprengel beauftragten Ordensbruder Konrad hülfreich zu unterstützen. — 1266.

Heinricus dei gratia Brandeburgensis Ecclesie Episcopus, Dilectis sibi in Christo, prepositis, Archidiaconis, plebanis, vicariis per Brandeburgensem Dyocesim constitutis Salutem in filio dei, Cum ad uehementem instanciam, ordinis fratrum domus sancte Marie Theuton. Religioso et discreto uiro, fratri Cunrado Exhibitori presentium, Crucis negotium ad partes pruscie et lyuonie predicandum a sede apostolica sit iniunctum, ut per litteras eidem transmissas, poteritis plenius edoceri, vniuersos uos et singulos monemus hortamur, et in domino attentius exoramus quatenus ob domini nostri Jhesu christi laudem, et gloriose virginis reuerenciam, dictum fratrem Cunradum, in omnibus suis agendis et promouendis, fideliter promouere curetis Sic ut iam Crucis negocium ad ipsius Crucifici gloriam cito desiderabilem et felicem sortiatur exitum, et uobis propter hoc a diuina clementia proueniat corona ciuium supernorum, Scientes quod dictus frater a summo magistro prefate domus, ad recipiendas atque colligendas redemptiones uotorum crucis sit specialiter deputatus et quod omnia et singula que in eiusdem pruscie ac Lyuonie subuentionem, dicto fratri Cunrado predicatori crucis offeruntur, Omni dubio remoto ad utilitatem sepe dictarum terrarum fideliter conuertuntur, Omnibus etiam qui ad sollempnem ipsius predicationem Causa deuotionis accesserint, Quadraginta dies, de iniuncta sibi penitentia, dum modo dyocesani consensus accedat, misericorditer relaxamus, Datum Sygezere, Anno domini M. CC. LXVI. Pridie Kal. Martii Pontificatus nostri anno tercio.

Original der Urkunde mit dem (schon sehr beschädigten) Siegel des Bischofs von Brandenburg im geh. Archiv Schiebl. 42 № 8.

Voigt B. III. S. 262—263.

№ CLII.

Zusicherung des Landmeisters Ludwig von Baldersheim für die Deutschen Lehensleute in Ermland und Natangen, daß sie nach Bezwingung der abtrünnigen Landschaften Preussens nur bis an die Weichsel zur Landwehr verpflichtet seyn sollten. — 1267.

Frater Lodwicus Ordinis Hospitalis sancte Marie theutonicorum Preceptor Prussie Omnibus hoc scriptum audituris Salutem in domino ihesu cristo Vniuersitatem vestram

cupimus non latere Quod dilecti nobis theutonici feodales nostri in Warmia et Natangia ad compescendam prutenorum apostatarum insaniam et refrenandam sunt astricti Postquam vero idem apostate auxiliante domino ad fidem redierint cristianam dicti feodales non vlterius ad defensionem patrie quam infra spacium et metas terrarum subscriptarum Sambie scilicet et Natangie Warmie et Barthie Pogzanie procedere tenebuntur Contra omnes quoque domus nostre et patrie turbatores vsque ad Wyslam armis solitis sunt progressuri Ne igitur hanc nostram ordinationem aliquis in posterum audeat violare presentem paginam Sigillo nostro duximus roborandam. Datum in Konigespergk Anno domini Millesimo ducentesimo sexagesimo septimo. Mense Junio.

Abſchrift dieſer Urkunde im Fol. Balgaiſche Verſchreib. p. 389
Voigt B. III. S. 274.

№ CLIII.

Friedensvertrag des Herzogs Wartislav von Pommern mit dem Landmeiſter Ludwig von Baldersheim. — 1267.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Warzlaus dei gratia dux Gdanensis Omnibus ad quos presens scriptum peruenerit salutem in omnium saluatore. Notum sit presentibus et futuris, quod nos iuuante deo pacis amatore, pacem perpetuam sub iureiurando fecimus, ex parte nostri ac militum nostrorum et omnium subditorum nostrorum cum fratre Ludewico magistro fratrum domus theutonice, et cum ceteris fratribus eiusdem ordinis, mediante fratre Bertolto de Northusen commendatore terre prouincie culmensis, Cum huiusmodi condicionibus inuiolabiliter obseruandis. Harum autem condicionum una talis est. Si centum homines vel plures de nostris uiris terram predictorum fratrum intrantes hostiliter, dampnum intulerint eis vel eorum hominibus in personis uel rebus, Ad solucionem duorum milium marcarum eis erimus obligati. Item si pauciores homines nostri, videlicet, sub numero centenario, terram eorundem fratrum intrauerint, et eis dampnum aliquod vel eorum hominibus fecerint, et nostri milites causam illati dampni iuste iudicare noluerint, nos ipsi personaliter causam predictam iuste tenebimur iudicare. Quod si etiam nos facere hoc noluerimus, in predictam penam solutionis duorum milium marcarum omnimodo incidemus. Verum etiam si predictam pecuniam fratribus soluere nollemus,

et ipsi fratres causam suam notificantes principibus uicinioribus, et aliis quibus eis uisum fuerit nullam iusticiam a nobis habere possent, solutionem prefate pecunie quocunque modo poterunt in nobis licite prosequantur. Preterea si aliqui homines nostri, terram sepe dictorum fratrum intrantes, aliquod castrum siue munitionem quocunque modo acquisierint, nos cum omni nostra potencia in propriis expensis quantocius eis in adiutorium uenire tenebimur ad requisitionem castri et ad faciendam de ipsis malefactoribus iusticiam habundantem. Item si aliqui homines fratrum memoratorum, in terra eorum dampno facto ut rei et profugi ad terram nostram se transferrent, nequaquam eos tenere debemus, nisi hoc cum voluntate fratrum prenotatorum per omnia faciamus. Ne uero huiusmodi pax et concordia inter nos perpetuo seruanda per ignorantiam posterorum uersa in dubium, a nostris successoribus possit uiolari, presentem paginam sigilli nostri appensione duximus roborandam. Actum in Zvece. Anno domini. M. CC. LX. VII. Kalendas Avgusti. presentibus hiis testibus subnotatis. Fratre themone, fratreque Johanne de ordine predicatorum. De ordine autem minorum fratre simone ac fratre Sideramo. Domino Karzlao plebano de zvece. et Heinmone plebano eiusdem loci. domino quoque ottone capellano de godesna. Et baronibus nostris Dobegneo palatino. Andrea iudice. Johanne castellano. Wayzillo pincerna Globuna. Gregorio. Jerozlao. Ziezlao. Heinrico interprete. Petro. Cramsela subdapifero. Petro cocusca et aliis quam pluribus fide dignis. Datum in eodem Zvece. Per manum Meynardi capellani ac notarii fratris nostri.

Das Original der Urkunde mit dem schon sehr beschädigten Siegel des Herzogs im geheim. Archiv Schiebl. XLI. № 1. Der Abdruck bei Kotzebue B. II. S. 304—305 ist völlig unbrauchbar.

Voigt B. III. S. 273.

№ CLIV.

Vertrag zwischen dem Herzog Mistwin von Pommern und dem Orden unter Vermittlung des Königes Ottokar von Böhmen. — 1268.

In nomine domini amen. Nos Mystiwoy dei gratia dux pomeranie, constare volumus universis . ad quos pervenerit presens scriptum . quia in presencia domini Othakari serenissimi boemie regis ducis austrie et stirie et Marchionis Moravie . eo mediante concordavimus amicabiliter cum magistro Commendatoribus et fratribus cruciferis domus teutonice in prucia et quicquid actenus fuit controversie et dissensionis inter

nos et cruciferos supradictos, dimisimus hic et indulsimus pleno corde . volumusque eis sincere et absque malo ingenio amicari hiis condicionibus interiectis. Quod si aliqui de hominibus nostris castrum aliquod vel municionem in terris dictorum cruciferorum occupaverint, cum auxilio eorundem omnem operam in expensis nostris propriis adhibebimus atque posse, ut hoc valeant rehabere. Si vero per homines ipsorum castra vel municiones in terris nostris fuerint occupata, ad hec recuperanda cum impensione suarum expensarum iuvabit nos omni studio et labore prout in ipsorum instrumento super hoc edito plenius est expressum. Adicimus etiam, quod decetero terras eorum non invademus manifeste cum erectione vexillorum nec aliqua dampna eis inferimus incendiis ac rapinis, Ad quod idem se ipsi similiter astrinxerunt. Que omnia et singula supradicta bona fide et sine omni fraude atque dolo promittimus inviolabiliter observare et si aliquid violaverimus predictorum, iudicamus nos fidem amittere et honorem. Et dominum . O. regem prefatum super nos eorum constituimus adiutorem. In cuius rei testimonium et vigorem presentes litteras cum appensione Sigillorum regis iam nominati, nostrique sigilli munimine fecimus roborari. Actum . . . . . domini M. CC. LX. VIII. Datum apud Cholmen. III. Nonas Januarii. —

Original mit dem ſchon ſehr beſchädigten Siegel des Herzogs im geheim. Archiv Schiebl. 49 № 2. (Die Urkunde hat am Datum einen Moderfleck).

Voigt B. III. S. 288—289.

№ CLV.

Der Papſt Clemens IV. beſcheidet den König Ottokar von Böhmen in Rückſicht ſeines Plans, die in den Landen der Litthauer, Galinder und Jaczwinger etwa zu errichtenden Kirchen der Kirche zu Olmütz als einer erzbiſchöflichen zu untergeben. — 1268.

Clemens IV. etc. Regi Boemie Illustri. Significavit nobis Regia celsitudo, quod tu in brevi contra infideles in Galandia, Getuesia, Letowia, et aliis adiacentibus prouinciis existentes, qui dilectos filios Fratres hospitalis S. M. Th. et alios Christi fideles in Pruscie partibus constitutos incessanter affligunt, iuxta conuentionem inter te, ac fratres ipsos habitam proponis in manu forti procedere, ac illos, diuina fauente clementia, conuertere ad cultum fidei Christiane. quodque Venerabilis frater noster . . . Olomucen. Episcopus signo vivifice crucis assumpto tecum se conferre proponit ad ipsum negotium fidei promouendum. Quare nobis devota precum instantia supplicasti,

ut cum in Regno Boemie Marchiatu Moravie, Austrie, ac Stirie Ducatibus tibi subiectis nulla Sedes Archiepiscopalis existat, licet antiquitus in Morauia Sedes huiusmodi fuisse dicatur, Venerabili fratri nostro Archiepiscopo Salzeburgensi committere curaremus . ut si dictas Letowiam, Galandiam et Getuesiam, vel ex eis tantum de predictorum infidelium manibus eripi, domino permittente, contingeret, quod possit exinde metropolis statui congruenter, Olomucensem Ecclesiam Archiepiscopali dignitate presignire curaret, ac alias in terris eisdem Ecclesias erigeret Cathedrales, que ipsi Olomucensi Ecclesie tamquam Metropolitane subessent. Profecto, fili carissime, tuum in hac parte desiderium, quod ex zelo magne devotionis prodire percipimus, dignis in domino laudibus commendamus. Sed quia dicta Olomucensis Ecclesia subiecta est sicut te ignorare non credimus, Maguntine, votis tuis super hoc annuere sine ipsius Ecclesie Maguntine preiudicio nequiremus. Nichilominus autem propter hoc in tam laudabili proposito non tepescas, quin immo prosequens fortitudinis Spiritum, quem assumpsisse videris contra prefatos infideles sperans de superne clementie virtute procedas. Nam si fuerit tibi ex alto permissum, quod de predictis terris tantum conquirere valeas, quod ad statuendum Metropolim sufficere dinoscitur, super hiis providere curabimus, prout tuis iustis desideriis congruere, ac utilitati parcium illarum viderimus expedire. Datum Viterbis Decimo tercio Kalendas Februarii Anno Tertio.

Abschrift im päpstl. Copienbuche des geh. Archivs № 359.
Voigt B. III. S. 284. 287.

№ CLVI.

Papst Clemens IV. ertheilt dem Könige Ottokar von Böhmen die Vollmacht, auf seinem Kriegszuge gegen die Heiden in Litthauen einen neuen Königsthron aufrichten und mit einem Könige besetzen zu dürfen. — 1268.

Clemens IV. etc. Regi Boemie Illustri. In tui magnificentia culminis Mater Ecclesia quamplurimum delectatur dum intentis et deuotis studiis elaboras statum magnificare fidelium et procurare Christiane religionis augmentum. Hoc igitur prudentia Sedis apostolice digne considerans tibi per suas litteras olim dicitur concessisse, ut terras quas de manibus Lituanorum et aliorum infidelium, si cum Tartaris vel aliis Christiani nominis inimicis se, prout ferebatur, dampnabiliter copularant, eriperes, illis

dumtaxat exceptis que ad dilectos filios Magistrum et fratres hospitalis Sancte Marie Theutonicorum, uel ad alios Christi fideles pertinebant ad manus tuas libere posses ac licite retinere. Unde cum, sicut asseris, signo vivifice crucis assumpto proponas in breui fauente diuina clementia extento potentie tue brachio procedere contra illos ac tandem in finibus locorum, que predictis infidelibus remanere contigerit magnum constituere presidium bellatorum ad infidelium eorumdem locorum populum salutem per vexationis angustias ad caulam Domini reducendum, nos zelum tue devotionis, qua circa cultum orthodoxe fidei ampliandum fervere dinosceris, tuumque pium in hac parte propositum ut pote laude dignum multipliciter in Domino commendantes et intendentes te prosequi favoris gratia plenioris Regiis supplicationibus inclinati de fratrum nostrorum consilio presentium tibi auctoritate concedimus ut si terram Letowie, de qua predicte Sedis auctoritate Regnum extitit constitutum, presidente illi clare memorie Mindota, qui post receptum baptismatis sacramentum auctoritate apostolica coronatus in Regem fuit tandem a quibusdam proditionis filiis crudeliter interfectus de manibus inimicorum tuo ministerio eripi, domino prestante, contigerit, in illa Regni solium sicut prius erigere libenter valeas, ac illius regimini personam fidelem et Ecclesie Romane devotam preficere, pro ut bono statui fidelium et augmento catholice fidei videris utilius expedire Nolumus tamen per hoc predictis Magistro et fratribus hospitalis Sancte Marie Theut. quoad terras bona et iura spectantia ad eosdem, siue ea teneant, siue ab aliis etiam infidelibus teneantur, in aliquo preiudicium generari. Nulli ergo nostre concessionis etc. Datum Viterbis decimo tertio Kalendas Februarii Anno Tertio.

Abſchrift dieſer Bulle im päpſtlichen Copienbuche des geh. Archivs № 357.
Voigt B. III. S. 386—387.

№ CLVII.

Der Papſt Clemens IV. beſtätigt den zwiſchen dem Könige Ottokar von Böhmen und dem Deutſchen Orden in Preuſſen abgeſchloſſenen Vertrag wegen der Unterwerfung Galindiens, des Jaczwingerlandes u. ſ. w. — 1268.

Clemens IV. etc. Magistro et fratribus hospitalis Sancte Marie Theutonicorum in Pruscia. Cum a nobis petitur quod iustum est etc. usque perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis uestra petitio continebat, quod cum carissimus in Christo filius

noster O. illustris Rex Boemie zelo ductus fidei, tam ad ampliandum titulum et cultum nominis Christiani, ac gentilium refrenandam tyrannidem, quam ad ipsorum occupandum et capiendum terminos, eosque diuino cultui circa Prusciam et Regiones conterminas subiugandos potenti manu disponere proficisci, tandem ut iura uestra inposterum illibata, seu conseruata uobis plenius apparerent, contestatus est, se ita premissa debere prosequi, quod uobis exinde in partibus Terrarum Pruscie, quas acquisiuistis ibidem, et iam in uestra potestate tenetis, uel in partibus terrarum, que apostatarunt a fide, quas uos aliquando in uestra possessione ac potentia habuistis, uidelicet in Terra Culmensi, Lubouia, Soysim, Pomizania, Pazluch, Landesen, Sambia, Pogzania, Warmia, Natangia et Barthia cum territoriis et attinentiis earumdem nullum unquam per eundem Regem, uel suos successores ratione dominii, nominis, dominationis seu iuris sibi ascribendis, quantum ad predicta loco tunc, uel in posterum preiudicium generetur, in quibus dictus Rex uobis plenum ius, quod et ante habueratis, iurisdictionis, dominationis, proprietatis, possessionis et acquisitionis eorum quietum et liberum professus fuit a se, et suis posteris remanere. Promisit quoque idem Rex, quod ad recuperandum dictas Terras, que a fide scilicet apostatauerant, uobis assistet pro uiribus auxilio, consilio et fauore. Vos autem ad acquirendum et occupandum Galendiam Getwesiam Lutouiam et alios inimicos Crucis Christi pro uiribus eum iuuabitis ut terre ipse cultui fidei Christiane ac ditioni Regis applicentur eiusdem, sicut in patentibus litteris ipsius Regis confectis exinde, suoque sigillo munitis plenius continentur. Nos itaque uestris supplicationibus inclinati, quod super premissis prouide factum est ratum et firmum habentes id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Tenorem autem litterarum ipsarum de uerbo ad uerbum fecimus annotari, qui talis est. Nos Othokarus Dei gratia Boemie Rex, Dux Austrie et Stirie, ac Marchio Morauie, omnibus hanc litteram inspecturis salutem in perpetuum. Regalis Celsitudinis gloria, elargiente bonorum omnium datore, decorati multiplicibus potentatibus diuitiarum et uirtum precellentes, zelo ducti fidei ad ampliandum titulos et cultus nominis Christiani, in elisiones et exterminationes gentilium insidiantium fidei Christiane, ut refrenetur tirannidis eorumdem. Nos nostros et potentiam nostram participii eterne intuitu beatitudinis defensorem exponimus atque murum, ad occupandum et capiendum terras ipsorum gentilium, et terminos partium eorumdem cultui diuini nominis subiugandos. Ita uidelicet ut fratribus militie domus Theutonicorum in partibus Terrarum Pruscie quas iidem fratres occuparunt et in sua potestate iam detinent occupatas, uel in partibus terrarum a fide apostatarum, quas dicti fratres aliquando habuerunt in sua potentia et possessione, ui-

delicet terra Culmensi, Lubouia, Soysim, Pomizania, Pazluch, Landesen, Sambia, Pogzania, Warmia, Natangia et Barthia, cum territoriis et attinentiis earumdem, nullus umquam per nos uel nostros Successores ratione dominii, nominis, dominationis seu iuris nominis ascribendis quantum ad predicta loco nunc, uel inposterum preiudicium generetur. In quibus sepedictis fratribus plenum ius, quod et ante habuerant, iurisdictionis, dominationis, proprietatis, possessionis et acquisitionis eorumdem, quietum et liberum profitemur a nobis et nostris posteris remanere, scriptoque promittimus in presenti quod ad recuperandum terras iamdictas, a fide scilicet apostatas, ipsis fratribus astabimus pro viribus auxilio, consilio et fauore. Iidem quoque fratres et acquirendum et occupandum Galendiam, Getwesiam, Lutowiam et alios inimicos Crucis Christi, quantum possunt pro viribus nos iuuabunt, ut eedem terre cultui fidei Christiane, ac nostre ditioni Regie applicentur, prout in Instrumentis super hoc nobis traditis plenius est expressum. In cuius rei testimonium et uigorem dictis fratribus damus presens scriptum nostrorum sigillorum munimine roboratum. Acta sunt hec Prage Anno Domini M. CC. LXVII. Datum ibidem per manum Magistri Petri Wissegraden. Prepositi Regni nostri Cancellarii XIII. Kalendas Octobris. Nulli ergo etc. nostre confirmacionis etc. Datum Viterbii II. Kalendas Februarii Anno Tercio.

Abſchrift im päpſtl. Privilegienbuche des geh. Archivs № 360.
Voigt B. III. S. 285—286.

№ CLVIII.

Der Biſchof Heinrich von Samland verleiht verſchiedenen Deutſchen kirchliche Güter zu Burglehensdienſten bei ſeiner Burg Schönewik. — 1268.

Nos frater Henricus dei gratia Sambiensis Episcopus recognoscimus et presentibus protestamur quod habito consilio fratrum nostrorum qui tunc aderant honestis viris. Ludewico. Luperto. Apollonio. Iohanni Hobant. Wernhero nigro. eorum cuilibet contulimus decem mansos de quibus predicti Ciues in Burclehen tres libere possidebunt. Pro residuis vero singulis quilibet predictorum dimidiam marcam nobis annuatim a festo beati Martini per annum pro censu tenebitur assignare. Insuper predicti ciues aput castrum nostrum Schonewik habebunt residentiam corporalem, municiones et Ecclesiam nostram contra quemlibet eam inpugnantem tenentur fideliter defensare. Quod si non fecerint extunc dicta bona ad nos reuertentur et in nullo promisso bonorum

dictorum ipsis erimus obligati. Preterea supradicti prefata bona nobis irrequisitis vendere non debent . et qui dicta bona emunt pro ipsis prefatum censum statuto tempore nobis dabunt, et equale seruitium inpendunt sicut superius est expressum. Preterea damus ipsis Ius Culmense preter hoc quod , absit si alius alium occiderit vel alias vulnerauerit indecenter aut crediderit bona sua, tunc duo probi et ydonei ibidem viri residentes pro leso stare poterunt et in suo testimonio preualere dummodo ipsis plene constiterit illud factum . vt igitur hec bonorum donatio a nobis illibata seruetur ipsis damus presens scriptum Sigilli nostri munimine roboratum. Huius rei testes sunt frater Albertus dictus de Yppolindorf . frater Waltherus Commendator in Elbingo . frater Henricus commendator in Balga . frater Johannes in Kungesberg. et plures alii fide digni. Datum in Elbingo Anno domini M. CC. LXVIII. IIÍ. Idus Augusti.

Alte Abſchrift dieſer Urkunde im Buche Matriculae Fischhusianae p. XXXI—XXXII.
Voigt B. III. S. 468.

№ CLIX.

Uebereinkommen des Vice-Landmeiſters von Preuſſen, Konrad von Thierberg, Provinzial-Komthurs von Kulm, mit dem Biſchof Heinrich von Samland über gewiſſe Einkünfte ſeines Bisthums. — 1270.

Frater Conradus, Commendator provincialis, vices gerens magistri in Pruscia, omnibus presens scriptum audituris, Salutem in filio virginis gloriose, Notum facimus, quod cum venerabilis pater, dominus Sambiensis Episcopus, procuracionem possessionum seu bonorum Episcopatus sui in Sambia commode procurare non posset, omnes proventus et Fructus dictarum possessionum, quas habet et de iure habere potest, pro certa pensione de proborum virorum consilio, nobis concessit ad biennium sub hac forma, quod nos, Octoginta Marcas examinati argenti Theutonici ponderis, Quadraginta marcas scilicet. In festo assumpcionis beate Marie, et residuas Quadraginta Marcas, In Kathedra beati Petri, per fratrem Iohannem de Hordorf, vel alium certum nuncium, dicto episcopo vel eius certo nuncio in Erfordia, annis singulis tenebimur assignare, alioquin bona nostra in Domuchz et Trebelgurre cum omnibus suis pertinentiis, in veram proprietatem eiusdem episcopi, ad vite sûe terminum devolventur, Ceterum annonam, suppellectilia, et omnia alia, que nobis in castro suo assignat, necnon et agros cum tot mensuris sicut seminatos invenimus, peracto dicto biennio, eidem episcopo restituere nos contingit, hoc adiecto, quod si pagani terram ipsius, quod absit, ad Quinquaginta uncos vel infra devastaverint, cedet in dampnum nostrum,

Si vero supra Quinquaginta uncos destructa fuerit, secundum proborum virorum estimationem cedet in dampnum integraliter episcopi sepedicti. Item equos et pecora, que nobis assignat, in eodem numero et valore, nisi pagani seu apostate, ipsos equos vel pecora abstulerint, seu commune morticinium fuerit, quod vulgariter Shelm dicitur, ipsi restituemus expleto termino memorato. In cuius rei testimonium Sigilla venerabilis patris domini nostri Culmensis episcopi, nostrum, et Marsalci, presentibus sunt appensa, Testes sunt frater Conradus Minister crucis, frater Henricus Commendator in Thorun Frater Conradus commendator in antiquo Culmine, frater Arnoldus Commendator in birglov, frater Johannes de Hordorf, et alii fide digni, actum in elbingo, anno domini, M, CC, LXX, In die Kathedre beati Petri, Datum Thorun, quarto Kal. Marcii —

Original der Urkunde mit den Siegeln des Bischofs von Kulm (beschädigt), des Vice-Landmeisters von Preussen und des Ordens-Marschalls im geh. Archiv Schbl. I. № 7.
Voigt B. III. S. 306. 308.

№ CLX.

Der Hauskomthur von Zantir verleiht verschiedene Fischörter auf Zinsrecht und gegen gewisse Verpflichtungen. — 1273.

Vniuersis in Christo fratribus domus theutunicorum per pruciam, Frater P. vicecommendator in Zantero, ceterique Fratres domus eiusdem, Orationes in domino et salutem, Ne gesta mortalium processu temporis calumpniam paciantur, necessarium est ea testium assercionibus et scripture testimonio perhennari, Ad noticiam igitur singulorum volumus deuenire, quod nos pro bono et vtilitate domus in Zantero, quendam locum piscature qui dicitur Dregenvlot et alium qui dicitur Stramtoch, quorum situs est super magnam Cabulam contulimus perpetuo Hartmanno et Themoni et filiis ipsorum iure censuali, videlicet ut quartum piscem de Rumbo de Esoce de pisce qui dicitur Rape et de pisce qui dicitur w . . . nobis persoluant in Zantero, Alios uero pisces capiendos ipsis liberam dedimus facultatem, Item alium locum piscature qui uocatur Dregenvlot et Stramtoch quorum situs est inter nouam aquam et Aquam que dicitur Gans in finibus fratrum iure simili contulimus eisdem, Item in parte inferiori a loco qui uocatur Bredenvlot similiter contulimus ipsis locum piscature tercium id est Stramtoch et Dregenvlot eodem iure sicut reliquam contulimus piscaturam, Preterea prefati

viri in die Jacobi tenentur exire et piscari usque ad glaciem singulis annis, et ex debito debent — in quolibet Stramtoch nouem seruos, et in quolibet Dregenulot sex seruos, Quorum numerus Seruorum si non fuerit adinpletus per nostros seruos uolumus adinplere, vt autem hec collatio stabilis perseueret decreuimus hanc litteram sigilli nostri munimine cum diligencia roborari. Testibus qui hec uiderunt et audierunt nichilominus annotatis, quorum nomina sunt hec Frater Petrus vicecommendator, Frater Widego Sacerdos, Frater Ludolfus, Frater Heidolfus, Frater Otto de Gorlicz, Frater Vtiko, Frater Johannes de — , Frater Petrus Renne, Acta sunt hec Anno domini M. CC. LXX. III.

Original der Urkunde mit dem schon sehr beschädigten Siegel des Haus-Komthurs von Zanthir im geheim. Arch. Schiebl. XLIII. № 1.

№ CLXI.

Der Bischof Albert von Leslau verleiht den Grafen Simon Gallicus Hauptmann von Breslau und Albert von Stuolna Kastellan in Wrathenberg mehre Besitzungen seiner Kirche im Kulmerlande unter verschiedenen Bedingungen. — 1276.

In Nomine Domini Amen. Quamuis innatus sit intellectus anime racionali, ipsa tamen tanta mole carnis obprimitur, quod omnia et singula que in humanis actibus peraguntur, nequid memoriter obseruare, nam pocius hoc diuinitatis est quam humanitatis, Ergo ueterum sanctiones inuenientes approbauerunt. Ne ab humana labantur memoria, Scripturarum testimonio perhennari, Hinc est quod nos Albertus dei gracia Episcopus Wladizlauiensis Notum esse uolumus, tam presentibus quam futuris, quod pleno et communi consensu, necnon uoluntate nostri capituli ad hoc accedente, nobilibus uiris, comitibus uidelicet Symoni gallico Palatino Wratislauiensi, et Alberto de Stuolna castellano in Wrathenburc, eorumque ueris ac legitimis heredibus, Hostrouite, Golube, Pluscowanzs, Crusno utrumque, Chelmane, et totam terram, istarum et omnium aliarum uillarum, quas ex illa parte Druoze, cum riuis Siluis, lacubus, nemoribus, borris, uenacionibus, et piscaturis et omnibus aliis utilitatibus, quibuscumque nominibus censeantur, que nunc ibidem habentur, uel haberi poterint infuturo, Ecclesia nostra partim donacionis et partim emptionis titulo iam dudum possedit, in terra fratrum cruciferorum domus theotonice cum toto districtu earumdem, qui ad mille mansos, et amplius extenditur, ut speramus, contulimus integraliter, iure hereditario in perpetuum possidenda, In hunc modum uidelicet ut omnium mansorum tocius distri-

ctus supradicti, qui ad agrorum culturam redigi possunt, seu iam redacti sint, medietatem libere perpetualiter possidebunt, De mansis uero, qui ad aliam se extendunt medietatem, Scilicet non liberam de quolibet manso (?) dimidium fertonem argenti usualis ponderis et monete, Pro censu, pro decima, et pro omnibus aliis solucionibus quibuscumque uocabulis nuncupentur Singulis annis, in festo beati Martini Nobis nostrisque successoribus soluere tenebuntur, Quo soluto, Dictos comites Sy. et Al. eorumque heredes atque homines ab omnibus solucionibus uel seruiciis quibuscumque nobis uel nostris successoribus faciendis. liberos et emancipatos profitemur, Igitur ut dicti milites, Sy. et Al. terram nostram predictam, iam dudum desertam et incultam locent, et instruant, quam nemo primitus racione locacionis et instructionis propter metum Prutenorum necnon et aliorum infidelium ingredi presumebat, Illam locare et instruere desiderant diuina gratia concedente, preterea, uidentes quam sepius Nos nostrosque homines crebrîs Prutenorum infestacionibus aliorum quoque persequentium nomen dei temere conculcari Sepedictos milites, Sy, et Al. quos scimus uiros fide dignos, Strenuitate perspicuos . legis dei et iusticie amatores tamquam obicem ferreum et scutum ereum cum gladio ancipite in manibus eorum ponimus ad dictam terram ut nos necnon res nostras nostrosque homines ab hostium incursibus consulant, protegant, et defendant, et hac de causa ipsis tantam damus libertatem, Insuper comites memorati, ipsorumque heredes, fratribus cruciferis iam predictis iuxta terre consuetudinem Culmensis, cum quinque seruient equis falleratis, Quinque libras cere, Ita quod quelibet librarum in pondere contineat duas marcas, quinque Colonienses denarios pro censu persoluent annuatim, Damus etiam militibus prefatis eorumque heredibus omnia et singula iudicia tam magnarum quam exilium causarum super homines, quos ibidem locauerint qualiscumque condicionis fuerint ut ea habeant, iudicent et percipiant integraliter et complete, Eo solo excepto, quod si discordia inter dictos milites seu inter ipsorum pueros exorta fuerit ad nostram deferatur presentiam, et qualiscumque fomes rancoris fuerit . iudicabimus iuxta iuris theutonici formam et rigorem, penas in hiis excrescentes, nobis nostrisque successoribus reseruando, Vt autem milites prefati eorumque heredes conueniencius et commodius, sepe dictam terram locare ualeant et instruere De censu tantum quindecim annorum plenam ipsis damus libertatem, Has vero supradictas Soluciones et seruicia quilibet prenominatorum militum et heredum ipsorum tenebitur in solidum exhibere, et hereditates locare memoratas, Si autem Episcopus uel Ecclesia ex negligentia ipsorum pro seruiciis siue solucionibus fratribus cruciferis debitis per ipsos dampnum receperit ad plenam satisfactionem tenebuntur et dampni restaurum quod per hoc ecclesia pacietur, Vt igitur hec nostra ordinacio ab

utraque parte firma sit et inuiolabilis perpetuo conseruetur, presens instrumentum dictis militibus in testimonium dedimus nostro et capituli sigillorum munimine roboratum, Actum et Datum In antiqua Wladislauia. Anno domini M. CC. LXX. VI. die sancti vitalis martiris . Presentibus . vito preposito . Lyphardo Decano . Wenceslao Scolastico . Dobegneuo Archidiacono . Sandiuogio Cantore . Henrico Custode Wladislauiensi, Johanne preposito, Thedrico Scolastico, Alberto Archidiacono, et aliis Canonicis Ecclesie utriusque.

Original mit den sehr wohl erhaltenen Siegeln des Bischofs und Kapitels von Leslau im geh. Archiv Schiebl. LIII. № 2.

Voigt B. III. S. 390—391.

№ CLXII.

Tauschvertrag, in welchem der Bischof Christian von Samland dem Vice-Landmeister von Preussen Konrad von Thierberg das Dorf Sabnow u. s. w. gegen verschiedene andere Güter für die Samländische Kirche abtritt. — 1277.

Vniuersis christi fidelibus ad quos presentes pervenerint, Frater Syffridus dei gratia Episcopus Frater Theodericus prepositus, Totumque Capitulum Ecclesie Sambiensis Salutem et subscriptorum cognoscere veritatem, Sua nobis Reuerendi viri frater Conradus de Vuchtwange Magister hospitalis Sancte Marie Theut. Irlm. Frater Meynko eiusdem professionis Magister Ceterique fratres Prussie peticione supplicarunt Quatenus permutacionem quorundam bonorum olym factam cum eorum predecessoribus per venerabilem patrem ac dominum Christanum predecessorem nostrum bone memorie Episcopum Sambiensem Cum nullum haberet Capitulum de bonis seu possessionibus Ecclesie nostre spe majoris profectus ac utilitatis eiusdem prout in literis inde confectis contineri perspeximus, approbare innovare ac confirmare ex certa sciencia dignaremur. Tenor vero literarum predicte permutacionis talis est. Frater Christanus dei gracia Episcopus Sambiensis, omnibus ad quos presens scriptum pervenerit Salutem in omnium saluatore, Quia fragilis est hominum memoria expedit ut ea que aguntur literarum sciencia confirmentur, Volumus igitur in hiis scriptis ad noticiam tam futurorum quam presencium ut accedat, Quod nos prouida consideracione maturo eciam consilio discretorum, quandam permutacionem in rebus nostre Ecclesie fecimus quam ipsi nostre Ecclesie credimus et scimus multipliciter fructuosam, dantes Marsalco fratri Conrado de Tyrberg gerenti vices Magistri et fratribus domus Theut. in Prus-

sia Sabnow, cum omnibus suis terminis et usibus, in agris, Pascuis, Siluis, Aquis, et lapide marino qui vulgariter dicitur Burnstein, et omnibus Juribus, sicut eos terminos possedit hactenus nostra Ecclesia, excluso penitus omni dolo. In quorum terminorum et vsum recompensam et integram permutationem dictus Marschalcus et fratres in Prussia assignauerunt nostre Ecclesie Sambiensi sua bona quecunque in Vremar posita preter aream seu locum in quo quondam situm fuit opidum, Item Metkaym et Drabnow sita in nostra Ecclesia Sambiensi cum omnibus suis terminis et usibus terminorum in Agris, Pascuis, Siluis, et Aquis, in perpetuam proprietatem cum omnibus eciam suis Juribus, prout ea bona et terminos sepedicti fratres domus Theuth. possederunt, Huius permutacionis Testes sunt, Frater Gerwinus Sacerdos et frater Hermannus Sacerdos, dominus Jacobus plebanus In Kongisberg, Rudolfus plebanus in Eschenwege, Frater Manegoldus Commendator In Kongisberg, Frater Cvno Commendator Nathangie, Erater Theodericus Commendator de Balga, Frater Helmoldus Commendator in Elbingo, Frater Helwicus Commendator In Christburg, Frater Hermannus Provincialis, Frater Albertus Commendator In Thorun, Frater Berlwinus, Hildebrandus Notarius noster, et Henricus de Gotha, et plures alii, Insuper ad robur validius presens scriptum nostro Sigillo fecimus communiri, Datum Calendas Januarii, Anno domini Millesimo Ducentesimo Septuagesimo VII. Nos igitur predecessoris nostri memorati vestigia imitantes ac predictorum Magistri et fratrum peticioni satisfacere cupientes omnium predictorum commutacionem transaccionem obligacionem renunciacionem communicato consilio ac consensu expresso prehabita deliberacione ac tractatu sollempni ex certa sciencia gratas ac ratas habentes approbamus, innouamus et presentis scripti patrocinio in nomine domini confirmamus, Renunciantes in omnibus et singulis premissorum nostro ac successorum nomine omni accioni seu impeticioni, exceptioni doli mali, beneficio restitucionis in integrum, priuilegiis seu literis a Sede apostolica impetratis seu impetrandis tam simplicibus quam legendis, consuetudini ac statuto, omnique Iuris Canonici ac Ciuilis auxilio, omnibusque aliis amminiculis, que uel contra dictorum omnium permutacionem uel nostram confirmacionem et innouacionem, seu presens instrumentum de facto uel de Iure possent obici uel opponi, In quorum omnium testimonium et munimen perpetuum presentes conscribi, et Sigillis nostris videlicet Episcopi et Capituli mandauimus roborari, Testes qui rogati hiis omnibus interfuerunt sunt, venerabilis pater et dominus Henricus Episcopus, Frater Wernerus Canonicus Culmensis Ecclesie, Frater Cristanus prepositus, Frater Hermannus, Decanus Ecclesie Insule Sancte Marie, Nos quoque frater Theodericus prepositus, Frater Theodericus Decanus Frater Gerwinus, Frater Johannes Clare, Frater Henri-

cus Stango Canonici Ecclesie Sambiensis Consensimus et interfuimus prenotatis, Frater Conradus Saccus prouincialis Terre Culmensis, Frater Bertoldus dictus Bruhauen Commendator in Konigisberg, Frater Cvno Commendator In Brandenburg Frater Syffridus de Rechenberg Commendator in Balga, Frater Ludewicus de Ship Commendator in Elbingo, Frater Heynricus de Wilnow Commendator In Castro Sancte Marie, Et alii quam plures, Actum In Elbingo Tempore Capituli generalis, Anno domini Millesimo ducentesimo Nonagesimo VI.to III. Idus Aprilis, Datum in Koningsberg Anno eodem VI. Idus Septembris.

Alte Abschrift dieser Urkunde im Fol. Privilegia des Kulmischen Landes p. LXXXII. — LXXXIII.

Voigt B. III. S. 345.

№ CLXIII.

Der Vice-Landmeister von Preussen Konrad von Thierberg stellt auf Grund einer verloren gegangenen Belehnungs-Urkunde des Landmeisters Herrmann Balk gewisse Bestimmungen fest, unter welchen Polnische Ritter im Gebiete des Ordens mit Gütern belehnt werden können. — 1278.

In dem namen der heiligen vnd vnteillichen Drivaldigkeit. Amen. Wir Bruder Conrad genant van Tyrenberg der Bruder des dutzschen huses sante Marien. durch Prussen Marschalk vnd an des Gebitigers Stad. allen dis kegenwurtige instrument ansehedeu, Heil In deme der das wore Heil ist allir dinge. Wissentlich sye dem rieffen alder vnd der nochkomenden volgenden czukompfft, das etwan der Ersame man Bruder Herman genant Balke Gebitiger czu Prussen. lobeliches gedechtnisses, vil polnische Ritther belenet hatthe. vnd mit nemlichen friheiten, beyde eyn gemeyne Priuilegium in allen beschreip vnd ouch besundern sundirlichen Priuilegia leider In vorlowffunge der cziet, von Steter anvechtunge der heidenschafft die van tage czu tage obirhand nomen, vnd geschach, das sy vnser land eyns teyls beschedigeten vnd heerten, dorvndir das gemeyne Priuilegium der friheiten allir Ritther czu nichte quam vnd wart vortilget, dornoch die Erbelinge der getoteten Ritther vmbe den gebrechen der friheiten. die die vorgessunge muter der vnwissenheit itczunt van dem gedechtnisse gewisschet hatte durch voraldung wille der cziet, dicke vor vns clagende vnd ouch andern Ritthern die von Buessen in vnser land qwomen clageten vnd boten in dye gnade, der fryheiten czu vornuwen, wir von bynnerer

dirbarmung vnd guttikeit czu In beweget worden, mit der Kompthur vnd Bruder des Colmischen landes, der namen hir vndir synt geschreben. eintrechtigem Rathe vnd volbort. vnd doczu vester vnd ganczer zamgunst vnd metewillen der Eldesten vnd geweldigesten vorgedochten Ritther volgunge, dis keginwortige Priuilegium vornuwet habin in sulcher wiese Setczende czu ewigen cziethen veste czu halden. das iclich polnisch Ritther syn lehn besitczen sal czu Erprechte ewiclichen in sulcher forme, das beide her vnd syne erbin vnserm huse scholdig sollen syn czu dynen In Polan, Pomeren. vnd czu Prüssen. wie dicke sy czu herferten vnd Botschafften geheischen werden, Ouch setcze wir wellende. das Beide dy gedachten Ritther vnd ouch Ire vndirsasen. noch den vorgangen tagen vnd cziet Irer fryheit van alle dem. das In gewachssen ist uff den ackern, die sy mit eigener erbeit vnde czerung geackert habin. vnserm huse den czehenden do von gebin an des Czinses stad vnde dorvmbe ouch die vndirsassen der vorbedachten Ritther. vns gebin sollen von iclichen hoken eyn scot. vnd ouch so vil flachses als eyn Twitich polnisch ist genannt, vnd van iclichem pfluge 11 scot. vnd glicher wies czwei Twitich. Die Ritther abir czu gebung der vorgenanten scot vnd flachses nicht sollen scholdig syn, gesunt ouch wir das off die gebung der czenden czu halden setczen, wen die fruchte der Ecker abegemeet werden. So sal der ackerman dem czendere das offenbaren. vnd ab her nicht bye der teilung syn wil, So sal der ackerman den czenden, vndir geczugnisse syner Nakebuer. off den acker lassen. vnd die oberigen nuwen teyl ane busse offnemen. ouch dirloube vnd gebe wir den vorbenumpten Ritthern van sundirlichen gnaden. wen Irkein Ritther stirbt. das an syne Sone das vetirliche erbe volgen vnd gefallen sal. were adir das her storbe. vnd keynen sön hette. so sal syn Erbe an synen Bruder walczen vnd vallen ane die varende habe. Is sal ouch nicht Schedlich syn is sy dem Sone adder Bruder, das sy van dem toden vor synt gesundert. Sunder wer des toden erbe nympt. Schuldig sal syn vor den toden zu dinen. ab ouch der tode Ritther tochter lest, vnd eyn wiep. das wiep mit den tochtern. ab Ir eyne adir me synt. offhebin die helffte allir varende habe die her lest, lest her ader alleyne ein wiep oder eyne tochter alleyne an die die do blibet, is sy tochter adir syn wiep, der sal die helffte allir varende habe gehoren. vnd die andir helffte sal vnser hüs uffhebin. In all desir geschicht der offnemung der varende habe, vs sundern wellen. die tochtere die bemannet syen vnd van Irem vater vor syme tode synt gescheiden, Sunder dem Bruder sal wiechen vnd volgen das andir Erbe in der vorgeschreben wiese. Vortmer setcze wir ap ein Ritther vorschiede, vil Sone noch im lossende, wie vil der synen Sone synt, alleyne czu eyme Dinste sollen syn vorbunden, die wiele das sy Ire gutter nicht teilen, wenne

abir der Bruder eyme behaget vndir In sich van den andern czu scheiden, wil her denne van dem teile synes vetirlichen erbis, das Im van Rechte czu gefellet Ritther syn, den welle wir behalden das Recht, vnd eynes Ritthers wirdikeit. Ouch ab Irkeiner van den genanten Brudern nicht welde Ritther sein, der sal sich des vorteils der Ritther nichts frauwen, Sundir sal schuldig syn alle ding czuthun die der Ritther vndirwoner gewonlich czu thun pflegen, vnd das lase wir tzu Irem willen. Dorvmbe vorlie wir den offtegenanten Ritthern In Iren guttern daz gerichte. das sy die cleinen Bruche fry mogen richten als In den Brochen die man mit VI marken ader dryhunderten gewonlich synt czu bessern, wos do von kompt das sollen sy behalden Sundir wunden vnd gros gerichte, vnser Bruder vbunge behalden, Also ab icht do van compt das sal gantcz vnserm huse wiechen. Ouch ab Irkeiner der vndirsassen vorsmehende das gerichte synes herren, vor die Brader vnsers huses clage brechte, van eyner schult, ader Broche, die czu dem gerichte synes herren gehorten, welle wir das der vor den vrebil mit IIIc syme herren bessern sal. vnd vor das smehenisse, vortmer wir entlichen setczen, was noch der fryheit, die eyme iclichim Ritther vndir eyme gesatczen nemelichen tagen ist dirlowbt, vnde gegebin vngeackert, vnde vmbesatzt blibt, das sal vnserm husze fry ledig wiechen vsgenommen wesen vnd vyeweyde, die dem vorgenannten Ritther vnd synen erben tzu Irer notdorfft beqweme gesehn werden, ydoch ap wir dornoch das vnbesatcze teil vsczugeben vnd czu besetczen czu rate wurden So welle wir billicher das selbe teil dem gedachten Ritther wen eyme fremden lassen, also doch, das her vns sulch Recht do van thue, als vns eyn fremder buessener do van gethan solde habin, doczu gunnen wir den Rittern, das sy bynnen der vrist Irer fryheit, die wustenung Irer besitczunge vorkauffen mogen, doch also, den, die vnserm huse sulch Recht thun wellen, das sy vns do van gethan sulden habin, gesunt vorlye wir ouch den offtgenanten Ritthern fischerie In den sehen, die an Ire gutter stossen also, das sy fry fischerie habin mit den netczen Stoknetcze gemeniclich genand, vnd mit anderen cleinen geczoy czu notdorfft Ires tisches, wir nemen doch vs dy sehe In die wir itczunt vnser huser gebuwet habin, adir In czukompftigen tzieten buwen werden, wir dirlowben ouch den vorgenannten Ritthern yayt In iren guttern also. doch das sy vnserm huse das teil gebin, das die lehnlute Im lande czum Colmen gebin pflegin, vnd vorlyen ouch Iren vndirsassen das sy Stecke Druye vnd anderer geczoy do czu bequeme, wylt czu vohen gebruchen mogen, vnde gebin daz teil vnserm huse, das sy schuldig synd czugeben. doch so sollen sy Ire Druye vnd geczoye off cziete uff czu nemen schuldig syn wenne is In van vnsern Brudern gethan wird czu wissen, ouch van obir sundirlichen

gnaden den obengenanten Ritthern czu geben das sy off Iren guttern mogen boyme vsholen lassen, beroten (? bewten) gewonlich genant, czu vutunge der Benen, vnd das sy die Benen die sy In iren guttern finden fry behalden mogen, vnd czu Irem notcze fugen. Ouchzo vorlie wir den vorgenannten Rittern, das sy irer vndirsassen poclon nemen mogen, Doch behalden vnserm huse, das wir das Erbe der vndirsassen, die vndir den Ritthern abegescheiden off hebin sollen noch vnsers landes gewonheit. vortmer beqweme stete molen czu buwen In der Ritther guter gelegen vns behalden wellen, vnd ap In der molen Buwunge, von dem widderflosse des Wassers Irkein Schade qweme ader geschege den sal vnser hus Schuldig sein offzurichten vnd czu bessern, Sundirlich zo behalde wir vnserm huse, ab wir in der besitczunge irkeynes Ritthers eyn hus buwen welden in czukomftigen czieten, das vns der Ritther Schuldig sal syn czu wiechen vnd wir Im Schuldig sollen syn czu geben eyne andir besetczung In glicher gutte, Vnd das alle desse obengeschreben Ding, veste vnd veste in czukomftigen czieten vngebrochen bliben vnd Sterke Ewiger befestunge behalden, dis kegen Instrument habin schriben lassen mit befestunge vnsers Ingesegels bekrefftiget, Dye Geczüg die kegenwurtig woren do desse ding geschogen sind Bruder Herman Lantkompthur des Culmischen Landes, Bruder Lodwig czu Thorn Bruder Allexander czu Birgelaw Bruder Otto czu Wonnenburg, Bruder Johan van Bydowen czum alden Culmen Bruder Gibbehardus czum nuwen Culmen, Bruder Harthinghus czum Redin Bruder Rudolphus czu Schoneze Kompthur Bruder Dittrich czu Welsas Bruder Heinrich czu Engilsberg, Bruder Bertolt czu Grudencz, Item Bruder Conrad von Coswig, Bruder Conrad Stange, Bruder Heinrich Rost, Bruder Adam des Herrn Bischofs van Colmenzehe Voith, vnde andir vil Bruder. Item her Conrad Pfarrer czum Redin. Themode Clement vnd Johannes de Wangerin. Item Redabul der etwan was Richter des landes Pozerath. Petrus van Grudencz. Segislaus nahgus vom Redin. nymmer van Trene vnd al die mechtigsten Polan vnsers landes. Geschen vnd gegeben czum Redin In den Jaren gotes M czweihundert LXXVIII. XV. Kalendas Decembris.

Diese Urkunde auf zwei Pergamentblättern aus dem Ende des 14ten Jahrhunderts im geh. Archiv Schiebl. VII.

Vergl. Voigt Bd. II. S. 298.

№ CLXIV.

Papst Martin IV. trägt dem Bischofe von Ermland auf, den Herzog Mistwin von Pommern zur Erfüllung des mit dem Orden eingegangenen Vertrags nöthigen Falls durch Kirchenstrafe anzuhalten. — 1282.

Martinus episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri . . Episcopo Warmiensi Salutem etc. Sua nobis dilecti filii . . Magister et fratres domus s. M. Th. in Prussia peticione monstrarunt, quod cum olim inter ipsos ex parte una et Nobilem virum Mistewinum Ducem Pomeranie super quibusdam possessionibus, honoribus iurisdicciones iuribus et rebus aliis ad eosdem Magistrum et fratres spectantibus ex altera orta esset materia questionis tandem mediante venerabili fratre nostro Philippo Firman. Episcopo nunc in illis partibus apostolice sedis Legato amicabilis super hiis inter partes compositio interuenit, prout in Instrumento publico inde confecto predictorum Episcopi, Magistri et Ducis sigillis munito plenius dicitur contineri. Sed idem Dux compositionem huiusmodi que ab utraque parte acceptata fuit obseruare indebite contradicit. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si est ita Ducem ipsum ad obseruationem compositionis eiusdem sicut rite sine prauitate prouide facta est et ab utraque parte sponte recepta monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota preuia ratione compellas. Prouiso ne in terram dicti Nobilis et aliquam vniuersitatem Pomeranie excommunicationis uel interdicti sentenciam proferas nisi a nobis super hoc mandatum receperis speciale. Datum apud Montemflascon. Idus Nouembris Pontificatus nostri anno Secundo.

Original mit der Bleibulle im geh. Archiv Schbl. VII. № 3.
Voigt B. III. S. 387.

№ CLXV.

Der Herzog Mistwin von Pommern erklärt sich zur Annahme des mit dem Orden abgeschlossenen Vertrags wegen Abtretung des Gebietes von Mewe bereit, jedoch mit einigen Veränderungen in demselben. — 1283.

Uniuersis presentes literas inspecturis. Mestwinus dei gratia Dux Pomeranie. Salutem in auctore salutis. Ad noticiam deuenire cupimus singulorum . quod cum in-

ter religiosos viros Magistrum et fratres Domus sancte Marie Theuton. Jerlimit. in Pruscia ex vna parte. et nos ex parte altera, super diuersis causis et articulis dudum exorta fuisset materia questionis, tandem coram venerabili patre et domino Phylippo Episcopo Firmano apostolice sedis legato, talis inter nos composicio interuenit. quod sub certa pena obligauimus nos ad sopiendam omnimodam controuersiam inter nos et predictos fratres exortam, terram Gmewam siue Wanzeke cum quibusdam aliis possessionibus predicte terre contiguis, distinctis certis limitibus conferre fratribus antedictis. Insuper promiseramus, sub predicta pena, quasdam aquas siue Piscarias minorem et maiorem Chabel cum Insula interclusa, et omnia bona sita inter villam Lychtenowe et Myloradestorph predictis fratribus ab omni impeticione cuiuslibet persone libere assignare. sicut in litteris super hoc confectis plenius continetur. Quas quidem aquas, cum non possemus antedictis fratribus liberas assignare, in recompensationem earundem aquarum bona siue possessiones sitas in Gmewa, que ab abbate et fratribus ordinis Cysterciensis de Olyua, ex contractu permutacionis, ad nos fuerant cum mero dominio deuoluta, eisdem fratribus Domus Theuton, conferimus et donamus cum omni iure, iurisdicione. honore. et districtu. cum Judiciis maioribus et minimis, et cum omni vtilitate. in pratis. pascuis, siluis, et nemoribus. aquis, piscariis. venationibus. montibus et vallibus. viis et inviis. auri argentique fodinis. et omne genus Eris siue Metalli. et venas salis. ac omnibus vtilitatibus et prouentibus que nunc apparent, et in posterum apparebunt, nullis iuribus seu Jurisdicionibus aut obsequiis quibuscunque nominibus censeantur. nobis uel nostris heredibus aut successoribus quibuscumque ex testamento uel ab intestato venientibus, in predictis vel eorum aliquo reseruatis. Promittimus insuper absoluere predicta bona ab omni onere decimarum. Concessimus insuper ipsis fratribus construendi Molendina in fluuio Verissa liberam facultatem, et clausuras faciendi pro vtilitatibus molendinorum. Siqve vero dampna uel incommoda nobis uel possessionibus terre nostre euenerint talibus ex clausuris promisimus libenti animo sustinere, volentes ipsam Verissam, tam eorum hominibus quam aliis infra molendina et supra nauigiis in ipsa ire volentibus absque omni impedimento esse liberam et patentem. Promisimus insuper predictis Magistro et fratribus de Pruscia absoluere Possessiones fratrum de Polplin sitas infra limites eorundem fratrum de Pruscia loco quarum ipsis magistro et fratribus de Pruscia donamus et conferimus Partem Nerie, que nobis in alia donatione remanserat, ultra latitudinem triginta funium longitudinis duorum Miliarium. que ipsis dedimus a Granicia ipsorum uersus Gdanzk ascendendo, ita quod vtrumque litus Nerie sit ipsorum fratrum vera proprietas et dominium sicut predicta miliaria in longitudine protenduntur. volentes

quod predictum Monasterium Polplin sub Dominio Magistri et fratrum predictorum de Pruscia debeat permanere. In quorum omnium supradictorum testimonium et perpetui roboris firmitatem, presentes litteras nostri Sygilli munimine fecimus roborari cum testibus subnotatis. videlicet religiosis viris fratre Hermanno ordinis Cysterciensis. abbate. fratre Nycolao Priore. fratre Lamberto Cellerario. et fratre Henrico camerario de Olyua. Waizelo Palatino Gdanensi. Ludero Cancellario nostro. Andrea Castellano Gdanensi. Pribitzlao Palatino Zwezensi. Paulo castellano Zwezensi. Zwenzone Castellano Stolpensi. Styborio castellano Puzensi. Glabun Pincerna Gdanensi. Vnezlao Subcamerario Gdanensi. Sywizlao Dapifero Gdanensi. Jeronimo subcamerario Belegardensi. et aliis quam pluribus fidedignis. Datum et actum in Castro nostro Gdanzk. Anno domini Millesimo Ducentesimo octogesimo tercio. Tercio Non. Marcii.

Original mit dem Siegel des Herzogs Miſtwin im geh. Archiv. Schiebl. XLIX. № 18, nebſt zwei Duplicaten № 19. a. b.

Voigt. B. III. S. 388.

№ CLXV.

Der Herzog Miſtwin von Pommern bekennt, daß er in dem mit dem Orden abgeſchloſſenen Vertrage ſich aller Anſprüche auf die an den Orden abgetretenen Ländereien gänzlich begeben habe. — 1283.

Nos Mestwinus dei gracia Dux Pomoranie Tenore presencium recognoscimus, fatemur et in perpetuum protestamur Nos tam pro nobis, quam pro nostris heredibus, et quibuscumque in bonis siue dominio nostro successoribus ex testamento uel ab intestato uenientibus, Magistro et fratribus Hospitalis Sancte Marie Theuthon. in Pruscia promisisse in composicione, ordinacione siue transaccione quam reuerendus pater dominus Philippus Firmanus Episcopus, Apostolice Sedis in partibus istis tunc Legatus super sedanda dissensione graui et diutina inter nos ex vna, et eosdem magistrum et fratres ex altera parte ordinauit sub iuramento et certis penis que in litteris super hoc confectis continentur expressius, quod omnia bona, terras et possessiones, quas occasione predicte composicionis, ordinacionis, siue transactionis, ipsis magistro et fratribus contulimus, ab omni inpeticione et inpetitore, reddemus in perpetuum libera et soluta. Alioquin reatum periurii, et nichilominus penam in literis predictis conposicionis, ordinacionis, siue transactionis, conprehensam, non obstante exce-

ptione qualibet aut eciam lapsu temporis, committemus Curie romane ac ipsis fratribus dictam penam pro determinatis ibidem porcionibus soluturi. In cuius rei testimonium et robur firmitatis perpetuum, predictis magistro et fratribus presentem literam dedimus, sigilli nostri munimine roboratam, Testes sunt. Luderus Cancellarius noster Theodericus Lambertus Domizlaus Cappellani nostri. Wayzilo Palatinus, et Andreas Castellanus Gdanensis. Paulus Castellanus Swecensis, Vnezlaus Subcamerarius. et alii quam plures Clerici et Layci fide digni. Actum et Datum in Swece Castro nostro. Anno domini Millesimo. Ducentesimo Octogesimo tercio. Quinto Kalendas Augusti.

Original mit dem Siegel des Herzogs Mistwin und ein schon sehr beschädigtes Duplicat derselben Urkunde im geh. Archiv Schiebl. 49 № 22. 23.

№ CLXVI.

Der Bischof Albert von Leslau erläßt dem Deutschen Orden den Zehnten in allen den vom Herzoge Mistwin von Pommern an letztern abgetretenen Besitzungen. — 1283.

Albertus dei gratia Episcopus Wladyzlauiensis Totumque eiusdem Ecclesie Capitulum. Vniversis presentis Littere inspectoribus tam presentibus quam futuris, subscriptam rei geste veritatem cognoscere et salutem. Que quanta et qualia virtutum, religionis, ac deuocionis beneficia, per magistrum et fratres Hospitalis Sancte Marie Theuton. Irlmitani in Pruscia, ecclesie christi in suis membris, et maxime in plantanda extensione christiane fidei, et eiusdem plantate defensione continue inpendantur tam eorum Sagwis, qui tinctis de Bosra, id est presentis tribulacionis uestibus, signa sue milicie proprio saguine pro christi nomine rubricantes ad Dominum emigrarunt, quam eorum vita, qui in negocio fidei, adhuc feruentes Spiritu, sub continua expectatione martirii, pro eterno gaudio gladios et tormenta infidelium cottidie subire non metuunt, per cottidianam facti euidenciam satis perlucide manifestant. Sed et nos ac vniuersi Polonie et Pruscie inhabitatores christicole per defensiones et tuiciones cottidianas contra insultus infidelium iam dudum satis didicimus per effectum. Ut igitur ipsorum meriti et tantorum beneficiorum efficiamur participes apud deum, et cum uidua aliquid in Gazophilacium domini inmittamus, et ut nichilominus voluntati et peticioni Illustris Principis Domini nostri Mestwini Ducis Pomeranie, qui seriosius et sollicite specialiter nobis institit pro hoc facto, satisfiat, Considerata quoque futura Ecclesie nostre vtilitate, ex defensione possessionum et hominum nostrorum, in

districtu et dominio eorumdem fratrum et alibi consistencium profutura, predictis Magistro fratribus et ordini Hospitalis Sancte Marie Teuton. in Pruscia, decimas omnium possessionum et terrarum quas dictus dominus Mestwinus Dux Pomeranie ex causa conpositionis siue transactionis super dissensione quadam diutina inter ipsos habita, eisdem fratribus contulit, proprietatis, possessionis, ac dominii pleno iure. in omnibus que in eisdem tam in terris quam in aquis decimari consueuerunt in presenti, uel de quibus percipi poterit, debuerit aut consueuerit in futurum, ad Ecclesiam nostram pleno iure hactenus pertinentes, cum omni iure et libertate quo Ecclesia nostra percepit et possedit, percipere et possidere debuit et consueuit in perpetuam elemosinam damus, dedimus et dedisse nos recognoscimus per presentes. Renunccianter ex nunc omni iuri, et a nobis, Episcopo, Capitulo, et nostris successoribus abdicantes omne Jus, Possessionis vel quasi, proprietatis et dominii vel quasi, quod in predictis decimis habuimus habere debuimus vel consuevimus usque modo, Juribus Dyocesalibus Ecclesie nostre alias conpetentibus integraliter reseruatis, Ea omnia cedentes predictis fratribus et ordini, et in eosdem de communi consensu et uoluntate liberaliter transferendo. Renunccianter nichilominus omni accioni, excepcioni doli cuiuslibet et cuilibet alii, beneficio restitucionis in integrum, omnibus indulgenciis priuilegiis, seu libertatibus, ab auctoritate Sedis apostolice inpetratis vel inpetrandis aut que nobis ab eadem sede gratuite donacionis beneficio donarentur, Consuetudini ac statuto, et omni Juris Canonici ac Ciuilis auxilio, Nec non omnibus defensionibus et excepcionibus que contra presentem donacionem seu presens instrumentum uel factum possent de facto uel de iure eciam verisimiliter obici vel opponi. Et ne pietatis instinctu factum tam feliciter consumatum, alicuius erroris vel ignorancie pretextu in posterum questionis materiam administret, dictarum decimarum terminos siue Granicias distingwimus in hunc modum. Primus terminus est a Veryssa ubi Wyzlam influit, Wyzlam inferius descendendo usque Slantzam, et ab eo loco Slantzam asscendendo usque ad finem stagni, et ab eo loco usque ad locum Castri Garzeke, et ab illo loco directe usque ad uillam Raycowe, et ab illa villa directe usque ad prefatam verissam. et ab illa directe ascendendo usque ad locum Castri dicti Staregarde, et a ponte ibidem transeunte verissam et publicam stratam que tendit versus Swece. usque ad metam siue graniciam Tymowe, et ab illo loco usque wangromaditze. et eandem aquam et terram inferius descendendo usque verissam ubi wyzlam influit in primo termino supradicto. Cum quibus terminis et graniciis renuncciamus iuri decimarum si quod habemus in aquis Oleschitza et barschiza, et in duobus miliaribus super Nerya a granicia fratrum dictorum versus Gdanzek, easdem in dictos fratres et ordinem, modis premissis et iuribus transferendo. In quo-

rum testimonium et robur firmitatis perpetuum, presentem literam, Sigillis nostris videlicet, Episcopi et capituli wladislauiensis Ecclesie, vna cum Sigillo domini nostri Mestuini Ducis Pomeranie, supradictis, magistro fratribus et ordini dedimus roboratam. Horum omnium testes sunt, Dominus Mestwinus Dux Pomeranie predictus. Domini Liphardus Dechanus Dobigneus Archidyaconus. Henricus custos wladyslauiensis. Johannes Prepositus Alberus Dechanus, Jacobus Cruswiciensis Canonici, Luderus Cancellarius domini M. Ducis Pomeranie. Theodericus et Domyzlaus Capellani eiusdem ducis. wayzlo Palatinus Gdanensis. Paulus Castellanus Suecensis. Andreas Castellanus Gdanensis. Vnezlaus subcamerarius, milites, Religiosi viri frater Hermannus abbas et frater Henricus, ordinis Cysterciensis de Oliua. et alii quam plures clerici et layci fide digni. Actum et datum. Anno domini Millesimo Ducentesimo Octogesimo Tercio, In Swece. Quinto Kalendas Augusti.

Original mit den in der Urkunde genannten drei Siegeln im geh. Archiv Schiebl. LIII. № 3; ein Transsumt derselben Urkunde von J. 1319. Schiebl. 49. № 24.

Voigt B. III. S. 390.

№ CLXVII.

Der Bischof Wislaus von Leslau giebt dem Hochmeister des D. Ordens die Erlaubniß, in seiner Diöcese Kirchen zu erbauen. — 1284.

In nomine domini amen. Noverit omnis christi fidelium presens etas et successura posteritas. quod nos Wislaus dei gratia Episcopus ecclesie Wladizlaviensis una cum nostro capitulo tractatu prehabito diligenti damus et conferimus auctoritatem et licentiam. Magistro et fratribus Hospitalis sancte Marie Theutonicorum jerosolimitani in Pruscia construendi et edificandi Ecclesias quando et ubicunque ipsis expedire videbitur in quadam parte terre Pomeranie nostre Dyocesis quam dominus Mestwinus Dux eiusdem terre predictis Magistro et fratribus contulit et donavit sub certis circumscriptam limitibus. Qui tales sunt. A verissa videlicet primo termino ubi Wizlam influit, Wizlam inferius descendendo usque Slanzam. Et ab illo loco Slanzam ascendendo usque ad finem stagni. Et ab illo loco usque ad locum castri nomine Garzek. Et ab eo loco directe usque ad villam Raichowe. Et ab illa villa directe usque ad prefatam verissam. Et ab illa directe ascendendo usque ad locum castri dicti Stargarde. Et a ponte ibidem transeunte verissam et publicam stratam que tendit versus Sweze usque ad metam sive Graniciam Tymowe. Et ab illo loco usque wangromaditze. Et

eandem aquam et terram inferius descendendo usque verissam ubi Wizlam influit in primo termino supradicto. cum quibus etiam terminis aque Oleschitza et Barschitza et duo miliaria super Neria a Granicia dictorum fratrum versus Gdanzeke sunt inclusa. Volentes et ordinantes. Ecclesias constructas sive construendas omnino esse divisas ex nunc sicut extunc ab Ecclesiis et parochiis vicinis et circumadiacentibus extra terminos supradictos. ita quod nec illi parochiani ad istos nec isti ad illos respectum habere teneantur. iure nobis et Ecclesie nostre dyocesano et archidiaconali plene in omnibus reservato. sicut et in alia parte pomeranie nobis et Ecclesie nostre competit et debetur. hoc solum excepto. quod predicti Magister et fratres Decimas in supradicta sua parte terre pomeranie integraliter percipient secundum quod ipsis a venerabili patre domino albero antecessore nostro felicis recordacionis et nostro capitulo supradicto sunt collate liberaliter et donate, prout in literis super hoc confectis plenissime continetur. Et ne cuiquam super hiis in posterum dubium oriatur presens scriptum nostro et capituli nostri sigillis fecimus roborari. Testes igitur huius donacionis et concessionis sunt. Vitus prepositus. Lyphardus decanus. Wenzeslaus scolasticus, Dobigneus archidyaconus. Heinricus custos Wladizlaviensis ecclesie. Johannes prepositus. Alberus Decanus. Ditricus scolasticus Cruzwiccensis Ecclesie. Et Arnoldus prepositus ad sanctum michaelem chrocoviensis ecclesie et Canonicus nostre cruzwiciensis ecclesie antedicte. Datum Wissegrode. Anno dni. MCCLXXXIIII. XVII. Kalendas Octobres.

Original mit den Siegeln des Bischofs und Kapitels von Leslau im geh. Archiv Schiebl. XLIX. № 48.

№ CLXVIII.

Der Landmeister von Preussen Konrad von Thierberg belohnt den vormaligen Anführer der Sudauer Skomand und dessen drei Söhne und deren Erben mit dem Dorfe Steynio nebst einigen andern Besitzungen mit gewissen Rechten. — 1285.

Frater Chvnradus dictus de Thyrberc, ordinis hospitalis sancte Marie domus teuth. Magister in Pruscia, omnibus christi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit, Salutem in omnium saluatore, Quoniam actiones mortalium per cursum temporis euanescunt, nisi fidelium testimonio et litterarum memoria solidentur, Pandere igitur cupimus litterarum nostrarum serie tam presentibus quam futuris, quod nos discreto-

rum fratrum nostrorum consensu et consilio mediante, Svdowitis, scilicet Scumant, et tribus filiis eius sic dictis, Rvkals, Gedetes, Galms, ac ipsorum ueris heredibus, villam que uocatur Steynio, cum omnibus graniciis ex antiquo ad ipsam pertinentibus, ipsas siquidem granicias dilatantes a predicta uilla usque ad siluam, que est inter uillam Drogowitegen nuncupatam, et iam prefatam uillam, insuper pratum quoddam Penkoweo nominatum, quod eisdem bonis adiacet, item campum quendam paruum qui labalaucs nomen habet, sine omni decimacione seu seruicio rusticali tradimus iure perpetuo possidendum, Item si iam prefati Svdowite in supra memoratis bonis aliquos rusticos locauerint prout possunt, idem rustici eis parebunt sicuti nostri nobis parere actenus consueuerunt, Sic etiam ut minora iudicia super ipsos valeant exercere, Maiora uero, videlicet ad collum et ad manum iudicanda nostro arbitrio reseruabunt, Si quid autem de eisdem maioribus iudiciis deriuatur, partem terciam damus ipsis, Preterea uolumus ut iam sepedicti Sudowite et ipsorum heredes, cum omnibus eorum rusticis contra quoslibet terre nostre turbatores vna cum fratribus nostris in solitis armis procedere, et astare domui fideliter sint astricti, Insuper municionibus construendis aut firmandis debent cum ceteris nostris hominibus interesse. Ne igitur hanc donacionem quisquam in posterum irritam facere audeat uel cassare, presentem paginam ipsis suprascriptis Sudowitis tradimus sigilli nostri munimine signatam, presentibus testibus subnotatis, videlicet Fratre Hartungo Commendatore in Balga, Fratre Helwico dicto de Goltbach aduocato Natangie, Fratre Conrado sacerdote in Balga, Fratre Conrado pincerna, Fratre ernkone, et aliis quampluribus fide dignis, Scriptum in Balga, Anno domini MCCLXXXV. XIIII. Kal. Maii.

Original mit dem ſchon etwas beſchädigten Siegel des Landmeiſters im geh. Archiv Schiebl. XVI. № 2.

Voigt B. III. S. 378.

№ CLXIX.

Der Herzog Przemislav von Groß-Polen verſpricht dem Orden den Waffenſtillſtand zu beobachten, den dieſer mit Herzog Leſſek von Krakau und Herzog Semovit von Kujavien geſchloſſen habe. — 1284.

Nos Premisl dei gracia Dux Polonie recognoscimus thenore presencium publice profitentes, quod licet nunquam guerram tenuerimus contra ordinem crucesignatorum terre Prusie nec adhuc inpresenti et inposterum ad hoc voluntatem aliquam habeamus, tamen quia uniuersitati ordinis superius nominati per nostros nuncios ut intelleximus

sic placuit, ut treugas pacis amicabiles quas honorabiles principes Dominus L. Dux Cracouie et Dominus S. dux Cuiauie inter se et ipsum ordinem et nos usque ad quatuordecim dies post festum sancti Michaelis archangeli posuerunt finaliter teneremus, nos ob reuerenciam dei et beate marie uirginis, ob amorem que illum quem diu erga iam dictum ordinem habuimus, ipsas treugas pacis amicabiles tam ex parte nostri quam ex parte nostrorum terrigenarum usque ad prefixum terminum, et quamdiu ipsis placuerit inuiolabiliter obseruamus. In huius rei testimonium presentem litteram nostri sigilli munimine duximus confirmandam. Datum in uigilia uigilie natiuitatis sancte marie uirginis anno gracie domini M. CC. LXXX. IIII.

Das Original ohne Siegel im geh. Archiv Schiebl. 58. № 8.
Voigt B. IV. S. 18.

№ CLXX.

Erneuertes Gründungs-Privilegium der Stadt Rheden im Kulmerlande. — 1285.

Vniuersis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis. Frater Conradus de Tirberch, Hospitalis sancte Marie Theuton. Magister in Prussia. Salutem in domino, ad noticiam vniuersorum cupimus deuenire, quod fideles nostri Scultetus, consules, et Ciues plures ad nostram accesserunt presentiam, humiliter supplicantes, vt priuilegium sibi super fundatione ciuitatis in Reddino a frater Hermano dicto Balck Magistro Prussie quondam indultum, sed per negligenciam perditum innouare misericorditer dignaremur. Quorum iustis supplicationibus inclinati, presens priuilegium de fratrum nostrorum consilio predictis ciuibus dignum duximus concedendum. Predicta namque ciuitas in priori priuilegio primeue fundationis sue centum Mansos habuit sibi a fratribus deputatos. Sed in hac innouatione priuilegii presentis iuxta nostram ordinationem predicti ciues, cum bona voluntate, de aliqua parte predictorum Mansorum cedentes contenti sunt nonaginta duobus Mansis, quorum quilibet vndecim virgas in latitudine continebit, quos sibi de fratrum nostrorum consilio deputamus in perpetuum possidendas. De predictis vero Mansis Sculteto ratione locationis Ciuitatis predicte sunt viginti Mansi deputati De quolibet autem reliquorum Mansorum supradictorum annualem pensionem sui possessores in festo Beati Martini Domui nostre dabunt Maldratam videlicet annone quadruplicis tritici siliginis hordei et Auene cuiuslibet eque proportionabiliter tres Mansuras, et vnum fertonem Colmensis Monete, et de qualibet Area sex denarios vsuales. Item locus Molendini situs iuxta Radinum qui ad offi-

cium Scultetie quondam pertinuit deuolutus ad domum nostram iusto titulo pertinebit. De Judiciis vero maioribus et minoribus super predictis Mansis quoque dominabitur domus nostra, duas partes et Scultetus tertiam partem tollet. Item stratam publicam pro via pecorum vnius funis latam quo Mansi solent in Prussia mansurari assignamus prehabite Ciuitati. Item viginti Octo Mansos sitos iuxta superius memoratos pro pascuis et communibus vsibus et duodecim Mansos in villa Monsszancz dicta cum pro restauratione ortorum per quos factum est fossatum Ciuitatis, tum pro via quam in Ciuitate fecerunt Domos eorum et Aedificia transponendo, cum omni vtilitate que nunc est et elici poterit in futurum predicte Ciuitati libere deputamus. Item damus et dedimus eidem Ciuitati spatium ante Ciuitatem, cuius longitudo incipit in valla a Leprosis, et procedit vsque ad Curias mansionariorum, et latitudo a superiori parte de omnibus Curiis Mansorum, versus Ciuitatem ad paludem, et omnes Curias et ortus pomeria in eodem spatio edificata, prefatam paludem contingentia, cum omni vtilitate libere possidenda. Item tres lacus sic nominatos Slizen Ockrengel et Boberaw nostris fratribus et inhabitatoribus predicte Ciuitatis, nec non et hominibus quorum bona hos tres lacus attingunt ad communes vsus piscandi, omni retium Instrumento, absque eo, quod Niewat dicitur, libere deputamus. Aliquando vero homines qui ibidem piscari volunt, pisces, quos ibidem prehendiderunt, alibi, usque quam in Reddino vendere non presumant. Vniuersos igitur homines supradictos his tribus lacubus volumus esse contentos, vt a piscatione nostri lacus, iuxta Redinum penitus sint exclusi. De Judiciis vero in predictis quadraginta Mansis, et lacubus his tribus, quoque dominabitur domus nostra, duas partes tollet, et tertia pars ad utilitatem cedet prenominate Ciuitati. Preterea Consules eligere et Scabinos statuere ac de falsitate iniquorum ponderum seu mensurarum iniustarum, et venditione iniusta victualium et potuum predicte Ciuitati, ex speciali gratia iudicare iuxta Colmense Judicium indulgemus. Item Macella Carnificum, seu mensas pannificum, seu institutas quorundam Mercatorum aut quecunque edificia de quibus questus aut lucrum aliquod poterit peruenire in Ciuitate construxerunt aut in foro predictis Ciuibus concedimus per sex Annos continuos libere possidenda. Quibus veró sex annis completis Commendator de omnibus hiis predictis lucri siue questus tollet medietatem, et necessariarum deinde medietatem faciet expensarum. Insuper de fodinis Auri et argenti seu alterius metalli cuiuscunque, et venis salis ac Castoribus, vt in privilegio Colmensi plenius est expressum, in districtu Reddino statuimus obseruandum. In huius rei igitur testimonium et perpetuam firmitatem presentemque paginam conscribi fecimus, et nostri sigilli munimine roborari. Testse sunt frater Hermannus de Schonenbergk, prouincialis terre Colmen-

sis, frater Nicolaus prepositus Colmensis, fratres Henricus in Reddino Ludowicus in Thorun. Henricus Brabantius in Engelsburgk, Johannes in Grudencz Commendatores, Frater Arnoldus, frater Johannes de Erbipoli, et quam plures alii fide digni. Datum in Redino in Anno incarnationis Dominice M. CC. LXXXV sexto Nonas Marcii.

Spätere Abschrift dieser Handfeste (deren Original nicht mehr vorhanden ist) im Fol. Privilegia über Ostpreuss., Westpreuss. Ermland und Danzig p. 45.

Voigt B. II. S. 255. III. S. 22.

№ CLXXI.

Der Bischof Albert von Pomesanien zeigt dem Propst von Kulm und einigen andern Ordensbrüdern seinen Entschluß zur Errichtung eines Domstifts an und fordert sie auf, aus dem Orden geschickte Geistliche als Mitglieder desselben auszuwählen. — 1284.

Frater Albertus dei gracia Episcopus Insule sancte Marie, viris religiosis, ac dilectis sibi in christo fratribus. . . preposito Culmacen. fratri Heidenrico de Kirsburg, et fratri Cristiano, ordinis Hospitalis sancte Marie Theuth. salutem in domino sempiternam. Cum ex pastorali nobis iniuncto officio diuinum teneamur cultum precipue, pro nostris viribus ampliare, Nos igitur matura consideratione prehabita cognouimus euidenter, nostrum episcopatum in vestro situm territorio ab infidelium sepe incursibus multipliciter molestatum, a nullis posse personis melius et expeditius quam a vestris fratribus gubernari, pariter et tueri, sane decreuimus Canonicorum collegium ecclesie nostre scilicet Insule sancte Marie preficere et incorporare per omnia secundum formam et libertatem Canonicorum ecclesie Culmacensis, Rogamus ergo omni precum instancia, quatinus secundum consilium preceptoris Pruscie Canonicos de vestro ordine clericos ydoneos eligatis, et ad fruendum omni iure Canonico predicte nostre ecclesie instituatis plena nostra auctoritate, quam uobis super hoc iam conferimus in hiis scriptis, ut quicquid in hac parte feceritis, vel duxeritis faciendum tenore presentium inperpetuum confirmamus, Contradictores vero, et inpedientes huiusmodi tam salubre negotium, per censuram ecclesiasticam auctoritate nostra firmiter compescatis, Et vt hec institutio canonicorum nostre ecclesie sepedicte maneat inperpetuum inconcussa presentes literas conscribi fecimus nostri sigilli munimine roboratas. Facta sunt hec, Anno domini M. CC. LXXXIIII. Tercio Kalend. Marcii.

Original der Urkunde mit dem Siegel des Bischofs im geheim. Archiv Schiebl. L. № 3.

Voigt B. III. S. 546.

№ CLXXII.

Der Bischof Albert von Pomesanien setzt gewisse Ordensbrüder zu Domherren des Domkapitels zu Marienwerder ein. — 1285.

Universis christi fidelibus presentem paginam inspecturis. Frater Albertus dei gratia Episcopus Insule Sancte Marie. in Pruscia. Salutem in eo qui est omnium vera salus. Quoniam oportet Episcopum prouidere que dei sunt, pocius quam que sua, Ideo nos volentes decorem domus dei in nostro Episcopatu Insule Sancte Marie in Pruscia salubriter ampliare, et cultum diuini nominis augere pocius quam diminuere. vt possimus dicere cum propheta. Domine dilexi decorem domus tue. et locum habitacionis glorie tue. Considerauimus insuper quod Episcopatus noster Insule Sancte Marie in Pruscia, usque ad tempora nostra caruit collegio Canonicorum, propter quod fides catholica, que adhuc in eo valde debilis existebat minime percipere potuit incrementum, Nos prehabito consilio pietatis, ut fides catholica in nostra dyocesi Insule Sancte Marie in Pruscia prosperitatis et firmitatis constanciam recipiat, Et vt domino remuneratori bonorum omnium in ipsa nostra Dyocesi exhibeatur in diuinis perpetuus famulatus. viros religiosos fratres Hospitalis Sancte Marie Theutonicorum Jerosolimitani videlicet fratrem Hedhenricum in prepositum, et fratres Cunradum Bartholomeum Johannem et Johannem, ac Henricum Sacerdotes postulatos ab eorum superiore videlicet fratre Cunrado de Tyrberch Magistro predicti ordinis in Pruscia in nomine domini eligimus in Canonicos nostre ecclesie Insule Sancte Marie in Pruscia, instituentes eosdem et inuestientes, volentesque ut per omnia secundum constituciones regule predicti hospitalis viuant in communi et omnia sint ipsis communia secundum regulas. a sanctis patribus constitutas, Dando predictis canonicis Ius canonie plenarie ordinandi et faciendi omnia que canonicis cuiuslibet ecclesie Kathedralis conpetunt secundum canonica instituta. Ipsosque in Quasi possessionem predicte ecclesie nostre Insule sancte Marie in Pruscia inuestimus et inducimus corporalem. Preterea si numerum Canonicorum ecclesie nostre augere decreuerimus. hoc tam de nostro quam de Capituli nostri consilio prouide peragatur, Ita quod personam eligendam uel personas de gremio predicti hospitalis Theutonicorum de consensu et licencia Magistri Pruscie communiter assumamus. Ceterum cum sepedicti hospitalis Magister generalis visitatores mittere decreuerit in Prusciam, frater sacerdos qui fuerit in visitacione, assumpto sibi socio ordinis sui sacerdote predictos canonicos secundum constituciones regule et consuetudinem ordinis predicti poterit visitare. vt autem hec pia nostra ordinacio siue institucio perpetuum robur firmitatis obtineat presentem paginam Sigillorum munimine,

videlicet nostri ac venerabilis in christo domini Hartmanni. Episcopi Augusten. Reuerendi domini. Theoderici Abbatis. Sancti Vdalrici Aug. Nec non Ludwici. prepositi Maioris Ecclesie in Augusta fecimus communiri. Testes etiam predicte nostre ordinacionis. siue institucionis sunt. Reuerendi viri dominus Wulphardus de Roth Canonicus Augustensis Sifridus de Alggishusen Canonicus ibidem. et Marquardus scolasticus ecclesie iam dicte. Datum Vlme Anno domini M. CC. LXXX. quinto. In ieiunio proxima Dominica. qua cantatur Oculi mei semper.

Original der Urkunde mit drei Siegeln (das vierte ist abgefallen) im geheim. Archiv Schiebl. L. № 5.

Voigt B. III. S. 547—548.

№ CLXXIII.

Der Landmeister Konrad von Thierberg bestimmt die Rechte und Verpflichtungen, unter welchen gewisse Lehensleute in Ermland ihre Güter in Besitz haben sollen. — 1285.

Uniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem aduituris Paginam vel uisuris Frater Conradus de Tyrberch Hospitalis sancte Marie Theut. Jerosolimitani Magister in Pruscia salutem in omnium saluatore. Racioni consonum et iuri consentaneum fore dinoscitur, ut que in longeuam educanda sunt memoriam, scripture ac testium presidio perhennentur. Ad noticiam igitur vniuersorum tam presencium quam futurorum cupimus deuenire quod fideles nostri feodales in Warmiensi districtu constituti, uidelicet Ekchardus et filii sui Nycolaus et Werneko. Burchardus. Hertwicus et Nycolaus frater suus. Kvnzo. Wigandus. Ditricus pynouwe. Nycolaus de vutenouwe Liborius. Bertoldus. Heinzo de Mvl. necnon et de Natangia Georgius et Johanes suus germanus, nostram accedentes presenciam cum instancia supplicarunt, vt ipsos quo iure super bonis eorum que a domo nostra possident gaudere deberent, dignaremur reddere cerciores, cum nullum adhuc super eo forent priuilegium consecuti. Nos uero fratrum nostrorum consilio communicato precibus eorum supplicibus annuentes predictis feodalibus et eorum heredibus, ea que a domo nostra possident bona, iure Colmensi conferimus et donamus hereditarie in perpetuum possidenda, cum omnibus eorundem bonorum attinenciis scilicet areis. agris cultis et incultis. pratis. pascuis. aquis et aquarum riuulis, lignis. uirgultis et arbustis. Exceptis tamen auri et argenti fodinis cetrorumque generibus metallorum siue eciam venis salis, in quibus

dem ius quod incolis terre Colmensis collatum in huiusmodi dinoscitur optinebunt. Preterea iudicia maiora et minora, que sunt colli amputacio ac membrorum trunccacio, et penas delinquencium predictis feodalibus et eorum heredibus donamus in bonis omnibus memoratis. Porro iudica in stratis publicis et viis commmunibus quibus communiter itur de villa in villam de ciuitate in ciuitatem de castro in castrum nostre domui reseruamus. Attamen si homines in villis residentes aut hospites aduene si moram in ipsis villis fecerint, et super communibus uiis in ipsis villis deliquerint, tale iudicium ad predictos feodales et eorum heredes sicut et in aliis suis bonis volumus pertinere. secus tamen est de viatoribus villas directe transire volentibus, siue sint equites siue pedites, nisi moram fecerint aut in tabernis aut alias in ipsis villis, si molestati fuerint ab aliquibus uel ab aliquo, aut si tales fortassis sic transeundo aliquem aut aliquos molestauerint huiusmodi iudicium fratrum nostrorum examini supponetur. Concedimus insuper predictis feodalibus et eorum heredibus ut rusticos eorum et homines eo iure ac more quo fratres nostri suos iudicant homines, valeant iudicare, Eo tamen excepto quod ad uite priuacionem seu membrorum mutilacionem neminem debent absque scitu fratrum nostrorum iudicialiter condempnare, Quorum eciam consilia sunt in talibus iudiciis requirenda. Et si quid forsitan questus de huiusmodi iudicio diriuabitur hoc totum predicti percipient feodales. Insuper in recenti mari in locis quibus nostri piscari solent homines, predictis feodalibus et eorum heredibus cum minoribus retibus quibuscunque nominibus appellatis, seu eciam aliis instrumentis piscatoriis, preter Niwat, ad eorum tantum coquinam piscandi licenciam indulgemus. Racione igitur donacionis dictorum bonorum sepedicti feodales et eorum heredes in dextrariis faleratis et armis leuibus prout quiuis eorum tenetur, nostre domui erunt obligati. In hiis tantum terris videlicet Sambia. Natangia. Bardia. Pogezania. Pomezania et Warmia fideliter deseruire. Et cum armis sicut condecet interesse nouis municionibus cum requisiti fuerint construendis, Extra metas vero dictarum terrarum nisi bona et libera voluerint voluntate nobis seruire minime sint astricti. Porro eorum homines qui in eisdem bonis resident, ad expediciones et terre defensiones ac nouas municiones construendas tam pedites quam equites in armis consuetis quociens requisiti fuerint sicut et nostri homines tenebuntur domui nostre fideliter deseruire. nec ad alia seruicia nostre domui sint obnoxii sed suis dominis feodalibus videlicet supradictis. Ceterum sepedicti feodales et eorum posteri et quoscunque in bonis suis supradictis locauerint de quolibet aratro theutonicali vnam mensuram tritici et vnam siliginis, et de quolibet vnco polonicali vnam mensuram tritici loco et nomine decimarum circa festum beati Martini dare domui nostre annis singulis tenebuntur. Preterea dicti feodales et eorum

heredes eodem tempore vnum denarium Coloniensem aut quinque Colmenses et vnum talentum cere ad pondus duarum Marcarum, aut plura, secundum exigenciam donacionum ipsis factarum in recognicionem dominii fratribus nostris singulis soluent annis. In huius igitur donacionis euidens testimonium et robur perpetue firmitatis presentem paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine cum subnotacione testium roborari. Testes sunt igitur huius rei. frater Helwicus de Goltbach Marschalcus Pruscie. frater Albertus de Misna commendator in Kongesberch. frater Meinko de Qverenvurt commendator in Brandenburch frater kuno commendator in Elbingo. frater Teodricus commendator in Crisburch. frater Heinricus de Wilenowe commendator in Castro sancte Marie frater Hermannus de Schonenberch Provincialis terre Colmensis et suus socius frater Rudolfus. frater Theodricus aduocatus Sambie. frater Conradus Stange. frater Gvntherus de Swarzburch. frater Conradus pincerna. frater Conradus saccus. et alii quam plures ordinis nostri fratres. Datum tempore capituli nostri generalis celebrati in Elbingo Anno dominice incarnacionis M. CC. LXXX. V. pridie Kalendas Maii.

Original der Urkunde, doch ohne Siegel, (welches verloren gegangen und wovon nur die seidenen Fäden noch vorhanden) im geh. Archiv Schiebl. XXV. № 16.

Voigt B. III. S. 469—471.

№ CLXXIV.

Mestwin, Herzog von Pommern, schenkt dem D. O. die Insel zwischen den Flüssen Primislava und Groß-Kabal. — 1285.

Universis tam presentibus quam futuris presentem audituris paginam vel uisuris. Mestwinus dei gracia dux Pomeranie. Salutem in omnium saluatore. Ad noticiam vniuersorum cupimus deuenire. quod post conposicionem inter nos ex vna parte. Et honorabiles viros fratrem Manegoldum Magistrum et fratrem Conradum de Tyrberch Marschalcum, ac fratres Hospitalis Sancte Marie Theutonicorum Jerosolemitani in Pruscia, ex altera parte factam, mediante venerabili patre domino Phylippo Episcopo firmano apostolice sedis in partibus Polonie tunc legato, ob reuerentiam ihesu christi ac matris eius Marie virginis gloriose pro remedio et salute nostra, progenitorumque nostrorum de consilio et consensu nostrorum militum et baronum, predictis Magistro et fratribus in Pruscia ac ordini eorundem, damus et conferimus in veram et perpetuam Elemosinam ac proprietatem, Insulam nostram sitam et circumfluxam, inter flumen di-

ctum Primislaua et flumen dictum magnum Cabala cum omnibus vtilitalibus et fructibus qui sunt in ipsa et in posterum percipi ac inueniri poterunt in eadem sub terra in terra et super terram in perpetuum pleno iure et iurisdicione libere possidendam. Ita duntaxat quod Granicia que est in litore arti fluminis posita et signata, et ipsum artum flumen ab hac Granicia siue meta ascendendo usque in Primislauam, et ipsam Primislauam ascendendo usque in Wizlam, sint et permaneant inter terram nostram et terram predictorum fratrum fixi et immutabiles termini siue mete. Vt autem hec nostra donatio et ordinatio in predictis perpetua et stabilis perseueret, nec ab aliquo in posterum valeat immutari, presentem paginam super eo conscriptam nostri sigilli munimine fecimus cum subnotatione testium roborari. Testes sunt igitur huius rei. Dominus Lutherus plebanus in Gedanzeke Cancellarius noster. Andreas Castellanus noster in Gedanzeke. Et Vnislaus frater castellani. Subislaus dapifer noster. Johannes Capellanus noster. Et Andreas interpres noster. Et alii quam plurimi fidedigni. Datum et Actum in Gedanzeke Anno domini Millesimo Ducentesimo Octuogesimo quinto. XVI. Kalendas Maii.

Das Original der Urkunde mit dem herzoglichen Siegel im geh. Archiv. Schiebl. 49 № 30. Ein Duplicat derselben unter № 31.

Voigt Band IV. Seite 26.

Regesten

oder

Chronolog. Verzeichniss der bereits gedruckten Urkunden zur ältern Geschichte Preussens, von 1148—1300.

Papst Eugenius III. bestätigt die Fundation des Leslauischen Bisthums und bestimmt dessen Besitzthum und Rechte. Dat. Romae nona April. Indict. XI an. dom. 1148. Pontif. vero Eugen. III. Papae anno quarto. 1148

Preussische Sammlung T. I. p. 371. Stephan Damalewitz vitae Vladislav. Episc. p. 32—33. Hartknoch Preuss. Kirchen-Gesch. p. 175—76.

Papst Clemens III. nimmt die Deutschen Brüder der Marien-Kirche zu Jerusalem in seinen apostolischen Schutz. Datum Laterani VIII. Idus Februarii Pont. n. an. quarto. 1191. 1191

Lucas David. B. IV. Vorr. p. IV.

Papst Innocenz III. empfiehlt dem Erzbischof von Gnesen die Cistercienser Mönche Christian und Philipp u. a. bei ihrem Unternehmen zur Bekehrung der Heiden in Preussen. Dat. Laterani II. Nonas Septbr. anno tertio decimo. (1211). 1211

Acta Bor. T. I. p. 249. Baluzii Epist. Innocent. III. T. II. L. 13. ep. 128. Hartknoch Kirchen-Gesch. S. 30—31.

Papst Innocenz III. ermahnt die Herzoge von Polen und Pommern den zum Christenthum übergetretenen Preussen keine Sklavendienste aufzulegen. Dat. Signiae Idibus Augusti, Pont. n. an. decimo quinto (1213.) 1213

Dogiel Cod. diplom. Polon. T. IV. № I. p. 1. Balux. Epist. Innocent. III. L. XV. ep. 148. Acta Boruss. T. I. p. 253—254.

Innocenz III. giebt den Mönchen Christian und Philipp ein Empfehlungsschreiben, gerichtet an alle Aebte des General-Kapitels der Cistercienser mit der Ermahnung an diese, die genannten Mönche in ihrem Bekehrungswerke auf jede Weise zu fördern. Dat. Signiae IV. Idus Augusti, Pont. n. a. decimo quinto (1213.) 1213

Acta Bor. T. I. p. 251. Balux. Epist. Innocent. III. L. XV. ep. 147. Hartknoch Kirchen-Geschichte. S. 31—32.

1215 Bestätigungsbulle des Papstes Innocenz III. für das Marien-Hospital der Deutschen zu Jerusalem. D. D. Lateran. XII. Kal. Martii. 1215. p. n. an. octavo decimo.
Lucas David. B. II. p. 204—208. vgl. Baluz. Epist. Innocent. III. T. II. p. 850.

1215 Papst Innocenz III. schreibt dem Bischof von Preussen, dass der getaufte Preuss. Landesfürst Warpoda dem Bischof das Land Lansanien geschenkt habe, und der Papst diese Schenkung bestätige. Dat. Later. XII. Kalend. Martii. P. n. an. octavo decimo (1215).
Lucas David. B. II. p. 22. Acta Bor. T. I. p. 259.

1215 Papst Innocenz III. bestätigt die Schenkung des Löbauischen Landes durch den getauften Preussischen Landesfürsten Suavabuno an den Bischof Christian. Dat. wie bei der vorigen Urkunde.
Lucas David. B. II. p. 23. Act. Bor. T. I. p. 260.

1217 Papst Honorius III. erlaubt dem Bischof von Preussen zum Schutze der Neubekehrten in Preussen solche, die ihnen aus den Nachbarlanden zu Hülfe kommen wollten, mit dem Kreuze bezeichnen und Ablass wie den ins Morgenland ziehenden verleihen zu dürfen. Dat. Lateran. V. Non. Mart. p. n. a. primo. (1217.)
Acta Boruss. T. I. p. 262. Lucas David. B. II. S. 24. Baczko B. I. S. 131.

1218 Papst Honorius III. ertheilt dem Bischofe Christian von Preussen die Vollmacht Kathedral-Kirchen in Preussen zu gründen, sie mit Bischöfen zu besetzen und diese mit Zuziehung von zwei oder drei Bischöfen an Stelle des Papstes einzuweihen. Dat. Romae apud S. Petrum III. Nonas Maii P. n. a. secundo. (1218).
Lucas David B. II. S. 24. Act. Bor. T. I. p. 264.

1219 Honorius III. befiehlt, dass die Kreuzfahrer nicht irdisches Gewinnes wegen nach Preussen ziehen und den Anordnungen des Bischofs Christian Folge leisten sollen. Dat. Romae apud S. Petrum IV. Idus Maii P. n. an. tertio. (1219.)
Acta. Bor. T. I. p. 265. Baczko B. I. S. 132.

1222 Herzog Conrad von Masovien schenkt einen grossen Theil des den heidnischen Preussen abgenommenen Culmischen Landes dem Bischofe Christian von Preussen. Act. in Lovys a. MCCXXII., Nonis Augusti.
Leibnitz Cod. iur. gent. diplom. p. 6—8. Lengnich Pol. Bibl. St. IV. Dogiel T. IV. p. 2. № 2. Acta Bor. T. I. p. 62. vgl. p. 268—270. Dreger Cod. diplom. Pomeran. № 58. p. 106. Baczko B. I. S. 133.

1222 Andreas II., König von Ungern, giebt dem D. O. das Land Burza in Siebenbür-

gen und beschreibt dessen Gränzen und Gerechtsame. D. an. MCCXXII. regni nostri Anno XVII. (Ort der Ausstellung nicht angeführt.)

Dreger. Cod. dipl. p. 102. vgl. De Wal Recherches. T. I. p. 385.

Papst Honorius III. bestätigt die dem D. O. vom Könige Andreas II. von Ungern geschehene Donation des Landes Burza in Siebenbürgen gelegen und beschreibt dessen Gränzen und Gerechtsame. Dat. Lateran. XIIII. Kalend. Januarii p. n. an. septimo (1223). 1223

Dreger № 60. p. 108.

Crucco und sein Sohn Thomas schenken mit Herzogs Conrad von Masovien Einwilligung dem Bischofe Christian das Dorf Cossebude. O. D. (1223.) 1223

Acta Bor. T. I. p. 274.

Kaufurkunde über das Dorf Radzin durch den Bischof Christian von Preussen. O. D. (1223)? 1223

Acta Bor. T. I. p. 276.

Papst Honorius III. bestätigt die Schenkung Conrads von Masovien und des Bischofs von Ploczk im Culmischen Lande an Bischof Christian. Dat. Lateran. XIV. Kalend. Maii. P. n. an. septimo. (1223.) 1223

Acta Bor. T. I. p. 270. Dogiel T. IV. № 3. p. 3.

Herzog Conrad von Masovien schenkt dem Bischofe Christian von Preussen die Dörfer Szarno, Rudko und Tuschino. Actum in Bresno. a. dom. 1223. tertio Kalend. Augusti. 1223

Acta Bor. T. I. p. 275.

Christinus von Chrosna schenkt seine Besitzungen Tarchomino und Gradcowo dem Bischofe Christian von Preussen und dessen Nachfolgern zu ewigem Besitzrechte, sofern er ohne Erben oder seine Erben aussterben sollten. Act. in Bresno An. Dom. 1223. decimo Kal. Aug. 1223

Lucas David B. II. S. 27.

Bestätigungsurkunde des Papstes Honorius III. über die Schenkung des Herzogs Conrad von Masovien im Culmerlande für den Bischof Christian ausgefertigt. Dat. Romae apud S. Petrum XV. Kalend. Junii Pont. n. a. septimo. 1223

Acta Bor. T. I. p. 272.

Herzog Leszko von Polen schenkt das Landgut Malymnow dem Bischofe Christian von Preussen. Ohne Datum. (1223). 1223

Acta Bor. T. I. p. 273.

1226 Kaiser Friederich II. verleiht dem D. O. und dessen Hochmeister Hermann von Salza das vom Herzoge Conrad von Masovien diesem dargebotene Culmische Land, sowie auch alles Land, welches er im heidnischen Preussen erobern werde, mit gewissen Freiheiten und landesherrlichen Rechten. Dat. Arimine anno dom. 1226. mense Martii quarte decime indictionis.

Dreger № 65. p. 117. Dogiel Cod. Polon. T. IV. № 4. p. 3. Luenig Spicileg. eccles. contin. T. I. p. 5. Gustermann kurze Geschichte Preuss. p. 153.

1226 Herzog Suantepolc von Pommern ertheilt den Rittern Christi alle und jegliche Freiheiten in seinem Lande. O. D. (1226—1227).

Lucas David. B. III. S. 5. Kotzebue. B. I. S. 402.

1228 Herzog Conrad von Masovien giebt dem D. O. mit Einwilligung seiner Erben und seiner Brüder das Culmische Land nebst dem Dorfe Orlow in Cujavien. Dat. in Beze an. dom. MCCXXVIII. nono Kalend. Maii.

Dreger № 71. p. 129. Dogiel Cod. dipl. Pol. T. IV. № 5. p. 4. Acta Bor. T. I. p. 394.

1228 Bischof Christian von Preussen verzichtet für den D. O. auf den ihm vom Herzoge Conrad von Masovien verliehenen Zehnten im Culmischen Lande. Act. An. dom. MCCXXVIII. V. nonas Maii in domo ordinis Cisterciensis, que vocatur Clara tumba.

Dreger № 70. p. 128. Dogiel T. IV. № 6. p. 5. Acta Bor. B. I. p. 395.

1228 Conrad von Masovien verleiht den Dobriner Ritterbrüdern die Burg Dobrin mit dem dazu gehörigen Lande zwischen den Flüssen Chamenitza und Cholmenitza bis nach Preussen. Dat. am Strome der Weichsel Ploczk gegenüber. a. d. MCCXXVIII. mense Julio IIII Nonas (festo Odalrici).

Dreger № 72. p. 129. Dogiel T. IV. № 7. p. 5. Acta Bor. T. I. S. 396. Voigt Geschichte Preuss. B. II. S. 188.

1230 Bischof Christian von Preussen tritt dem D. O. alles im Culmerlande ab, was ihm im J. 1222 Conrad Herz. von Masovien und der Bischof und das Kapitel zu Ploczk verliehen mit gewissen Rechten. Act. a. dom. MCCXXX.

Dreger. p. 142. Dogiel T. IV. № 8. p. 6. Duellius p. 13—14. Act. Bor. B. I. S. 72.

1230 Die Herzoge Danziger Linie Sambor, Suantepolc und Ratibor geben den District des Landes Mewe dem Kloster Oliva nebst dem District Wanska und dem Fluss Verse. Dat. in castro Lyubesow an. dom. Milles. ducent. tricesimo, sexto Kalend. Jan. indictione tertia. Epacta quarta etc.

Dreger № 77. p. 134.

Die Aebte Heinrich von Lugna und Johann von Linda bezeugen, dass der Bischof Christian den ihm geschenkten Theil des Culmischen Landes dem D. O. geschenkt habe. Act. in Wladislavia, an. gratiae 1230, mense Januarii. 1230

Acta Bor. T. I. p. 406. Dogiel. T. IV. № 9. p. 6.

Verleihungsurkunde des Herzogs Conrad von Masovien über seine Schenkung des Culmer-Landes an den D. O. Act. in Cruszwitz ante pontes an. d. MCCXXX. mense Junii indictione tertia. 1230

Dreger № 80. p. 138. Duellius p. 12. Dogiel T. IV. № 10. p. 7. Leibnitz Prodrom. ad Cod. jur. gent. T. I. Luenig R. A. P. spec. p. 4. Act. Bor. B. I. p. 66—72. Baczko B. I. S. 237. Gustermann Gesch. Pr. S. 143.

Günther Bischof von Ploczk und sein Kapitel treten dem D. O. alles ab, was sie im Culmischen Lande zwischen der Drewenz, Weichsel und Ossa bis an Preussen gehabt und behalten sich nur die ecclesiastica Sacramenta in diesen Orten vor. Act. in Ploczk a. dom. MCCXXX quinto decimo Kalendas Aprilis. 1230

Dreger. № 78. p. 136. Dogiel T. IV. № 11. p. 9. Act. Bor. B. III. S. 263.

Herzog Conrad von Masovien tritt das Culmische Land zwischen Preussen und den Flüssen Drewenz, Weichsel und der Ossa, mit Einwilligung seiner Gemahlin und Kinder an den D. O. ab, unter der Bedingung der Beihülfe gegen die heidnischen Preussen. Act. an. dom. MCCXXX. 1230

Dreger № 79. p. 137. Dogiel T. IV. № 12. p. 9. Act. Bor. T. I. S. 402.

Herzog Conrad von Masovien schenkt dem D. O. die Burg Nessau mit vier Dörfern. Act. An. Dom. 1230. 1230

Acta Bor. T. I. p. 404. Dogiel T. IV. № 13. p. 10.

Papst Gregor IX. bestätigt auf Ansuchen Conrads von Masovien die von ihm dem D. O. geschehene Schenkung der Burg Culm mit ihrem ganzen Gebiete. Dat. Anagnie II. Idus Septembris. p. n. an. quarto; (bei Dogiel IV. Idus Sept.). 1230

Dreger p. 145. № 85. Acta Bor. T. I. p. 415. Dogiel T. IV. № 15. p. 11.

Papst Gregor IX. bestätigt den Ritterbrüdern des Dobriner-Ordens alle Güter, die ihnen der Bischof von Ploczk und Herzog Conrad von Masovien verliehen. Dat. Anagnie VI. Kalend. Septbr. p. n. a. quarto. 1230

Dreger. p. 145. № 84. Acta Bor. T. I. p. 414. Dogiel T. IV. № 14. p. 10.

Bischof Christian von Preussen giebt dem D. O. alles, was ihm von dem Bisthum Ploczk überlassen und vom Herzog Conrad zu Masovien geschenkt worden, 1231

sammt dem Vorwerk Radzin, welches er gekauft. Act. an. dom. MCCXXXI. anno Gregorii pape noni IV.

Dreger № 83. p. 144. Acta Bor. B. I. S. 410—12. Dogiel T. IV. №. 16. p. 11.

1232 Der Bischof Michael von Cujavien bezeugt, dass der D. O. für den Zehnten zu Orlow versprochen habe der Kirche zu Wissegrod jährlich III. Mark zu entrichten, worin Herz. Suantepolc als Patron übereinstimme. Act. Wissegrod MCCXXXII. VII. Kalend. Decbr.

Dreger № 92. p. 156.

1232 Erste Culmische Handfeste vom Hochmeister Hermann von Salza und dem Landmeister Hermann Balk ausgestellt. D. Culm (Thorun) an. dom. Millesimo Ducentesimo Tricesimo tertio Quinto Kalendas Januar.

Lucas David. T. III. p. 137.

1233 Eckbert Propst zu Dobrin schenkt den ihm von den Ritterbrüdern von Dobrin überlassenen Theil des Landes zwischen den Flüssen Mene und Wezele und die Burg Mockgowe der Kirche zu Mainz gegen eine jährliche Rente. Dat. Erfordie An. Dom. 1233. VI. Kal. Marcii.

Guden Cod. Diplom. T. I. p. 517—18.

1233 Herzog Casimir von Cujavien confirmirt dem D. O. in Preussen seines Vaters Conrad von Masovien Schenkung des Landes Culm und giebt ihm das Dorf Rogow mit seinen Gränzen. Dat. Strelz in Caminata in Epiphania MCCXXXIII. (Riesenburg d. 9. Aug. 1419 transsumirt).

Dreger № 93. p. 157. Act. Bor. P. I. p. 420—422.

1234 Papst Gregor IX. ermahnt die Ritter des D. O. in Eroberung des Landes der heidnischen Preussen tapfer auszuharren und sich dadurch Vergebung ihrer Sünden zu erwerben. O. D. (1234) ?

Acta Bor. T. I. p. 418.

1234 Papst Gregor IX. lobt die Frömmigkeit und Freigebigkeit Conrads von Masovien gegen den D. O., ermahnt ihn, dem O. beizustehen und zeigt ihm an, dass er dem D. O. alles von den Preussen eroberte und noch zu erobernde Land geschenkt und ihn in den Schutz St. Petri genommen habe. Dat. Spoleti, quinto Kalend. Sept. P. n. a. octavo (1234).

Dogiel T. IV. № 17. p. 11. Act. Bor. T. I. p. 416.

1235 Papst Gregor IX. ertheilt zur Einverleibung der Dobriner Ritter-Brüder in

den Deutschen Orden seine Zustimmung. Dat. Perusii XIII. Calend. Maii p. n. an. nono.

Beiträge zur Kunde Preuss. T. V. p. 495. Voigt Geschichte der Eidechsen-Gesellschaft. p. 272.

Papst Gregor IX. bestätigt den Vergleich zwischen dem D. O. und dem Herzog Conrad von Masovien wegen der Burg Dobrin. Dat. Viterbii Secundo Idus Januarii, p. n. a. nono (1236). 1236

Dogiel T. IV. № 18. p. 12.

Michael Bischof von Cujavien und Suantepolc, als Patron der Kirche zu Wissegrod, genehmigen das Erbieten des D. O. statt des Zehnten des Dorfs Zedlitz drei Marck Silbers jährlich an die Kirche zu Wissegrod zu zahlen. D. D. Neu-Leslau am grünen Donnerstage d. 17. März. 1236. 1236

Lucas David T. III. p. 6.

Papst Gregor IX. bestätigt die Vereinigung des Schwertbrüder-Ordens mit dem D. O. Dat. Viterbii secundo Idus Maji P. n. an. undecimo (1237). 1237

Dogiel V. p. 13. № XIX. Raynald. an. 1237. № 64. Gruber Origin. Livon. silva document. p. 270. Arndt Livl. Chron. B. II. S. 39. (Deutsch).

Der Herzog Wladislaus der Aeltere von Gross-Polen gestattet den nach Preussen ziehenden Kreuzfahrern freien Durchzug durch sein Gebiet und den Unterthanen des D. O. im Handel und Wandel Ermässigung der Zölle in seinen Ländern. Dat. in Gnesna. Anno 1238. XV. Kalend. Martii Indictione undecima. 1238

Dogiel T. IV. № XIX. p. 13.

Herzog Suantepolc von Pommern verspricht dem Orden alle Gerechtigkeit in Ansehung der Gränz-Regulirungen, auch dass er ohne den Orden mit den Samländern, Warmiern und Natangern keinen Frieden schliessen wolle, widrigenfalls er sich der päpstlichen Excommunication unterwerfe. Dat. apud Swez III. Idus Junii, a. d. 1238. 1238

Kotzebue Gesch. Preuss. T. I. S. 403.

Vertrag zwischen Herzog Casimir von Cujavien und dem D. O. in welchem er keinen Frieden oder Waffenstillstand ohne letztern zu schliessen und die gegenseitigen Streitigkeiten nach Gerechtigkeit zu entscheiden verspricht, widrigenfalls ihn der Papst durch den Bischof von Cujavien excommuniciren möge. Act. in territorio villae Piskowe Anno 1238. tertio Kalend. Julii. 1238

Dogiel T. IV. № XX. p. 13.

1240 Papst Gregor IX. meldet dem Bischof von Meissen die Anklagen des Bischofs Christian von Preussen gegen den Orden. Dat. Lateran. IIII Idus April. p. n. a. XIV.

Acta Bor. T. I. p. 430. Baczko T. I. p. 255—57. Raynald. annal. eccl. an. 1240. № 35.

1242 Urkunde über die Gründung einer freien Handelsstadt an Samlands Küste. Dat. in Turun. a. d. 1242 pridie Calend. Januar. Indict. XV.

Voigt Geschichte Preussens T. III. p. 627.

1243 Wilhelm päpstlicher Legat theilt Preussen in Bisthümer ein, mit der Bestimmung, dass der D. O. in Preussen zwei Drittel und die Bischöfe den dritten Theil der Preussischen Lande zu ihrem Besitz erhalten sollten. Dat. Anagnie a. 1243 quarto die instantis Julii.

Dreger № 158. p. 242. Hartknoch Privileg. ad Dusburg p. 477. Act. Bor. T. II. p. 611. Gebser Gesch. d. Doms zu Königsberg T. I. p. 19. und 20. Cf. Beiträge zur Kunde Preuss. T. III. p. 334.

1243 Papst Innocenz IV. bevollmächtigt den päpstlichen Legaten Wilhelm von Modena zur Eintheilung des Landes Preussen in Bisthümer. Dat. Anagnie IIII. Kalend. Aug. P. n. An. primo (29ten Juli 1243).

Gebser Gesch. d. Doms zu Königsb. T. I. p. 20. Raynald. an. 1243. № 32. Cf. Hartknoch Privileg. ad Dusburg p. 480.

1243 Bündniss des Preussischen Landmeisters Heinrich von Wida mit Herzog Casimir von Cujavien und mit Suantepolcs Brüdern Sambor und Ratibor gegen Suantepolc. D. Neu Leslau IV. Kal. Sept. 1243.

Lucas David B. III. p. 7.

1243 Papst Innocenz IV. nimmt das vom D. O. im heidnischen Preussen erworbene Land in seinen Schutz und investirt den Hochmeister Gerhard von Malberg mit dem Ringe als Symbol der Belehnung mit Preussen. Dat. Anagnie Kalend. Octobris p. n. An. primo (1243.)

Dreger № 160. p. 246. v. Baczko „Gerhard von Malberg" p. 17. Dogiel T. IV. № 21. p. 14. Acta Boruss. T. I. p. 423.

1243 Primislav und Dobeslav Herzoge von Polen vergleichen sich mit dem D. O. über den Zoll, den dessen Unterthanen, wenn sie mit Waaren durch Polen reisen, entrichten, auch wieviel sie geben sollen. Act. in Gnezna 1243. undecimo Kalend. April.

Dreger. № 150. p. 230.

1244 Papst Innocenz IV. empfiehlt den Christen in Livland, Preussen, Gothland u.

s. w. seinen Legaten den Bischof Wilhelm von Sabina und ermahnt sie zur Befolgung seiner Anordnungen. Dat. Januae Idib. Julii p. n. an. secundo (1244).

Acta Bor. T. II. p. 615.

Aehnliches Schreiben Innocenz IV. für seinen Legaten Wilhelm an die Bewohner des Culmischen Landes und die Deutschen in Preussen. Dat. Januae XII. Kalend. Augusti p. n. an. secundo. (1244.) 1244

Acta Bor. T. II. p. 619.

Der aus dem D. O. geschiedene Hochmeister Gerhard von Malberg erhält vom Papst Innocenz IV. die Erlaubniss in den Tempelherren-Orden überzutreten, um Unruhen im ersteren zu vermeiden. Dat. Lugduni XVI. Kalend. Februarii, p. n. an. IIdo. (1245). 1245

v. Baczko „Gerhard von Malberg" p. 23. De Wal Recherches etc. T. II. p. 368.

Papst Innocenz IV. fordert den Meister, die Ordensbrüder und das ganze Kreuzheer in Preussen auf, die treulosen Christen, welche den heidnischen Preussen und Litthauern beistehen, mit aller Macht zu unterdrücken. Dat. Lugdun. Kal. Febr. p. n. an. IIdo. (1245). 1245

Lucas de bellis Swantopolci p. 52.

Papst Innocenz IV. ermahnt die Herzöge von Polen, dem D. O. in der Bekämpfung der heidnischen Preussen mit Rath und That beizustehen. Dat. Lugduni Kal. Febr. p. n. a. IIdo. (1245.) 1245

Lucas de bellis Swantopolci p. 53.

Papst Innocenz IV. befiehlt dem Erzbischof von Gnesen und dessen Suffraganen, den Herzog Suantepolc und dessen Verbündete die Litthauer und Preussen binnen 14 Tagen zu ermahnen, dass sie die Bekriegung des D. O. einstellen, widrigenfalls sie zu excommuniciren und bei fernerer Bekriegung die Hülfe des weltlichen Armes wider sie aufzurufen. D. D. Lion Kal. Febr. pont. a. II. (d. 1ten. Febr. 1245). 1245

Lucas David B. III. p. 9. Cf. Raynald an. 1245. № 88.

Kaiser Friederichs II. Verleihung der Länder Kurland, Litthauen und Semgallen und aller Landes-Hoheits-Rechte über dieselben an den D. O. D. D. Verona im Monat Junius 1245. 1245

Lucas David. B. II. p. 127—131. Reichsfama T. 23. S. 449.

Innocenz IV. trägt dem Abt des Klosters Mezano auf, die Streitigkeiten des Bischofs von Cujavien, des D. O. in Preussen und der Herzoge von Polen und Kamin mit dem Herzoge von Pommern und den Preussen zu vergleichen und falls dies un- 1245

möglich wäre, die Parteien vor den päpstlichen Stuhl zu laden. D. D. Lion II. Idus Oct. pont. a. III. (den 14. Oct. 1245).

Lucas David. B. III. p. 11. Raynald a. 1245. № 90.

1246 Schreiben des Papstes Innocenz IV. an die Suffraganen des Erzbischofs von Preussen u. s. w., worin er ihnen bekannt macht, dass er den Erzbischof Albert von Armagh zum Erzbischof von Preussen erhoben habe. Dat. Lugduni V. Idus Januar. p. n. an. tertio.

Lucas David T. III. p. 29. Acta Boruss. T. II. p. 624. (sehr fehlerhaft).

1246 Handfeste der Stadt Elbing. Gegeben in dem Jahre unsers Herrn 1246. IVten Idus Aprilis.

Preuss. Sammlung T. II. S. 30. vgl. T. III. S. 744. Crichton Urk. und Beiträge zur Preuss. Gesch. S. 14. Hanow zuverläss. Nachricht von Elbing im Hamburgischen Magazin. B. 20. S. 630.

1246 Der Hochmeister Heinrich von Hohenlohe giebt den Dominikanern die Freiheit, in der Stadt Elbing ein steinernes Kloster und eine Kirche, jedoch ohne Thurm zu bauen, und etliche andere Bewilligungen. Dat. Colmine a. MCCXLVI. XVIII. Kalend. Maii.

Dreger № 67. p. 254. vgl. Hanselmann von der Hohenloh. Landeshoheit Urk. 268. S. 577.

1248 Innocenz IV. trägt den Bischöfen von Kamin, Lebus und Kulm auf, den bisher in Rom von den Sachwaltern des D. O. und des Herzogs Suantepolc geführten Process an Ort und Stelle fortzusetzen und zu beendigen. D. D. Lion III. Kalend. Jun. p. a. V. (30. Mai 1248).

Lucas David B. III. p. 14.

1248 Suantepolc und Sambor bestimmen zu Schlichtung ihres Zwistes wegen des von letzterem geforderten Erbtheils die Schwäger des letztern, die Herren von Cassuben und den Vice-Landmeister von Preussen, Heinrich von Wida, zu Schiedsrichtern. Dat. in Culmine, sabbato proximo post nativitat. Mariae an. 1248.

Lucas David B. III. p. 12.

1248 Herzog Suantepolc vergleicht sich mit dem D. O. unter Mitwirkung des päpstlichen Legaten Jacob Archidiaconus von Lüttich wegen der Nering und vieler andern wichtigen Streitigkeiten, wobei sein Sohn Mistwin II. vom Orden wieder freigelassen

wird. Act. in arena juxta insulam fabri feria tertia ante adventum domini MCCXLVIII mense Novembris Innocent. IV. anno sexto.

Dreger № 184. p. 270. Acta Bor. T. II. p. 713. (doch stimmen beide Abdrücke in vielen Punkten nicht überein). Dogiel T. IV. № XXII. p. 15. Baczko Gesch. Pr. T. I. p. 262—65.

Der päpstliche Statthalter in Polen, Preussen und Pommern, Jacob Archidiaconus von Lüttich, spricht über Suantepolc wegen dessen Betragen gegen seine Brüder das Bann-Urtheil aus. D. Feria tertia post festum beati Nicolai (6ten Decbr.) 1248. 1248

Lucas David. B. III. p. 15. Baczko Gesch. Pr. T. I. p. 266.

Vergleich und Friedensschluss zwischen dem Erzbischof Albert von Preussen und Livland und dem D. O. Act. an. gr. 1249. quarta Id. Januarii. 1249

Baczko Gesch. Pr. T. I. p. 259—60.

Papst Innocenz IV. bevollmächtigt den Abt von Buch vom Cistercienser-Kloster zu Meissen, den Erzbischof Albert von Preussen, Livland und Esthland zu Schlichtung seines Streites mit dem D. O. nach Rom zu laden. Dat. Lugdun. VIII. Kalend. Novemb. p. n. a. VII. 1249

Lucas David III. p. 27. Acta Bor. T. II. p. 623. Baczko Gesch. Pr. B. I. S. 379.

Innocenz IV. bestätigt den von seinem Capellan Jacob zu Stande gebrachten Vergleich zwischen dem D. O. und dem Herzog Suantepolc. D. Lugdun. XI. Kalend. Nov. pont. a. VII. (den 22ten Octobr. 1249). 1249

Lucas David. B. III. p. 19.

Friedensvertrag zwischen dem D. O. und den neubekehrten Preussen aus Pomesanien, Ermland, Pogesanien, Natangen und Barten durch Jacob Archidiaconus von Lüttich vermittelt. D. D. an. domin. MCCXL nono. Septimo Idus Februar. 1249

Dreger № 191. p. 286. Dogiel. T. IV. № 23. p. 17. Lucas David T. III. p. 118. v. Baczko Gesch. Pr. T. I. S. 269. Hartknoch Privileg. ad Dusburg p. 463—72. Desselb. Preuss. Kirchengesch. p. 36—43. (deutsch). Leo. Hist. Pr. p. 86. sqq. Cf. Voigt Geschichte Preuss. T. II. p. 671. Preuss. Samml. T. I. p. 620. sequ. Eine Abhandlung über diese Urkunde mit Verbesserungen des Abdrucks bei Lucas David und Hartknoch findet sich in den Preussischen Sammlungen T. I. p. 620. sqq. Gelehrtes Preuss. B. VI. S. 199. Hartknoch Kirchengesch. S. 36. (deutsch).

Innocenz IV. befiehlt dem Herzog Suantepolc, den von ihm seit dem Vergleich durch den 1250

Archidiaconus Jacob dem D. O. zugefügten Schaden zu ersetzen, widrigenfalls der Bischof von Pomesanien hierüber allenfalls durch Hülfe des Bannes entscheiden soll. D. D. Perusii wahrscheinl. 1250.

Lucas David B. III. p. 20.

1250 Der Landmeister von Preussen Ludwig von Queden und der Komthur von Christburg machen bekannt, welchen Theil von Pomesanien der Bischof Ernst von Pomesanien als seinen bischöflichen Theil gewählt habe. Dat. Christburg a. d. 1250. XIV. Kal. Aprilis.

Beiträge zur Kunde Preuss. T. III. p. 335—36.

1251 Anselm, Bischof von Ermland einiget sich mit dem D. O. wegen gemeinschaftlicher Benutzung der Wiesen zwischen der Rune und Serie, wegen der Schulen, der Hospitäler, der Münze u. s. w. Dat. in Elwingo 1251. Quinto Kal. Maii.

Dreger № 221. p. 331. Voigt T. II. S. 486. Baczko T. I. p. 389.

1251 Transsumt der Bestätigung des Vertrages zwischen dem Erzbischof Albert von Livland und Preussen und dem Ordensmeister Dieterich von Gröningen. Dat. Lugdun. VII. Idus Martii p. n. an. VIII. (1251.)

Kotzebue Geschichte Preuss. T. I. S. 429.

1251 Stiftungsurkunde des Domstifts zu Culmsee durch den Bischof Heidenreich von Culm. Act. in Culmensee Anno Dom. 1251, die Mariae Magdalenae.

Acta Bor. T. II. p. 721. Baczko Gesch. Pr. T. I. p. 388. (unvollständig.)

1251 Erneuerung der Culmischen Handfeste durch den Landmeister Eberhard von Sayn. Dat. in Culmine Anno 1251. Kalend. Octobr.

Dogiel T. IV. № XXIV. p. 21. Hartknoch Privil. ad Dusb. p. 453—61. Privilegia der Stände Preuss. fol. 1—3. Baczko Pr. G. T. I. p. 379—88. Die Culmische Handfeste, übersetzt und erläutert von I. C. Kretschmer. Marienwerder 1832.

1251 Herzog Sambor von Pommern tritt die Insel Zanthir an den D. O. ab. D. Culm VII. Idus Dec. (den 7ten Decbr.) 1251.

Lucas David B. III. p. 21.

1252 Herzog Sambor von Pommern ertheilt den Bürgern der Stadt Culm für den ihm während der Verfolgungen von seinem Bruder, bewiesenen treuen Beistand auf immer eine völlige Zollfreiheit durch sein ganzes Gebiet. D. Dirschau den 30ten April 1252. pridie Kalendas Maii.

Lucas David. B. III. p. 23. Baczko T. I. p. 390.

Vertrag zwischen dem Bischof Heinrich von Curland und dem Deutschmeister Eberhard von Sayn über die Memelburg, die daselbst geschlagene Münze, den Handelsverkehr u. s. w. Dat. in Guldingen, Castro fratrum a. dom. MCCLII. sancta die Luce. 1252

Baczko T. I., p. 391. (Auszug).

Berthog, Gardian der Minoriten in Thorn, stellt ein Zeugniss aus über Suantepolcs Befehdungen des D. O. nach Abschliessung seines Vertrages mit dem Orden und mit seinem Bruder Sambor unter des Archidiaconus Jacob Vermittelung. D. Thorun VIII. Nonas Junii (?) 1252. 1252

Lucas David B. III. p. 24.

Der päpstliche Legat Opizo bezeugt, dass er die Bestätigungsurkunde des Herzogs Casimir von Cujavien über die Schenkung des Culmischen Landes durch dessen Vater an den D. Orden gelesen habe, indem zugleich die Urkunde Wort für Wort angeführt wird. Dat. in Wladislavia. Kalend. Oct. Pont. Domini Innocentii Papae IV. Anno undecimo (1253). 1253

Acta Bor. T. I. p. 420.

Herzog Sambor von Pommern giebt dem D. O. die Insel Bern, zwischen der alten und neuen Weichsel gelegen. Dat. in Dersowe a. MCCLIII. IV. Idus Januar. 1253

Dreger № 232 p. 341. Kurzer Auszug bei Baczko T. I. p. 392.

Suantepolc giebt den Bürgern zu Kulm einen der Stadt gegenüber liegenden Werder, unter dem Titel des Verkaufs, als Beweis seiner Anhänglichkeit an den Orden. D. Schwez, II. Non. Aug. (4ten Aug.) 1253. 1253

Lucas David B. III. p. 26.

Suantepolc verpflichtet sich zur Abtretung von Danzig und zur Bezahlung von 2000 Mark an den Orden, falls er den vom Archidiaconus Jacob vermittelten Vergleich nicht hielte. D. Auf dem Sandplatze neben der Schmiedsinsel III. Kal. Aug. (den 30ten Juli) 1253. Transsumt des päpstlichen Legaten Opizo, Abts des Klosters Mezano, D. D. Breslau XIV. Kal. Nov. (19 Oct.) 1253. 1253

Lucas David T. III. p. 27. Das Transsumt in Act. Bor. T. II. p. 724. und bei Dogiel T. IV. № XXV. p. 24. doch fehlerhaft. Baczko T. I., p. 392—93.

Der Abgesandte des päpstlichen Legaten, der Predigermönch Gerhard, bezeugt, dass der zwischen dem Bischof von Cujavien und dem D. O. geschlossene Freund- 1253

schaftsbund in seiner Gegenwart beschworen und bekräftigt sey. Actum in Cruswicia Anno Dom. MCCLIII. mense Aprili (XII. Kal. Maii.)

Baczko T. I. p. 394. (Auszug).

1254 Sambor, Herzog von Pommern erklärt sich zur Erfüllung aller Bedingungen bereit, unter welchen ihm der Hochmeister Poppo von Osterna und der Landmeister Dieterich von Gröningen gewisse Güter auf der Insel Zanthir und dem grossen und kleinen Kabal geschenkt haben. D. Elbing VI. Id. Mart. (den 10ten März) 1254.

Lucas David T. III. p. 29.

1254 Papst Innocenz IV. bestätigt die vom Könige Myndowe in Litthauen dem D. O. geschehene Schenkung der Lande Wangen und Carsow, nebst halb Daynowe und Rassione. Dat. Assisii XII. Kal. Septembr. p. n. an. undecimo. 1254.

Dreger № 252. p. 360.

1254 Christian, erster Bischof von Litthauen erlässt dem D. O. den Bischofs-Zehnten in denjenigen Landen, die ihm der Litthauische König Myndowe geschenkt, damit derselbe ihn und sein neues Bisthum beschützen solle. Dat. in Riga a. dom. MCCLIV. Octavo idus Aprilis.

Dreger № 247. p. 355.

1255 Ernst Bischof von Pomesanien überlässt das zu seinem Bischofstheile gewählte Drittel seines Sprengels, worin Christburg lag, wieder dem D. O. und wählt das andere Drittel, worin Marienwerder gelegen. Dat. Grudenz 1255. undec. Kalend. Jan.

Dreger № 256. p. 364. Auszug bei Baczko T. I. p. 394.

1255 Der Bischof Ernst von Pomesanien erklärt, dass er freiwillig das Drittel von Marienwerder statt des von Christburg als Bischofstheil gewählt habe, weil jenes gegen die Einfälle der Heiden mehr gesichert sey. Dat. Grudenz. 1255. undecimo Kalend. Januar.

Dreger № 259. p. 367.

1255 Papst Alexander IV. trägt dem Bischof von Culm auf, den Vertrag zwischen dem Herzog Casimir von Cujavien und dem D. O. so aufrecht zu erhalten, wie er mit Vorbedacht und nach Recht und Brauch abgeschlossen worden sey. Dat. Neapoli septimo Idus Maji. p. n. an. primo. (1255).

Acta Bor. T. III. p. 142. (nicht vollständig). Dogiel T. IV. №. XXVIII. p. 26.

1255 Heinrich, Bischof von Samland vermacht der Ordensburg Thorn seine Bücher

und sein anderweitiges Eigenthum auf den Fall, dass er nicht zurückkehren sollte. Dat. in Thorun An. dom. 1255. In die Scholastice virginis (10ten Febr. 1255).

Gebser Gesch. der Domkirche zu Königsb. T. I. p. 22.

Anshelm, Bischof von Ermland erklärt, welches Drittel er zu seinem Bischofstheile gewählt, nämlich den Theil, worin Braunsberg liege. Dat. in castro de Culmen 1255. VI. Kalend. Januarii. 1255

Dreger № 257. p. 365. Auszug bei Baczko T. I. p. 395.

Papst Alexander IV. bestätigt die Einigung zwischen dem D. O. und dem Ermländischen Bischofe Anshelm wegen dessen Wahl seines Bischoftheiles. Dat. Neapoli VI. Idus Marcii. p. n. an. primo. 1255. 1255

Dreger № 258. p. 366.

Vertrag zwischen dem Herzoge Casimir von Cujavien und dem D. O. über einen Theil des Löbauer Landes. Act. in Juvene Wladislavia, An. dom. MCCLV. 1255

Acta Bor. T. III. p. 138. Dogiel T. IV. № XXVI. p. 25. Auszug bei Baczko T. I. p. 395.

Herzog Sambor von Pommern bewilligt den Bürgern von Elbing Zollfreiheit in seinem Lande. Dat. Dirsove, An. Dom. 1255. decimo septimo Kalendas Junii. 1255

Dogiel T. IV. № XXIX. p. 26—27. Gercken Cod. diplom. Brandenburg. T. VII. p. 125.

Der König Myndowe in Litthauen supplicirt an den Papst Alexander IV., dass er das dem D. O. in Livland gegebene Land Selen demselben bestätigen möge. Dat. 1255. mensis Octobris. 1255

Dreger № 270. p. 381.

Myndowe König von Litthauen schenkt dem D. O. in Livland das Land Selen, damit dieser ihm gegen die Ungläubigen und in der Behauptung seiner Königswürde beistehen möge. Dat. a. dom. MCCLV. mensis Octobris. 1255

Dreger № 271. p. 382.

Sambors Schenkungs-Instrument verschiedener Ländereien in der Gegend von Dirschau an Heinrich Schilder und Johann von Beyzenberg. D. Dirschau III. Id. Maji (13ten Mai) 1256. 1256

Lucas David T. III. p. 32.

Des Bischofs Heinrich von Samland Vertrag mit dem D. O., wie der Berg, 1257

worauf Königsberg steht, in drei Theile getheilt, und welches Drittel ihm gelassen werden solle. Dat. Koningsberg a. dom. 1257. XVIII. Kalend. Maji.

Dreger № 290. p. 400.

1257 Myndowe König von Litthauen schenkt dem D. O. in Livland verschiedene Ländereien für seinen Beistand gegen die Heiden und andere Feinde des Königes. Dat. a. dom. 1257.

Acta Bor. T. III. p. 738. Dreger № 298. p. 410.

1257 Papst Alexander IV ertheilt den wider die Ungläubigen in Preussen streitenden Rittern denselben Ablass, welchen diejenigen erhalten, die sich in den Kreuzzügen ins gelobte Land hatten gebrauchen lassen. Dat. Viterbii V. Idus Julii, p. n. an. tertio. (1257).

Dreger № 293. p. 403.

1257 Herzog Casimir von Cujavien leistet Verzicht auf alle Besitzungen und Eroberungen des Orden wie auch auf das Land Sassen, und dieser tritt ihm das Dorf Rogow gegen eine Entschädigungssumme ab. Dat. in antiqua Wladislavia Anno 1257. pridie Nonas Augusti.

Dogiel T. IV. № XXX. p. 27.

1257 Papst Alexander IV. bestätigt dem D. O. die Schenkung des Landes Culm durch Herzog Conrad von Masovien und nimmt sämmtliche Besitzungen des Ordens unter den Schutz des apostolischen Stuhles. Dat. Viterbii VII. Kalend. Augusti p. n. an. tertio. (1257).

Dreger № 296. p. 407. Dogiel T. IV. № XXXI. p. 27.

1257 Herzog Casimir von Cujavien schenkt die ihm zugehörige Hälfte des Löbauischen Landes der Kirche St. Trinitatis in Culmsee. Act. super fluvium Wel anno gr. 1257. XVI. Kal. Septembris.

Acta Bor. T. III., p. 141. Dogiel T. IV. № XXXII. p. 28.

1257 Des Bischofs Heinrich von Samland Vertrag mit dem D. O. wegen einer Mühle an seinem Schlosse zu Königsberg und wegen der Gebiete von Derne und Quedenow. Dat. a. d. MCCLVII Kalend. Maii.

Dreger № 289. p. 399.

1257 Andreas Bischof zu Ploczk und sein Kapitel genehmigen nicht nur, was der vorige Bischof Günther dem D. O. im Culmischen Lande abgetreten, sondern cediren

ihm auch die übrigen jura, die sie darin gehabt gegen eine vom Orden erhaltene Genugthuung. Act. villa Parchan. a. dom. MCCLVII. XIII. Kalend. Decbr.

Dreger. № 299. p. 411. vgl. Acta Boruss. T. III. p. 262.

Wolimir Bischof von Leslau bezeugt, dass er die Urkunde des Vergleichs zwischen Andreas von Ploczk und dem Orden über das Culmische Land, wie auch die denselben Gegenstand betreffende Urkunde Bischof Günthers selbst gesehen habe; beide Urkunden sind dabei wörtlich abgedruckt. Dat. an. 1258. proximo Sabbatho ante Dominicam Reminiscere. 1258

Acta Bor. T. III. p. 261. cfr. Dreger. p. 136. № 78. d. Urk. Günthers und Dreger p. 411. die Urk. des B. Andreas. cfr. Dogiel T. IV. № XI. p. 9. die Urk. Günthers.

Die Bischöfe von Ermland und Culm bestimmen als Vermittler einige streitige Praeliminar-Punkte, nach welchen die Theilung Samlands, der Nering und etlicher Werder zwischen dem D. O. und dem Samländischen Bischofe geschehen solle. Act. in Elbingo a. dom. 1258. IV. Idus Martii. 1258

Dreger № 301. p. 414.

Der Landmeister Gerhard von Hirzberg theilt Samland in drei Theile, und bezeichnet genau den Theil, welchen der Bischof Heinrich von Samland für sich gewählt habe. Dat. in Elbingo quinto Nonas Maii 1258 (3. Mai 1258). 1258

Gebser Gesch. der Domkirche zu Königsberg. T. I. p. 27.

Der Bischof Heinrich von Samland bezeugt, dass er wegen seines Drittels am Berge und der Gegend von Königsberg von dem Orden befriedigt sey. Dat. in Königsberg a. inc. dom. MCCLVIII. 1258

Dreger № 304. p. 417.

Der Bischof Heinrich von Samland verbürgt, dass diejenigen Samländer, denen der Orden in seinem Theile Güter verliehen, in ihnen bleiben mögen. Dat. in castro Koningisberg an. dom. 1258. quinto Kalendas Junii. 1258

Dreger № 305. p. 418.

Myndowe König in Litthauen schenkt dem D. O. in Livland abermals verschiedene Gebiete, damit er ihm gegen seine Feinde beistehe. Dat. a. 1259. Septimo Idus Augusti. 1259

Dreger № 312. p. 424. Act. Bor. T. III. p. 739. Kotzebue Gesch. Preuss. T. II. p. 291—293.

Der Bischof Heinrich von Samland tritt dem D. O. sein Schloss und Vorwerk 1260

bei Königsberg ab, und nimmt dafür 50 Hufen im Culmischen Lande. Act. in Elbingo a. d. 1260. tercio Kalend. Jan.

Dreger № 314. p. 426.

1260 Papst Alexander IV. nimmt alle Ländereien, die der D. O. von den Heiden erobern würde, wenn dieselben seit Menschengedenken noch nicht im Besitze der Christen gewesen, in den Schutz der Röm. Kirche und schenkt sie dem D. O. Dat. Anagnie octavo Kalendas Febr. p. n. an. sexto. (1260).

Dogiel T. IV. № XXXIII. p. 29.

1260 Papst Alexander IV. befiehlt den Livländischen Bischöfen, dass sie ihre Lehensleute und Untersassen dem D. O. zum Kriege wider die Ungläubigen zu Hülfe schikken sollen. Dat. Anagnie X. Kal. Martii p. n. an. sexto (1260).

Dreger № 318. p. 431.

1260 Landmeister Hartmud von Grumbach bestätigt den Kauf eines Drittels des Löbauischen Landes durch den Bischof von Culm vom Herzog von Cujavien, behält aber den Zehnten in demselben für den Orden. Dat. in Nessau VIII. Idus Maii An. Dom. MCCLX.

Acta Bor. T. III. p. 143. Baczko Gesch. Preuss. T. I. p. 398.

1260 Myndowe vermacht sein ganzes Königreich Litthauen dem D. O. aus Dankbarkeit für dessen Verdienste, sofern er ohne Erben sterbe. Dat. Littovie in curia nostra a. dom. 1260 in medio mensis Junii.

Dreger № 327. p. 438. Acta Bor. T. III. p. 742.

1260 Papst Alexander IV. bestätigt dem D. O. in Livland nicht nur die Ländereien, die der König von Litthauen Myndowe ihm geschenkt, sondern auch die von dem neuen Bischofe abgetretenen Zehnten aus jenen Ländereien. Anagnie octavo Kalend. Februarii, pont. n. a. VI. (1260).

Dreger № 315. p. 429.

1261 Der Komthur von Königsberg Dieterich verleiht dem Stammpreussen Wargule, Sohn des edlen Sclode von Quedenau, wegen seiner Verdienste um den Orden 25 Familien in verschiedenen Gegenden Samlands mit der Jurisdiction über sie. Dat. in Konigsbergk a. d. 1261. XVII. Kalend. Decembr.

Kreutzfeld vom Adel der alten Preussen S. 38. Schubert de Gubernatorib. Boruss. p. 61.

1262 Andreas Fisch, Vogt des Bischofs Heinrich von Samland, und der Komthur Die-

terich von Königsberg verleihen dem Preussen Tyrune und seinen Erben 7 Familien im Dorfe Trinteton. Dat. in Koningisberg A. dom. 1262. tercio Non. Januar.

Kreutzfeld l. c. p. 41.

Der Rath zu Thorn vergleicht sich mit seiner Herrschaft, dem D. O. wegen der Mühlen, der Vieh-Weide zu Alt-Thorn, Vertauschung einiger Hufen etc. Dat. Thorn 1262. im Märtz dry Tage noch Sente Gregorien-Tag. 1262

Dreger № 348. p. 459.

Heidenreich Bischof zu Culm verspricht, den D. O. in Preussen schadlos zu halten, wenn derselbe wegen der Theilung des Landes Sassen angefochten werden sollte. Dat. Thorun a. d. MCCLXIII VI. Kalend. Aprilis. 1263

Dreger № 352. p. 463.

Herzog Casimir von Cujavien und der Hochmeister Anno von Sangerhausen verpflichten sich bei Strafe von 1000 Mark Silber sich in ihren Streitsachen dem Urtheilspruche der erwählten Schiedsrichter zu unterwerfen. Act. in Juvene Wladislavia. An. 1263. 1263

Dogiel T. IV. № XXXIV. p. 29.

Der Bischof Heinrich von Samland tritt dem D. O. in Preussen seinen Antheil von Wittlands-Ort gegen anderweitigen Ersatz ab, damit daselbst zur Sicherheit der Schifffahrt eine Burg angelegt werden könne. Dat. a. MCCLXIIII. mense Julio. 1264

Dreger № 367. p. 476. Gebser Gesch. der Domkirche etc. T. I. p. 34.

Der Hochmeister Anno von Sangerhausen tauscht zum Erbau einer Burg am frischen Haff Wittlands-Ort gegen eine andere Strecke Landes von dem Bischofe von Samland ein. Dat. an. dom. 1264 mense Julii. 1264

Acta Bor. T. III. p. 146. Baieri Opuscula. P. 267.

Stiftungsurkunde über das Ermländische Domstift mit den Pfründen für 16 Domherren durch den Bischof Anselm von Ermland. Act. in Elbingo an. dom. 1264. Sexto Kalend. Febr. 1264

Preuss. Sammlung. T. III. p. 31.

Transsumt und Vidimus der Schenkungsurkunde des Culmischen Landes mit der Burg Graudenz und 100 Dörfern durch Herzog Conrad von Masovien an den Bischof Christian, vom Bischof Anselm von Ermland. Dat. Thorun An. dom. 1264 Mense Februarii. 1264

Dogiel T. IV. № XXXV. p. 30.

1265 Papst Clemens IV. ermahnt den König Ottokar von Böhmen, dass er dem D. O. gegen die Preussen zu Hülfe ziehen solle. Datum und Ort nicht angegeben (1265—67).
Dogiel T. IV. № XXVII. p. 26.

1266 Der Hochmeister Anno von Sangerhausen befiehlt dem Landmeister von Preussen, den von ihm mit dem Bischofe von Samland geschlossenen Vertrag zu halten und den Bischof nicht beunruhigen zu lassen. Dat. Griffstede III Kalend. Julii (1266).
Acta Bor. T. III. p. 147. Voigt B. III. S. 264.

1268 Wolimir Bischof von Cujavien bestätigt und erneuert die von seinem Vorgänger Michael an den D. O. geschehene Schenknng des Bischofszehnten von den Orten Nessau und Orlow gegen eine gewisse Entschädigung. Dat. in antiqua Wladislavia a. 1268 tertio Kalend. Maii.
Dreger № 430. p. 541.

1271 Vertrag zwischen dem Herzog Boleslav von Polen und dem Landmeister Dieterich von Gatersleben, nach welchem Boleslav für den dem D. O. zugefügten Schaden 160 Mark Silber zu zahlen verspricht. Act. in Juvene Wladislavia, an. dom. 1271, in vigilia omnium Sanctorum.
Dogiel T. IV. № XXXVI. p. 30.

1273 Der Landmeister Conrad von Thierberg verleiht dem Preussen Peter das Feld Teylo (Teilen) Dat. in Christburg An. Dom. 1273. octavo Kalend. Novembris.
Kreutzfeld vom Adel der alten Preussen p. 43.

1276 Friederich, Bischof von Merseburg meldet dem Bischof Werner von Culm, dass er nach Verordnung der vorliegenden Bulle Papst Gregor IV. den Ordensbruder Christian von Mühlhausen zum Bischof von Samland gewählt habe und giebt ihm verschiedene Aufträge. Dat. Merseburg an. dom. 1276. in die Epiphanie.
Gebser Gesch. der Domkirche zu Königsberg. T. I. p. 42.

1276 Herzog Sambor von Pommern leistet dem D. O. Eviction gegen die etwanigen Ansprüche des Klosters Oliva und seines Schwiegersohns Zemach, Herzogs von Cujavien, an das von ihm dem D. O. geschenkte Land Wenzeke oder Meve. D. Elbing IV. Kal. Apr. (den 29ten März 1276).
Lucas David B. III. p. 36. № XIX. Das eigentliche Schenkungsinstrument bei Dogiel cod. dipl. Pol. B. IV. № XXXVII. p. 31. Acta Bor. T. III. p. 284.

1276 Kaiser Rudolf von Habsburg bestätigt alle Schenkungen der Pommerschen Her-

zoge Mistwin und Ratibor von Pommern an den D. O. Dat. Bopardie IV. Kalend. Aprilis an. dom. 1276. Regni vero nostri anno tertio.

Acta Bor. T. III. p. 282. Dogiel T. IV. № XXXVIII p. 31.

Handfeste der Stadt Marienburg, ausgestellt vom Landmeister Conrad von Thierberg. Dat. in Marienburg quinto Kalend. Maji 1276. — Erneuerung derselben durch den Landmeister Conrad Sack. Dat. in castro S. Marie 1303. secundo Non. Julii. 1276

Erläutert. Preuss. T. I. p. 709. Voigt Gesch. Marienburgs S. 515.

Vertrag zwischen dem Herzog Mistwin von Pommern und dem D. O. durch Vermittlung des päpstlichen Legaten Philipp Bischof von Firmano, nach welchem Mistwin das Land Meve, das Gebiet von Schwez und einige andere Besitzungen an den D. O. abtritt. Dat. et act. apud castrum Militz, A. dom. 1282 die decimo octavo mensis Maji Pontificatus Dom. Martini Papae IVti anno secundo. 1282

Dogiel T. IV. № XXXIX. p. 32. Acta Bor. T. III. p. 274. Daehnerts Pommeris. Bibliothek B. IV. S. 360.

Papst Martin IV. bestätigt vorstehenden Vergleich zwischen Mistwin Herzog von Pommern und dem D. O. Dat. apud Montem Fiasconem. VIII. Idus Novemb. p. n. an. secundo. 1282. 1282

Dogiel T. IV. № XL. p. 34. Daehnerts Pom. Bibliothek B. IV. S. 364. Acta Boruss. T. III. p. 934.

Stiftungsurkunde des Samländischen Domkapitels durch den Bischof Christian von Samland. Act. et dat. Kunigesberg 1285. quinto Kal. Januarii. 1285

Gebser Gesch. der Domkirche zu Königsberg T. I. p. 46.

Haupt-Privilegium der Altstadt Königsberg ertheilt von dem Landmeister Conrad von Thierberg. Dat. Kunigesberg an. Dom. 1286. Pridie Kalendarum Maji. 1286

Erläutert. Preussen T. II. p. 456. Baczko Geschichte von Königsberg S. 522.

Der Landmeister Meinhard von Querfurt bestätigt den Preussen Otto, Sohn des Preussen Juncter, im Besitze der seinem Vater verliehenen Güter in Russen. Dat. in Elbingo, An. Dom. 1288. quarto Idus Augusti. 1288

Kreutzfeld pag. 44. № IV.

Der Hochmeister Burchard von Schwenden verleiht den Elbingern die niedere Gerichtsbarkeit nach Lübischem Rechte binnen ihrer Stadtfreiheit, ausser was an Hand und Hals geht, erweitert ihr Stadtgebiet und giebt ihnen mehre Freiheiten. Gegeben zu Elbing nach der Geb. Xsti. 1288 an U. Fr. Tag Lichtmesse. 1288

Crichton Urk. zur Preuss. Gesch. p. 28. Preuss. Samml. B. II. S. 443.

1289 Vergleich zwischen dem Bischof Thomas von Ploczk und dem Bischof Werner von Culm über die bischöflichen Rechte im Culmischen Lande. Dat. et act. in Thorn an. dom. 1289. VIII. Idus Decembr. in die beati Nicolai Pont.

Act. Bor. T. III. p. 268. Auszug in Baczko T. II. p. 74.

1293 Herzog Mistwin von Pommern giebt den Kaufleuten aus Elbing völlige Handels- und Zollfreiheit in seinem Herzogthum und verbietet die Schiffbrüchigen an ihrem Leibe oder ihren Gütern zu belästigen. Act. et dat. in Gdansk. An. 1293.

Dogiel T. IV. № XLI. p. 35. (vgl. Voigt Gesch. Preuss. B. IV. S. 101).

1293 Der Bürger Joseph aus Marienburg nimmt den Sohn seines ermordeten Freundes Berthold mit elf Mark ererbten Nachlasses auf einige Jahre in Pflege. Dat. in castro s. Mariae an. dni. 1293 in vigilia purificat. Mariae.

Beiträge zur Kunde Preuss. T. II. p. 240.

1294 Herzog Przemislav von Gross-Polen bestätigt die den Elbingern vom Herzog Mistwin zugestandene Handels- und Zollfreiheit in den Pommerschen Landen. Act. et dat. in Dantzich in die beati Calixti Papae et Martyris. An. Dom. 1294.

Dogiel T. IV. № XLII. p. 35.

1294 Christian, Bischof von Samland, trifft nach vorhergegangener Berathung mit dem Hochmeister Conrad von Feuchtwangen eine neue Einrichtung und Umgestaltung seines Domkapitels. Dat. et act. in Mülhusen An. dom. 1294. VII. Idus Aprilis.

Gebser Gesch. der Domkirche zu Königsb. T. I. p. 48.

1296 Bischof Siegfried von Regenstein und Landmeister Meinhard v. Querfurt verleihen mehren treuen Withingen als Rygen, Schude-Grande, Logote, Kerse, Nakoke etc. verschiedene Ländereien. Dat. in Königsberg An. Dom. 1296. VI. Kal. Maji.

Schubert de gubernator. Pr. p. 62. Kreutzfeld p. 39—40.

1296 Das s. g. grosse Withings-Privilegium oder Littera nobilium Ecclesiae magnum ius habentium. Dat. Koenigsberg a. d. 1296 VI. Cal. Maii.

Beiträge zur Kunde Preuss. T. V. p. 397. Voigt Gesch. der Eidechsen-Gesellschaft p. 226.

1296 Der Hochmeister Conrad von Feuchtwangen verleiht dem Samländischen Domkapitel mehre wichtige Gerechtsame. Act. et dat. Thorun. An. dom. 1296 III. Idus Maji.

Gebser Gesch. des Doms zu Königsbg. T. I. p. 59.

1296 Der Hochmeister Conrad von Feuchtwangen verleiht dem Samländischen Domkapitel das Patronatrecht über die Parochialkirche in Königsberg und das Recht, eine

Kathedralkirche in derselben Parochie zu erbauen. Act. et dat. in Elbingo 1296. XV. Kal. Maji, Jndict. IX.

Gebser Gesch. des Doms zu Königsb. T. I. S. 60.

Der König Wladislav von Polen bestätigt die den Elbingern vom Herzog Mistwin und Przemislav gegebene Handels-Privilegien. Act. et dat. in Dantzig, in Octav. Epiphan. D. anno 1298. 1298

Dogiel T. IV. № XLIII. p. 36.

Der Komthur Bertold Brühaven von Königsberg ertheilt den Königsbergern 28 Massstrecken (Klafter) Wiesen in dem grössern Pregel-Werder und den beiden Stadt-Dörfern Laut und Sauden eine gemeinschaftliche Weide. Dat. in Kongesberch An. dom. 1299. quinto Idus Martii. 1299

Lucas David. B. IV. Anhang p. 7. № I.

Das Privilegium der Withinge in Samland. Dat. a. dom. 1299 d. Laurentii Martyr. 1299

Kotzebue Gesch. Preuss. T. II. p. 318. Voigt Geschichte der Eidechsen-Gesellschaft p. 212. und in den Beiträgen zur Kunde Preuss. T. V. Hft 5. S. 383.

Handfeste der Stadt Löbenicht-Königsberg vom Komthur zu Königsberg, Bertold Brühaven, Statthalter des Hochmeisters. dat. Kongesberch An. dom. Millesimo CCC, sexto Kalendas Iunii (den 27ten Mai 1300). 1300

Lucas David B. IV. Anhang p. 38. № XIV. Baczko Geschichte Königsbergs p. 528 bis 532. (deutsch).

Petrus de Bellapertica et Hugo de Bisuntio sprechen ihr Gutachten über verschiedene streitige Puncte in dem Fundations-Privilegio von Elbing von Heinrich von Hohenlohe aus. Dat. Parisiis An. Dom. 1300 in crastino assumptionis beatae Mariae Virginis. 1300

Crichton Urk. und Beiträge zur Preuss. Gesch. p. 17.

Chronologisches Verzeichniss der in dem Codex diplomaticus neu gedruckten Urkunden.

№

I. Papst Honorius III. entbindet den Erzbischof von Gnesen von seinem Gelübde einer Pilgerfahrt nach Jerusalem, unter der Bedingung, dass die gesammelten Kreuzbrüder die erzbischöfl. Diöcese gegen die nahen Heiden (Preussen) vertheidigen sollten, dass aber niemand das Gebiet der Neubekehrten in Preussen ohne des Bischofs Erlaubniss mit einer Heerschaar betreten dürfe. — 1217.

II. Papst Honorius III. fordert die, welche am Kreuzzuge ins heil. Land nicht Theil nehmen können, zum Heeresdienst für die Neubekehrten in Preussen auf mit Zusicherung von Sündenerlass. — 1218.

III. Papst Honorius III. entbindet die nicht vermögenden Kreuzfahrer in den Gebieten von Mainz, Köln und Salzburg von ihrer Pilgerfahrt nach Jerusalem und ermahnt sie, dieses ihr Gelübde in das einer Heerfahrt zur Hülfe der Gläubigen in Preussen zu verwandeln. — 1218.

IV. Papst Honorius III. fordert zu Geldbeisteuern für den Bischof von Preussen auf, um Schulen für Preussische Knaben errichten zu können. — 1218.

V. Papst Honorius III. fordert zu Geldbeisteuern für den Bischof von Preussen auf, um die der Ermordung anheimfallenden jungen Mädchen der Preussen von den Aeltern loskaufen und erziehen zu können. — 1218.

VI. Papst Honorius III. ermahnt und belehrt die in Deutschland, Böhmen, Mähren etc. zum Zuge nach Preussen gesammelten Heerhaufen über den Zweck ihres Unternehmens und warnt sie vor allen irdischen Bestrebungen. — 1218.

VII. Papst Honorius III. bestätigt dem Bischofe von Preussen den Besitz des ihm vom Herzog Wladislav von Kalisch (1212) mit gewissen Freiheiten und Rechten geschenkten Dorfes Cecowiz. — 1218.

VIII. Papst Honorius III. gestattet den Geistlichen, die zur Verkündigung des Glaubens nach Preussen kommen würden, ihre Einkünfte eben so vollkommen zu geniessen, als wenn sie im Amte ihrer Kirchen wären. — 1218.

IX. Papst Honorius III. fordert mehre Erzbischöfe und Bischöfe auf, das Volk ihrer Diöcesen zur Unterstützung des Bischofs Christian zu ermuntern. — 1218.

X. Papst Honorius III. trägt dem Bischof Christian von Preussen auf, den Verkauf von Eisen, Waffen und Salz an die heidnischen Preussen zu verbieten. — 1218.

№
XI. Papst Honorius III. verleiht dem Bischof Christian von Preussen das Recht, dass niemand in den ihm in einem fremden Kirchensprengel verliehenen Gütern den Zehnten fordern solle. — 1218.

XII. Papst Honorius III. fordert zur Beisteuer für den Bischof Christian von Preussen auf, theils um die zum Tode bestimmten Töchter der Preussen loszukaufen, theils um Preussische Knabenschulen einzurichten. — 1218.

XIII. Papst Honorius III. entbindet den Erzbischof von Gnesen von seinem Legaten-Amt in Preussen. — 1218.

XIV. Papst Honorius III. trägt dem Bischof Christian von Preussen auf, in Betreff der Heirat zwischen dem jungen Fürsten Otto von Lüneburg und der Tochter des Markgrafen Albrecht von Brandenburg zu thun, was ihm am zweckmässigsten scheine. — 1219.

XV. Papst Honorius III. bestätigt dem Bischof von Preussen ein vom Markgrafen Albrecht von Brandenburg zugewiesenes jährliches Einkommen nebst mehren Freiheiten und Vorrechten. — 1222.

XVI. Papst Honorius III. nimmt die Neubekehrten in Preussen in den Schutz des Röm. Stuhles. — 1225.

XVII. Papst Honorius III. bevollmächtigt den Bischof Wilhelm von Modena zur Einrichtung der neuen christl. Kirche in Preussen und zur Wahl von Bischöfen. — 1225.

XVIII. Papst Gregorius IX. ertheilt dem Bischof von Cujavien die Vollmacht, den im Glaubensgeschäft in Preussen Thätigen in gewissen Fällen von Vergehungen Absolution ertheilen zu können. — 1227.

XIX. Der Bischof Günther v. Ploczk und dessen Kapitel schenken dem Orden der Brüder v. Dobrin die im Gebiete der Burg Dobrin liegenden bischöflichen Güter und Besitzungen mit mehren Rechten und Freiheiten. — 1228.

XX. Papst Gregorius IX. billigt und bestätigt die vom Bischof Christian von Preussen geschehene Stiftung des Ordens der Dobriner-Brüder. — 1228.

XXI. Papst Gregorius IX. nimmt den Orden der Dobriner-Brüder mit allen seinen Besitzungen in seinen besondern Schutz. — 1228.

XXII. Herzog Konrad von Masovien schenkt dem Deutschen Orden das Dorf Orlow. — 1229.

XXIII. Der Papst Gregorius IX. ermuntert die Brüder des D. O. in Deutschland und an der Gränze Preussens, den Kampf mit den Preussen männlich fortzusetzen. — 1230.

XXIV. Aufforderung des Papstes Gregorius IX. an den Orden der Prediger-Brüder in Magdeburg und Bremen, Polen, Pommern, Mähren, Sorabien, Holstein und Gothland, zur Bekämpfung der heidnischen Preussen in ihren Provinzen das Kreuz zu predigen. — 1230.

№

XXV. Der Bischof Christian von Preussen erbietet sich, dem Orden in den zu erobernden Gebieten Preussens den dritten Theil abtreten zu wollen. — 1231.

XXVI. Papst Gregorius IX. ermahnt den Prediger-Orden in Pommern und Gothland, für den Bischof und den Orden in Preussen zum Gedeihen des christlichen Glaubens das Kreuz in Pommern und Gothland zu predigen. — 1231.

XXVII. Papst Gregorius IX. erlaubt den im Magdeburgischen Gebiete gegen die Preussen das Kreuz predigenden Prediger-Mönchen, diejenigen, welche für Brandstiftungen oder gewaltthätige Vergreifung an geistlichen Personen excommunicirt sind, zu absolviren, sofern sie gegen die Preussen zum Kampfe ziehen. — 1232.

XXVIII. Papst Gregorius IX. fordert die Neubekehrten in Preussen auf, zwei oder einige mehr von ihnen zur Förderung der Glaubenssache nach Rom zu senden. — 1233.

XXIX. Papst Gregorius IX. trägt dem Erzbischof von Gnesen, dem Bischof von Krakau u. a. auf, die Herzoge von Polen zur Abstellung der Falkenstrafe aufzufordern und nöthigen Falls zu zwingen. — 1233.

XXX. Papst Gregorius IX. trägt dem Magister Jordan vom Predigerorden auf, die in Deutschland zur Kreuzpredigt gegen die heidnischen Preussen auserwählten Predigerbrüder mit dem nöthigen Eifer zu beleben. — 1233.

XXXI. Papst Gregorius IX. trägt den Predigerbrüdern in Preussen auf, die im Lande befindlichen Kreuzbrüder zu ermahnen, die Ordensritter beim Aufbau und bei Befestigung ihrer Burgen zu unterstützen. — 1233.

XXXII. Papst Gregorius IX. fordert die Brüder des Prediger-Ordens auf, die Preussen, welche den Glauben wieder verlassen und den Bischof Christian gefangen genommen, zum Christenthum zurückzubringen und die Verkündigung des Kreuzes wider die Preussen mit allem Nachdruck zu betreiben. — 1233.

XXXIII. Papst Gregorius IX. ermuntert das Heer der Kreuzfahrer in Preussen zu fortdauerndem Eifer im Kampfe gegen die Heiden, zur Einigkeit in seinen Entwürfen und zum Gehorsam gegen die Anordnungen des Landmeisters und der Ordensbrüder. — 1233.

XXXIV. Papst Gregorius IX. ermahnt die Kreuzbrüder in Preussen zur Anbetung des heiligen Kreuzes, welches von dem heil. Holze verfertigt die Ordensritter aufbewahrten. — 1233.

XXXV. Papst Gregorius IX. nimmt das dem Orden vom Herzoge Konrad von Masovien geschenkte Land Culm unter den Schutz des Apostels Petrus und überträgt es jenem mit allen Rechten und Einkünften, bestätigt ihm auch im voraus die in Preussen zu machenden Eroberungen unter Vorbehalt einer jährlichen Zinsleistung an die Röm. Kirche u. s. w. — 1234.

№
XXXVI. Papst Gregorius IX. fordert den Herzog Konrad von Polen auf, die Brüder des D. Ordens bei ihren ferneren Eroberungen in Preussen zu unterstützen und ihre Güter und Personen zu beschützen. — 1234.

XXXVII. Papst Gregorius IX. befiehlt den Erzbischöfen und Bischöfen, in deren Diöcesen das Kreuz gegen die Preussen gepredigt wird, diejenigen, in deren Händen Legate zur Unterstützung des Krieges in Preussen seyen, zur Auslieferung derselben an den Orden anzuhalten. — 1234.

XXXVIII. Papst Gregorius IX. ermahnt das Heer der Kreuzfahrer in Preussen, sich nach dem Rath und Willen der D. O. Brüder zu richten und mit diesen stets einig zu seyn. — 1234.

XXXIX. Papst Gregorius IX. ermahnt die Bischöfe von Masovien und Cujavien, dem Orden in Preussen ihren Schutz zu verleihen und nicht zu gestatten, dass jemand ihn wegen des eroberten Theils von Preussen beunruhige. — 1234.

XL. Papst Gregorius IX. ermahnt die Neubekehrten in Preussen, sich von niemand zum Abfalle vom Christenthum verleiten zu lassen und in Einigkeit mit den D. Ordensbrüdern die Ausbreitung des Ch. Glaubens fördern zu helfen. — 1234.

XLI. Entscheidung des päpstl. Legaten, Bischof Wilhelm von Modena in dem Streite des Ordens und des Bischofs Christian von Preussen über die Landestheilung. — 1234.

XLII. Papst Gregorius IX. empfiehlt seinem Legaten Wilhelm von Modena die Ordensbrüder in Preussen zu besonderer Gunst und Geneigtheit und fordert ihn auf, den Orden und dessen Besitzungen, besonders den bereits erworbenen Theil von Preussen in seinen Schutz zu nehmen. — 1234.

XLIII. Papst Gregorius IX. bestätigt die Einverleibung des Ordens der Dobriner-Brüder in den Deutschen Orden. — 1235.

XLIV. Papst Gregorius IX. trägt dem Prediger-Orden auf, denen, die im Kampfe gegen die Preussen Beistand leisteten, mit jeder Hülfe zu unterstützen, solche aber, die Hindernisse entgegen legen würden, mit dem Banne zu bestrafen. — 1235.

XLV. Vergleich zwischen dem Herzog Konrad von Masovien und dem Deutschen Orden über die Abtretung der Burg Dobrin an den Herzog und mehrer Gebiete und Dörfer an den Orden unter Vermittlung des päpstlichen Legaten Bischof Wilhelm von Modena. — 1235.

XLVI. Der Landmeister Herrmann Balk verleiht dem edlen Dieterich von Tiefenau die Burg Klein-Quedin nebst einem ansehnlichen Gebiete unter gewissen Freiheiten und Verpflichtungen. — 1236.

XLVII. Papst Gregorius IX. ertheilt dem päpstl. Legaten Wilhelm ehemal. Bischof von Modena

№

den Auftrag, Preussen in Diöcesen einzutheilen und drei verdiente Predigermönche als Bischöfe einzusetzen. — 1236.

XLVIII. Papst Gregorius IX. trägt seinem Legaten Wilhelm von Modena auf, die Neubekehrten in Preussen auf keine Weise mit dem Joche der Knechtschaft belästigen zu lassen. — 1237.

XLIX. Papst Gregorius IX. trägt seinem Legaten Wilhelm von Modena auf, alle die, welche im Sklavenstande oder in dienstbarer Untergebenheit eines andern die Taufe annehmen würden, für frei zu erklären und den Gottesdienst besuchen zu lassen. — 1238.

L. Der Vice-Landmeister Berlewin verschreibt dem edlen Dieterich von Tiefenau 22 Hufen Landes in der Gegend zwischen Marienwerder und Christburg. — 1239.

LI. Zeugniss des päpstl. Legaten Wilhelm vormals Bischof von Modena über die wegen des Eigenthumrechts an das Gebiet von Löbau abgehaltenen Verhandlungstage zwischen dem Herzoge Konrad von Masovien und dem Landmeister von Preussen, Heinrich von Wida. — 1240.

LII. Papst Gregorius IX. meldet dem päpstl. Legaten Wilhelm von Modena die Art, wie der Bischof Christian von Preussen mit seiner Genehmigung die für seine Befreiung gestellten Geisseln aus der Gefangenschaft der Samländer loskaufen dürfe. — 1240.

LIII. Der päpstl. Legat Wilhelm vormals Bischof von Modena ertheilt dem D. O. das Patronatrecht über die Hospitäler zu Thorn und Elbing und aller andern, die im Gebiete des Ordens noch gestiftet werden möchten. — 1242.

LIV. Der Landmeister Heinrich von Wida verleiht dem edeln Dieterich von Tiefenau mehre Preussische Dörfer als erbliches Eigenthum mit gewissen Rechten. — 1242.

LV. Die Herzoge Primislaus und Boleslaus und ihre Mutter die Herzogin Hedwig von Polen ertheilen dem D. Orden Zollfreiheit in ihren Landen und bestimmen, wie der Zoll von den Kaufleuten des Ordens erhoben werden solle. — 1243.

LVI. Papst Innocenz IV. ertheilt dem päpstl. Legaten Wilhelm ehemaligen Bischof von Modena Vollmacht zur Eintheilung Preussens und des Culmerlandes in Bisthümer. — 1243.

LVII. Papst Innocenz IV. trägt dem Prior des Prediger-Ordens auf, den Bischof Christian von Preussen auf seinen Beruf hinzuweisen und zu warnen, forthin die Verfolgung der Ordensbrüder zu unterlassen und die Lösungsgelder dem Orden ungeschmälert frei zu geben. 1243.

LVIII. Papst Innocenz IV. befiehlt den Prioren und Brüdern des Prediger-Ordens allen denen, die aus gewissen Ländern zu einem Zuge nach Preussen und Livland das Kreuz nehmen würden, verschiedene Begünstigungen zuzusichern. — 1243.

LIX. Papst Innocenz IV. ermuntert das Pilgerheer in Preussen zur Fortsetzung des Streits gegen die heidnischen Preussen und zur Folgsamkeit in den Anordnungen der Ordensritter. — 1243.

№

LX. Papst Innocenz IV. meldet dem Herzog Kasimir von Cujavien, dass er während des Kampfes der Pilgrime mit den ungläubigen Preussen ihre Familien und Güter unter den Schutz der Röm. Kirche genommen habe. — 1244.

LXI. Papst Innocenz IV. zeigt den Bischöfen von Breslau und Lebus und dem Abte zu St. Vincenz bei Breslau an, dass er den Herzog von Cujavien und die Pilgrime gegen die Preussen in seinen besondern Schutz genommen und befiehlt ihnen, darauf zu sehen, dass niemand sie belästige. — 1244.

LXII. Papst Innocenz IV. trägt dem Bischof Christian von Preussen auf, binnen zwei Monaten sich eins der Preussischen Bisthümer auszuwählen. — 1245.

LXIII. Papst Innocenz IV. ertheilt Hundert Deutschen Rittern und deren Knappen und Beigehörigen, welche nach Aufforderung des Ordens das Kreuz gegen die Preussen annehmen, dieselben Vorrechte und Gnadenverleihungen, wie den ins Morgenland ziehenden. — 1245.

LXIV. Papst Innocenz IV. beauftragt den Erzbischof von Mainz, auch solchen Rittern und Kriegern aus Deutschland, die auf die blosse Aufforderung des Ordens, ohne öffentliche Kreuzpredigt, gen Preussen zu dessen Hülfe zögen, die Vorrechte, wie den ins Morgenland pilgernden zu ertheilen. — 1245.

LXV. Papst Innocenz IV. ermahnt die Erzbischöfe, Bischöfe u. s. w., dass neben der Kreuzpredigt für das heilige Land, der Eifer für die Sache Preussens und Livlands bei ihnen nicht minder thätig und lebendig bleiben möge. — 1245.

LXVI. Schiedsrichterlicher Spruch des Bischofs Heidenreich von Culm über einen Streit des D. Ordens mit der Stadt Lübeck wegen Erbauung einer Seestadt an der Mündung des Pregels und wegen einiger Gebiete in Samland und Ermland. — 1246.

LXVII. Papst Innocenz IV. fordert die Aebte, Prioren u. s. w. auf, der neugegründeten Kirche in Preussen mit dem Ueberflusse ihrer Bücher zu Hülfe zu kommen. — 1246.

LXVIII. Papst Innocenz IV. trägt dem Erzbischof von Preussen auf, einen geistlichen Ordensbruder in eine der bischöflichen Diöcesen Preussens einzusetzen, sofern ihn die Ordensritter darum ersuchten. — 1246.

LXIX. Zeugniss des Raths und der Bürgerschaft zu Lübeck über die Expedition einiger Livländ. Ordensbrüder und einiger Lübeckischer Jünglinge nach Samland und die dabei erfolgte Wegführung einiger vornehmen Samländer nach Lübeck, deren dortige Taufe und Gewinnung mancher Vorrechte und Freiheiten in Samland vom Livländ. Meister Dieterich von Gröningen. — 1246.

LXX. Papst Innocenz IV. trägt dem Erzbischofe von Preussen auf, dem verdienten Prediger-

№ Mönch Werner entweder die bischöfliche Diöcese von Pommern oder das Bisthum Ermland zu übertragen. — 1246.

LXXI. Schiedsrichterlicher Ausspruch des Erzbischofs von Gnesen und des Bischofs von Culm über mehre zwischen Herzog Suantepolc von Pommern und dem Orden zwistige Punkte. — 1247.

LXXII. Papst Innocenz IV. empfiehlt dem Erzbischof von Preussen den nach Preussen gesandten päpstl. Legaten Jacob Archidiaconus zu Lüttich. — 1247.

LXXIII. Papst Innocenz IV. ermahnt das Kreuzheer in Preussen zur Folgsamkeit gegen die Anordnungen des päpstl. Legaten Jacob Archidiaconus zu Lüttich. — 1247.

LXXIV. Papst Innocenz IV. trägt dem Deutschen Orden in Preussen auf, ihm zu melden, was er vom Heranzuge der Tataren erfahren werde. — 1248.

LXXV. Schwur des Herzogs Suantepolc von Pommern, den schiedsrichterlichen Vergleich des Erzbischofs von Gnesen und des Bischofs von Culm in seinem Streite mit dem D. Orden zur Erhaltung eines festen Friedens aufrecht halten zu wollen. — 1248.

LXXVI. Papst Innocenz IV. erlaubt, dass jeder der drei Bischöfe in Preussen zu seinem Unterhalte auch ein kirchliches Lehen annehmen könne. — 1248.

LXXVII. Papst Innocenz IV. erlaubt auf Bitten des Erzbischofs von Livland, dass ein Unehelich-Geborener in Preussen und Livland unter gewissen Bedingungen die priesterliche Würde erhalten könne. — 1248.

LXXVIII. Interlocut des päpstlichen Legaten Archidiaconus von Lüttich in der Streitsache des Herzogs Suantepolc von Pommern und seiner Brüder, welches ihn für contumacem erklärt, mit Einrückung der Vertheidigungsschrift Suantepolc's. — 1248.

LXXIX. Papst Innocenz IV. trägt dem Erzbischof von Livland u. s. w. auf, den Priesterbruder des Ordens Heinrich von Strateich in die Ermländische oder eine andere erledigte Diöcese als Bischof einzusetzen. — 1249.

LXXX. Zeugniss der Lübecker für den Landmeister von Preussen, Dieterich von Gröningen, dass derselbe zur Beilegung der Streitigkeiten des Ordens und des Erzbischofs von Livland nach Lübeck gekommen sey, der Erzbischof aber den bestimmten Termin nicht eingehalten habe. — 1249.

LXXXI. Papst Innocenz IV. ertheilt dem Erzbischof von Magdeburg den Befehl, diejenigen Geistlichen und Laien streng zu bestrafen, welche dem Orden die sogenannten Lösungsgelder fernerhin entziehen würden. — 1249.

LXXXII. Papst Innocenz IV. ertheilt dem Abt des Cistercienser-Klosters zu Meissen von Buch den Auftrag, den Erzbischof von Preussen und Livland von allem, was dem Orden nach-

theilig sey, abzurathen und etwanige nachtheilige Aussprüche desselben zu annulliren. — 1249.

LXXXIII. Papst Innocenz IV. trägt dem Bischof von Culm auf, fünf Jahre lang darauf zu sehen, dass dem Orden in Preussen an dessen Gütern kein Schaden geschehe. — 1249.

LXXXIV. Der Landmeister Ludwig von Queden theilt die ganze Pomesanische Diöcese in drei Theile, um dem Bischof von Pomesanien die Wahl seines dritten Theiles zu überlassen. — 1250.

LXXXV. Der Landmeister Ludwig von Queden macht bekannt, welchen dritten Theil des Landes Pomesanien der erste Pomesanische Bischof Ernst gewählt habe. — 1250.

LXXXVI. Papst Innocenz IV. entlässt den Erzbischof von Preussen etc. seines Legaten-Amtes in Preussen, Livland und Esthland. — 1250.

LXXXVII. Papst Innocenz IV. bestätigt die durch den päpstl. Legaten Bischof Peter von Albanien geschehene Wahl des D. Ordens-Bruders Anshelm zum Bischof von Ermland. — 1250.

LXXXVIII. Der Erzbischof Albert von Livland, Esthland und Preussen quittirt dem Landmeister von Preussen Dieterich von Gröningen über 300 Mark. — 1251.

LXXXIX. Papst Innocenz IV. trägt dem Provincial-Prior des Prediger-Ordens in Böhmen auf, dem D. Orden in Preussen und Livland durch seinen Orden allen möglichen Vorschub zu leisten. — 1252.

XC. Vertrag zwischen dem Herzoge Kasimir von Cujavien und dem Deutschen Orden in Preussen über den Verkehr, die Zollabgabe und andere Verhältnisse der beiden Nachbarlande. — 1252.

XCI. Vereinigung des Deutschmeisters Eberhard von Sayn, Statthalter des H. M. in Livland und Kurland mit dem Bischof Heinrich von Kurland wegen der Baukosten für die Burg Memel, wegen einiger Bauplätze in der Stadt Memel und einiger theils wüsten, theils noch ungetheilten Ländereien. — 1252.

XCII. Der Bischof Heinrich von Kurland und Eberhard von Sayn, Deutschmeister und Statthalter des Hochmeisters in Livland geben ihrem früheren Vergleich wegen Erbauung Kurländ. Städte, wegen der in Memel zu schlagenden Münze u. s. w. eine nähere Bestimmung. — 1252.

XCIII. Vereinigung des Bischofs Heinrich von Kurland mit dem D. Orden über die Erbauung der Burg Memel und die zu der Stadt an der Memel gehörigen Gränzen. — 1253.

XCIV. Der Prediger-Mönch Gerhard, Abgesandter eines päpstl. Legaten in Polen, Böhmen u. s. w., bekennt, zwischen dem Bischofe von Cujavien und dem Orden eine Misshelligkeit ausgeglichen und ein friedliches Einverständniss und Freundschaftsbündniss zwischen ihnen bewirkt zu haben. — 1253.

XCV. Papst Innocenz IV. giebt dem Erzbischof von Riga die Weisung, in seinem Amte als päpstl.

№

Legat in Livland, Esthland und Russland nichts zu unternehmen und zu verfügen, was dem Willen der Ordensbrüder entgegen sey. — 1254.

XCVI. Papst Innocenz IV. fordert die Bischöfe von Culm, Pomesanien und Ermland auf, den Orden in Preussen auf alle Weise zu unterstützen und ihn in der Erhaltung der zum Christenthum neubekehrten Länder Gross-Barten und Galindien zu schützen. — 1254.

XCVII. Papst Innocenz IV. fordert die hohe Geistlichkeit in Livland, Esthland und Preussen auf gegen die Preussen mit einem Einfalle bedrohenden Tataren-Horden das Kreuz zu predigen. — 1254.

XCVIII. Papst Innocenz IV. fordert die das Kreuz für Preussen und Livland verkündigenden Predigermönche auf, denen, die sich in der Bewachung und Vertheidigung der neuen Burg Memel besondere Verdienste erwerben würden, gewisse Gnadenverleihungen zuzusichern. — 1254.

XCIX. Der Bischof Heinrich von Samland bestimmt, dass seine Bücher und anderes Eigenthum in seiner Abwesenheit in Thorn aufbewahrt und wenn er nicht zurückkehre, zur Befestigung der Burg zu Thorn verwendet werden sollten. — 1255.

C. Der Bischof Heinrich von Samland verspricht zehn Mark Silber zum Bau eines Thurms oder einer Mauer der Ordensburg zu Thorn zu verwenden. — 1255.

CI. Der Papst Alexander IV. trägt dem Bischof von Culm auf, darauf zu sehen, dass die zwischen dem Orden und dem Bischof von Pomesanien geschehene Theilung der Pomesanischen Diöcese aufrecht erhalten werde. — 1255.

CII. Vergleich zwischen dem Herzog Kasimir von Cujavien und dem Deutschen Orden über den Besitz des Löbauer Gebietes und einige andere Streitpuncte. — 1255.

CIII. Der Bischof Heinrich von Samland macht den schiedsrichterlichen Ausspruch des Bischofs von Culm und Burchards von Hornhausen in Betreff seiner Forderung des Drittels der Geldsteuer von den Samländern an den Convent von Königsberg bekannt. — 1256.

CIV. Papst Alexander IV. trägt dem Bischof von Cujavien, dem Prior der Prediger-Mönche zu Culm u. s. w. auf, den Orden mit Ernst zur Beobachtung des mit dem Bischof und Kapitel von Ploczk geschlossenen Vergleichs anzuhalten. — 1256.

CV. Ausgleichung des Bischofs Andreas von Ploczk über die vom Bischof Günther von Ploczk geschehene Schenkung der Güter seines Bisthums im Culmerlande mit dem Orden. — 1257.

CVI. Vergleich des Vice-Landmeisters Gerhard von Hirzberg mit dem Herzog Kasimir von Cujavien wegen der beiden Landschaften Polexien und Galindien. — 1257.

CVII. Der Papst Alexander IV. beauftragt die Erzbischöfe und Bischöfe, diejenigen Archidiacone und Diacone zu bestrafen, welche die Unterthanen des D. Ordens mit Geldstrafen belegen würden. — 1257.

CVIII. Der Papst Alexander IV. ertheilt dem Provinzial-Prior des Prediger-Ordens in Deutschland die Weisung, das Kreuz für Preussen durch diejenigen Brüder seines Ordens predigen zu lassen, welche der Hochmeister dazu auserlesen würde. — 1257.

№
CIX. Der Papst Alexander IV. verleiht den Gebietigern und allen Ordensbrüdern in Preussen, so lange sie im Dienste des Ordens in Preussen bleiben, denselben Ablass, wie den nach Palästina ziehenden Kreuzfahrern. — 1257.

CX. Vertrag des Herzogs Semovit von Masovien mit dem Deutschen Orden. — 1257.

CXI. Papst Alexander IV. erlaubt dem Deutschen Orden in Preussen, dass seine Priester den Kreuzfahrern in Preussen in gewissen Fällen das Kreuz abnehmen und ihnen die den Kreuzfahrern nach Livland und Preussen bewilligten Indulgenzen ertheilen können. — 1257.

CXII. Papst Alexander IV. zeigt den wider die Heiden in Litthauen und Jaxwinger predigenden Minoriten-Brüdern in Böhmen an, dass sie von dem D. Orden in Preussen und Livland keine Unterstützung verlangen und nicht ohne Erlaubniss des Ordens predigen sollen. — 1257.

CXIII. Papst Alexander IV. erlaubt dem D. Orden zur Förderung seines Glaubenswerks in Livland und Preussen die Nothwehr gegen alle, welche sich der von ihm besetzten Burgen und Befestigungen bemeistern wollen. — 1258.

CXIV. Schiedsrichterliche Ausgleichung der Bischöfe von Ermland und Culm über den Streit des Ordens mit dem Bischof Heinrich von Samland wegen Theilung des Landes und anderer streitiger Punkte. — 1258.

CXV. Die Bischöfe von Ermland und Culm machen das Uebereinkommen des Ordens über die Theilung Samlands bekannt. — 1258.

CXVI. Landestheilung Samlands zwischen dem Orden und dem Samländischen Bischofe zur Wahl des letztern für seinen bischöflichen Theil. — 1258.

CXVII. Verschreibung des Vice-Landmeisters Gerhard von Hirzberg für den Withing Ibute. — 1258.

CXVIII. Papst Alexander IV. befiehlt den wider die Tataren predigenden Minoriten und Predigerbrüdern unter dem Vorwand der Kreuzpredigt gegen die Tataren die Kreuzpredigt für Preussen und Livland nicht zu verhindern u. s. w. — 1258.

CXIX. Der Bischof Heinrich von Kurland und der Landkomthur (Landmeister) von Livland Burhard von Hornhausen erheben die Kirche des h. Nicolaus zu Memel zu einer Mutterkirche und ertheilen ihr einen Kirchensprengel in verschiedenen Kastellaturen. — 1258.

CXX. Der Klosterbruder Dietrich Guardian des Klosters zu Thorn vertheidigt den Deutschen Orden in Rücksicht mehrer gegen ihn beim Papst angebrachten Beschuldigungen. — 1258.

CXXI. Papst Alexander IV. ermahnt den Orden in Preussen, sich zur Abwehr gegen das drohende Tataren-Volk mit den benachbarten Herzogen und Fürsten zu verbinden. — 1258.

CXXII. Papst Alexander IV. trägt dem Bischof von Pomesanien auf, diejenigen mit der Kirchenstrafe zu belegen, welche die Pilgrime auf ihrem Zuge nach Preussen beleidigen oder beschädigen würden. — 1259.

№

CXXIII. Der Landmeister Hartmud von Grumbach genehmigt den Erwerb eines Lehenguts von vier Hufen für Ulrich von Schidow. — 1259.

CXXIV. Papst Alexander IV. ertheilt dem Orden in Preussen die Erlaubniss, die unterjochten Preussen zu den Kriegszügen gegen die Ungläubigen und zur Erbauung von Burgen und Befestigungen mit Gewalt anzuhalten. — 1260.

CXXV. Papst Alexander IV. fordert die Bischöfe Preussens auf, ihre Lehensleute und Unterthanen anzuhalten, die Ordensbrüder gegen die Ungläubigen und beim Aufbau ihrer Burgen zu unterstützen. — 1260.

CXXVI. Papst Alexander IV. ermahnt die wider die Tataren in Preussen liegenden Kreuzfahrer, sich in allen die Bekämpfung der Tataren betreffenden Angelegenheiten dem Rathe des Meisters und der Ordensritter zu unterwerfen. — 1260.

CXXVII. Papst Alexander IV. ernennt den Landmeister von Preussen zum Hauptmann und Oberanführer aller in Preussen gegen die Tataren sich sammelnden Kreuzfahrer. — 1260.

CXXVIII. Papst Alexander IV. trägt den Minoriten im Magdeburgischen Gebiete auf, die Kreuzpredigt für Preussen, Livland und Kurland eifrigst zu betreiben. — 1260.

CXXIX. Vertrag zwischen Herzog Semovit von Masovien und dem Landmeister von Preussen Hartmud von Grumbach, worin der Orden dem Herzog einen Theil des Jatzwinger-Landes abzutreten und dieser dem Orden gegen dessen Feinde beizustehen verspricht. — 1260.

CXXX. Papst Alexander IV. befiehlt dem Orden in Preussen, dem Erzbischof von Gnesen, dessen Suffraganen und den Herzogen von Polen gegen die einfallenden Tataren schnelle und kräftige Hülfe zu leisten. — 1260.

CXXXI. Papst Alexander IV. ermahnt den Markgrafen von Brandenburg, sich der Kreuzpredigt für den Orden in Preussen und Livland nicht zu widersetzen und ohne den Willen des Ordens in dessen Gebiet mit seiner Kriegsmacht gegen die Tataren nicht einzudringen etc. — 1260.

CXXXII. Fundationsprivilegium der Stadt Dirschau. — 1260.

CXXXIII. Papst Alexander IV. erlaubt dem Bischof von Samland zur Verhütung des Abfalls der Neubekehrten in seinem Bisthum Lehen zu stiften und damit die Getreuen zu belohnen. — 1261.

CXXXIV. Papst Alexander IV. befiehlt dem Bischof von Ermland, wider diejenigen mit kirchlichen Strafen zu verfahren, welche das Bekehrungsgeschäft in Preussen und Livland hindern und die Kreuzfahrer an ihrer Hülfe für den Orden stören würden. — 1261.

CXXXV. Der Bischof Anselm von Ermland ernennt den Landmeister von Preussen zu seinem Stellvertreter und genehmigt im voraus alle Erlasse und Verleihungen von Freiheiten in seinem Bisthum. — 1261.

CXXXVI. Papst Urban IV. ertheilt denen, die nach Anhörung der hohen Messe in ihren Pfarr-

№

kirchen die Kirchen des Ordens an gewissen Festen besuchen, eine Indulgenz von 40 Tagen. — 1261.

CXXXVII. Andreas Fisch, Vogt des Bischofs von Samland, verschreibt zwei alten Stammpreussen wegen ihrer bewiesenen Treue verschiedene Besitzungen und Familien gegen gewisse Dienstleistungen. — 1261.

CXXXVIII. Papst Urban IV. trägt dem Bischof Anselm von Ermland als päpstl. Legaten auf, die Kreuzfahrer wider die Tataren zur Beihülfe des Ordens in Preussen gegen die Heiden zu gewinnen. — 1262.

CXXXIX. Andreas Fisch, Sachwalter des Bischofs von Samland, verleiht den noch übrigen Söhnen des beim Anfruhre der Preussen gefallenen edlen Samländers (Withings) Ibute die Güter der landflüchtigen Samländer, Sipayne genannt, die ihnen bereits zugesagt, aber noch nicht verschrieben worden. — 1262.

CXL. Papst Urban IV. erlaubt den hohen Geistlichen und Kreuzpredigern, mit denen, die für Preussen oder Livland das Kreuz nicht auf ein ganzes Jahr zu empfangen geneigt seyen, kürzere Termine ihres Dienstes für die Indulgenz abzuschliessen. — 1262.

CXLI. Papst Urban IV. weiset den Bischof von Culm an, wie er sich des von den Heiden so sehr bedrängten Ordens in Preussen, Livland und Kurland annehmen solle. — 1262.

CXLII. Verschreibung des Bischofs Heinrich von Samland über eine Besitzung und zwanzig Familien in Samland für Heinrich genannt Stubech. — 1263.

CXLIII. Der Bischof Anselm von Ermland, päpstl. Legat, bestätigt den zwischen dem Bischof Heinrich von Samland und dem Hochmeister zu Elbing abgeschlossenen Vertrag wegen Abtretung der ältern Burg zu Königsberg und der in der Nähe liegenden ihm gehörigen Besitzungen an den Orden gegen Ersatz durch andere Güter. — 1263.

CXLIV. Der Bischof Heinrich von Samland bestätigt die mit Bestimmung der Ordensgebietiger ertheilten Lehensverschreibungen seines Vogts an Neubekehrte. — 1263.

CXLV. Schiedsrichterlicher Ausspruch des Herzogs Sambor von Pommern, der Bischöfe Heidenreich von Culm und Wolimir von Leslau und zweier Ordensbrüder über verschiedene zwischen dem Herzoge Casimir von Cujavien und dem Orden obwaltende Streitpunkte. — 1263.

CXLVI. Der Bischof Anselm von Ermland, päpstl. Legat, ertheilt denen, welche die Ordensritter in Thorn beim Bau einer Burgkapelle unterstützen und diese dann nach ihrer Vollendung an bestimmten Tagen besuchen würden, gewisse Indulgenzen. — 1263.

CXLVII. Der Bischof Heidenreich von Culm erklärt den Orden für frei gegen alle Ansprüche in Betreff des Landes Sassen nach der zwischen ihnen geschehenen Landestheilung. — 1263.

CXLVIII. Papst Urban IV. bestätigt die Wahl des Deutschen Ordensbruders Friederich von Hausen zum Bischofe von Culm. — 1264.

№

CXLIX. Papst Clemens IV. verordnet, dass die, welche für Preussen u. s. w. das Kreuz genommen oder nehmen wollen, binnen drei Jahren ausserhalb ihrer Städte und Diöcesen in Betreff ihrer Besitzungen nicht vor Gericht geladen werden sollen. — 1265.

CL. Papst Clemens IV. gebietet den für den Kreuzzug ins heilige Land predigenden Minoriten, diejenigen Gelübde, welche für Preussen, Curland und Livland gethan würden, nicht zu denen für das Morgenland zu rechnen. — 1265.

CLI. Der Bischof Heinrich von Brandenburg fordert seine Geistlichkeit auf, den mit der Kreuzpredigt für Preussen und Livland in seinem bischöflichen Sprengel beauftragten Ordensbruder hülfreich zu unterstützen. — 1266.

CLII. Zusicherung des Landmeisters Ludwig von Baldersheim für die Deutschen Lehensleute in Ermland und Natangen, dass sie nach Bezwingung der abtrünnigen Landschaften Preussens nur bis an die Weichsel zur Landwehr verpflichtet seyn sollten. — 1267.

CLIII. Friedensvertrag des Herzogs Wartislav von Pommern mit dem Landmeister Ludwig von Baldersheim. — 1267.

CLIV. Vertrag zwischen dem Herzog Mistwin von Pommern und dem Orden unter Vermittlung des Königes Ottokar von Böhmen. — 1268.

CLV. Der Papst Clemens IV. bescheidet den König Ottokar von Böhmen in Rücksicht seines Plans, die in den Landen der Litthauer, Galinder und Jaczwinger etwa zu errichtenden Kirchen der Kirche zu Olmütz als einer erzbischöflichen zu untergeben. — 1268.

CLVI. Papst Clemens IV. ertheilt dem Könige Ottokar von Böhmen die Vollmacht auf seinem Kriegszuge gegen die Heiden in Litthauen einen neuen Königsthron aufrichten und mit einem Könige besetzen zu dürfen. — 1268.

CLVII. Der Papst Clemens IV. bestätigt den zwischen dem Könige Ottokar von Böhmen und dem Deutschen Orden in Preussen abgeschlossenen Vertrag wegen der Unterwerfung Galindiens, des Jaczwingerlandes u. s. w. — 1268.

CLVIII. Der Bischof Heinrich von Samland verleiht verschiedenen Deutschen kirchliche Güter zu Burglehensdiensten bei seiner Burg Schönewick. — 1268.

CLIX. Uebereinkommen des Vice-Landmeisters von Preussen, Conrad Thierberg, Provinzial-Comthurs von Culm mit dem Bischof Heinrich von Samland über gewisse Einkünfte seines Bisthums. — 1270.

CLX. Der Hauscomthur von Zantir verleiht verschiedene Fischerörter auf Zinsrecht und gegen gewisse Verpflichtungen. — 1273.

CLXI. Der Bischof Albert von Leslau verleiht den Grafen Simon Gallicus Hauptmann von Breslau und Albert von Stuolna Kastellan in Wrathenberg mehre Besitzungen seiner Kirche im Culmerlande unter verschiedenen Bedingungen. — 1276.

CLXII. Tauschvertrag, in welchem der Bischof Christian von Samland dem Vice-Landmeister von

№

Preussen Konrad von Thierberg das Dorf Sabnow u. s. w. gegen verschiedene andere Güter für die Samländische Kirche abtritt. — 1277.

CLXIII. Der Vice-Landmeister von Preussen Konrad von Thierberg stellt auf Grund einer verloren gegangenen Belehnungs-Urkunde des Landmeisters Hermann Balk gewisse Bestimmungen fest, unter welchen Polnische Ritter im Gebiete des Ordens mit Gütern belehnt werden können. — 1278.

CLXIV. Papst Martin IV. trägt dem Bischofe von Ermland auf den Herzog Mistwin von Pommern zur Erfüllung des mit dem Orden eingegangenen Vertrags nöthigen Falls durch Kirchenstrafe anzuhalten. — 1282.

CLXV a. Der Herzog Mistwin von Pommern erklärt sich zur Annahme des mit dem Orden abgeschlossenen Vertrags wegen Abtretung des Gebietes von Mewe bereit, jedoch mit einigen Veränderungen in demselben. — 1283.

CLXV b. Der Herzog Mistwin von Pommern bekennt, dass er in dem mit dem Orden abgeschlossenen Vertrage sich aller Ansprüche auf die an den Orden abgetretenen Ländereien gänzlich begeben habe. — 1283.

CLXVI. Der Bischof Albert von Leslau erlässt dem Deutschen Orden den Zehnten in allen den vom Herzoge Mistwin von Pommern an letztern abgetretenen Besitzungen. — 1283.

CLXVII. Der Bischof Wislaus von Leslau giebt dem Hochmeister des D. Ordens die Erlaubniss, in seiner Diöcese Kirchen zu erbauen. — 1284.

CLXVIII. Der Landmeister von Preussen Konrad von Thierberg belohnt den vormaligen Anführer der Sudauer Skomand und dessen drei Söhne und deren Erben mit dem Dorfe Steynio nebst einigen andern Besitzungen mit gewissen Rechten. — 1285.

CLXIX. Der Herzog Przemislav von Gross-Polen verspricht dem Orden den Waffenstillstand zu beobachten, den dieser mit Herzog Lessek von Krakau und Herzog Semovit von Kujavien geschlossen habe. — 1284.

CLXX. Erneuertes Gründungs-Privilegium der Stadt Rheden im Culmerlande. — 1285.

CLXXI. Der Bischof Albert von Pomesanien zeigt dem Propst von Culm und einigen andern Ordensbrüdern seinen Entschluss zur Errichtung eines Domstifts an und fordert sie auf, aus dem Orden geschickte Geistliche als Mitglieder desselben auszuwählen. — 1284.

CLXXII. Der Bischof Albert von Pomesanien setzt gewisse Ordensbrüder zu Domherren des Domkapitels zu Marienwerder ein. — 1285.

CLXXIII. Der Landmeister Konrad von Thierberg bestimmt die Rechte und Verpflichtungen, unter welchen gewisse Lehensleute in Ermland ihre Güter in Besitz haben sollen. — 1285.

CLXXIV. Mistwin, Herzog von Pommern, schenkt dem D. O. die Insel zwischen den Flüssen Primislava und Gross-Kabal. — 1285.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN